

JAHRESBERICHT Zentralpräsident



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

Covid-19

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen Publikation

Datum: 25.10.2022

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**1. Oktober 2021 – 30. September 2022
der Swiss Karate Federation
Teil 1**



Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.



Inhaltsverzeichnis

1		Covid-19	03
	1.1	SKF	03
		1.1.1 Gemeinsam aus der Pandemie, 4. November 2021	03
		1.1.2 Ein Herz für Karatekas 2022, 4. Januar 2022	05
		1.1.3 Tagesrealitäten	07
		1.1.4 Corona Ticker	08
	1.2	Swiss Olympic	09
		1.2.1 Impfen ist Fairplay, 8. November 2021	09
		1.2.2 Optimale Rahmenbedingungen erhalten, 19. November 2021	10
		1.2.3 Ja zum Covid-19 Gesetz, 28. November 2021	12
		1.2.4 Reise- und Quarantänebestimmungen, 3. Dezember 2021	12
		1.2.5 2G-Regel, 17. Dezember 2021	13
		1.2.6 Neue Regeln für den Sport, 23. Dezember 2021	14
		1.2.7 Auflösung der Covid-Taskforce, 1. April 2022	14
	1.3	Winteruniversiade, 29. November 2021	15
	1.4	Sport-Realitäten rund um Olympia Peking 2022	16
	1.5	Stabilisierungspaket	17
	1.6	Schutzkonzepte	20
		1.6.1 Verfügungen	20
	1.7	Auswirkungen Covid-19-Pandemie Sportvereine Deutschland	21
	1.8	Engagement Schiedsrichter Karate-Szene Schweiz	30
	1.9	Engagement Dojo Schweizermeisterschaften im Schiedsrichterwesen	32
	1.10	Ausblick	34

1. Covid-19

1.1 SKF

1.1.1 Gemeinsam aus der Pandemie, 4. November 2021



Die Impfung bleibt das wirksamste Mittel, um die Pandemie in der Schweiz zu beenden. Bund und Kantone führen deshalb eine Impfoffensive durch, um möglichst viele Personen über die Vorteile der Impfung zu informieren. Erstens veranstalten sie vom 8. bis 14. November unter dem Motto «Gemeinsam aus der Pandemie» eine nationale Impfwoche.

Zweitens ermöglichen in den nächsten Wochen zusätzliche Impfmobile einen niederschweligen Zugang zur Impfung in der ganzen Schweiz. Drittens werden Beraterinnen und Berater alle, die möchten, direkt mit Informationen über die Impfung versorgen.

Die Impfoffensive ist breit abgestützt und soll in der gesamten Bevölkerung wahrgenommen werden. Bund und Kantone sowie zahlreiche Verbände und Organisationen arbeiten mit Hochdruck an der

Umsetzung der Impfoffensive. Diese besteht aus drei Teilen: einer nationalen Impfwoche, zusätzlichen mobilen Beratungs- und Impfstellen sowie persönlichen Informationsangeboten.

«Gemeinsam aus der Pandemie»: Nationale Impfwoche vom 8. – 14. November

Ziel der Impfwoche ist es, möglichst viele Menschen über den Nutzen einer Impfung zu informieren. Jede einzelne Impfung ist ein Weg aus der Pandemie. Pandemie bewältigt man nur gemeinsam. Die Impfwoche steht unter dem Motto «Gemeinsam aus der Pandemie» und betont den hohen gesamtgesellschaftlichen Nutzen der Impfung. Die SKF ist sicher, dass eine hohe Impfquote auch für den Sport weitere Schritte zur Normalität ermöglicht und unterstützt die Inhalte dieser Kampagne auf ihren Kanälen.

Sportler

Spitzenathlet*innen, aber auch ambitionierte Breitensportler*innen beanspruchen ihren Körper sehr stark. Für das Virus ist ihr Organismus ein „Open-Window“. Durch hartes Training wird, gerade in der kalten Jahreszeit, das Immunsystem „runter gefahren“ und ermöglicht es Viren und Bakterien leichter Infektionen auszulösen. Durch das Training entsteht eine Schwächung, die Abwehrkräfte sind eingeschränkt. Dafür verantwortlich ist eine Art Lücke im Immunsystem. In dieser Phase braucht der Körper Zeit, um sich zu regenerieren und die Anstrengung zu kompensieren. Massnahmen: 1) Ausreichender Schlaf, 2) möglichst wenige körpernahe Kontakte in den nächsten 48 Stunden, 3) Abstand, Maske.

Zusätzliche Mobile Beratungs- und Impfstellen

Zahlreiche mobile Beratungs- und Impfstellen, wie beispielsweise Impfbusse, werden während der Impfwoche und in den folgenden Wochen in den Kantonen zirkulieren. Damit erhalten noch nicht geimpften Personen einfach Zugang zu einer Beratung und allenfalls einer spontanen Impfung. Noch unentschlossene Personen können sich individuell beraten lassen.



Gesundheitspolitischer Nutzen

Eine hohe Impfquote bietet einen hohen gesundheitspolitischen und wirtschaftlichen Nutzen: Im Schnitt kann pro 50 Impfungen eine Hospitalisierung und pro 150 Impfungen eine Belegung auf der Intensivstation vermieden werden. Hinzu kommt, dass durch die Vermeidung von Schliessungen weitere Kosten gespart werden können, insbesondere in der Gastronomie und Hotellerie, in Fitnesszentren oder in der Unterhaltungsindustrie.

Tiefe Impfquote

Im Vergleich mit anderen europäischen Ländern verzeichnet die Schweiz mit 73 Prozent vollständig geimpften Personen ab 12 Jahren eine tiefe Impfquote. Die Impfung bleibt für den Bund und die Kantone das beste und schnellste Mittel für den Ausstieg aus der Covid-19-Pandemie. Nur mit einer deutlich höheren Impfquote kann die Bevölkerung ausreichend immunisiert und vor schweren Erkrankungen geschützt sowie eine Überlastung des Gesundheitswesens verhindert werden. Nach dem heutigen Kenntnisstand sollte diese Impfquote – für die Deltavariante und ohne Einrechnung der bereits genesenen Personen – bei den über 65-Jährigen bei ca. 93% und bei den 18- bis 65-Jährigen bei 80% liegen.

Fragile epidemiologische Situation

Die epidemiologische Situation bleibt fragil. Die Impfquote ist derzeit zu tief und die Impfgeschwindigkeit zu langsam, um in der kalten Jahreszeit eine weitere, starke Infektionswelle verhindern zu können. Nachdem die Fallzahlen in den letzten Wochen abgenommen haben, hat sich der Trend wieder gewendet. Dies war vor dem Hintergrund der sinkenden Temperaturen, dem Ende der Herbstferien, der nach wie vor ungenügenden Immunitätslage und der viel ansteckenderen Deltavariante zu erwarten. Wie stark und rasch die Hospitalisierungen in den nächsten Wochen zunehmen werden, kann gegenwärtig nicht verlässlich prognostiziert werden. Die steigenden Fallzahlen dürften sich aber mit Verzögerung auch wieder auf die Anzahl der Spiteleinweisungen sowie die benötigten Kapazitäten auf Intensivpflegestationen auswirken.

Covid-Zertifikat

Die 3G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet) ermöglicht ein halbwegs „normales“ Leben wie vor Corona. Einige Dojos der SKF setzten diese Regel bereits konsequent ab 16 Jahre um. Sie gilt auch für die kommenden Schweizermeisterschaften vom 27./28. November 2021 in Sursee. Damit können alle Athlet*innen in den Kategorien U18, U21 und Elite an den Start gehen. Die Anzeichen stehen jedoch auf Anwendung der 2G-Regel. Darauf sollte man sich vorbereiten und für sich die richtige Entscheidung treffen. Das hat wenig mit Moral oder Vorbildwirkung zu tun. Es sollte eine rationale Entscheidung sein, die Nutzen und Risiko für sich und die Gemeinschaft abwägt. Jede, jeder entscheidet ein Stückweit für Alle mit. Und alle wollen das gleiche – aus der Pandemie raus.

Kommentar:

Info am 4.11.2021 an Marc Schumacher, Swiss Olympic. Antwort:

Lieber Roland. Herzlichen Dank für eure Unterstützung! Sportliche Grüsse Marc

1.1.2 Ein Herz für alle Karatekas 2022, 4. Januar 2022



Ausnahmезustand. Wir haben uns schon fast an Corona gewöhnt. Einer Welle folgt die andere. Ein immer wiederkehrendes Rennen zwischen uns und dem Virus und seinen Mutationen. Die Herausforderungen dürften in den kommenden Wochen und Monaten nicht kleiner werden.

Wer sich mit Covid-19 ansteckt und mit einem schweren Verlauf oder Langzeitfolgen zu kämpfen hat, erlebt eine einschneidende Zeit, die das Leben auf den Kopf stellt.

Impfung. Die Corona-Impfung trägt massgeblich zur Eindämmung der Pandemie bei. Geimpfte stecken weniger Menschen an als Ungeimpfte, haben weniger schwere Verläufe, senken das Risiko für weitere Wellen. Impfungen gehören zu den wichtigsten und wirksamsten präventiven Massnahmen, die der Medizin zur Verfügung steht. Wir sollten in den entscheidenden Momenten des Lebens nicht zögerlich sein.

Pandemie. Eine Pandemie zeigt auf, welche Konsequenzen daraus für eine globale Gesellschaft entstehen. Bei uns ist der Bundesrat (Art. 10 der BV: Jeder Mensch hat das Recht auf Leben) und die Kantonsregierungen gefordert, das Leben von uns allen zu schützen. Dazu gibt das Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten die erforderlichen Kompetenzen mit der besonderen und der ausserordentlichen Lage.

Instrumente. Die heutigen Instrumente sind Schutzmasken, Isolation, Kontaktbeschränkungen, 3G, über 2G+ bis 1G Massnahmen, um ganze oder partielle Lock-Downs und damit schwere Schäden der Wirtschaft und des gesellschaftlichen Lebens zu verhindern.

Umsetzung. Zur nachhaltigen Umsetzung braucht es kompetente Persönlichkeiten in der Wissenschaft, in den Arzt- und Pflegeberufen. Sie alle gewinnen neue Erkenntnisse, korrigieren gemachte Annahmen, Hochrechnungen die sich als falsch erwiesen haben und passen diese an die neue Realität an. Menschen irren, sie lernen aber auch und tun – oft über die Grenze hinaus ihrer physisch-psychischen Möglichkeiten – ihr Bestes. Wir müssen schauen, dass den Pflegekräften nach fast zwei Jahren intensiver Belastung nicht die letzte Kraft und vor allem die Sinnhaftigkeit ihres Berufs ausgeht.



Booster. Niemand bestreitet, dass Medikamente und Impfstoffe Nebenwirkungen haben. Der Satz «zu Risiken und Nebenwirkungen lesen sie Packungsbeilage und fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker» kennen wir alle. Ziel jeder Forschung ist es Impfstoffe zu entwickeln welche die Erreger abtöten, die Immunantwort verstärken und der Impfstoff möglichst lange anhält. Heute sind wir bei der dritten Impfung «Booster» angelangt, eine vierte wird folgen. So können wir uns selbst und andere wirksam schützen. Die SKF kann jedoch nicht die Schutzmaske für alle aufsetzen. Sie kann sich auch nicht für alle impfen lassen. Das muss jeder Einzelne selber tun. Und lernen mit den Viren zu leben. Sie sind, wie der Mensch, ein Produkt der Evolution. Sie waren schon vor uns da und werden auch nach uns noch da sein.

Gesellschaft. Jede Gesellschaft muss die Spannungen ihrer Zeit aushalten. Auch dann, wenn Irrationalität, bewusste Falschinformationen Leben zerstört. Auch wenn Gräben durch ganze Familie gehen, Freundschaften beschädigen, Kadermitglieder der SKF sich nicht impfen lassen wollen und ihren Rücktritt erklären. In einer Demokratie müssen nicht alle gleicher Meinung sein. Aber vielleicht daran denken, dass wir auch nach der Pandemie noch miteinander auf dieser Erde leben. Trotz Frust, Gereiztheit, Entfremdung und offener Aggression auf der Strasse, in den Sozialen Medien.

Stoische Ruhe. Seit 4.5 Milliarden Jahre. Manchmal etwas Erruptionen.

Steckbrief:

Mittlerer Abstand zur Sonne: 149.6 Millionen Kilometer

Umlaufdauer Sonne: 365 Tage

Durchmesser: 12742 Kilometer

Achsenneigung: 23.5 Grad

Rotationsperiode: 23 Stunden, 56 Minuten

Masse: 1.0 Erdmassen = 5.97×10^{24} Kilogramm (Eisen, Sauerstoff, Silicium und Magnesium machen 93% des Gewichts aus)

Atmosphäre: 78.1% Stickstoff, 20.9% Sauerstoff, 0.9% Argon

Struktur: 70.7% Wasser (360 Mio km²), 29.3% Land (149 Mio. km²)

Gutes Dasein. Als am Heiligabend 1968, die Astronauten von Appolo 8, als erste Menschen die Rückseite des Mondes sahen, lasen sie aus der biblischen Schöpfungsgeschichte vor und beschlossen ihre weihnächtliche Botschaft mit den Worten «Gott segne euch alle – euch alle auf der guten Erde». Hoffen wir, dass das Jahr 2022 und die nachfolgenden Jahre ein gutes Dasein sind. Mit den Worten des Astronauten Jim Lovell «von hier aus gesehen ist die Erde eine grandiose Oase in der weiten Wüste des Weltalls».

Power. Die SKF ist bereit sich den Herausforderungen zu stellen. Im Dachverband, den Sektionen, Kantonalverbänden und in den Dojos. Stark im Karatedo verankert. In Lernprozessen die sich an Werten orientieren.

Gute Geschichte. Loretta. Macht Freude.



Auf unsere Zukunft, auf unsere Gesundheit.

Alles Gute 2022. Roland Zolliker, Zentralpräsident



1.1.3 Tagesrealitäten

- **Salvatore Arena, Mellingen, gestorben 1. April 2021**
- am Nachmittag gehe ich zur Abdankung meine Tante (am Tag nach der 3. Impfung leider gestorben)

Von: Raphael Iseli SKF **Datum:** Donnerstag, 31. März 2022 um 16:18 **An:** Roland Zolliker **Betreff:** Corona-Situation - Impfempfehlung für Athleten?

«Luca wollte mit dir als Corona-Verantwortlichen über die weitere Corona-Situation sprechen. Dies mit der Überlegung, dass er unseren Athleten die Impfung weiterhin empfehlen möchte, weil für die Anreise an den internationalen Turnieren mehrheitlich nach wie vor eine Zertifikatspflicht gefordert wird. Und natürlich möchten wir bestmöglichst verhindern, dass unsere Athleten krank werden und sich ggf. gegenseitig anstecken.

Ich finde das allerdings ein heikles Thema, vor allem jetzt, wo offiziell ab morgen alle Maßnahmen in der Schweiz aufgehoben werden. Konntet ihr das schon miteinander besprechen?

In der aktuellen Situation wollte ich nicht bei Luca nachfragen und hoffe, dass du mir mehr dazu sagen kannst. Denn ich sollte bis Anfang nächster Woche wissen, ob ich die Ausschreibungen fürs nächste Kadertraining sowie für das zusätzliche EM-Vorbereitungstraining am Pfingstwochenende mit einer entsprechenden Bemerkung anpassen soll oder diese Ausschreibungen ohne zusätzliche Bemerkung versenden kann - was ich bevorzugen würde.

Falls wir unsere Athleten offiziell weiterhin eine Impfempfehlung aussprechen wollen, so empfehle ich ein separates Schreiben dafür zu erfasse (ggf. ist das ja auch schon so angedacht...).

Für deine Rückmeldung bezüglich des weiteren Vorgehens danke ich dir vorab».

1.1.4 Corona-Ticker



Monat	Anz.		Wichtigste Punkte
Oktober	01	01	Publikation Swiss Olympic Vorgaben Phasen II+III
November	01	01	Schweizermeisterschaften als 3G-Anlass, Empfehlung FFP2 Masken
Dezember	11	01	Sport und COVID-19 - Entscheid Bundesrat
		02	Neue Regeln für die Einreise in die Schweiz
		03	Was gilt für Sportaktivitäten?
		04	Vorschlag Massnahmen Bundesrat an Kantone
		05	Stellungnahme SKF zur Vernehmlassung der Massnahmen Bundesrat
		06	Covid-19: Die Impfung für Kinder wird empfohlen und ist ab Anfang Januar möglich
		07	Covid-19 Vernehmlassungsantwort Sport Konsultation
		08	Regeln gültig bis 24. Januar 2022
		09	Covid-19 Regeln SKF ab 20. Dezember 2021
		10	Covid-19 Swiss Olympic ab 20.12.2021
		11	Up-date BASPO
Januar	04	01	Ein Herz für alle Karatekas
		02	Covi-19 Verordnung 12.01.22 / Entscheid Bundesrat
		03	Bundesrat verlängert Massnahmen bis 31. März
		04	Flowchart für den Return to Sport
Februar	04	01	Ab 3. Februar gilt neu
		02	Neuer Regeln ab 17. Februar
		03	BASPO-Regeln für Sport
		04	4 Szenarien für unser Leben mit dem Coronavirus
März	03	01	Auswirkungen auf Gesundheitswesen und Spitäler in überschaubarem Rahmen
April		01	Aufhebung der besonderen Lage
		02	Auflösung der Covid-Taskforce
		03	Corona-Regeln für die Osterferien im Überblick
Mai	10	01	Unterzeichnung Vereinbarung «Covid-19-Bundesbeiträge 2021» durch Swiss Olympic und SKF
	30	02	Informationen EM U21 U18 U16 Tschechien
Juli	03	01	Aussichten/Prognosen Herbst, Winter 2022
	05	01	Impfempfehlungen BAG

1.2 Swiss Olympic

1.2.1 Impfen ist Fairplay, 8. November 2021



«Impfen ist Fairplay» – Swiss Olympic unterstützt die Nationale Impfwoche. Eine hohe Impfquote trägt auch im Sport zur Normalisierung bei. Swiss Olympic engagiert sich daher für die Nationale Impfwoche, die Bund und Kantone vom 8. bis 14. November 2021 lancieren und ruft alle noch ungeimpften Sportlerinnen und Sportler zur Impfung auf.

Über 90% der Patientinnen und Patienten, die aufgrund einer Covid-19-Erkrankung auf die

Intensivstation verlegt werden müssen, sind ungeimpft. Diese Zahl spricht für sich. Die Impfung gegen das Coronavirus minimiert das Risiko einer Ansteckung und verhindert schwere Verläufe sowie Langzeitfolgen. Somit entlastet die Impfung das Gesundheitswesen und trägt dazu bei, dass mehr Freiheiten im Alltag möglich werden.

Damit nicht zuletzt im Sport weitere Schritte zur Normalität möglich werden, muss die Zahl der geimpften Personen steigen. Swiss Olympic engagiert sich daher aktiv für die Nationale Impfwoche, die Bund und Kantone vom 8. – 14. November 2021 lancieren. Ziel der Impfwoche ist es, unter dem Motto «Gemeinsam aus der Pandemie» noch mehr Menschen vom Nutzen der Impfung zu überzeugen. Vom 8. bis 14. November 2021 ist das Impfen an vielen Orten besonders einfach und ohne Anmeldung möglich. Auf seiner Website und den Social-Media-Kanälen trägt Swiss Olympic, der Dachverband des Schweizer Sports, die Botschaften der Impfwoche zu seinen knapp zwei Millionen Mitglieder hinaus.

«Sportlerinnen und Sportler impfen sich. Dazu rufen wir seit Ende August explizit auf und betonen diese Botschaft nun im Rahmen der Nationalen Impfwoche gerne noch einmal deutlich», sagt Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl. «Impfen ist Fairplay. Wer sich impfen lässt, schützt die Sportkolleginnen, Sportkollegen und sich selbst. Gleichzeitig zeigen wir mit der Impfung Solidarität mit den Mitmenschen und mit dem Gesundheitspersonal.»

Die Bevölkerung wird bereits seit dem 1. November 2021 auf den verschiedensten Kanälen auf die Nationale Impfwoche aufmerksam gemacht. Auf der Webseite impfwoche.ch stehen alle relevanten Informationen zur Impfwoche zur Verfügung. Ebenfalls sind die Links zu den kantonalen Angeboten der Impfoffensive aufgeführt.

1.2.2 Optimale Rahmenbedingungen erhalten, 19. November 2021



«Wir wollen für unsere Verbände optimale Rahmenbedingungen erhalten». Pro Impfung, pro Zertifikat, pro Covid-Gesetz. Präsident Jörg Stahl erklärt im Interview mit dem Tagesanzeiger wieso Swiss Olympic jetzt Position bezieht.

Der Sport nennt sich gerne neutral. Nun bezieht Swiss Olympic ausgerechnet in einer höchst umstrittenen Abstimmung Position. Warum?

Swiss Olympic hat sich immer für die Interessen des Sports eingesetzt, auch auf politischer Ebene. Ich erinnere an die Lotterieteilnahme vor zehn Jahren oder an den Kampf gegen den Mehrwertsteuer-Einheitssatz, der die Sportvereine stark belastet hätte. Und vor ein paar Jahren haben wir uns gegen die No-Billag-Initiative und für das Lotteriegesetz ausgesprochen. Als Dachverband ist es eine unserer zentralen Aufgaben, die Interessen des Schweizer Sports zu vertreten. Wir wollen für unsere Verbände und Vereine optimale Rahmenbedingungen erhalten. Das Covid-Gesetz trägt in diesen Zeiten dazu bei, dass unsere Mitglieder weiter Sport treiben können.

Dass Sportverbände immer neutral sind, ist also eine Mär?

Ich würde es so sagen: Der Sport lässt sich nicht von der Politik trennen, doch er darf sich nicht für politische Zwecke missbrauchen lassen. Swiss Olympic ist politisch nicht neutral, sondern unabhängig. Wo es um das Wohlergehen des Sports geht, setzen wir uns ein.

Sie werben auch für das Impfzertifikat. Treiben Sie damit die Spaltung der Gesellschaft voran?

Im Gegenteil! Wir wollen, dass die Sportlerinnen und Sportler wieder mit bestmöglichem Schutz und ohne Angst vor der Ansteckung zusammenkommen können. Sei es im Training oder danach im Clublokal. In unseren Augen ist das Zertifikat eine wichtige Massnahme, um die Pandemie einzudämmen und in Richtung Normalität gehen zu können. Ohne diese Massnahme riskieren wir eine weitere Erhöhung der Ansteckungen und Hospitalisierungen, was wiederum grössere Einschränkungen für den Sport und die Gesellschaft zur Folge haben könnte. Wir sind überzeugt: Müssten Anlässe und ganze Meisterschaften wie in der Vorsaison abgesagt werden, würde das den Sport viel härter treffen als die Zertifikatspflicht. Und seit Einführung der Zertifikatspflicht am 13. September stellen wir in der Praxis eine Entspannung fest; der Sport pulsiert wieder viel stärker.



Gerade von Ihnen als SVPLer könnte so mancher ungeimpfte Sportler enttäuscht sein. Sind Sie als Präsident von Swiss Olympic zum Mittelpolitiker mutiert?

Wie kommen sie darauf? Ich habe keine einzige Reaktion bekommen. Meine Parteizugehörigkeit hat nichts damit zu tun. Ich vertraue der Wissenschaft, daher stehe ich hinter den Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Sind Sie geimpft?

Ja, schon seit Sommer und aus Überzeugung!

Warum?

Weil ich damit meine Familie, mein Umfeld, meine Clubkolleginnen und Clubkollegen und mich schützen kann.

Gerade bei jungen Menschen und bei der Landbevölkerung ist die Impfquote tief. Wie will Swiss Olympic die Sportler dieser Gruppen erreichen?

Eine Kampagne wird es von unserer Seite her nicht geben. Das ist nicht unsere Kernkompetenz. Aber eine klare Positionierung von Swiss Olympic trägt dazu bei, dass der eine oder die andere sich zur Impfung motivieren lässt.

Überhaupt ist die Impfbereitschaft gemäss einer Studie des renommierten Meinungsforschungsinstituts Sotomo ausgerechnet im Segment «Sport, Wellness und Schönheit» am zweittiefsten. Politisieren Sie an Ihrer Klientel vorbei?

Ich weiss nicht, wie repräsentativ diese drei zusammengefassten Begriffe den organisierten Sport abbilden, den Swiss Olympic vertritt. Von unseren Mitgliedsverbänden haben wir jedenfalls sehr viele positive Rückmeldungen auf unsere Botschaften im Zusammenhang mit dem CovidGesetz, dem Impfen und der Zertifikatspflicht erhalten. Sie alle wollen eine Rückkehr zur Normalität, und das erreichen wir unter anderem mit einer hohen Impfquote.

Auch prominente Schweizer Sportler und Sportlerinnen wie Granit Xhaka oder Lara Gut-Behrami wollten sich nicht impfen lassen. Woher diese Skepsis von Teilen der Elite?

Lara Gut-Behrami ist mittlerweile geimpft, was mich sehr freut; prominente Ungeimpfte muss man krampfhaft suchen. Ich habe aber den Eindruck, dass sehr prominent darüber berichtet wird, wenn sich eine Sportlerin oder ein Sportler skeptisch zeigt gegenüber der Impfung. Die Fälle zeigen einfach, dass auch Sportlerinnen und Sportler Menschen sind, die sich ihre Gedanken machen und sich überlegen, was das Beste für sie ist.

Wie versucht Swiss Olympic, diese impfskeptischen Vorbilder zu erreichen?

Indem wir machen, was wir in den letzten Wochen bereits getan haben: Wir positionieren uns für die Impfung, sagen, welche positiven Auswirkungen die Impfung für einen selbst, für das Umfeld und somit auch für den Sport generell hat.

Was hätte ein Nein zum Covid-Gesetz für Folgen für den Sport?

Ich formuliere es lieber positiv: Ein Ja zum Covid-Gesetz sichert unter anderem Finanzhilfen auch im Sport, es sorgt für ein funktionierendes Contact-Tracing und legitimiert das CovidZertifikat. Die letzten beiden Punkte sorgen dafür, dass das epidemiologische Risiko gesenkt und der Überlastung der Spitäler entgegengewirkt wird. Und dies wiederum ist entscheidend, dass Wettkämpfe stattfinden können, an denen wir aktiv oder als Zuschauerin oder Zuschauer dabei sein können. Und übrigens könnten wir auf das Zertifikat schneller verzichten, wenn eine hohe Impfquote erreicht wird - es liegt also an uns allen in der Gesellschaft!



1.2.3 Ja zum Covid-19 Gesetz, 28. November 2021

Das Ja zum Covid-19-Gesetz hilft dem Schweizer Sport. Swiss Olympic ist zufrieden über die Annahme des angepassten Covid-19-Gesetzes. Aus Sicht des Dachverbands ist es wichtig, dass Sport und Bewegung auch in Zukunft von allen gleichermassen ausgeübt werden können. Daher spricht er sich für die Beibehaltung der 3G-Regel aus. Weiter hat Swiss Olympic die Sportverbände aufgefordert, an Sportanlässen das Tragen einer Schutzmaske für alle Anwesenden, ausser die aktiven Sportlerinnen und Sportler, einzufordern.

Das Ja zur Anpassung des Covid-19-Gesetzes unterstützt auch den Schweizer Sport. Entsprechend zufrieden ist Swiss Olympic mit der Annahme der Vorlage, für die sich der Dachverband im Vorfeld der Abstimmung aktiv eingesetzt hatte. «Das Ja zum revidierten Covid-19-Gesetz hilft den Sportlerinnen und Sportler in verschiedenen Bereichen», sagt Jürg Stahl. Der Swiss-Olympic-Präsident spricht damit unter anderem die Legitimation der Finanzhilfen auch für den Sport sowie die rechtliche Absicherung des Covid-Zertifikats an, mit der auch der Sport in den vergangenen Wochen gute Erfahrungen gemacht hat. Mit Blick auf die intensiven gesellschaftlichen Debatten im Vorfeld der Abstimmung sagt Stahl: «Der Sport kann als Vorbild dienen: Sportlerinnen und Sportler reichen sich nach dem Wettkampf die Hand und besinnen sich auf das Verbindende. Ich wünsche mir, dass das jetzt auch in der Gesellschaft so geschieht.»

3G-Regelung beibehalten

Swiss Olympic hält fest, dass die Ausübung von Sport und Bewegung auch künftig für alle möglich sein muss, die geimpft, genesen oder getestet sind. Der Dachverband des Schweizer Sports spricht sich daher für die Beibehaltung der 3G-Regelung an Trainings, Sportanlässen usw. für Sportlerinnen und Sportler aber auch für Betreuungspersonal und Publikum aus. «Mit 3G und der sorgfältigen Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln ist es möglich, die Anlässe sicher für alle Teilnehmenden durchzuführen», sagt Jürg Stahl.

Sport soll ohne Ansteckungsgefahr stattfinden

Die Freiheiten im Sport aber auch im gesamten gesellschaftlichen Leben sollen trotz aktuell hohen Fallzahlen erhalten bleiben. Deshalb hat Swiss Olympic seine 110 Mitgliedsverbände anlässlich der Versammlung des Sportparlaments am vergangenen Freitag und mittlerweile auch schriftlich dazu aufgefordert, bei Wettkämpfen und weiteren Sportanlässen eine Maskentragpflicht für alle Anwesenden mit Ausnahme der aktiven Sportlerinnen und Sportler einzufordern. «Der Sport, der kein Treiber der Pandemie ist, ist weiterhin bereit, Verantwortung zu tragen und seinen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie zu leisten», sagt Jürg Stahl.

1.2.4 Reise- und Quarantänebestimmungen, 3. Dezember 2021

Swiss Olympic ist erleichtert, dass der Bundesrat die Reisebeschränkungen und Quarantänebestimmungen per 4. Dezember 2021 anpasst, ist ein sehr wichtiger Entscheid für den Schweizer Sport. Mit der 3G-Regel auch im Training wird der Sport umgehen können, ist sich Swiss Olympic sicher.

Swiss Olympic zeigt sich im Namen der Sportlerinnen und Sportler, der Verbände und der Veranstaltenden von internationalen Sport-Grossanlässen zufrieden und erleichtert, hat der Bundesrat heute entschieden, die aktuellen Reisebeschränkungen und Quarantänebestimmungen ab morgen Samstag anzupassen und stattdessen verstärkt auf Tests zu setzen. «Mit diesem Entscheid haben die Organisationskomitees, wie etwa des Spengler-Cups in Davos oder der Ski-Weltcuprennen wieder mehr Planungssicherheit. Gleichzeitig sorgt der Beschluss dafür, dass die Schweizer Sportlerinnen und Sportler wieder an Wettkämpfen im Ausland teilnehmen können, ohne dass ihnen nach der Rückkehr eine lange Quarantäne droht», sagt Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl und unterstreicht auch die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der internationalen Sportanlässe in der Schweiz.

In der Konsultation diese Woche hatte Swiss Olympic den Bundesrat entschieden darauf hingewiesen, wie wichtig die Anpassung der Reisebeschränkungen und Quarantänebestimmungen für den Sport ist. Gleichzeitig hatte der Dachverband des Schweizer Sports aufgezeigt, unter welchen Bedingungen die Sportanlässe in der Schweiz für alle Beteiligten so sicher wie möglich stattfinden können und dabei unter anderem die Bedeutung verstärkter Test-Massnahmen dargelegt. Swiss Olympic ist weiterhin bereit, die in der Vergangenheit für den Sport erarbeiteten und in der Praxis bewährten Schutzkonzepte und Schutzmassnahmen zusammen mit den Verbänden und den Veranstaltenden zu prüfen und allenfalls weiterzuentwickeln.

Swiss Olympic steht auch vollumfänglich hinter den weiteren Massnahmen, die der Bundesrat heute beschlossen hat und wird sich dafür einsetzen, dass diese im Sport umgesetzt werden. Der Entscheid, dass ab nächster Woche auch für beständige Gruppen bis zu 30 Personen die 3G-Regelung gilt, sorgt im Trainingsbetrieb zwar für einen gewissen Mehraufwand. «Das Wichtigste ist aber, dass gemeinsame Trainings weiterhin möglich sind. Wir sind überzeugt, dass die Sportlerinnen und Sportler dies schätzen und die Verantwortung entsprechend sorgfältig wahrnehmen werden», sagt Jürg Stahl.

1.2.5 2G-Regel, 17. Dezember 2021

Die vom Bundesrat beschlossene Einführung der 2G-Regel hat grosse Auswirkungen auf den Sport, insbesondere auf die Hallensportarten. Swiss Olympic begrüsst aber, dass Personen, die in den letzten vier Monaten die Auffrischungsimpfung erhalten haben, zum zweiten Mal geimpft oder von Covid-19 genesen sind, weiterhin ohne Maske Indoor-Sportaktivitäten ausüben können. Swiss Olympic sieht die Notwendigkeit der Verschärfung der Massnahmen gegen das Coronavirus durch den Bundesrat. Angesichts der hohen Belegung der Intensivstationen und der damit verbundenen Belastung des Gesundheitspersonals muss die aktuelle, negative Entwicklung der Pandemie verlangsamt und letztlich gestoppt werden.

Dem Sport bleiben auch nach dem heutigen Bundesratsentscheid gewisse Freiheiten erhalten. Das ist erfreulich. Die heute vom Bundesrat beschlossene Einführung der 2G-Regel hat jedoch bei den Hallensportarten grosse Auswirkungen auf den Breitensport. Die 2G-Regel führt dazu, dass ungeimpfte Personen nicht mehr am Vereinstraining teilnehmen können. «Das ist mit Blick auf die Vereine und für die jeweiligen Sportlerinnen und Sportler bedauerlich», sagt Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl. Swiss Olympic fordert die noch ungeimpften Sportlerinnen und Sportler auf, sich impfen zu lassen. Die Impfung ist für die Sportlerinnen und Sportler die einfachste Möglichkeit, wieder am Vereinsleben teilhaben zu können. Sie leisten zudem einen wichtigen und solidarischen Beitrag zum Weg aus der Pandemie.

Zufrieden ist Swiss Olympic, dass der Bundesrat von seinem Vorschlag abgekommen ist, bei allen Geimpften und Genesenen zusätzlich ein Testnachweis einzufordern, damit beim Hallensport die Maskenpflicht wegfällt. Die nun beschlossene Massnahme, dass jene Geimpften und Genesenen keinen Test nachweisen müssen, die innerhalb der letzten vier Monate vollständig geimpft wurden, genesen sind oder die Auffrischungsimpfung erhalten haben, ist deutlich praxisnaher. Allerdings muss aus Sicht von Swiss Olympic künftig die Möglichkeit für alle gegeben sein, rechtzeitig Zugang zur Auffrischungsimpfung zu erhalten. Zugleich muss auch der Zugang zu Tests für alle sichergestellt sein, die zur Ausübung des Sports einen solchen Test benötigen.

Der Sport steht in der Pflicht

Swiss Olympic nimmt aber auch den Sport in die Pflicht. «Wir fordern von den Verbänden, Vereinen und von den Sportlerinnen und Sportler, die Freiheiten zu schätzen, die dem Sport auch in dieser schwierigen Pandemielage bleiben und ihre Verantwortung wahrzunehmen!», sagt Jürg Stahl. «Wir als Gesellschaft haben es in der Hand, dass die Massnahmen am 24. Januar 2022, wie vom Bundesrat in Aussicht gestellt, wieder gelockert werden können.» Swiss Olympic erwartet, dass die geltenden Massnahmen strikt eingehalten werden.

Zudem sollen sich die Verbände und Vereine bei geplanten Anlässen wie Hallenturnieren, Versammlungen usw. stets fragen, ob deren Durchführung angesichts der aktuellen Lage angebracht und notwendig ist. Aus Sicht von Swiss Olympic soll momentan die Bewegung im Vordergrund stehen und damit die Durchführung von Trainings in möglichst beständigen Gruppen.

1.2.6 Neue Regeln für den Sport, 23. Dezember 2021

Infolge der neusten Entwicklungen der Coronapandemie gelten seit Montag, 20. Dezember auch neue Regeln für den Sport. Swiss Olympic hat diese in zwei hilfreichen Grafiken übersichtlich zusammengefasst.

Die vom Bundesrat beschlossene 2G-Regel hat grosse Auswirkungen auf den Sport. In Anbetracht der seit Montag geltenden Regeln hat Swiss Olympic zwei Grafiken erarbeitet, die den Sportverbänden, Athletinnen und Athleten sowie Anlagenbetreibern als Hilfestellung dienen sollen. Mit den Infografiken unterstützt Swiss Olympic die entsprechenden Gruppen, damit diese unter den aktuellen Gegebenheiten weiterhin sicher und massnahmenkonform ihren Sport ausüben können. Grundsätzlich ist in der aktuellen Situation aber weiterhin der Risikominderung allergrösstes Gewicht beizumessen. Im Zweifelsfall heisst dies: Kapazitäten einschränken, Teilnehmerfelder limitieren, Events verschieben oder Veranstaltungen ohne Zuschauer durchführen.

Die Übersicht «Regeln für den Sport gemäss Covid-19-Verordnung» fasst in einer übersichtlichen Tabelle zusammen, welche Regeln für Personen (Athlet*innen und Zuschauer*innen) oder Veranstaltungen je nach Status gelten.

Das Plakat «Verhaltensregeln für den Sport» zeigt in einfacher Darstellung, was Sportler*innen und Zuschauer beachten müssen. Das Plakat eignet sich ausserdem für den Aushang in Sportanlagen und Wettkampfstätten.

1.2.7 Auflösung der Covid-Taskforce, 1. April 2022

Swiss Olympic löst Covid-Taskforce nach Aufhebung der besonderen Lage auf. In den vergangenen zwei Jahren hat die Covid-Taskforce von Swiss Olympic mit Erfolg dafür gesorgt, die Strukturen der Schweizer Sportverbände während der Coronapandemie zu stabilisieren. Gleichzeitig vertrat sie die Bedürfnisse des Sports gegenüber der Politik mit grossem Engagement. Nach Aufhebung der besonderen Lage und der letzten Massnahmen gegen die Pandemie durch den Bundesrat hat der Exekutivrat von Swiss Olympic nun die Auflösung der Covid-Taskforce beschlossen.

Am vergangenen Mittwoch hat der Bundesrat die Aufhebung der verbliebenen Massnahmen gegen das Coronavirus auf den 1. April beschlossen. Am gleichen Tag hat der Exekutivrat von Swiss Olympic entschieden, die Covid-Taskforce von Swiss Olympic aufzulösen. Die Auflösung geschah auf Antrag des Leiters der Taskforce, Swiss-Olympic-Direktor Roger Schnegg.

Seit Ausbruch der Pandemie hielt das Gremium zunächst unter der Leitung von Präsident Jürg Stahl und ab April 2021 unter jener von Direktor Roger Schnegg rund 80 Sitzungen ab. An diesen Terminen setzten sich die Mitglieder der Taskforce unter anderem mit der Umsetzung der Stabilisierungspakete des Bundes auseinander. Die Taskforce schuf damit die Voraussetzungen dafür, die finanziellen Mittel, die die Politik zur Unterstützung des Sports gesprochen hatte, zielgerichtet den Verbänden, Vereinen, Veranstalterinnen und Veranstaltern von Sportanlässen und den Betreibenden von Sportinfrastrukturen zukommen zu lassen und die Strukturen des Sports zu stabilisieren. Dazu notwendig war jeweils eine Leistungsvereinbarung, welche die Taskforce mit dem Bundesamt für Sport BASPO ausarbeitete.



Auch die Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden war sehr eng. Während zahlreichen, je nach Bedarf teilweise kurzfristig einberufenen, Videokonferenzen mit den Verbandsvertreterinnen und Verbandsvertreter wurden diese von Jürg Stahl und Roger Schnegg über die Diskussionen in der Taskforce sowie deren Ergebnisse informiert.

Einfluss auf die Vernehmlassungen des Bundes

Darüber hinaus brachte sich die Taskforce in den verschiedenen Phasen der Pandemie gegenüber der Politik ein, sowohl beim Bund als auch bei den Kantonen. In den Vernehmlassungen um Verschärfungen und Öffnungsschritte verschaffte die Taskforce den Bedürfnissen des Sports Gehör. Gleichzeitig wies sie in diesen Diskussionen stets und mit Erfolg auf die gerade während einer Krise so wichtige Rolle des Sports für die körperliche und geistige Gesundheit der Bevölkerung in der Schweiz hin.

«Ziel der Taskforce war es einerseits, bei der Ausübung von Sport das möglich zu machen, was angesichts der epidemiologischen Lage gerade möglich war. Andererseits wollten wir dafür sorgen, dass die Sportstruktur in der Schweiz diese in jüngerer Vergangenheit beispiellose Situation so gut wie möglich übersteht. Ich denke, beides ist uns gelungen», sagt Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl.

Weiterer Einsatz im Rahmen der ordentlichen Strukturen

Auch nach der Auflösung der Covid-Taskforce wird sich Swiss Olympic mit grossem Engagement der Bewältigung der Folgen der Coronapandemie für den Sport widmen. Zentrale Themen dabei sind die Abwicklung des Stabilisierungspakets 2022 sowie die Möglichkeiten zur Revitalisierung der Vereine und der Verbände, wo nötig und angebracht. Diese Arbeiten führt Swiss Olympic im Rahmen der normalen Strukturen auf der Geschäftsstelle und im Exekutivrat weiter.

1.3 Winteruniversiade, 29. November 2021

Die 30. Winteruniversiade, die am 11. Dezember 2021 in Luzern hätte eröffnet werden sollen, findet nicht statt. Aufgrund der sehr dynamischen Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Einreisebeschränkungen ist eine Durchführung des grössten Multisport-Anlasses für Studierende nicht möglich.

Die Winteruniversiade 2021, die vom 11. bis 21. Dezember 2021 in der Zentralschweiz und Graubünden hätte stattfinden sollen, ist abgesagt. «Wir sind betrübt und bedauern sehr, dass wir die Athletinnen und Athleten aus aller Welt, die sich intensiv auf ihre Wettkämpfe vorbereitet haben, nicht wie geplant bei uns willkommen heissen dürfen», sagt OK-Präsident Guido Graf.

Die neu entdeckte Virusvariante Omikron wurde von der Weltgesundheitsorganisation WHO als besorgniserregend eingestuft. Um eine Verbreitung der neuen Virusvariante in der Schweiz zu verhindern bzw. zu verlangsamen, hat der Bund unter anderem Einreisebeschränkungen für verschiedene Länder verfügt und diverse Länder auf die Quarantäneliste gesetzt. Aufgrund dieser behördlichen Auflagen ist die Durchführung der Winteruniversiade 2021 nicht möglich.

Zum einen haben die Massnahmen Einfluss auf die an der Winteruniversiade teilnehmenden Delegationen. Gemäss heutigem Stand sind Australien, Belgien, Dänemark, Grossbritannien, die Niederlande, Hongkong, Israel und Tschechien von der 10-tägigen Quarantäne betroffen. Weitere Länder werden mit hoher Wahrscheinlichkeit dazukommen. Zum anderen gelten diese Einreisebestimmungen auch für Fachkräfte in verschiedensten Bereichen des Anlasses wie beispielsweise Zeitmessung oder TV-Produktion.

«Wir sind unglaublich traurig, dass wir diesen grossartigen Anlass nicht durchführen können und bedanken uns bei allen, die in den vergangenen Jahren so viel geleistet und investiert haben.



Wir sind überzeugt, dass Luzern 2021 trotz der Absage ein langfristiges Vermächtnis für den Schweizer Sport hinterlassen wird. So konnten rund um die Winteruniversiade fast 50 Legacyprojekte in Bereichen wie der Stärkung der dualen Karriere, der Sportinfrastruktur, der Sportentwicklung oder der Innovation im Schweizer Sport lanciert oder umgesetzt werden», sagt Mike Kurt, Präsident Swiss University Sports und Exekutivrat von Swiss Olympic.

1.4 Sport-Realitäten rund um Olympia Peking 2022

Nicolas Huber ist am Dienstagabend chinesischer Zeit aus der Isolation entlassen worden. Der Snowboarder wurde innerhalb von 24 Stunden zwei Mal negativ auf das Coronavirus getestet und konnte wieder in die Teamunterkunft ziehen. Huber hat gemäss den Vorgaben des Playbooks noch während den nächsten 7 Tagen den Status einen "Close Contacts". Das heisst, er muss sich abseits des Trainings und des Wettkampfs in seinem Zimmer isolieren.

Test-Länderspiel der **Schweizer Nationalmannschaft** gegen Kanada abgesagt. Aufgrund eines positiven Covid-Falls in den Reihen der Schweiz und um auf beiden Seiten keine zusätzlichen Risiken einzugehen, muss das heutige Testspiel gegen Kanada abgesagt werden. Die Schweizer Nationalmannschaft hätte am Dienstagabend um 18.00 Uhr in Cham gegen Kanada das letzte Länderspiel vor der Abreise nach Peking bestreiten sollen. Bei den regelmässigen Covid-Tests wurde jedoch heute Christian Marti positiv auf Covid-19 getestet. Der Verteidiger der ZSC Lions muss das Camp deshalb verlassen. Aufgrund des positiven Falls und um auf Seiten beider Teams kein zusätzliches Risiko einzugehen, hat Swiss Ice Hockey in Absprache mit Hockey Canada entschieden, das Spiel abzusagen.

Zwei Eishockeyspieler positiv auf das Coronavirus getestet. Die Eishockeynationalspieler Denis Malgin und Dario Simion sind nach der Anreise an die Olympischen Spiele in Peking positiv auf das Coronavirus getestet worden. Die beiden befinden sich nun unter medizinischer Beobachtung in einer dafür vorgesehenen Einrichtung in Isolation in der Nähe des Olympischen Dorfs in Peking. Sie werden aus der Isolation entlassen, sobald sie im Abstand von 24 Stunden zwei Mal negativ auf das Coronavirus getestet werden. Swiss Olympic und der Eishockeyverband stehen in ständigem Kontakt mit den Spielern und hoffen auf eine möglichst rasche Rückkehr der beiden zum Team.

Killian Mottet und Mirco Müller sowie Assistenztrainer Christian Wohlwend, deren Testergebnis nach der Ankunft ebenfalls unklar war, erhielten hingegen unterdessen ein negatives Testergebnis und können daher ab sofort am Trainingsbetrieb teilnehmen.

Lisa Rüedi nicht mehr in Isolation. Die Nationalspielerin konnte am Freitagabend Lokalzeit wieder ins olympische Dorf in Peking zurückkehren. Sie hatte sich am Mittwoch in Isolation begeben müssen, nachdem sie positiv auf Covid-19 getestet worden war. Nach zwei negativen Testergebnissen innerhalb von 24 Stunden konnte die Stürmerin die Isolation nun bereits wieder verlassen und steht der Frauen-Nationalmannschaft ab sofort wieder zur Verfügung. Während auch Denis Malgin gestern wieder zur Schweizer Delegation zurückkehren konnte, befindet sich Dario Simion leider nach wie vor in Isolation. Die Verantwortlichen von Swiss Olympic und Swiss Ice Hockey stehen in engem Kontakt mit ihm und hoffen, dass auch er die Isolation bald verlassen kann. Spätestens nach zehn Tagen kann Swiss Olympic den Antrag stellen, Dario Simion aus der Isolation zu entlassen.



1.5 Stabilisierungspaket

Ziel war es erneut, dass der gesamte eingegebene Schaden durch das Stabilisierungspaket abgedeckt wird. Die letzte Eingabe erfolgte per 30. November 2021. Alle Dossiers wurden durch Sabine Riemenschneider verifiziert. Nach mehreren Verzögerungen durch Swiss Olympic konnten im September 2022 die letzten bereinigten Eingaben ausbezahlt werden.

Von	An	Datum	Themen
RZ	HM, VG, SR	30.11.21	Hier die fristgerechte Eingabe der SKF.
RZ	MB	30.12.21	Hier unsere Eingabe
MH	RZ	04.01.22	Bitte entschuldige meine Verspätung. Omikron und die neuste Entwicklung rund um das Virus hat unseren Zeitplan vor Weihnachten komplett durcheinander gebracht. Daher komme ich erst jetzt auf dich zu bezüglich der Eingabe von Swiss Karate. Damit wir nebst der Prüfung von Konzept und Management Summary auch noch Stichproben vornehmen können bin ich dir dankbar um zusätzliche Unterlagen. Bezüglich Auszahlung des Beitrags für die Phase II: sobald wir die Plausibilisierung inkl. Stichprobenkontrollen abgeschlossen haben werden wir dir die LV Phase II zur Unterschrift zu stellen und den Betrag rasch auslösen können. Ich danke dir für dein Verständnis für die Verzögerung und deine Kooperation!
RZ	MH	04.01.22	Alles ok. Wir erledigen das, Sabine ist jedoch noch diese Woche in den Ferien.
SR	RZ	04.01.22	Siehe meine Kommentare in rot unten!
SR	RZ	10.01.22	Anbei überarbeitetes Management Summary mit effektiven Admin-Kosten Phase I und II. Aufstellung der Admin-Kosten Phase I und II. Überarbeitetes Stabi-21 Konzept Phase II inkl. noch nicht erhaltenem Admin-Beitrag für Phase I.
RZ	HM, SR, VG	11.01.22	Hier die gewünschten Unterlagen mit dem revidierten Stabilisierungskonzept 2021.
RZ	HM, SR, VG	12.01.22	Hier noch separat das neue Management Summary. Damit Du es in den vielen zugestellten Excels nicht suchen musst. Wir haben noch eine Frage zu den letztes Jahres eingereichten Dossiers von: • Karate-Do Biel-Bienne (Dominique Sigillo) • Karate Akademie Zürich (Kaspar Reinhart) Ihr wolltet diese Eingaben detailliert prüfen. Bis heute haben wir jedoch kein Feedback erhalten. Jetzt warten wir gespannt auf die Medienkonferenz des Bundesrates und die anschliessenden Ausführungen zum Sport.
VG	SR, RZ	28.01.22	Zu eurer Information, bisher sind hier noch keine Gelder eingegangen. Daher sind auch keine Zahlungen durch mich erfolgt.
RZ	MH, SR, VG	20.03.22	Bis heute haben wir für alle uns eingereichten Unterlagen keine Rückmeldung und auch keine Auszahlung der von uns gemeldeten Beträge erhalten. So ist es uns nicht möglich weitere Schritt zu machen. Wir bitten dringend um Rückmeldung über das weitere Vorgehen.



Von	An	Datum	Themen
HM	RZ	22.03.22	Bitte entschuldige meine späte Reaktion. Effektiv sind bei mir noch eine Handvoll Verbände nicht abgeschlossen. Auch dafür möchte ich mich in aller Form entschuldigen. Hättest du diese Woche Zeit für eine Telefonat? So könnten wir die folgenden Schritte vereinbaren bzw. noch offene Fragen klären: a. Abschliessende Fragen zu einzelnen Dossiers (Biel ist aus unserer Sicht in Ordnung; bei der Akademie Zürich fehlt uns meines Erachtens das Schadendetail 2021) b. Schadendetails: in unseren Unterlagen fehlen teilweise die Schadenmeldungen aus Phase I (?) c. Klärung von Rückzahlungen einzelner Vereine/Organisationen wie «Swiss Karate Association» oder «Karate Taisho Kriens» d. Effektive Schadensumme Phase II (Gesamtschaden abzgl. Beitrag aus Phase I) e. Zustellung Leistungsvereinbarung Phase II (wer unterschreibt seitens SKF).
RZ	SR	22.03.22	Alle Dossiers werden von Sabine und mir erarbeitet. Seitens SKF unterschreiben immer Viktor Geiger, Finanzchef, und ich.
SR	RZ	22.03.22	Sendet Feedback nach Telefon mit HM
RZ	HM	18.04.22	Antworten zu verschiedenen Fragen. Zur Klärung aller Punkte schlage ich ein Zoom-Meeting mit Dir, mir und Sabine Riemenschneider vor. Sie hat die meisten Eingaben bearbeitet. Kannst Du einige Terminvorschläge machen?
HM	RZ	26.04.22	Vielen Dank für dein E-Mail. Ich habe in der Zwischenzeit die neusten Unterlagen studiert. Gerne können wir uns zu den Punkten a) und b) die aus meiner Sicht noch vereinzelt Klärungsbedarf haben, dieser Woche anlässlich eines virtuellen Termins klären.
RZ	HM, SR, VG	27.04.22	Zoom-Meeting Vorschlag: Freitag, 29. April 2022, ab 13.30 bis spätestens, 16.00 Uhr. Als Vorbereitung sollten wir wissen, welche Dossiers mit welchen Fragen zu bereinigen sind. Während der Sitzung die Files rauszusuchen dauert zu lange. Kannst Du uns den Zoom LINK eröffnen und zustellen? Teilnehmende: Sabine Riemenschneider, Roland Zolliker, Viktor Geiger (provisorisch)
HM	RZ, SR, VG	27.04.22	Gerne lade ich euch zu einem virtuellen Austausch am Freitag, 29. April ein. Ich habe mit das Zeitfenster zwischen 14 und 15 Uhr reserviert. Ich möchte die Stunde nutzen, um einerseits konkrete Fälle mit euch zu besprechen und andererseits aber auch generelle Informationen zu erhalten. Beispielsweise deklarieren gewisse Vereine/Dojo's Mehreinnahmen durch KAE der Kantone. Wurde dieses Angebot auch konsequent genutzt? Abschliessend möchte ich mit euch dann auch noch den Auszahlungsprozess regeln und wenn die Zeit bleibt auch noch über eine mögliche «Revitalisierung 2022» ein paar Gedanken austauschen.
SR	HM, RZ	28.04.22	Auflistung aller Angaben mit Detailkommentar zu allen eingereichten Phasen aller Dossiers. Zustellung einzelner Dossiers.
RZ	VG, SR	29.04.22	Rapport über abgehaltenes Zoom-Meeting und den vereinbarten Punkten.
SR	HM, RZ	29.04.22	Zustellung angepasstes Management Summary. Betreffend Revitalisierung 2022: Investitionen in die Infrastruktur, z.B. Lüftungs-/Filteranlagen, subventionieren, damit das Vertrauen der Erwachsenen wieder steigt und sie sich im Trainingsraum auch ohne Maske sicher fühlen. Subventionierung von Werbeprojekten, um die Erwachsenen wieder in die Dojos zurück zu holen. Hier waren die Verluste am grössten.



Von	An	Datum	Themen
SR	HM	02.05.22	Zustellung weiterer Files.
HM	RZ, SR	02.05.22	Vielen Dank erstmal für den konstruktiven Austausch letzten Freitag. Danke zudem auch für die seither nachgereichten Unterlagen sowie euren schriftlichen Input zum Thema «Revitalisierung 2022». Anbei sende ich euch das Reporting-Dokument (Excel) zur Kontrolle. Diese Detailinformationen werden wir beim BASPO einreichen. Danke für eine Bestätigung in den nächsten Tagen. Desweiteren findet Ihr im Anhang die Leistungsvereinbarung. Darf ich euch bitten, die Eingaben zu prüfen und mir rasch zu melden, falls es Unstimmigkeiten gibt. Das Dokument muss dann in <u>zweifacher Ausführung unterzeichnet per Post</u> an die folgende Adresse gesendet werden: Swiss Olympic, Haus des Sports / AP, Talgut-Zentrum 27, 3063 Ittigen b. Bern Alternativ könnt ihr das Dokument auch gerne mit den elektronischen Unterschriften versehen und uns auf diese E-Mail zurücksenden. Die Zahlung wird ausgelöst, sobald wir über die unterzeichnete LV verfügen. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.
SR	MH, RZ	02.05.	Ich habe dein Reporting-Dokument geprüft. Die Abweichung zum Management Summary, welches ich dir geschickt habe, besteht darin, dass auf dem Sheet «Phase II» die Nr. 7 (Kantonal-Verband, SKA) in deinem Reporting gelöscht wurde. In Summe spielt das keine Rolle, führt aber dazu, dass die ausbezahlte Summe von CHF 831'326 (siehe Sheet «Phase I») auf CHF 823'826 im Sheet «Phase II» sinkt und die Schadenssumme für Phase II von CHF 254'259 auf CHF 261'759 steigt. Die Gesamtsumme der Schäden inkl. Admin-Kosten bleibt in der Zusammenfassung bei CHF 1'112'560, was korrekt ist. Das Feld M5 im Sheet «Phase II» rechnet in der Formel die Admin-Kosten von Phase I nicht dazu und weist mit CHF 1'096'510 einen um CHF 16'050 (= Admin-Kosten Phase I) zu tiefen Wert aus. Da es um das Total der Auszahlungen geht, müsste hier auch wieder CHF 1'112'560 rauskommen. Für uns spielt es keine Rolle, da die Gesamtsumme der ausbezahlten Gelder in der Zusammenfassung stimmt. Falls eine Revision jedoch die Zahlungsströme mit dem Reporting pro Phase abgleicht, könnte es Fragen geben. Der Betrag von CHF 281'234 in der Leistungsvereinbarung ist korrekt.
HM	SR, RZ	03.05.22	Herzlichen Dank für deine rasche Rückmeldung. Und vielen Dank auch für die detaillierte Kontrolle der Unterlagen! Für das Reporting gegenüber dem Bund ist es jedoch unerheblich, in welcher Phase die Schäden gemeldet und entschädigt worden sind. Wir reichen eine Gesamtübersicht ein, mit dem effektiven Total des ausbezahlten Beitrags pro Endempfänger. Somit erwarte ich nun noch die Rücksendung der LV damit wir der SKF den noch offenen Betrag aus dem Stabipaket 2021 von CHF 281'234 überweisen können.
RZ	VG, SR, OD	19.05.22	Hier das visierte Dokument. Sobald das Geld eingegangen ist werden wir an einem gemeinsamen Meeting festlegen wer wieviel bekommt und was wir allenfalls zurückbezahlen. Damit wäre das Kapitel mit den «ordentlichen Covid-19» Beiträgen abgeschlossen. Somit alles bei einem Meeting erledigen.



Von	An	Datum	Themen
RZ	HM, VG	21.06.22	Bitte veranlassen, dass die der SKF zugesprochenen Gelder ausbezahlt werden. Die Vereinbarung haben wir ja schon Mitte Mai gegenseitig visiert.
HM	RZ, VG	21.06.22	Vielen Dank für die Erinnerung. Die Zahlung wurde effektiv noch nicht ausgelöst. Ich habe den Prozess intern nochmals angestossen. Bitte entschuldige unser Versehen.
SOA	VG	04.07.22	Eingang Gelder. Auszahlung geplant im August. Alle sind oder gehen demnächst in die Sommerpause.

HM: Häfelinger Martin, Leiter Stabilisierungspaket Bund, Mitglied Direktion Swiss Olympic

MB: Michel Bonny, Verbandsberater Karate SKF Swiss Olympic

SR: Sabine Riemenschneider, Führungsstab Covid-19 SKF

VG: Viktor Geiger, Finanzchef SKF

OD: Oscar Diaz, Geschäftsführer SKF

RZ: Roland Zolliker, Zentralpräsident/Covid-19 Verantwortlicher SKF

1.6 Schutzkonzepte

Für alle Anlässe der SKF wurden ausführliche Schutzkonzepte erstellt durch:

- Roland Zolliker
 - Talentsichtungstag, 23. Oktober 2021 (Mitarbeit Raphael Iseli)
 - Weltmeisterschaften Dubai, 16.-21. Oktober 2021

1.6.1 Verfügungen

Die entsprechenden Massnahmen wurden einerseits auf dem «Corona Ticker SKF» andererseits in direkten Mails an die entsprechenden Zielgruppen kommuniziert.

1.7 Auswirkungen Covid-19 Pandemie Sportvereine Deutschland

Die in Deutschland erhobene Untersuchung des Bundesinstitut für Sportwissenschaft (Christoph Breuer, Svenja Feiler, Lea Rossi) deckt sich mit den gemachten Erfahrungen in der Schweiz.

Sportvereine spielen als Orte der Zusammenkunft und des gemeinsamen Sporttreibens eine zentrale Rolle in der Gesellschaft. Jedoch wurden neben dem Ausfall des gemeinsamen Sporttreibens insbesondere auch die Geselligkeitsaspekte und der soziale Austausch durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie eingeschränkt. Sportangebote vor Ort und gemeinsame Aktivitäten waren über Monate gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. Es stellt sich nun die Frage, inwiefern die Sportvereine von den Einschränkungen durch die Pandemie getroffen wurden und welche Folgen dies für die Angebote und Strukturen der Sportvereine hat.

Personelle Veränderungen

Mitglieder

Die Daten des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass die Einschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie die Vereine vor allem in ihrer Mitgliederbasis getroffen haben. So sank die durchschnittliche Anzahl an Eintritten im Jahr 2020 auf rund 16 Personen, während Vereine in „normalen“ Jahren knapp 25 Neueintritte verzeichneten. Betrachtet man die zwei Altersgruppen der Kinder und Jugendlichen sowie der SeniorInnen über 60 Jahren, so sind im Schnitt mehr jüngere Personen in die Vereine eingetreten als ältere. Im Gegensatz zu den Eintritten ist die durchschnittliche Anzahl an Austritten mit knapp 24 im Vergleich zu „normalen“ Jahren gestiegen. Dabei stieg die Anzahl der Austritte im Kinder- und Jugendbereich vergleichsweise etwas weniger stark als im Seniorenbereich.

Personen in Vorstandsfunktionen

Schaut man ergänzend zu den Mitgliedern auf die Personen, die sich in Vorstandsfunktionen in den Sportvereinen im Jahr 2020 engagiert haben, so zeigt sich, dass bei der großen Mehrheit der Vereine (89,6 %) die Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen lt. Aussage der Vereine zwischen dem 01.01.2020 und dem 31.12.2020 exakt gleichgeblieben ist. Dagegen gaben knapp 4 % der Vereine an, die Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen habe zugenommen, während 6,5 % der Vereine einen Rückgang bei der Anzahl an Personen in Vorstandsfunktionen verzeichneten.

Ehrenamtliche Trainer und Übungsleiter

Auch bei den ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern gaben rund vier von fünf Vereinen (knapp 80 %) an, dass die Anzahl der engagierten Personen im Jahr 2020 exakt gleichgeblieben ist. Dagegen ist der Anteil an Vereinen, die einen Rückgang an ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern verzeichneten, mit knapp 13 % etwas größer als der Anteil an Vereinen, die einen Zuwachs verbuchen konnten. Dies traf auf gut 7 % der Vereine zu.

Schiedsrichter

Gut 41 % der Vereine gaben an, dass ihr Verein generell keine Schiedsrichter hat. Bei ca. 51 % der Vereine ist die Anzahl der Schiedsrichter im Jahr 2020 gleichgeblieben. Dagegen gaben rund 3 % der Vereine an, dass die Zahl der Schiedsrichter im Jahr 2020 zunahm, während 4,4 % der Vereine einen Rückgang an Schiedsrichtern verzeichneten. Bezogen auf jene Vereine, die generell Schiedsrichter haben, war die Anzahl an Schiedsrichter bei rund 87 % unverändert, während gut 5 % eine Zunahme und 7,5 % einen Rückgang bei der Anzahl der Schiedsrichter verzeichneten.

Bezahltes Personal

Neben den ehrenamtlich Engagierten verfügt ein Teil der Sportvereine in Deutschland auch über bezahltes Personal. Knapp 60 % der Vereine gaben an, im Jahr 2020 keine bezahlten Mitarbeiter gehabt zu haben. Bei 36 % der Sportvereine ist die Anzahl an bezahlten Mitarbeitern im Jahr 2020 laut Angabe der Vereine stabil geblieben. Dagegen gaben 1,7 % der Vereine an, im Jahr 2020 einen Anstieg an bezahlten Mitarbeitern verzeichnet zu haben, während die Anzahl an bezahlten Mitarbeitern bei 3,3 % der Vereine zurückging. Bezogen auf jene Vereine, die im Jahr 2020 bezahlte Mitarbeiter hatten, war die Anzahl bei 88 % der Vereine unverändert, während gut 4 % eine Zunahme und 8 % einen Rückgang bei der Anzahl der bezahlten Mitarbeitern verzeichneten.

Veränderungen der Vereinsabläufe aufgrund von COVID-19

Um die Schließung der Sportstätten und somit die Einstellung der Sportangebote im Lockdown zumindest ansatzweise ersetzen zu können, haben die Sportvereine Teile ihrer Sportangebote durch digitale Ersatzangebote erweitert. Dabei belief sich der Anteil der Sportangebote, zu denen digitalen Ersatzangebote umgesetzt wurden, im ersten Lockdown auf 6,6 %, während im zweiten Lockdown im Schnitt 10,4 % der Sportangebote durch digitale Angebote ersetzt wurden. Im ersten Lockdown gaben somit rund 70 % der Vereine an, keine digitalen Ersatzangebote erstellt zu haben, während der Anteil im zweiten Lockdown auf rund 60 % der Vereine sank.

Differenziert man hierbei nach der Größe der Vereine auf Basis der Mitgliederzahl, so zeigt sich, dass größere Vereine tendenziell einen größeren Anteil ihrer Sportangebote durch digitale Angebote ersetzen konnten. Dies zeigt sich vor allem im Laufe des zweiten Lockdowns. Hier konnten kleinere Vereine im Schnitt rund 10 % ihrer Sportangebote ersetzen, während Großvereine mit mehr als 2.500 Mitgliedern knapp ein Viertel ihrer Sportangebote durch digitale Angebote ersetzen.

Betrachtet man ergänzend die Gemeindegrößen, so zeigt sich, dass Vereine in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern im Vergleich zu Vereinen in allen größeren Gemeinden am seltensten auf digitale Ersatzangebote zurückgriffen. Dies gilt sowohl für den ersten als auch für den zweiten Lockdown. Die Unterschiede zwischen Vereinen in kleinen Gemeinden und Vereinen in sehr großen Gemeinden bzw. Großstädten sind hierbei statistisch signifikant, d.h. Vereine in urbanen Räumen griffen häufiger auf digitale Ersatzangebote zurück.

Alternativ setzten die Vereine auf Outdooraktivitäten (z.B. die Nutzung von Freiflächen anstatt Sporthallen), um ihre Sportangebote während der Pandemie zu ersetzen. Im Schnitt konnten die Vereine knapp 13 % ihrer Sportangebote durch die Verlegung nach draußen ersetzen. Auch hier zeigt sich, dass größere Vereine im Schnitt einen größeren Anteil ihrer Sportangebote durch Outdooraktivitäten ersetzen konnten, als dies in kleinen Vereinen der Fall war. Dieser Unterschied ist ebenfalls statistisch signifikant. Anders als bei den digitalen Angeboten zeigt sich allerdings bei dem Angebot von Outdooraktivitäten kein signifikanter Unterschied auf Basis der Gemeindegröße.

Vorstandssitzungen

Im Zuge der Pandemie waren nicht nur die Sportangebote eingeschränkt, auch der persönliche Kontakt der Vereinsverantwortlichen untereinander wurde durch die Einschränkungen der Pandemie getroffen. So gaben knapp zwei Drittel (64,7 %) der Vereine an, die Taktung ihrer Vorstandssitzungen im ersten Lockdown verändert zu haben, während 42,7 % der Vereine die Taktung ihrer Vorstandssitzungen im zweiten Lockdown änderten. Die Mehrheit dieser Vereine führte dabei die Vorstandssitzungen seltener bzw. deutlich seltener durch, als dies noch vor der Pandemie der Fall war.

Vereinsveranstaltungen

Ebenfalls von den Einschränkungen durch die Pandemie betroffen waren die weiteren Veranstaltungen der Vereine. Jedoch konnte immerhin rund die Hälfte der Vereine (50,8 %) ihre Jahreshauptversammlung im Jahr 2020 durchführen. Davon wurde der Großteil der Jahreshauptversammlungen (85,6 %) in Präsenz durchgeführt, knapp 8 % digital und knapp 3 % im Umlaufverfahren. Im Schnitt nahmen rund 27 % der Mitglieder an den durchgeführten Jahreshauptversammlungen ihrer Vereine im Jahr 2020 teil.

Dagegen konnten gesellige Veranstaltungen nur von knapp 23 % der Sportvereine im Jahr 2020 durchgeführt werden. Gefragt wurde hier sowohl nach geselligen Veranstaltungen in Präsenz als auch digital. Von dem knappen Viertel der Vereine, die entsprechende Veranstaltungen anboten, organisierten 86 % ihre geselligen Veranstaltungen in Präsenz, während 25,5 % digitale Formate wählten. Im Schnitt nahmen rund 31 % der Mitglieder an diesen Veranstaltungen im Jahr 2020 teil.

Reaktionen der Vereine: Ergriffene Massnahmen

Um die Folgen der Pandemie abzuschwächen, ergriffen die Sportvereine in Deutschland neben den oben beschriebenen Sportersatzangeboten teilweise weitere Maßnahmen. Knapp die Hälfte der Vereine setzte hierbei auf eine (stärkere) Digitalisierung des Vereinsmanagements und jeder zehnte Verein plant dies zukünftig zu tun. Während der Pandemie kommunizierten zudem rund 42 % der Vereine intensiver mit ihren Mitgliedern. Allerdings gab ein ähnlich hoher Anteil an, dies nicht getan zu haben. Insgesamt weniger stark wurden Maßnahmen im Bereich der Modernisierung von Sportstätten und der Bildung von Rücklagen ergriffen, während nur ein geringer Anteil an Vereinen neue Wege bei der Erschließung von Finanzquellen eingeschlagen hat. Über drei Viertel der Vereine haben sich dieser Thematik nicht angenommen. Ein möglicher Grund könnte sein, dass der finanzielle Druck während der Pandemie nicht das größte Problem für die Vereine darstellte.

Unterstützungsleistungen der Verbände

Neben den vereinsinternen Maßnahmen konnten die Sportvereine im Jahr 2020 auf verschiedene Unterstützungsleistungen bzw. -maßnahmen der Sportverbände zurückgreifen. Hierbei zeigt sich, dass rund 40 % der Vereine eine oder mehrere Unterstützungsleistungen in Anspruch nahmen, während knapp 60 % keine Unterstützung der Sportverbände beanspruchten. Differenziert man hierbei nach der Vereinsgröße, so nimmt der Anteil an Vereinen, die keine Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen haben, mit steigender Vereinsgröße ab. Das bedeutet, anteilig haben im Schnitt signifikant weniger kleine Vereine auf Unterstützungsleistungen der Verbände zurückgegriffen.

Existenzielle Probleme

Betrachtet man ergänzend zu den allgemeinen Problemen auch jene Probleme, die von den Sportvereinen im Frühjahr 2021 als existenzbedrohend eingestuft wurden, so zeigt sich folgendes Bild. 15 % der Vereine sahen sich durch das Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern in ihrer Existenz bedroht. Dieser Anteil ist im Vergleich zur Vereinsbefragung im Herbst 2020 signifikant gestiegen. Auch hier zeigt sich erstmals eine markante Problemverschiebung, denn ein höherer Anteil an Vereinen schätzt das existenzielle Problem der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern durchschnittlich größer ein als die Ehrenamtsprobleme.

Jeder zehnte Verein sieht seine Existenz zudem durch die Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern in Gefahr und knapp 9 % nennen die (mangelnde) Unterstützung durch Politik und Verwaltung als Existenzbedrohung. Hierzu passt, dass gut 8 % die Anzahl an Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften als bedrohlich für den Weiterbestand der Vereine einstufen. Die Bürokratiebelastung ist demnach nach wie vor ein belastender Faktor für die Sportvereine in Deutschland.

Im Herbst 2020 wurden die Vereine nach der Wahrscheinlichkeit befragt, innerhalb der nächsten 12 Monate aufgrund der Pandemie existenzielle Probleme im Bereich der finanziellen Situation des Vereins zu bekommen sowie bei der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern und Ehrenamtlichen. In der COVID-Zusatzbefragung im Frühjahr 2021 wurde die gleiche Frage gestellt, allerdings mit dem Zeithorizont bis Ende des Jahres 2021 existenzielle Probleme aufgrund von COVID-19 zu bekommen.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Sportvereine im Herbst 2020 in allen drei Bereichen durchschnittlich eine größere Wahrscheinlichkeit einer Existenzbedrohung gesehen haben, als dies zum Befragungszeitpunkt im Frühjahr 2021 der Fall war. So gaben die Vereine im Herbst 2020 im Schnitt eine gut 19-prozentige Wahrscheinlichkeit an, innerhalb der nächsten 12 Monate (vom Zeitpunkt der Befragung) existenzielle Probleme aufgrund der finanziellen Situation zu bekommen. Noch größer wurde die Wahrscheinlichkeit eingeschätzt, dass existenzielle Probleme bei der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen (29,5 %) und Mitgliedern (34,7 %) auftreten werden.

In allen drei Bereichen ist die gefühlte Existenzbedrohung im Jahr 2021 allerdings signifikant zurückgegangen, d.h. die tatsächliche Problementwicklung war signifikant schwächer als die zunächst vermutete Problementwicklung. Besonders groß (-26,4 %) ist der Rückgang der gefühlten Bedrohung im Bereich der finanziellen Situation. D.h. im Frühjahr 2021 haben die Sportvereine im Schnitt nur noch eine durchschnittliche Wahrscheinlichkeit von rund 14 % für eine existenzielle Notlage aufgrund der finanziellen Situation bis zum Ende des Jahres 2021 befürchtet. Auch in den anderen beiden Problembereichen zeigt sich ein leichter Rückgang der empfundenen Existenzbedrohung durch die Pandemie, allerdings sind die Werte im Vergleich zum Bereich Finanzen auch im Frühjahr 2021 noch relativ hoch.

Differenziert nach der Vereinsgröße zeigen sich im Frühjahr 2021 insbesondere signifikante Unterschiede bei der Einschätzung potenziell existenzbedrohender Probleme im Bereich der finanziellen Situation sowie der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern. So fühlen sich insbesondere die kleinsten und die größten Vereine von diesen beiden potenziell existenzbedrohenden Problemen aufgrund der Pandemie bedroht.

Die Betrachtung nach Gemeindegröße offenbart kaum Unterschiede. Lediglich das potenziell existenzbedrohende Problem der Bindung und Gewinnung von Ehrenamtlichen schätzen Vereine in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern signifikant stärker ein (28,9 %) als Vereine in sehr großen Gemeinden bzw. Großstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern (21,1 %).

Mitgliedsbeiträge

Neben den standardmäßig im Sportentwicklungsbericht erfassten Angaben zu den Einnahmen und Ausgaben wurden die Vereine in der COVID-Zusatzbefragung zu weiteren Maßnahmen befragt, die sie im finanziellen Bereich aufgrund der COVID-19-Pandemie ergriffen haben. So wurden die Vereine befragt, ob sie ihren Mitgliedern im Rahmen der Corona-Krise bei den Beiträgen entgegengekommen sind. Knapp 23 % der Vereine gaben an, dass sie ihren Mitgliedern entgegenkamen, während rund 77 % keine Anpassungen bei den Mitgliedsbeiträgen vorgenommen haben.

Der Anteil an Vereinen, die ihren Mitgliedern entgegengekommen sind, steigt tendenziell bei größeren Vereinen an, mit Ausnahme kleiner Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern. Der Unterschied insbesondere zwischen Vereinen mit 101 bis 300 Mitgliedern und größeren Vereinen mit 1.001 bis 2.500 Mitgliedern hinsichtlich des Entgegenkommens bei den Beiträgen ist statistisch signifikant, d.h. diese größeren Vereine haben solche Maßnahmen häufiger ergriffen als kleinere Vereine.

Zieht man auch an dieser Stelle ergänzend die Gemeindegröße mit heran, so zeigt sich, dass mit steigender Gemeindegröße anteilig signifikant mehr Vereine ihren Mitgliedern bei den Mitgliedsbeiträgen entgegengekommen sind. Insbesondere zwischen Vereinen in kleinen Gemeinden mit bis zu 20.000 Einwohnern und Vereinen in sehr großen Gemeinden bzw. Grossstädten mit mehr als 500.000 Einwohnern zeigen sich hier signifikante Unterschiede.

Wenn die Sportvereine ihren Mitgliedern entgegengekommen sind (d.h. bezogen auf die knapp 23 % der Vereine, die dies angegeben haben), haben sie dies vorrangig durch eine Möglichkeit der Reduzierung der Beitragszahlungen getan (48,3 %). Darüber hinaus gaben rund 41 % dieser Vereine an, eine Möglichkeit des Aussetzens oder der Rückvergütung der Beitragszahlungen angeboten zu haben. Weitaus weniger dieser Vereine boten ihren Mitgliedern eine Möglichkeit der Stundung der Beitragszahlungen (15,1 %) und der Verrechnung der Einsparungen mit dem Mitgliedsbeitrag im Folgejahr (6,4 %) an. Knapp 11 % dieser Vereine nannten ein sonstiges Entgegenkommen.

Finanzielle Hilfsmassnahmen

Um die finanziellen Folgen der COVID-19-Pandemie abzumildern, wurden den Sportvereinen unterschiedliche finanzielle Hilfsmaßnahmen angeboten. Diese Maßnahmen mussten von den Vereinen beantragt werden. Insgesamt beantragte gut ein Fünftel der Vereine finanzielle Hilfsmaßnahmen, ein weiteres Fünftel der Vereine hatte die Beantragung erwogen, aber letztendlich keine Hilfsmaßnahmen beantragt und die Mehrheit der Vereine von knapp 60 % hat eine Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen weder erwogen noch durchgeführt.

Differenziert nach der Vereinsgröße zeigt sich, dass größere Vereine weitaus stärker von der Beantragung von finanziellen Maßnahmen Gebrauch gemacht haben, als dies bei kleineren Vereinen der Fall war. Dieser Unterschied zwischen den Vereinsgrößenklassen hinsichtlich der Beantragung finanzieller Hilfsmittel ist statistisch signifikant.

Die Betrachtung nach Gemeindegröße offenbart keinerlei Unterschiede hinsichtlich der Beantragung von finanziellen Hilfsmaßnahmen. Allerdings zeigen sich durchaus Unterschiede zwischen den Bundesländern. So haben in Sachsen und Sachsen-Anhalt jeweils weniger als 10 % der Sportvereine finanzielle Hilfsmaßnahmen beantragt, während dies im Saarland auf rund 91 % der beteiligten Vereine zutrifft. Hierzu passt, dass Vereine im Saarland die Wahrscheinlichkeit einer potenziellen Existenzbedrohung im Bereich der Finanzen vergleichsweise hoch eingeschätzt haben. Außerdem haben die Vereine im Saarland vergleichsweise häufig insgesamt Unterstützungsleistungen der Sportverbände in Anspruch genommen. Nur gut ein Drittel der saarländischen Vereine hat keine Unterstützungsleistungen der Verbände in Anspruch genommen, wobei es hier bei der Abfrage insbesondere um Beratungs- und Informationsangebote ging.

Die Vereine, die finanzielle Maßnahmen beantragt oder eine Beantragung erwogen haben, wurden ergänzend befragt, wie groß sie den Aufwand zur Beantragung finanzieller Hilfsmaßnahmen im Rahmen der COVID-19-Pandemie einschätzen. Auf einer 5-stufigen Skala, die die Größe des Aufwands widerspiegelt (1=sehr kleiner Aufwand; 5=sehr großer Aufwand), ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von $M=3,52$. D.h. insgesamt wurde der Aufwand als mittelgroß bis groß eingeschätzt. So zeigt sich, dass der Aufwand für die Beantragung der Mittel von der Hälfte der Vereine als groß bzw. sehr groß eingeschätzt wurde. Zieht man auch an dieser Stelle die Vereinsgröße mit in die Betrachtung ein, so zeigen sich kein eindeutiges Muster und keine signifikanten Unterschiede. Am durchschnittlich größten wurde der Aufwand von großen und sehr großen Vereinen eingeschätzt, aber auch kleine Vereine mit bis zu 100 Mitgliedern schätzten den Aufwand als eher hoch ein.

Somit kann nicht pauschal festgestellt werden, dass die Beantragung für kleinere Vereine aufwändiger war als für größere. Zu beachten ist allerdings, dass größere Vereine auch eher Hilfsmaßnahmen beantragt haben, während kleinere Vereine vermutlich aufgrund des hoch eingeschätzten Aufwands tendenziell eher davon Abstand genommen haben.

So zeigt sich ergänzend, dass Vereine, die den Aufwand für die Beantragung durchschnittlich als höher eingeschätzt haben ($M=3,90$), letztlich von einer Beantragung der Mittel Abstand nahmen, während Vereine, die tatsächlich Mittel beantragt haben, den Aufwand durchschnittlich als signifikant geringer einschätzten. Besonders deutlich wird dieses Ergebnis bei der Betrachtung der Verteilung der Einschätzung der Vereine zum Aufwand der Mittelbeantragung. Während rund ein Drittel der Vereine, die Mittel beantragt haben, den Aufwand hierfür als groß oder sehr groß einschätzten, gaben zwei Drittel der Vereine, die eine Beantragung erwogen hatten, aber letztlich davon Abstand nahmen, die Aufwandsschätzung als groß oder sehr groß an. Diese Vereine wurden offenbar vom hoch eingeschätzten Aufwand der Beantragung abgeschreckt.

Finanzielle Hilfsmaßnahmen konnten in unterschiedlichen Formen beantragt werden, u.a. als Liquiditätshilfen von unterschiedlichen institutionellen Ebenen (z.B. vom Bund, Land, der Kommune oder vom LSB) oder als Kurzarbeitergeld. Von den Vereinen, die einen Antrag auf finanzielle Hilfsmaßnahmen gestellt haben, beantragten gut zwei Drittel Liquiditätshilfen. Davon fielen 5,2 % der Anträge auf Kredite und 90,9 % der Anträge auf nicht-rückzahlbare Zuschüsse. Durchschnittlich erhielten 2,5 % der Vereine eine Bewilligung für ihren Kreditantrag, während 67,2 % der Vereine eine Bewilligung für nicht-rückzahlbare Zuschüsse erhielten.

Die höchsten Einnahmen generierten die Sportvereine in Deutschland auch im Corona-Jahr 2020 aus (1) Mitgliedsbeiträgen, (2) Spenden, (3) Zuschüssen aus der Sportförderung des Kreises, der Stadt oder der Gemeinde, (4) Zuschüssen der Sportorganisationen (in diesem Fall LSB, KSB und SSB) und (5) Leistungen für Mitglieder gegen Entgelt.

Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigten sich im Jahr 2020 signifikante Rückgänge bei einer Vielzahl von **Einnahmekategorien**. Die prozentual stärksten Rückgänge zeigten sich bei den Einnahmen aus Tombolas, geselligen Veranstaltungen, Sportveranstaltungen sowie dem Speisen- und Getränkeverkauf. Auch Einnahmen aus Kursgebühren, Merchandising und aus selbstbetrieblenen Gaststätten sind rückläufig im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019. Hier sind deutlich die Auswirkungen der Unterbrechung des Sport- und Veranstaltungsbetriebs aufgrund der Pandemie abzulesen. Hingegen zeigt sich in einigen Bereichen auch ein Anstieg einzelner Einnahmekategorien. So konnten die Sportvereine mehr Einnahmen aus Zuschüssen aus der Sportförderung des Landes sowie aus sonstigen Förderprogrammen generieren als im Jahr 2019. Somit sind die Zuschüsse in diesen beiden Bereichen während der COVID-19-Pandemie signifikant gestiegen. Insgesamt zeigt sich bei den Gesamteinnahmen der Vereine jedoch ein Rückgang der Einnahmen im Vergleich zu 2019 um rund -22 %.

Betrachtet man die **Ausgaben** der Sportvereine im Pandemiejahr 2020 differenziert nach einzelnen Ausgabekategorien, so zeigt sich, dass die Vereine in Deutschland im Durchschnitt weiterhin am meisten für (1) Trainer, Übungsleiter und Sportlehrer ausgaben, gefolgt von (2) Ausgaben für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Anlagen, (3) Ausgaben für Verwaltungspersonal, (4) Mieten und Kostenerstattungen für die Benutzung von nicht vereinseigenen Sportanlagen bzw. -einrichtungen sowie für (5) Sportgeräte und Sportkleidung.

Im Vergleich zur letzten Vereinsbefragung, in der die Vereine nach ihren Ausgaben im Jahr 2019, also vor der Pandemie, befragt wurden, sanken die Ausgaben der Vereine während der Pandemie in vielen Bereichen. Die stärksten prozentualen Rückgänge zeigten sich bei den Ausgaben für Tombolas, Ausgaben für die Durchführung von Sportveranstaltungen, Reisekosten, Ordnungsgeldern sowie Start- und Meldegeldern. Zudem gingen die Ausgaben für Schiedsrichter Einsätze zurück, ebenso wie die Ausgaben für Sportgeräte und Sportkleidung, den Wareneinkauf, Zahlungen an Sportlern sowie Ausgaben für Trainern und Übungsleitern. Auch insgesamt sind die Gesamtausgaben der Vereine im Vergleich zum Haushaltsjahr 2019 rückläufig und zwar um rund -25 %. Das bedeutet, die Ausgaben sind im Verhältnis zu den Einnahmen etwas stärker zurückgegangen. Hier zeigt sich demnach, dass die Pandemie nicht nur verschiedene Einnahmen hat schrumpfen lassen, sondern auch die Ausgaben geringer ausfielen. Aus diesem Grund erscheint es plausibel, dass die Vereine die finanzielle Situation des Vereins nicht als schwerwiegendstes Problem beurteilt haben.

Neben den Einnahmen und Ausgaben wurden die Vereine nach der Höhe ihrer **Vermögensgegenstände** sowie ihres Schuldenbestands zum Ende des Jahres 2020 gefragt. Im Schnitt verfügten die Sportvereine in Deutschland über Vermögensgegenstände im Wert von rund € 95.700 (Median = € 14.000), während der durchschnittliche Schuldenbestand bei rund € 12.700 (Median = € 0) lag. Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich weder bei den Vermögensgegenständen noch beim Schuldenbestand signifikante Veränderungen, d.h. auch hier zeigen sich die Vereine finanziell stabil.

Betrachtet man die durchschnittliche Höhe der Vermögensgegenstände und Schuldenbestände differenziert nach Vereinsgröße, so zeigt sich, dass größere Vereine wenig überraschend über höhere Vermögensgegenstände verfügen als kleinere Vereine. Dieser Unterschied ist statistisch signifikant. Allerdings steigt auch der Schuldenbestand mit steigender Vereinsgröße an und auch diese Unterschiede zwischen den Größenklassen sind statistisch signifikant.

Die Höhe der beschafften Sachgüter und Dienstleistungen, d.h. die Investitionen, die die Vereine im Jahr 2020 getätigt haben, lag im Schnitt bei rund € 6.400. Die Hälfte der Vereine hat jedoch lediglich maximal € 50 investiert. Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich hier keine signifikanten Veränderungen. Ähnlich wie bei den Vermögensgegenständen und Schulden zeigt sich bei der Auswertung nach Vereinsgröße, dass größere Vereine signifikant höhere Investitionen getätigt haben als kleinere Vereine.

Um beispielsweise zukünftige Investitionen tätigen oder Instandsetzungen durchführen zu können, können Vereine in begrenztem Maß Rücklagen bilden. Im Haushaltsjahr 2020 lagen die freien Rücklagen der Vereine im Schnitt bei rund € 8.300, während die zweckgebundenen Rücklagen bei rund € 7.400 lagen. Im Vergleich zum Jahr 2019 zeigen sich hier keine signifikanten Veränderungen. Differenziert nach der Vereinsgröße zeigt sich abermals, dass die Rücklagen (sowohl freie als auch zweckgebundene) mit steigender Vereinsgröße höher ausfallen. Dieser Unterschied zwischen den Vereinsgrößen ist statistisch signifikant.

Fazit

Die Daten des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass die Sportvereine in Deutschland vor allem in ihrer Mitgliederbasis von der COVID-19-Pandemie getroffen wurden. Hierbei zeigt sich, dass vor allem größere Vereine von stärkeren Mitgliederrückgängen betroffen waren. Insgesamt betrachtet spiegelt die Entwicklung der Mitgliederzahlen (-3,3 %) den in der DOSB-Bestandserhebung ausgewiesenen Rückgang bei den Mitgliedern (-3,5 %) fast punktgenau wider, was die Qualität der Daten untermauert.

Weniger stark sind die Auswirkungen der Pandemie bei der Anzahl der Personen in Vorstandsfunktionen bzw. bei den ehrenamtlichen Trainern und Übungsleitern zu spüren. Hier gab die große Mehrheit der Vereine an, die Zahl sei innerhalb des Jahres 2020 unverändert geblieben. Auch die Zahl der Personen, die als Schieds- bzw. KampfrichterInnen in den Vereinen engagiert sind, ist im Laufe der Pandemie weitgehend stabil geblieben. Die Tatsache, dass Vereine stärker von Mitgliederrückgängen betroffen waren als von Rückgängen bei den ehrenamtlich Engagierten, spiegelt sich ebenfalls in den Problemwahrnehmungen der Vereine wider. So ist der Problemdruck im Mitgliederbereich im Vergleich zur letzten Vereinsbefragung im Herbst 2020 in der aktuellen Befragung im Frühjahr 2021 gestiegen, während Probleme in den Bereichen der Bindung und Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern sowie Übungsleitern und Trainern im selben Zeitraum gesunken sind. Somit zeigt sich, dass ein seit langem anhaltender Trend unterbrochen zu sein scheint und es eine Problemverschiebung gibt. So wurden in den vergangenen Wellen des Sportentwicklungsberichts stets die Ehrenamtsprobleme von den Vereinen am stärksten eingeschätzt, während die Vereine nun die durchschnittlich größten Probleme im Bereich der Bindung und Gewinnung von Mitgliedern sehen. Hier hat die Pandemie also offensichtlich zu einer Veränderung der schwerwiegendsten Herausforderungen für die Vereine geführt.

Es ist allerdings zu beachten, dass aufgrund des Befragungszeitraumes noch nicht absehbar ist, ob dieser Trend nachhaltig oder eher kurzfristig ist. Während insbesondere Trainer und Übungsleiter aufgrund der Unterbrechung des Sportbetriebs weniger bzw. gar nicht eingesetzt wurden, traten zeitgleich viele Mitglieder aus den Vereinen aus. Somit kann die Problemwahrnehmung der Vereine möglicherweise auch auf den Zeitpunkt der Befragung zurückzuführen sein. Deshalb lässt sich eine genauere Problembewertung erst nach der Rückkehr in den sportlichen Normalbetrieb bewerten.

Um den Mitgliederrückgängen entgegenzutreten und das Sportangebot trotz des Lockdowns in minimalem Maße aufrecht erhalten zu können, setzten die Vereine während der Pandemie verstärkt auf digitale Ersatzangebote und Outdooraktivitäten. Diese wurden vor allem von größeren Vereinen und verstärkt im zweiten Lockdown umgesetzt. Darüber hinaus setzten die Vereine weitere Maßnahmen um, vor allem im Bereich der Digitalisierung und der intensiveren Kommunikation mit den Mitgliedern. Unterstützungsleistungen von den Verbänden nahmen die Vereine hierbei vor allem in Form von Beratungs- und Informationsleistungen in Anspruch.

Finanziell wurden die Vereine durch die Pandemie bislang eher mäßig getroffen. So sind die Problemlagen im finanziellen Bereich und die Erwartung des Auftretens existenzieller Probleme aufgrund der Pandemie bis zum Ende des Jahres 2021 im finanziellen Bereich durchschnittlich eher gering ausgeprägt und anfängliche Befürchtungen des organisierten Sports einer potentiell existenzbedrohenden Krise aufgrund der finanziellen Situation der Vereine, ausgelöst durch die Pandemie, können vorerst nicht bestätigt werden. Ein Grund hierfür könnten die finanziellen Hilfsmaßnahmen sein, die im Rahmen der Pandemie aufgesetzt wurden. Die Daten des Sportentwicklungsberichts zeigen, dass rund jeder fünfte Verein finanzielle Hilfsmaßnahmen beantragte, wobei der Anteil bei den Großsportvereinen mit mehr als 2.500 Mitgliedern mit über zwei Drittel weitaus höher ausfällt. Beantragt wurden hierbei vor allem Liquiditätshilfen, weniger Kurzarbeitergeld oder sonstige Hilfen. Die finanziellen Hilfsmaßnahmen könnten somit ein Grund dafür sein, dass der Anteil an Vereinen mit einer positiven Bilanz im Vergleich zum Zeitpunkt vor der Pandemie unverändert geblieben ist.



Hinzu kommt, dass es nicht nur Rückgänge bei den einzelnen Einnahmekategorien gab, sondern auch die Ausgaben der Vereine im Jahr 2020 aufgrund der Pandemie geringer ausfielen. Anteilig sind die Ausgaben sogar stärker zurückgegangen als die Einnahmen.

Alles in allem zeigen die Daten des Sportentwicklungsberichts, dass die Vereine bisher zu einem großen Teil verhältnismäßig gut durch die Pandemie gekommen sind. Es zeigt sich jedoch auch, dass die Situation sich je nach Vereinsgröße sehr unterschiedlich darstellt. Hinzu kommt, dass viele Vereine eine mangelnde Unterstützung aus Politik und Verwaltung sowie gleichbleibend große bürokratische Belastungen empfinden. Für eine abschließende Bewertung der Folgen der COVID-19-Pandemie sind zukünftige Studien notwendig, um auch die langfristigen Effekte auf die Sportvereine erfassen zu können. Hier wird die Vereinsbefragung der neunten Welle des Sportentwicklungsberichts, welche im Herbst 2023 startet, Aufschluss geben können.



1.8 Engagement Karate-Szene Schweiz

Name, Vorname	Ku	Ka	Dojo	LV	06 SM	06 Sa	06 So	07 SM	11 Sa	11 So	TO
Akbari Jusef	B	B	Karate-Do Winterthur	SKA					1	1	2
Angelicchio Antonio	A	A	Karate-Kai Lenzburg	SKR		1	1		1	1	4
Bisaro Mirko	WKF	WKF	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28	1	1	60	1	1	4
Broder Katherine	EKF	EKF	Shotokan Karate Club Vaduz	SKR				02	1		1
Brunner Daniel	WKF	WKF	Karateschule Langnau	SKR	03	1	1	03	1	1	4
Burri Lorenz	A	B	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28			60	1		1
Calgicilar Nikogos	A	B	Shotokan Karate Club Obersiggenthal	SKR		1	1				2
Christen Roland	A	A	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28		1	60	1	1	3
Düz Zeki	C		Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	26	1	1	32	1	1	4
Falvo François	A		Karaté-Club Meyrin	SKU	04	1	1	05	1	1	4
Falvo Frédéric	A		Karaté-Club Meyrin	SKU	04	1	1	05	1	1	4
Fischer Simon	B	B	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	26	1	1	32			2
Flach Michael	A	B	Karate Center Rapperswil	SSK		1	1	02	1	1	4
Ghnichi Ridha	B		Shukokai Seikenkan Karate Do Zürich	SSK	04	1	1	02	1	1	4
Giroud Aline	A	A	Karaté-Club Valais	SKU	06	1	1	12	1	1	4
Grasic Toni	C		Ken Wa Kai Goju-Ryu Karate-Do Albis	SKU	02	1	1		1	1	4
Grunder Stefan	C		Karateschule Sursee	SKA	18	1	1	17			2
Güldür Hakan	A	A	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	26	1	1	32	1	1	4
Halter Nicolas	C		Keiko Kan Birmensdorf	SWKO					1	1	2
Huber Karl	A	B	Karate-Club Sense Düringen/Riffenmatt	SKA	07	1	1	06		1	3
Imeroski Mislim	C		Karateschulen Flawil und Altstätten	SWKO	05		1	01		1	2
Josifovic Nebojsa	A		Karate-Do Winterthur	SKA					1	1	2
Leubaz Jean-Pierre	C		Karaté-Club Meyrin	SKU	04	1	1	05	1	1	4
Lüthold Piero	WKF	WKF	Karateschule Sursee	SKA	18	1	1	17	1	1	4
Lüthold Raffael	A	A	Karateschule Sursee	SKA	18	1	1	17	1	1	4
Moix Stéphanie	A	A	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	SKU	16			22	1	1	2
Moser Cornelia	C		Karate-Club Sense Düringen/Riffenmatt	SKA	07	1	1	06	1		3
Olivier Reynald	A	A	Karaté-Club Cobra Fribourg	SKU	06	1	1	08	1		3
Pesic Zeljko	B		Shotokan Karateschule Seishin Emmenbrücke	SKU		1	1		1	1	4
Pfister Sophie	C		Goju Kan Bern	SKU	07	1	1	08	1	1	4
Pham Truong-Linh	WKF	WKF	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	SKU	16	1	1	22	1	1	4
Roos Bernhard	A	B	Karateschule Langnau	SKR	03			03	1	1	2
Schedel Jean-Marc	A	A	EKTS Lausanne-Vufflens	SKA	17	1	1	20	1	1	4
Schmidt Thomas	C		Asia Sport Center Zürich	SWKO		1	1				2
Schray Hagen	C		Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO	36	1	1	31			2
Selvam Anushanth	B	B	Bushido Baden	SKA				02	1	1	2
Stocker Fredy	B	B	Keiko Kan Birmensdorf	SWKO					1	1	2
Süess Bettina	A	A	Keiko Kan Birmensdorf (ehemals Brugg)	SWKO		1	1		1	1	4
Wernly Florian	A	A	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28	1	1	60	1	1	4
Yutaka Koike	B	B	Budo Sport Center Liestal	SKA	10	1		14	1	1	3
Zuraikat André	A	A	3K Winterthur	SKR					1		1
Baeriswyl Patrick	A	A	Chidokai Genève	SKC-R							
Grippi Lamberto	A	A	Arashi Yama Wil	SKR							
Huynhn Cong Khanh	B	B	Chidokai Genève	SKC-R							
Reinhart Kaspar	A		Akademie Karate Zürich	SKU							
Akbari Puja	C		Karate-Do Winterthur	SKA							



Name, Vorname	Ku	Ka	Dojo	LV	06 SM	06 Sa	06 So	07 SM	11 Sa	11 So	TO
Bapst Noemi	C		Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28			60			
Baumann Jill	C		Karate-Do Winterthur	SKA							
Curtz Noé	C		Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	SKU	16			22			
D'Amario Roberto	C		Karaté-Club Aigle	SKU							
Ellenberger Daniel	C		Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28			60			
Ellenberger Michael	C		Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	28			60			
Fritsch Pascal	C		Kyôdai Karate-Do Muttentz	SKR							
Jornod Laurent	C		Chidokai Genève	SKC-R							
Peran Niko	C		Karate-Do Winterthur	SKA							
Perroud Denise	C		Karate-Club Sense Düringen/Riffenmatt	SKA	07			06			
Petrone Alessio	C		Karate-Do Biel-Bienne	SKU							
Popovic Stefan	C		Karate-Do Winterthur	SKA							
Will Valérie	C		Karate-Do Biel-Bienne	SKU							

1.9 Engagement Dojo Schweizermeisterschaften im Schiedsrichterwesen

Dojo	LV	KT	06 AT	06 SR SA	06 SR SO	11 AT	11 SR Sa	11 SR So
Asia Sport Center Zürich	SWKO	ZH		1	1			
ASVZ Zürich	SKR	ZH				01		
Budo Club Volketswil	SKA	ZH	04			05		
Budo Sport Center Liestal	SKA	BL	10	1		14	1	1
Bushido Baden	SKA	AG	03			02	1	1
EKTS Lausanne-Vufflens	SKA	VD	17	1	1	20	1	1
Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU	TG	16			10		
Fudokan Karate Basel	SKA	BS	08			09		
Goju Kan Bern	SKU	BE	07	1	1	08	1	1
Hayabusa Karate-Do Basel	SKU	BS	16			28		
Hoitsugan Kyokai Karate Solothurn	SKA	SO	01			02		
Ikigaido Karate Fällanden	SKU	ZH	04			04		
Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	SKU	GE	16	1	1	22	2	2
JKA-Karateclub Arbon	SKU	SG				03		
Kampfsportcenter Siggenthal	SWKO	AG	04			07		
Karate Center Rapperswil	SSK	SG		1	1	02		
Karate Club Dardania Lausanne	SKU	VD	01			02		
Karate Club Fribourg	SKA	FR	05			07		
Karate Club Horriwil	SKR	SO	02			02		
Karate Club Sankukai Genève	SKC-R	GE	01			01		
Karate Do Brugg	SWKO	AG	26			24		
Karate Emme	SKA	BE	25			32		
Karate Mijo Wilchingen	SKR	ZH	17			16		
Karate Schule Zug	SKA	ZG	05			05		
Karate TAISHO Kriens	SSK	LU	07			10		
Karaté-Club Cobra Fribourg	SKU	FR	06	1	1	08	1	
Karaté-Club Jaguar Vallorbe	SKU	VD	03			05		
Karaté-Club Meyrin	SKU	GE	04	3	3	05	3	3
Karaté-Club Payerne	SKU	VD	01			03		
Karate-Club Sense Düdingen/Riffenmatt	SKA	FR	07	2	2	06	1	1
Karaté-Club Valais	SKU	VS	06	1	1	12	1	1
Karate-Do Balsthal	SSK	SO	13			09		
Karate-Do Biel-Bienne	SKU	BE	33			36		
Karate-Kai Lenzburg	SKR	AG		1	1			
Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO	TG	36	1	1	31		
Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	BE	28	2	3	60	4	3
Karatekai Basel	SKR	BS	14			09		
Karateschule Langnau	SKR	LU	03	1	1	03	2	2
Karateschule Schötz/Wauwil	SKR	LU	33			31		
Karateschule Sursee	SKA	LU	18	3	3	17	2	2
Karateschulen Flawil und Altstätten	SWKO	SG	05	0	1	01		1
Karateschule Huttwil	SRK	BE				04		
Kashiva Kan Bienne	SKU	BE	18			08		
Keiko Kan Birmensdorf (ehemals Brugg)	SWKO	ZH		1	1		1	1



Dojo	LV	KT	06 AT	06 SR SA	06 SR SO	11 AT	11 SR Sa	11 SR So
Ken Shi Kai Ecole Karaté Goyu Ryu La Sarraz	SKU	VS	06			06		
Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	ZH	26	3	3	32	2	2
Ken Wa Kai Goju-Ryu Karate-Do Albis	SKU	ZH	02	1	1			
Kenseikan Karate-Do Thun	SKA	BE	16			13		
Kidokan Karaté-Club La Chaux-de-Fonds	SKU	JU	02					
Neuchâtel Karaté Do	SKU	NE	20			16		
Nippon Karate Grenchen	SKU	SO	05			01		
Nippon Training Urdorf	SKA	ZH	24			31		
Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU	ZH	02			02		
Shin Wa Kan Balsthal	SWKO	SO	02			02		
Shinsei Kan Lenzburg	SSK	AG	26			25	1	1
Shorin-Ryu Karate-Do Kloten	SKA	ZH	28			22		
Shotokan Karate Association World	SKU	TI	02					
Shotokan Karate Club Obersiggenthal	SKR	AG		1	1			
Shotokan Karate Jaffna Zumikon	SKU	ZH	06			14		
Shotokan Karate Rickenbach-Wil	SKR	SG	08			05		
Shotokan Karaté-Club Bienne	SKR	BE	01			02		
Shotokan Karate Club Vaduz	SKR	FL				12	1	
Shotokan Karateschule Seishin Emmenbrücke	SKU	LU		1	1			
Shukokai Seikenkan Karate Do Zürich	SSK	ZH	04	1	1	02	1	1
Wado Ryu Amriswil	SWKO	TG				04		

1.10 Ausblick



Nach den weitestgehenden Lockerungen, resp. Herstellung des Lebens wieder wie vor Corona könnten im Herbst wiederum Einschränkungen kommen. Es kann durchaus sein, dass die vierte Impfung, Masken, usw. wieder zum Alltag gehören. Entscheidend ist, wie sich die Omikron-Subvarianten BA.4/BA.5 im Herbst und Winter verhalten.

Wir müssen Präventivmaßnahmen jederzeit ergreifen können. Verantwortungsvolles Handeln bedeutet, für die unterschiedlichen Szenarien der Pandemie gewappnet zu sein. Dazu gehört neben mehr Impfungen und gezieltem Testen eine kluge Surveillance-Strategie, um das Virus stets im Blick zu haben. Wir haben in den letzten beiden Jahren gelernt, dass wir flexible Strategien brauchen. Es ist angebracht, sich in vollen Innenräumen, Bussen, Bahnen und Flugzeugen präventiv mit der Maske zu schützen.

Die vom BAG ausgesprochenen Impfeempfehlungen zeigen, dass die Covid-19 Zeit noch nicht vorbei ist. Personen über 80 Jahre, meistens unsere Eltern oder Grosseltern, sollten die Auffrischimpfung annehmen. Sie haben immer noch das höchste Risiko schwer zu erkranken.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

JAHRESBERICHT Zentralpräsident Spitzensport

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen Publikation

Datum: 25.10.2022

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**1. Oktober 2021 – 30. September 2022
der Swiss Karate Federation
Teil 2.1**

Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.



Inhaltsverzeichnis

2		Sport	03
	2.1	Spitzensport	03
	2.1.1	Olympia - Elena Quirici über ihr Olympia-Leiden	05
	2.1.2	Olympia Ehrung Magglingen	05
	2.1.3	Ehrungen Tokyo 2020	06
	2.1.4	Peking 2022	08
	2.1.5	Bilanz Peking 2022	09
	2.1.6	François Carrard	11
	2.1.7	Tribut für Shinzo Abe	12



2. Sport

2.1 Spitzensport

2.1.1 Olympia - Elena Quirici über ihr Olympia-Leiden

«Ich hatte die Freude am Sport verloren»

Die Olympia-Teilnahme war für Elena Quirici der grösste Traum. Einer, den sie sich erfüllen konnte. Doch der lange Weg dorthin mit allen Hindernissen haben ihren Tribut gefordert. So, dass sie sich vorübergehend vom Sport abwandte.

Die olympischen Ringe trägt Elena Quirici immer ganz nah bei sich. Eine feine, goldene Halskette erinnert die Aargauerin stets an den Sommer 2021. Aber auch an die lange Zeit davor. Denn ihr Weg nach Tokio war lang und voller Hindernissen – Verletzungen, Pandemie, Geldsorgen. All das wohl wissend, dass sie nur eine Möglichkeit hat, ihren Traum zu verwirklichen.

Der Dauerstress, die vielen Turniere und die vielen Entbehrungen forderten ihren Tribut. Im letzten Herbst kehrt sie den Tatamis vorübergehend den Rücken zu und gönnt sich eine Pause.

Und die hat sich ausgezahlt. Vor einigen Wochen hat Quirici sich für die World Games im Sommer qualifiziert. Die 28-Jährige: «Ich habe viel verändert und gebe mir selber mehr Acht. Wenn ich glücklich und zufrieden bin, läuft es auch im Sport besser.» Sie wirkt glücklich und fokussiert, scheint die vergangenen fünf Jahre verarbeitet zu haben.

Knochenbrüche und Bänderriss

Quiricis Olympia-Reise beginnt bereits 2016. Am Anfang läuft noch alles nach Plan. Mit der Zeit wird es aber immer anstrengender, denn die Kadenz der Turniere ist hoch. «Das war für den Körper und den Kopf sehr hart. Ich hatte die Nase gebrochen, einen Bänderriss in den Händen, die Rippe gebrochen und diverse andere Verletzungen gehabt.»

Doch es geht weiter und an eine Pause ist nicht zu denken. Karate fällt bereits 2024 wieder aus dem Programm, somit ist es für Quirici die erste und wohl letzte Olympia-Chance. Erst als mit der Pandemie die Zwangsunterbrechung kommt, kann sie etwas durchatmen, doch die gestrichene Qualifikation rüttelte sie gleich wieder wach. Der sicher geglaubte Olympia-Traum? Vorerst futsch. «Es war ein Riesenschock. Ich hatte in der Zwischenzeit meine Hände operieren lassen und sass dort und dachte: <Was jetzt?>»

Aus der Misere zieht sie aber zusätzliche Energie und Motivation. Gleichzeitig gesellt sich aber die finanzielle Komponente dazu. Da Olympia um ein Jahr verschoben wurde, muss sie abwägen, wie sie als Karate-Profi weiterleben will. Letzten Endes hat sie es geschafft. Wenn auch über einen Umweg, da sie die direkte Qualifikation verpasste.

«Nur gesehen, dass ich die Medaille nicht geholt habe»

In Tokio scheidet sie im Viertelfinal aus, schrammt als Fünfte knapp an ihrem Medaillenziel vorbei. «Ich bin von mir selbst sehr enttäuscht gewesen, habe nur gesehen, dass ich die Medaille nicht geholt und mein Ziel nicht erreicht habe.» Ihr tränenreiches Interview nach ihrem Ausscheiden im Halbfinal berührt die Sport-Schweiz, doch die Karateka bekommt davon nichts mit. «Ich habe mich etwas abgeschottet, da wir in dieser Bubble waren und ich nicht in den sozialen Medien unterwegs war.»



Bevor es nach Hause geht, wird ihr eine erste Ehre zuteil: Sie wird zur Fahnenträgerin bei der Schlussfeier. Und zu Hause angekommen, wird sie gebührend empfangen und gefeiert. Quirici: «Das hat mir die Augen geöffnet.» Plötzlich wurde die Olympionikin im Zug, Supermarkt und auf der Strasse erkannt. Die Zuneigung der vielen Menschen habe geholfen, die Enttäuschung zu verarbeiten. Die Früchte der langjährigen, harten Arbeit konnte sie endlich geniessen.

Erst nachdem sich der Olympia-Rummel gelegt hat, beginnt sie den Verschleiss zu merken. Trotzdem plant sie, bei der WM im Herbst anzutreten. «Ich wollte diese WM für die Leute bestreiten, die mich tagtäglich unterstützen, und ihnen nochmals ein Turnier zeigen.»

Viertelfinal-Einzug bei der WM

Je länger die neuerliche Vorbereitung andauert hat, desto mehr habe sie die fehlende Energie gemerkt. Bei der WM in Dubai reicht es ihr bis in den Viertelfinal. «Nicht das beste Resultat, aber ich habe gute Kämpfe gezeigt. Ich bin stolz, dass ich es gemacht habe», sagt Quirici dazu.

Diese Phase sei aber sehr zäh gewesen. Dazu habe es einige private Rückschläge gegeben, die sie verarbeiten musste. «In dieser Zeit hat man die Freude am Sport verloren. Meinem Kopf ging es nicht gut und er musste viel leiden.»

So merkte sie deutlich, dass die Pause nötig war. «Es war auch mit meinem Team so abgesprochen, dass sie mich aufhalten würden, wenn ich trotzdem trainieren wollen würde.» Stattdessen hat sie die Zeit mit Freunden und Familie verbracht und die Momente, die sie wegen dem Sport nicht erleben konnte, intensiv genossen.

«Nicht alles Sonnenschein und Medaillen»

Zuerst wollte Quirici den Unterbruch für sich behalten. Doch sie entscheidet sich, ihre Situation publik zu machen. Ihr liegt am Herzen, die kommende Generation auf die echte Sportler-Welt vorzubereiten. «So sehen sie, dass im Spitzensport nicht alles Sonnenschein und Medaillen sind. Es ist auch manchmal hart. Das Wichtigste ist aber, dass man sich dies eingestehen kann und nicht immer die Starke spielen muss.»

Etwas, das sie inzwischen nicht mehr machen muss. Dieses Jahr soll der Spass an der japanischen Kampfkunst in den Fokus rücken. Der Druck, ständig Punkte für Olympia zu sammeln, ist weg.

«Jetzt will ich den ganzen Prozess, die Turniere und Kämpfe geniessen.» Und das Wichtigste: gesund sein. Oder wie Quirici es sagt: «Schmerzfrei im Herz und im Körper.»

Elena Quirici persönlich

Elena Quirici ist am 16. Februar 1994 in Baden AG geboren. Mit vier Jahren beginnt sie mit Karate. Sie will früh auf die Karte Sport setzen, bildet sich nebenbei aber noch zur Kauffrau aus. 2016 und 2018 gewinnt sie EM-Gold, ist die erste Schweizer Karateka, die sich sowohl auf Stufe Juniorin, U21 und Elite zur Europameisterin kürt. Quirici wohnt in Schinznach-Dorf.

2.1.2 Olympia Ehrung Magglingen

Bundespräsident und Sportministerin ehrten am 19. Oktober 2021 die Olympiadelegationen für die Erfolge in Tokio. Bundespräsident Guy Parmelin und Sportministerin Viola Amherd haben die Schweizer Medaillen- und Diplomgewinnerinnen und -gewinner der Olympischen Spiele sowie der Paralympics in Tokio in der Sport-Toto-Halle in Magglingen empfangen. Mit dabei waren zahlreiche weitere Angehörige der Delegationen und Gäste.

Für einmal nicht im Nationalratssaal, sondern in der Sport-Toto-Halle in Magglingen fand am 18. Oktober 2021 der Olympia-Empfang des Bundesrats statt. «Es freut mich, Sie alle hier begrüßen zu dürfen», sagte Bundespräsident Guy Parmelin zu den Schweizer Medaillen- und Diplomgewinnerinnen und -gewinner der Olympischen Spiele in Tokio sowie der Paralympics. «Sie haben uns, der ganzen Schweizer Bevölkerung, mit Ihren Leistungen an den Olympischen Spielen und den Paralympics viel Freude bereitet», so Parmelin, der in Tokio an der Eröffnungsfeier teilgenommen hatte.

Bundesrätin Viola Amherd sagte: «Ich kam fast nicht mehr nach mit Gratulieren auf Twitter!» Die Tokio-Spiele waren für die Schweiz mit 13 Medaillen und 23 Diplomen (Swiss Olympic) sowie 14 Medaillen und 16 Diplomen (Swiss Paralympic) ausgesprochen erfolgreich. «Diese Resultate zeigen, dass wir in der Schweiz mit der Sportförderung auf einem guten Weg sind». Die Sportministerin hob neben der privaten Unterstützung auch jene durch den Bund hervor, unter anderem die Spitzensportförderung der Armee, auf deren Konto sieben der 13 Medaillen der Olympischen Spiele gehen.

Der coronabedingte Ortswechsel von Bern nach Magglingen tat der Feier keinen Abbruch. Die Athletinnen und Athleten, darunter die Medaillengewinner und -gewinner Marlen Reusser (Rad), Linda Indergand (Mountainbike) und Noè Ponti (Schwimmen), pflegten mit dem Bundespräsidenten und der Sportministerin und den anderen Anwesenden einen lockeren Austausch und schwelgten in den Tokio-Erinnerungen.



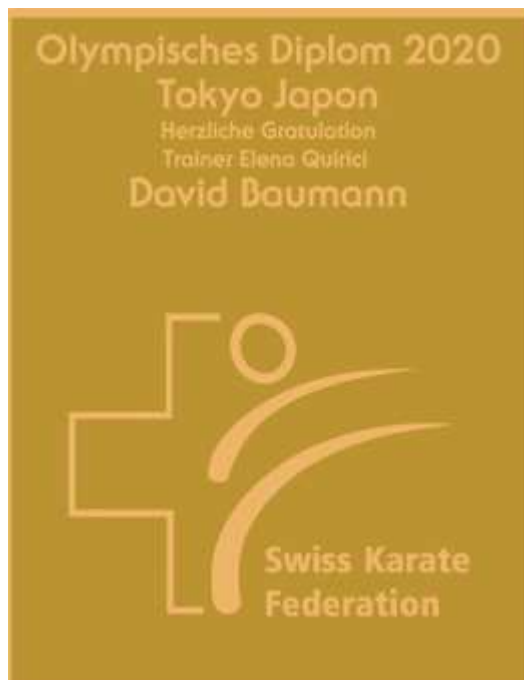
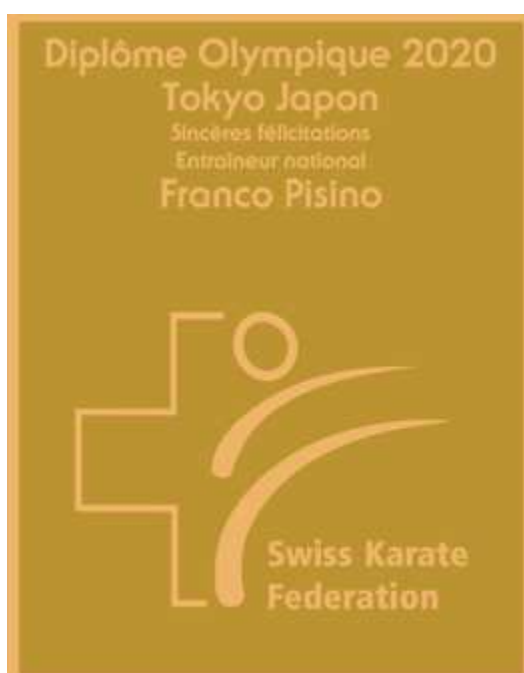
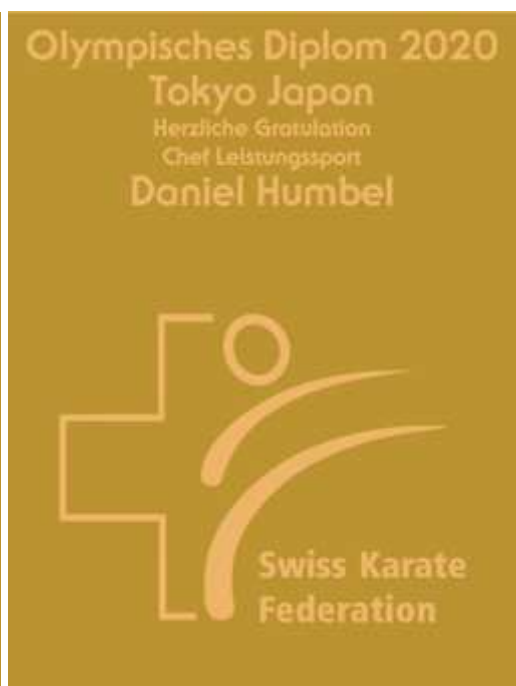
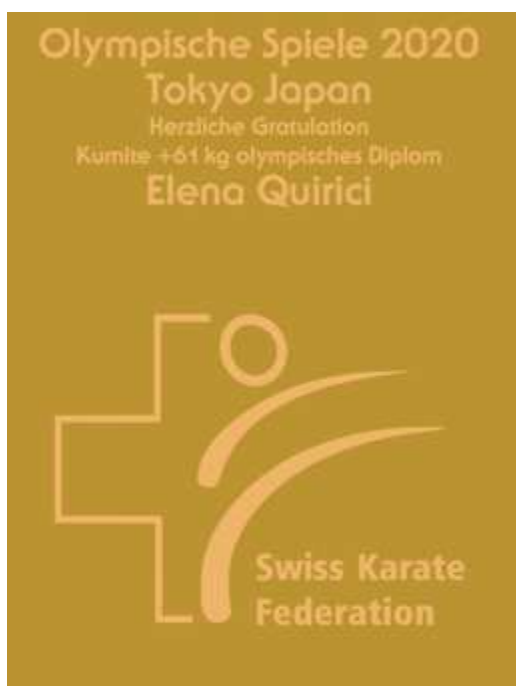
2.1.3 Ehrungen Tokyo 2020



Am 3. August 2016 begann das Projekt Olympia 2020. Ursprünglich waren die Spiele vom 24. Juli bis zum 9. August 2020 vorgesehen, doch aufgrund der weltweiten Coronakrise im Frühjahr 2020 beschloss das IOC Ende März 2020, die Spiele aus Gesundheits- und Sicherheitsgründen auf 2021 zu verschieben. Es war die erste Verschiebung von Olympischen Spielen in der Geschichte.

Die einstimmige Aufnahme in das olympische Programm war ein historischer Verdienst für die Macher um WKF-Präsident Antonio Espinos und die der WKF angeschlossenen Ländern die ihre Sportart top präsentierten und damit zum positiven Image bei den nationalen olympischen Komitees beitrugen. So in der Schweiz mit den Europameisterschaften 1978, 1986, 2011 und 2015 und den herausragenden Resultaten der SKF-Top-Athleten*innen.

Mit dem K1 Premier League Turnier Berlin (14.-16. September 2018) begann die Qualifikationsphase. 52 SKF-Karatekas, der Chef Leistungssport **Daniel Humbel**, Nationaltrainer **Franco Pisino**, alle persönlichen Trainer (**David Baumann**: Elena Quirici) durchliefen diese lange Reise nach Tokyo. Schlussendlich qualifizierte sich **Elena Quirici** am 13. Juni 2021 in Paris und schrieb am 8. August 2021 mit dem olympischen Diplom Karategeschichte. Dafür erfolgte, durch Zentralpräsident Roland Zolliker, an den Schweizermeisterschaften in Sursee die Auszeichnung mit dem olympischen Diplom der SKF.





2.1.4 Peking 2022

Swiss Olympic Team für Peking umfasst 168 Athletinnen und Athleten. Zum Abschluss der Selektionsprozesses für die Olympischen Spiele in Peking hat Swiss Olympic weitere 40 Athletinnen und Athleten aus den Sportarten Ski alpin, Skicross, Langlauf, Biathlon, Snowboard Big Air /Slopestyle, Ski Freestyle Halfpipe, Ski Freestyle Aerials und Skeleton selektioniert. Somit gehören 168 Sportlerinnen und Sportler dem Swiss Olympic Team Beijing 2022 an. Chef de Mission Ralph Stöckli traut der Delegation auch unter den bekanntlich anspruchsvollen Bedingungen viel zu.

Ralph Stöckli war aus China zugeschaltet, als er am Montagvormittag Schweizer Zeit, anlässlich einer virtuellen Medienkonferenz, die Schweizer Olympiadelegation für die Winterspiele in Peking vorstellte. Bis weit in die Nacht chinesischer Zeit hatte der Chef de Mission, der am Freitag nach China gereist war, zusammen mit seinem Team die letzten Selektionsentscheide gefällt. Zum Abschluss des Selektionsprozess stiessen auf Antrag der Verbände Swiss-Ski und Swiss Sliding die Athletinnen und Athleten aus den Sportarten Ski alpin (11 Athletinnen/ 11 Athleten), Skicross (3/4), Langlauf (1/1), Biathlon (3/2), Snowboard Big Air /Slopestyle (1 Athletin), Ski Freestyle Halfpipe (1 Athlet), Ski Freestyle Aerials (1 Athletin) und Skeleton (1 Athlet) zum Swiss Olympic Team.

Selektioniert wurden unter anderen die Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner von PyeongChang 2018 Fanny Smith (Skicross), Wendy Holdener, Michelle Gisin, Ramon Zenhäusern, Daniel Yule, Luca Aerni und Beat Feuz (alle Ski alpin). Und natürlich wird auch der aktuelle Leader im Ski-Gesamtweltcup, Marco Odermatt, in China an den Start gehen. An den olympischen Skeletonrennen wird mit Basil Sieber ein Athlet die Schweiz vertreten.

Die Medaillenbilanz von PyeongChang 2018 als Gradmesser

Das Swiss Olympic Team umfasst nach den letzten Selektionen 168 Athletinnen und Athleten. Die 75 Athletinnen entsprechen 45 Prozent der Delegation. Vor vier Jahren in PyeongChang hatte der Frauenanteil noch 42 Prozent ausgemacht. Weitere Zahlen und Fakten zum Swiss Olympic Team 2022 finden sich hier.

«Ich freue mich sehr auf die Auftritte unserer Sportlerinnen und Sportler. Wir haben ein ausgewogenes Team. Viele Athletinnen und Athleten bringen grosses Medaillenpotenzial mit. Ich bin sicher: Das Swiss Olympic Team wird in Peking für zahlreiche Emotionen sorgen und den Schweizer Sportfans viel Freude bereiten», sagte Ralph Stöckli. Wie viele Medaillen die Schweizerinnen und Schweizer aus China nach Hause bringen, hänge letztlich aber auch davon ab, wie gut das Swiss Olympic Team mit den Verhältnissen vor Ort umgehen könne und auch, wie stark es von den Unabwägbarkeiten der Coronapandemie betroffen sein werde, sagte Stöckli. «Wenn wir die 15 Medaillen aus PyeongChang erreichen, können wir sehr zufrieden sein. Wenn wir diese Bilanz sogar übertreffen, wäre das angesichts der Umstände eine ausserordentliche Teamleistung.»

Die olympischen Werte auch abseits der Wettkampfstätten leben

Die sportlichen Leistungen sind wichtig an Olympischen Spielen. Swiss Olympic legt aber auch grosses Augenmerk darauf, dass die Schweizerinnen und Schweizer an den Olympischen Spielen auch abseits der Wettkampfstätten die olympischen Werte Freundschaft, Höchstleistung und Respekt leben. «Die ganze Welt schaut auf diese Olympischen Spiele, und ich bin sicher, unsere Delegation besteht aus starken Botschafterinnen und Botschaftern für unser Land und für unseren Sport», sagte Swiss-Olympic-Präsident Jürg Stahl im Rahmen der Medienkonferenz.

Die ersten Athletinnen und Athleten reisen am 26. Januar nach China. Den Auftakt von zahlreichen Olympia-Wettkämpfen mit Schweizer Beteiligung macht dann das Curling-Mixed-Team Jenny Perret / Martin Rios, das am 2. Februar – zwei Tage vor der Eröffnungsfeier – gegen das Duo von Gastgeber China ins Turnier startet.



Sporthilfe mit Unterstützung für 137 Olympia-Athletinnen und -Athleten

Von den 168 für die Olympischen Spiele in Peking selektierten Athletinnen und Athleten wurden 137 (Eishockey-Nationalspieler nicht mitgezählt) auf ihrem Weg vom nationalen Talent an die Spitze durch die Schweizer Sporthilfe mit einer Gesamtsumme von über 10.5 Mio. Franken über viele Jahre unterstützt! «Das zeigt, welchen Wert die Sporthilfe für einen erfolgreichen Schweizer Sport hat», sagt Ralph Stöckli.

Die Olympischen Spiele in Peking finden vom 4. – 20. Februar 2022 statt. Die Übersicht der Athletinnen und Athleten des Swiss Olympic Teams Beijing 2022 findet sich auf der Website von Swiss Olympic.

2.1.5 Bilanz Peking 2022

Zahlreiche Glücksmomente aber auch schwierige Situationen. Zum Abschluss der Olympischen Winterspiele in Peking zieht Ralph Stöckli eine grundsätzlich positive Bilanz. Die 14 Medaillengewinne sorgten für die Höhepunkte aus Sicht des Swiss Olympic Teams. Auch mit der Organisation vor Ort zeigt sich der Chef de Mission von Swiss Olympic zufrieden. Die Schweizer Delegation hatte in China aber auch einige Herausforderungen zu bewältigen. Mit dem Langlauf-Rennen der Frauen über 30km mit Lydia Hiernickel sind die Wettkämpfe an den Olympischen Spielen 2022 in Peking heute aus Schweizer Sicht zu Ende gegangen. Eine kleine Vertretung des Swiss Olympic Teams nimmt am Abend noch an der Schlussfeier im Olympiastadion teil. Die Fahne tragen wird dabei Skicross-Olympiasieger Ryan Regez.

Das Swiss Olympic Team reist mit 14 Medaillen aus Peking ab. Das ist eine Medaille weniger als an den Spielen 2018 in PyeongChang und entspricht der gleichen Anzahl wie an Olympischen Spielen 2006 in Turin ([Link zu Statistiken](#)). Beeindruckend ist das Abschneiden des alpinen Skiteams, das 9 Medaillen gewann. Mit Lara Gut-Behrami (Super-G), Michelle Gisin (Kombination), Corinne Suter (Abfahrt), Beat Feuz (Abfahrt) und Marco Odermatt (Riesenslalom) stellen die Alpinen fünf Goldmedaillengewinnerinnen und Goldmedaillengewinner. Gut-Behrami und Gisin gewannen je noch eine Bronze-Medaille im Riesenslalom, beziehungsweise im Super-G. Wendy Holdener, die Schweizer Fahnenträgerin an der Eröffnungsfeier, gewann Silber in der Kombination und Bronze im Slalom.

Ebenfalls auf den Punkt bereit war Mathilde Gremaud, die für ihre mutigen Auftritte mit Gold im Ski Freestyle Slopestyle und Bronze im Big-Air-Wettbewerb belohnt wurde. Und auch Jan Scherrer hat Ralph Stöckli imponiert. Der Snowboarder wagte im Olympiafinal in der Halfpipe einen Sprung, den er zuvor erst vier Mal gestanden hatte und gewann Bronze. Ryan Regez und Alex Fiva sorgten dann im Skicross für einen historischen Doppelsieg.

«Diese überragenden Ergebnisse zeigen, welche gute Arbeit der Verband Swiss-Ski leistet. Und es freut mich, konnten wir seitens Swiss Olympic für jene Rahmenbedingungen sorgen, unter denen die Athletinnen und Athleten am entscheidenden Tag ihre Bestleistung abrufen konnten», sagt Ralph Stöckli, der Chef de Mission der Schweizer Delegation.

Die Schweiz und die vierten Plätze

Das Ziel von 15 Medaillen, das Stöckli im Vorfeld der Spiele ausgegeben hatte, hat das Swiss Olympic Team knapp verpasst. Der Chef de Mission will das aber, auch mit Blick auf die Rekordzahl von 34 Diplomen, nicht überbewerten: «Acht Mal belegten wir den vierten Platz. Mit ein bisschen mehr Wettkampfglück, hätte die eine oder der andere auf dem Podest gestanden, und wir hätten unsere Vorgabe sogar übertroffen.» Stöckli erinnert auch an die nachträgliche Rückversetzung von Skicrosserin Fanny Smith von Rang 3 auf den vierten Platz. Einen Entscheid, den er persönlich nicht nachvollziehen konnte. «Umso mehr freut es mich für die Skicross-Equipe, konnten die Männer einen Tag später Gold und Silber durch Ryan Regez und Alex Fiva feiern!»



Die vierten Plätze und der Fall Smith zeigen, wie eng es an den Olympischen Spielen an der Spitze zu und hergeht und wie viel es braucht, um eine Medaille zu gewinnen. Im Hinblick auf die Zukunft sieht der Chef de Mission aber durchaus Nachholbedarf. «In den nordischen Disziplinen können wir hoffentlich wieder zulegen. Und auch die Curlerinnen und Curler sowie das Eishockeyteam der Männer blieben in Peking unter den Erwartungen. Seitens Swiss Olympic wollen wir im Bereich der Sportförderung unseren Beitrag dazu leisten, dass es hier in vier Jahren zu einer Leistungssteigerung kommt.»

Stöckli ist in diesem Zusammenhang froh, kann der Schweizer Spitzensport auf die Unterstützung des Bundesamts für Sport BASPO, der Armee und der Sporthilfe zählen. Von den 168 ursprünglich für Peking 2022 selektionierten Athletinnen und Athleten sind 86 als Sportsoldatinnen und Sportsoldaten engagiert. 137 von ihnen werden oder wurden von der Sporthilfe unterstützt.

Auch in Zukunft auf das Wesentliche besinnen

Mit dem Abschluss der Olympischen Winterspiele in Peking endet die Trilogie von drei Olympischen Spielen in Asien in Folge (PyeongChang 2018, Tokyo 2020, Peking 2022). Alles in allem fanden mit den Sommerspielen in Rio 2016 zuletzt sogar vier Olympische Spiele geografisch weit entfernt von der Schweiz statt. Ralph Stöckli geht davon aus, dass die Sommerspiele 2024 in Paris und die Winterspiele 2026 in Mailand/Cortina d'Ampezzo für Swiss Olympic aus organisatorischer und logistischer Sicht sowie sprachlich und kulturell etwas weniger komplex sind. «Dafür werden wir vor anderen Herausforderungen stehen», sagt der Chef de Mission. «So nahe an der Heimat kann es für die Athletinnen und Athleten unter Umständen schwierig sein, sich vom Rummel und den Bedürfnissen des Umfelds abzugrenzen, die ein Auftritt an den Olympischen Spielen mit sich bringt.»

So bedauerlich die Austragung praktisch ohne Zuschauer und die Abschottung der Olympiateams in Peking aufgrund des Coronavirus gewesen sei: Für die Sportlerinnen und Sportler habe dies – wie schon an den Spielen in Tokio – auch Vorteile gehabt: «Sie konnten sich auf Training und Wettkampf konzentrieren. Viele von ihnen haben mir gesagt, dass sich das positiv auf ihre Leistung ausgewirkt hat.» Wie wichtig der Fokus auf das Wesentliche für die Athletinnen und Athleten ist, diese Erkenntnis will Ralph Stöckli auch gegenüber dem Internationalen Olympischen Komitee einbringen. «Ich hoffe, das IOC hat ebenfalls gemerkt, dass eine gewisse Besinnung auf das Wesentliche im Sinn jener ist, um die es schlussendlich geht; die Athletinnen und Athleten. Und sicherlich sind auch wir von Swiss Olympic diesbezüglich gefordert.»

Schwierige Momente für die Corona-Betroffenen

Zum Abschluss der Olympischen Spiele in Peking lobt Ralph Stöckli das Organisationskomitee. «Die Wettkampfstätten waren nahezu perfekt und erlaubten hochklassige Wettbewerbe. Gleichzeitig wurden die strengen Coronavorgaben so umgesetzt, dass sie die Sportlerinnen und Sportler in ihrem Alltag im olympischen Dorf, im Training und im Wettkampf kaum einschränkten. Von den Verantwortlichen und von den Helferinnen und Helfern wurden wir hervorragend unterstützt.»

Über die sechs Coronafälle in der Schweizer Delegation, die für die Betroffenen teilweise eine mehrtägige Isolation zur Folge hatten, sagt Stöckli: «Von der Anzahl her sind wir bei einer Delegationsgrösse von insgesamt 368 Personen sicher mit einem blauen Auge davongekommen. Doch vor allem jene Betroffenen, die lange isoliert waren, erlebten auch schwierige Momente.» Entsprechend gelohnt habe es sich, die sportpsychologische Betreuung für Peking 2022 auszubauen.

Die letzten Schweizer Athletinnen und Athleten reisen am Montag aus China ab. Eine kleine Gruppe von Swiss-Olympic-Mitarbeitenden ist noch bis Mitte Woche mit Aufräumarbeiten in den drei Olympischen Dörfern beschäftigt. «Erst, wenn auch sie alle wohlbehalten zuhause angekommen sind, kann ich wirklich von einer erfolgreichen Mission sprechen», sagt Ralph Stöckli.

Erfolgreiche digitale Kommunikation: Schweizer Olympia-Fans fieberten online mit

Während den Olympischen Spielen Peking liess Swiss Olympic die Schweizer Olympiafans mit innovativen Formaten online mit den Athletinnen und Athleten mitfiebern. Dank eines Resultate- und Einsatztools war die Community immer informiert, wer wann im Einsatz stand und wie der Wettkampf ausging. Dank dem Delegationsmaskottchen Barry, das die Athletinnen und Athleten tageweise begleitete, erhielten die User spannende Einblicke in das Leben und die Bedingungen vor Ort. Die Medien- und Kommunikationsarbeit erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den fünf teilnehmenden Sportverbänden. Mit emotionalen Geschichten rund um das Swiss Olympic Team erzielte die Kommunikation rund um die Olympischen Spiele in Peking Spitzenwerte hinsichtlich Reichweite und Interaktion mit der Schweizer Sport-Community.

2.1.6 François Carrard



Swiss Olympic trauert um den Waadtländer Sportfunktionär François Carrard. Der frühere Generaldirektor des IOC (1989 bis 2003) starb am Sonntag im Alter von 83 Jahren in Lausanne. François Carrard, Rechtsanwalt mit eigener Kanzlei, trat 1979 als Rechtsberater dem IOC bei. Als Generaldirektor arbeitete er mit den IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch und Jacques Rogge zusammen. Später war er auch an der Aufarbeitung des Korruptionsskandals um die Vergabe der Olympischen Winterspiele 2002 an Salt Lake City beteiligt.

2015 wurde er ausserdem zum Präsidenten einer Reform-Arbeitsgruppe der FIFA ernannt. Dabei leitete er eine 14-köpfige Expertengruppe, die nach Bestechungs- und Korruptionsskandalen Vorschläge für weitreichende strukturelle Erneuerungen in der FIFA machte

2.1.7 Tribut für Shinzo Abe



Shinzo Abe wurde während einer Wahlkampfveranstaltung in Nara erschossen. Rund sechs Stunden nach dem Attentat ist der 67-Jährige gestorben. Der Ex-Regierungschef (Abe war vom 26. Dezember 2012 bis 16. September 2020 der 57. Premierminister Japans, nachdem er dieses Amt bereits vom 26. September 2006 bis 26. September 2007 ausgeübt hatte) war in Japan der einflussreichste Politiker des letzten Jahrzehnts. Der rechts-konservative Politiker sorgte für Stabilität und einen Wirtschaftsaufschwung. Abe war nicht einfach ein Premierminister außer Diensten. Bis zum Tag seines Todes hat er zu den einflussreichsten Politikern des Landes gehört. Mit Freunden und Gegnern. Foto: Zusprechung Olympia 2020 am IOC-Kongress.

Mit der Aussage „**Nippon wo torimodosu**“ (Japan zurückholen) erfand er einen Slogan, an den sich später auch andere Politiker anlehnten. Als er von 2006 bis 2007 erstmals Japan regiert, verspricht er in seinem Buch Utsukushii kuni e (Auf dem Weg zu einer schönen Nation) ein Wiedererstarken der japanischen Nation und unterteilt Politiker in zwei Gruppen: diejenigen, die für ihr Land kämpfen, und diejenigen, die das nicht tun. Abe zählt sich zur ersten Kategorie.



Für die Karate-Welt bleibt der **22. Dezember 2014** in prägender Erinnerung als eine Delegation von mehreren Persönlichkeiten, u.a. mit Takashi Sasagawa (Präsident der Japan Karate Federation JKF), Toshihisa Nagura (Generalsekretär der WKF) und Yoshihide Suga (Vorsitzender der parteiübergreifenden parlamentarischen Föderation zur Förderung des Karatedo und späterer 63. Premierminister, vom 16. September 2020 bis zum 4. Oktober 2021) Abe an seiner offiziellen Residenz besuchten, ihm um Unterstützung für die Aufnahme des Karate in die Olympischen Spiele Tokyo 2020 baten.

Abe erbte die Bewerbung Tokios für die Olympischen und Paralympischen Spiele 2020, als er seine zweite Amtszeit in Japan antrat. Abe saß 2013 in Buenos Aires in der ersten Reihe, nachdem er von einem G20-Gipfel im russischen Sankt Petersburg gekommen war, als der damalige IOC-Präsident Jacques Rogge einen Umschlag öffnete, um Tokio als Gastgeber für 2020 zu verkünden, das sich in der Endabstimmung gegen Istanbul durchsetzte.

Seine größte öffentliche Unterstützung für die Spiele zeigte er bei der Abschlusszeremonie von Rio 2016, als er als Nintendo-Spielfigur Super Mario verkleidet vor ausverkauftem Haus im Maracana-Stadion auftrat. Abes humorvolle Einladung zu den nächsten Olympischen Spielen in Tokio war ein großer Erfolg bei den brasilianischen Fans und einem weltweiten Fernsehpublikum.

Im März 2020 musste Abe jedoch gemeinsam mit dem IOC die schwierige Entscheidung treffen, die Olympischen und Paralympischen Spiele um ein Jahr zu verschieben, da die Pandemie des Coronavirus über die Welt hereinbrach.

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), Thomas Bach, hat würdigte den ehemaligen japanischen Premierminister Shinzō Abe: „Japan hat einen großen Staatsmann verloren, und das IOC hat einen tapferen Unterstützer und lieben Freund der Olympischen Bewegung verloren“.

Bach erklärte, dass Abes Unterstützung für eine Verschiebung von Tokio 2020 dazu beigetragen habe, dass die Spiele nicht ganz abgesagt werden mussten. „Abe war ein Mann mit einer Vision, voller Entschlossenheit und grenzenloser Energie, seine Vision zu verwirklichen“.

„Ohne Premierminister Abe Shinzō hätte es diese Olympischen Spiele nie gegeben, und der olympische Traum der Athleten aus aller Welt wäre nicht in Erfüllung gegangen“.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

JAHRESBERICHT Zentralpräsident Spitzensport

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen Publikation

Datum: 25.10.2022

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**1. Oktober 2021 – 30. September 2022
der Swiss Karate Federation
Teil 2.2**

Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.

Inhaltsverzeichnis

2			Sport	
	2.2		K1	03
		2.2.1	Premier League 2022	03
			• Fujairah, 18.-20. Februar 2022	03
			• Matosinhos, 22.-24. April 2022	06
			• Rabat, 13.-15. Mai 2022	09
			• Baku, 02.-04. September 2022	11
		2.2.2	Series A 2022	15
			• Pamplona, 28.-30. Januar 2022	15
			• Kairo, 10.-12. Juni 2022	17
			• Temuco (neu: Konya) , 23.-25.09.	18
		2.2.3	Youth League 2021/22	20
			• Venedig, 09.-12. Dezember 2021	20
			• Acapulco, 20.-23. Januar 2022	21
			• Limassol, 29. April – 1. Mai 2022	22
			• Porec, 1.- 3. Juli 2022	25
	2.3		WKF-Cup U21, U12, 30. Juni 2022	30
	2.4		World Games, 08.-10. Juli 2022	33
	2.5		Weltmeisterschaften	43
			• Elite, Dubai, 16.-21. November 2021	43
	2.6		Europameisterschaften	51
			• Elite, Gaziantep, 25.-29. Mai 2022	51
			• U21-U18-U16, Prag, 14.-19. Juni 2022	54
	2.7		European University Championships, 26.-31. Juli 2022	56
	2.8		Zwischenstand zählbare Resultate 2021-24	58
	2.9		Bilanz Kader-Athleten 2022	59
		2.9.1	K1 Turniere/EM	59
			• Kata	
			• Kumite	
		2.9.2	Internationale Punktturniere	62
			• Kata	
			• Kumite	
	2.10		WKF-Ranking	66
	2.11		Tagesrealitäten	68

2. Sport

2.2 K1

2.2.1 Premier League

- **Fujairah, 18.-20. Februar 2022**

Elena Quirici Bronze K1 Fujairah, 7. Rang Maya Schärer

Veröffentlicht am 22. Februar 2022

Die Schweizer starteten stark in die 5er Serie der Premier League Turniere 2022. **Elena Quirici** mit Rang 3 bis 68 kg. Insgesamt resultierten 10 Einzelsiege (Frauen: 9, Männer: 1). **Maya Schärer** gewann bis 55 kg alle drei Pool-Kämpfe, **Nina Radjenovic** (-61, Pool R2) und **Fabienne Kaufmann** (+68, Pool R2) je zwei Begegnungen. Eine Begegnung konnte **Yuki Ujihara** für sich entscheiden. Als Nationaltrainer war Franco Pisino vor Ort, als Schiedsrichter Piero Lüthold.

Anders als bei den bisherigen Premier-League-Veranstaltungen sind nur die Top-32 des WKF World Ranking pro Gewichtsklasse startberechtigt. Sind die Kategorien nicht voll können sich Athleten aus den Top-100 anmelden. Die erste Runde erfolgt im „Round-Robin“-System. Für einen Sieg gibt es drei Punkte, für ein Unentschieden einen Punkt und für eine Niederlage keinen Punkt. Die Einteilung erfolgt, je nach Meldezahl, in Dreier- oder Vierer-Gruppen. Nach Abschluss der Gruppenphase, in der jede/r gegen jeden gekämpft hat, erreichen die jeweils Bestplatzierten das Viertelfinale. Ab diesem Zeitpunkt geht es im K.o.-System weiter.

Schweizer Resultate

Frauen

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Minano Lanyfer	74	Kata	26	22.74:23.94	Feracci Alexandra	Frankreich	27	-
					22.88:24.92	Jüttner Jasmin	Deutschland	10	07
2	Schärer Maya	22	-55 kg	23	3:2	Kumikazi Valeria	Brasilien	02	
					4:0	Efroni Roten	Israel	55	
					2:0	Kuklova Hana	Slowakei	54	
					1:2	Warling Jennifer	Luxembourg	08	
3	Radjenovic Nina		-61 kg	26	2:3	Shostak Diana	Ukraine	22	03
					3:1	Ferrarini Sofia	Italien	61	
					6:3	Pottiez Celine	Belgien	166	
4	Quirici Elena	05	-68 kg	17	0:1	Sieliemienieva Elina	Ukraine	25	
					6:0	Gil Alvarez Adriana	Spanien	32	
					1:1	Zaretska Irina	Azerbaidshan	01	01
					5:0	Melynik Halyna	Ukraine	08	
5	Kaufmann Fabienne	24	+68 kg	20	2:11	Keinanen Titta	Finnland	08	
					2:0	Stamer Selina	Deutschland	88	
					2:1	Giorgetti Pola	Luxembourg	42	



Am Start aus den Top-32

Disziplin	Anzahl	Top-32	%	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	16			07										
-55 kg	23			06										
-61 kg	10			02										
-68 kg	13			07										
+68 kg	14			05										

Medaillengewinnerinnen

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Shimizu Kiyuu, Japan	Ono Hiraku, Japan	Lau Mo Sheung Grace, Hongkong Ono Maho, Japan
-55 kg	Chernysheva Anna, Russland	Terliuga Anzhelika, Ukraine	Youssef Ahlam, Ägypten Yakan Tuba, Türkei
-61 kg	Mangiacapra Alessandra, Italien	Serogina Anita, Ukraine	Kanaya Assel, Kasachstan Shostak Diana, Ukraine
-68 kg	Zaretska Irina, Azerbaidshan	Semeraro Silvia, Italien	Quirici Elena, Schweiz Abdelaziz Feryal, Ägypten
+68 kg	Garcia Nancy, Frankreich	Torres Garcia Maria, Spanien	Tatarova Dominika, Slowakei Okila Menna Shaaban, Ägypten

Männer

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Ujihara Yuki	08	Kata	27	23.02:24.28	Abe Sakichi	Japan	18	03
					23.88:22.86	Comanescu Petru	Rumänien	48	
					22.94:23.80	Ghinami Alessio	Italien	36	

Am Start aus den Top-32

Disziplin	Anzahl	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	16	06										

Medaillengewinner

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Ozdemir Enes, Türkei	Moto Kazumasu, Japan	Abe Sakichi, Japan Torres Gutierrez Ariel, USA



Medaillenspiegel Nationen

Rang	Nation	G	S	B
01	Ägypten	3	3	3
02	Kasachstan	2	0	2
03	Japan	1	1	3
04	Italien	1	1	1
	Azerbaidshan	1	1	1
06	Russland	1	1	0
07	Türkei	1	0	1
	Jordanien	1	0	1
09	Frankreich	1	0	0
10	Ukraine	0	2	2
11	Spanien	0	1	1
12	Hong Kong	0	1	0
	Ungarn	0	1	0
14	Kuwait	0	0	1
	Schweiz	0	0	1
	Venezuela	0	0	1
	Deutschland	0	0	1
	Slowakei	0	0	1
	Finnland	0	0	1
	USA	0	0	1
	Marokko	0	0	1
	Curacao	0	0	1

Medaillenspiegel Kontinente

Rang	Kontinent	G	S	B
01	Europa	05	07	10
02	Asien	04	02	07
03	Afrika	03	03	04
04	Pan-Amerika	00	00	03



- **Matosinhos, 22.-24. April 2022**

Elena Quirici schlägt einmal mehr Alisa Buchinger

Veröffentlicht am 26. April 2022 um 14:28

Mit einem taktisch einwandfreien 2:0 Sieg nahm Quirici Revanche an Alisa Buchinger, am zweiten K1 Premier League in Matosinhos/Portugal, für die WM-Niederlage (0:3) Dubai 2021. Letztmals gewann die Schweizerin um Bronze mit 1:0 am K1 Premier League in Dubai 2020. Mit der dritten Medaille am dritten K1 Turnier (Pamplona, Fujairah) ein Top-Start in die Saison 2022. Und damit gute Aussichten für die kommenden Turniere mit den beiden Höhepunkten Elite-EM (25.-29. Mai, Gaziantep/Türkei) und den World Games (5.-10. Juli, Birmingham/USA).

Top auch **Noah Pisino** (3. Rang, -67kg) und Fabienne Kaufmann (5. Rang, +68 kg).

Das Covid-19 Protokoll verlangte a) einen negativen Covid-19 RT-PCR Test, b) Geimpft, c) Genesen sowie das bekannte Waiver of Liability Form. FFP2 Maske. Alle Begegnungen konnten auf dem WKF Youtube Channel verfolgt werden. Unter den 75 gemeldeten Schiedsrichtern waren Piero Lüthold (WKF Referee A), Daniel Brunner (WKF Referee A), Truong-Linh Pham (WKF Judge B). 96 Coachs waren vor Ort. Aus der Schweiz die beiden Nationaltrainer Franco Pisino und Dragan Leiler sowie die persönlichen Trainer Raul Cuerva Mora (Elena Quirici) und Stefan Carneiro (Fabienne Kaufmann). Offizieller: Ujihara Naoki.

Karatekas aus 53 Nationen (Frauen: 144, Männer: 151, Total: 295) waren am Start. Trotz verlängerter Anmeldung und Zulassung der im WKF-Ranking unter den Top-100 klassierten war keine einzige Kategorie mit den angestrebten 32 Karatekas besetzt.

In Matosinhos begann der einjährige Qualifizierungs-Prozess für die „**European Games**„. Diese finden 2023 in Polen (Krakau) statt. In dem Verfahren, das zur Teilnahme berechtigt und bis März 2023 andauert, werden die Europameisterschaften 2022 und 2023, die Premier-League- und Serie-A-Turniere sowie die Platzierung bei den Weltmeisterschaften im vergangenen Jahr in Dubai berücksichtigt.

Schweizer Resultate

Keine CH-Teilnahme Frauen (-50 kg), Männer (-60 kg, -84 kg, +84 kg).



Frauen

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Mark Melinda	77	Kata	26	22.40:21.14	Vanusanikova Jana	Slowakei	48	-
					22.32:23.88	Roy Rubio Raquel	Spanien	25	
					22.28:24.74	Casale Cardo	Italien	10	
2	Schärer Maya	19	-55 kg	20	0:7	Abouriche Louiza	Algerien	57	
					0:3	Terliuga Anzhelika	Ukraine	1	
3	Radjenovic Nina	32	-61 kg	23	2:3	Sadini Btissam	Marokko	32	
					2:6	Serogina Anita	Ukraine	2	
4	Quirici Elena	04	-68 kg	23	8:0	Haag Alexandra	Schweden	65	
					8:0	Wong Cheuk Lee	Hong Kong	57	
					4:2	Eltemur Eda	Türkei	15	
					3:0	Someya Kayo	Japan	9	
					0:1	Semeraro Silvia	Italien	2	
					2:0	Buchinger Alisa	Österreich	8	
5	Bonjour Pauline	64	+68 kg	24	0:8	Kneer Johanna	Deutschland	20	
					0:4	Torres Garcia Maria	Spanien	3	
5	Kaufmann Fabienne	22	+68 kg	24	1:0	Kresic Stefani	Bosnien & H.	75	
					3:4	Creemers Ingrid	Niederlande	36	

Am Start aus den Top-32

Disziplin	Anzahl	Top-32	%	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	31	19	59	07										
-55 kg	20	11	34	06										
-61 kg	23	15	50	06										
-68 kg	23	13	41	06										
+68 kg	24	15	30	05										

Medaillengewinnerinnen

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Shimizu Kiyu, Japan	Lau Mo Sheung Grace, Hongkong	Ono Maho, Japan Ono Hiraku, Japan
-55 kg	Terliuga Anzhelika, Ukraine	Terliuga Anzhelika, Ukraine	Stoli Maria, Griechenland Brunori Veronica, Italien
-61 kg	Serogina Anita, Ukraine	Kanay Assel, Kasachstan	Juuma Haya, Kanada Shostak Diana, Ukraine
-68 kg	Semeraro Silvia, Italien	Zaretska Irina, Azerbaidshan	Quirici Elena, Schweiz Melnyk Halyna, Ukraine
+68 kg	Lesjak Lucija, Kroatien	Hocaoglu Akyol Meltem	Saito Ayaka, Japan Creemers Ingrid, Niederlande



Männer

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Ujihara Yuki	09	Kata	25	24.28:24.80	Hayashida Chikasi	Japan	37	-
					25.14:25.24	Federov Yaroslav	Ukraine	30	-
2	Pisino Noah	97	-67 kg	24	3:1	Cuerva Mora Victor	Spanien	30	
					2:0	Admirali Didar	Kasachstan	05	
					1:10	Almasatfa Abdel Rahmen	Jordanien	09	
					1:1	Oubaya Said	Marokko	90	
3	Pjetraj Arben	100	-75 kg	27	0:4	Larsen Mads Viberg	Dänemark	67	
					0:6	Zaplitnyi Andrii	Ukraine	36	
					0:6	Azhikanov Nurkhannat	Kasachstan	19	

Am Start aus den Top-32

Disziplin	Anzahl	Top-32	%	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	16	19	59	06										
-67 kg	2	17	53	08										
-75 kg	27	13	41	03										

Medaillengewinner

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Nishyama Kakeru, Japan	Sofuoglu Ali, Türkei	Ozdemir Enes, Türkei Quintero Damian Hugo, Spanien
-67 kg	Da Costa Steven, Frankreich	Almasatfa Abdel Rahman, Jordanien	Pisino Noah, Schweiz Nakano Soichiro, Japan
-75 kg	De Vivo Daniele, Italien	Aghayev Farid, Aserbaidshan	Scott Thomas, USA Zaplitnyi Andrii, Ukraine

• **Rabat, 13.-15. Mai 2022**

Elena Quirici gewinnt ihr 4. K1 Premier League Turnier

Veröffentlicht am 18. Mai 2022 um 12:47

Nach Fanny Clavien erreichte nun auch Elena Quirici ihren 4. K1 Premier League Sieg mit ihrem herausragenden Erfolg, 5 Siege mit 15 erzielten Punkten, in Rabat. Im Finale schlug sie die Lokalmatadorin Nisrine Brouk (Nr. 11) mit 5:0 klar. Bereits 2019 siegte die Aargauerin in der marokkanischen Hauptstadt. 2022 ist es bereits die vierte K1 Medaille und der zweite Kategoriensieg.

Ihre erste K1 Premier League Medaille erreichte Quirici mit R2 im Jahre 2012 in Istanbul.

Ihre zweite K1 Premier League Bronzemedaille (Kairo, 2021) sicherte sich Maya Schärer. Damit realisiert sie heute mit Rang 13 die beste WKF-Klassierung ihrer Karriere.

Bis heute erreichten die SKF-Karatekas 38 K1 Premier League Top-3 Rangierungen (8 Siege, 12x Rang 2, 18x Rang 3). Dabei errangen die Frauen (Elena Quirici/21, Fanny Clavien/7, Maya Schärer/2, Marilena Rubini/1, Jana Gfeller/1, Jessica Cargill/1, Noémie Kornfeld/1, Ramona Brüderlin/1) mit 35 Platzierungen 92% aller Medaillen. Lediglich 3 Männer (Kujtim Bajrami/R2, Coburg 2015, Yuki Ujihara/R2, Lissabon 2021, Noah Pisino/R2 Matosinhos 2022) erkämpften sich einen Podestplatz.

In Rabat waren Karatekas aus 44 Nationen (Frauen: 85, Männer: 114, Total: 199) waren am Start. Vor Ort Nationaltrainer Franco Pisino und Raul Cuerva Mora. Trotz verlängerter Anmeldung und Zulassung der im WKF-Ranking unter den Top-100 klassierten konnte keine einzige Kategorie mit den angestrebten 32 Karatekas besetzt werden.

Schweizer Resultate

Frauen

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Minano Lanyfer	85	Kata	19	23.20:22.46	Celo Isra	Österreich	14	-
					24.06:25.66	Ono Maho	Japan	06	
2	Schärer Maya	19	-55 kg	14	2:0	Cavallaro Francesca	Italien	83	
					0:9	Terliuga Anzhelika	Ukraine	01	
					0:8	Youssef Ahlam	Ägypten	07	
					2:2	Busa Lorena	Italien	21	
4	Quirici Elena	04	-68 kg	13	1:0	Gil Alvarez Adriana	Spanien	31	
					5:4	Rodrigues Barbara	Brasilien	27	
					2:1	Haag Alexandra	Schweden	62	
					2:0	Kydonaki Kyriaki	Griechenland	46	
					5:0	Brouk Nisrine	Marokko	28	



Am Start aus den Top-32

Disziplin	Anzahl	Top-32	%	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	19	14	43.6	4										
-55 kg	14	8	25	1										
-68 kg	13	13	41	4										

Medaillengewinnerinnen

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Ono Hiraku, Japan	Lau Mo Sheung Grace, Hongkong	Ono Maho, Japan Shimizu Natsuki, Japan
-55 kg	Terliuga Anzhelika, Ukraine	Youssef Ahlam, Ägypten	Schärer Maya, Schweiz Pereira Villalobos Sonia, Spanien
-68 kg	Quirici Elena, Schweiz	Brouk Nisrine, Marokkol	Kydonaki Kyriaki, Griechenland Abdelaziz Feryal, Ägypten
+68 kg	Lesjak Lucija, Kroatien	Hocaoglu Akyol Meltem	Saito Ayaka, Japan Creemers Ingrid, Niederlande

Männer

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Ujihara Yuki	8	Kata	27	24.74:25.54	Ikeda Ryusei	Japan	63	
					24.42:24.48	Iodice Alessandro	Italien	33	
2	Pisino Noah	95	-67 kg	17	5:1	Rivov Vasil	Bulgarien	38	
					0:3	De Vivo Gianluca	Italien	21	
					0:2	Alkhahami Fahad	Saudiarabien	23	

Am Start aus den Top-32

Disziplin	Anzahl	Top-32	%	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	27	15	59	5										
-67 kg	17	12	38	5										

Medaillengewinner

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Moto Kazumasu, Japan	Tozaki Gakuji, USA	Abe Sakichi, Japan Nishiyama Kakeru, Japan
-67 kg	Xenos Dionysios, Griechenland	Lotfy Ahmed Aiman, Ägypten	De Vivo Gianluca, Italien Tadissi Yves Martial, Ungarn

• **Baku, 2.-4. September 2022**

Bronze für Elena Quirici in Baku, Top-Leistungen Yuki Ujihara und Maya Schärer

Veröffentlicht am 6. September 2022 um 10:26

Auch bei ihrer 5. K1-Teilnahme 2022 erkämpfte sich Elena Quirici am K1 Premier League Baku/Aserbajdschan Edelmetall. Im Kampf um Bronze schlug sie Nisrin Brouk (Marokko) mit 2:0. Die beiden Top-Athletinnen standen sich schon in Rabat im Finale gegenüber. Auch damals – Finale – siegte Quirici.

Mit dem 3. Rang in Baku erkämpfte sich Quirici wichtige Punkte für die Selektion an die European Games 2023 vom 22./23. Juni in Krynica/Polen.

Ebenso Yuki Ujihara mit seiner Qualifikation für die Viertelfinale. Erstmals konnte er im System Round Robin alle drei Begegnungen gewinnen. Auch top Maya Schärer (-55 kg) mit zwei Siegen.

In Baku waren Karatekas aus 51 Nationen (Frauen: 135, Männer: 163, Total: 302) waren am Start. Eine deutliche Steigerung zu den 199 Nennungen von Rabat. Vor Ort Nationaltrainer Franco Pisino und Raul Cuerva Mora. Als WKF-Referee war Daniel Brunner im Einsatz. Ob Baku das letzte K1 Premier League war hängt davon ab, ob das abgesagte K1 Turnier in Los Angeles vom 7.-9. Oktober doch noch zur Austragung kam.

Schweizer Resultate

Frauen

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Mark Melinda	69	Kata		22.14:21.80	Morales Ozuna Gema	Spanien	34	
					23.26:24.06	Bozan Dilara	Türkei	8	5
					23.18:24.20	Miskova Veronika	Tschechien	13	
2	Minano Lanyfer	62	Kata		21.74:22.60	Agalmam Sanae	Marokko	24	
					22.66:23.20	Kokumai Sakura	USA	3	5
					23.12:24.74	Shimizu Natsuki	Japan	14	3
3	Schärer Maya	12	-55 kg		5:4	Connel Amy	Schottland	25	
					2:3	Shostak Diana	Ukraine	100	
					3:2	Pazzaglia Anita	Italien	93	
4	Radjenovic Nina	37	-61 kg		0:3	Graziosi Aurora	Italien	27	
					1:4	Serogina Anita	Ukraine	1	1
5	Quirici Elena	4	-68 kg		2:0	Bodei Pamela	Italien	49	
					2:2	Brouk Nisrine	Marokko	15	5
					2:5	Zaretska Iryna	Aserbajdschan	1	1
					2:0	Brouk Nisrine	Marokko	15	5
6	Kaufmann Fabienne	24	+68 kg		1:6	Ho Kai Yan	Hongkong	385	
					2:3	Kneer Johanna	Deutschland	18	
					2:10	Okila Menna Shaaban	Ägypten	3	



Medaillengewinnerinnen

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Ono Hiraku, Japan	Lau Mo Sheung Grace, Hongkong	Shimizu Kiyuu, Japan Shimizu Natsuki, Japan
-55 kg	Youssef Ahlam, Ägypten	Terliuga Anzhelika, Ukraine	Nakamura Shiori, Japan Khaksar Taravat, Iran
-61 kg	Serogina Anita, Ukraine	Nilsson Anna-Johanna, Schweden	Chajai Fatima-Zahra, Marokko Mangiacapra Alessandra, Italien
-68 kg	Zaretska Irina, Aserbaidshan	Semeraro Silvia, Italien	Melnyk Halyna, Ukraine Quirici Elena, Schweiz
+68 kg	Saito Ayaka, Japan	Stepashko Anastasiya, Ukraine	Uekusa Ayumi, Japan

Männer

Kein Start in den Kumite-Kategorien -60/-67/-75/-84/+84.

A	Name, Vorname	WR	Disziplin	A	Resultat	Name, Vorname	Land	WR	SR
1	Ujihara Yuki	10	Kata	26	24.00:23.94	Goktas Emre Vefa	Türkei	16	
					24.40:23.14	Szczepkowski Makysmilian	Polen	82	
					24.80:23.66	Kimura Dyun	Brasilien	45	
					25.26:25.86	Ikeda Ryusei	Japan	5	

Medaillengewinner

Disziplin	Gold	Silber	Bronze
Kata	Nishiyama Kakeru, Japan	Moto Kazumasu, Japan	Torres Guitierrez Ariel, USA Ozdemir Enes, Türkei

K1 Premier League Swiss Top-Ten Einzel-Siege Kumite seit 2012 nach Baku 2022

R	Name, Vorname	Aktiv	Siege
01	Quirici Elena		112
02	Kornfeld Noémie	2012-2021	49
03	Ouchene Ramona	2012-2021	45
04	Clavien Fanny	2012-2016	
05	Schärer Maya		36
06	Noah Pisino		30
07	Mark Melinda		24
08	Kaufmann Fabienne		23
09	Luca Marco		22
10	Sahin Murat		20

70% Frauen, 30% Männer.



Teilnahmen

R	Name, Vorname	Aktiv	Siege
01	Quirici Elena		45
02	Ouchene Ramona	2012-2021	42
03	Kornfeld Noémie	2012-2021	41
04	Mark Melinda		41
05	Kaufmann Fabienne		32
06	Schärer Maya		30
07	Michel Melinda		28
08	Radjenovic Nina		26
09	Sahin Murat		22
10	Seiler Demian, Rohner Luca		20

80% Frauen, 20% Männer.

Medaillenspiegel (35)

R	Name, Vorname	G	S	B
01	Quirici Elena	4	7	7
02	Clavien Fanny	4		3
03	Bajrami Kujtim / Ujihara Yuki		1	
04	Schärer Maya			2
05	Rubini Volante Marilena / Cargill Jessica / Gfeller Jana / Kornfeld Noémie / Ouchene Ramona / Pisino Noah			1

91.4% Frauen, 8.6% Männer

Karate-1 Premier League Bilanz 2022 (Fujarah, Matosinhos, Rabat, Baku)

Rangierungen/Einzelsiege

Name, Vorname	LV	Dojo	Kat.	FUJ	MAT	RAB	BAKU
Bonjour Pauline	SKU	Neuchâtel Karaté Do	+68		2N.		
Hirt Anna	SWKO	Karate Do Brugg	-68				
Hirt Silvia	SWKO	Karate Do Brugg	-61				
Kadoic Mia	SKA	Budo Sport Center Liestal	+68				
Kaufmann Fabienne	SKA	Karateschule Sursee	+68	2S.	1S.		3N.
Mark Melinda	SKU	Ken Shi Kai Schwamendingen	Kata		1S.		1S.-2N.
Minano Lanyfer	SKU	Karateschule Zürich-Affoltern	Kata	1R.		1S.	3N.
Pisino Noah	SKU	Neuchâtel Karaté Do	-67		R3-3S.	1S.	
Pjetraj Arben	SKU	Neuchâtel Karaté Do	-75		3N.		
Quirici Elena	SWKO	Karate Do Brugg	-68	R3-2S.	R3-5S.	R1-5S.	R3-3S.
Radjenovic Nina	SKA	Karatedo Lyss/Aarberg	-61	2S.	2N.		2N.
Schärer Maya	SWKO	Karate Do Brugg	-55	3S.	2N.	R3-2S.	2S.
Ujihara Yuki	SKA	Bushido Baden	Kata	1S.	2N.	2N.	R-73S.

1R= 1. Runde, 3S= 3 Siege, 2N= 2 Niederlagen



Herkunft:

LV	Dojo	Total MF	F	M
SKU	1-Neuchâtel Karaté Do 2-Ken Shi Kai Schwamendingen 3-Karateschule Zürich-Affoltern	05	03	02
SWKO	1-Karate Do Brugg	04	04	00
SKA	1-Budo Sport Center Liestal 2-Bushido Baden 3-Karatedo Lyss/Aarberg 4-Karateschule Sursee	04	03	01
SKF	8	13	10	03



2.2.2 Series A

- **Pamplona, 28.-30. Januar 2022**

Elena Quirici gewinnt in Pamplona, Silber für Fabienne Kaufmann

Nach einer fast zweijährigen Unterbrechung aufgrund der Coronavirus-Pandemie kehrte die Karate 1-Series A in den internationalen Kalender zurück und wurde vom 28. bis 30. Januar in Pamplona (Spanien), anstelle der in Salzburg geplanten Austragung, durchgeführt.

Pamplona liegt im Norden Spaniens und ist Hauptstadt der Provinz Navarra. Sie ist eine der Hauptstationen am mittelalterlichen Jakobsweg und beherbergt viele gotische Kirchen, darunter die San-Nicolás-Kirche, die auch als Festungsanlage konzipiert wurde.

Die Sporthalle Navarra beherbergte das erste Serie-A seit Januar 2020 in Santiago de Chile. Um coachen zu können gilt im Minimum das Accredited Coach Level.

652 (Frauen: 271, 41.5%, Männer: 381, 58.5%) waren am Start.

Die SKF war mit **14 Athleten** (SKU-6, 42.8%, SKA-5, 35.7%, SWKO-3, 21.5%) am Start. Mit 85.7% stellten die Frauen das grösste Starterfeld. Für sechs Athleten (Minano Lanyfer, Bortot Lucia, Laufer Michelle, Bianchetti Milena, Voegelin Amélie und Waber Kjetl) war es die erste Teilnahme an einem K1 Series A Turnier.

Einige Karatekas unter den ersten 32 im World Ranking nutzen ihre Möglichkeiten zur Gewichtsklassenwechslung. So Elena Quirici, Fabienne Kaufmann und Maya Schärer. Die neue Teilnahmeregelung sieht vor, dass nur Athleten ab Ranking 33 startberechtigt sind. Das World Ranking 1-32 ist für die K1 Premier League reserviert. Ziel ist es, Punkte zu sammeln um in die Gruppen G32 (von Platz 1 bis 32), G64 (33 bis 64) und G100 (65 bis 100) zu gelangen. Die in Pamplona erkämpften Punkte kommen erstmal für die Teilnahme am K1 Premier League Lissabon zum Tragen.

Die Top-Leistungen erzielten am Sonntag, 30. Januar 2022, **Elena Quirici**, mit ihrem zweiten K1 Series A Sieg und **Fabienne Kaufmann** mit ihrer ersten K1 Medaille überhaupt. An jenem Tag als **Rafael Nadal** in Melbourne eine der grössten Geschichten des Sports schrieb. Und Ashleigh Barty mit ihrem Sieg die 44-jährige Durststrecke des Gastgebers beendete.

Seit dem letzten WM-Titel von Javier Gomez 1982 dauert die Durststrecke der SKF seit 39 Jahren an. Den letzten EM-Titel der Männer gewann Fehmi Mahalla vor 17 Jahren. Herausragend die EM-Gold-Bilanz der Frauen: Fanny Clavien (2008/11/14), Diana Schwab (2011), Jessica Cargill (2013), Elena Quirici (2016/18), Noémie Kornfeld (Team 2018), Ramona Brüderlin (2018) und Nina Radjenovic (2018).



Frauen

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Mark Melinda	82	10	Kata	83	25		R1 1 von 10, 23.08			
								R2 5 von 10, 23.64			
02	Minano Lanyfer	96	01	Kata	83	11		R1 1 von 10, 25.2			
								R2 4 von 8, 24.86			
								R3 6 von 8, 24.34			
03	Bortot Lucia	240	01	-55	49		0:2	Szponder Natalia	Polen	159	
04	Voegelin Amélie	132	01	-55			2:0	Zarei Loren	Schweden	048	
							0:0	Shostak Diana	Ukraine		
05	Laufer Michelle	416	01	-61	49		1:3	Garcia Capitan Carmen	Spanien		
06	Radjenovic Nina	043	12	-61	49		3:4	Malauta Miruna Mihaela	Rumänien	065	
07	Schärer Maya	022	10	-61	49		0:1	Graziosi Aurora	Italien	241, -68	
08	Quirici Elena	05, -68	09	-61	49	01	2:1	Fonseca Romero Michelle	Puerto Rico	90	7
							2:1	Zuniga Garcia Indira	Spanien		9
							7:1	Charif Assma	Frankreich		3
							0:0	Graziosi Aurora	Italien	241, -68	5
							Forf.	Fernandez Osorio Carlota	Spanien	15, -55	2
09	Bianchetti Milena		01	-68	32		3:2	Godlewska Magdalena	Polen	158	
							0:9	Sieliemienieva Elina	Ukraine	39	
10	Hirt Anna	84	04	-68	32		0:1	Soliman Elselmy Nour A.	Ägypten	259	
11	Kaufmann Fabienne	26, +68	11	-68	32		2:0	Val Lisa Carolina	Spanien		9
							1:0	Maykan Anita	Armenien	79	7
							0:0	Flamand Natanaele	Frankreich	158	3
							5:0	Grejner Wiktoria	Polen	84	5
							4:7	Snell Lynn	Niederlande	17, -61	
12	Bonjour Pauline	126	06	+68	25		4:0	Ziller Lora	Österreich	89	
							1:0	Mulolu Ophelie	Belgien	35	
							0:2	Giorgetti Pola	Luxembourg	56	3

TNA= Teilnahme Anzahl, SR= Schlussrang, A= Anzahl Teilnehmende

Männer

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Waber Kjetil	322	01	-60	45		2:2	Joshi Varun Kumar	Indien		
							0:5	Camacho Romero J.			09
02	Pisino Noah	124	10	-67	69		9:0	Olo Walter Imanol	Spanien		
							3:8	Gomez Campanario Ivan			

TNA= Teilnahme Anzahl, SR= Schlussrang, A= Anzahl Teilnehmende



• **Kairo, 10.-12. Juni**

Keine Schweizer Top-Ten Platzierungen in Kairo

Einmal mehr organisierte der ägyptische Karate-Verband (10.-12. Juni) ein K1 Turnier in der am rechten Ufer des Nil gelegenen Metropole Kairo (10 Mio. Einwohner, Grossraum: 21 Mio.).

Die altägyptische Siedlung am Ostufer des Nils – man nannte den Ort „Babylon in Ägypten“ – wurde im 1. Jahrhundert n. Chr. unter den Römern zur Zeit Trajans gegründet und später zur Festung ausgebaut.

Kairo war die zweite Series A Station nach Pamplona (28.-30. Januar, Spanien). Die Series A dienen den Karatekas sich weltweit zu messen und Punkte für das World Ranking zu sammeln.

Am Start Karatekas aus 63 Ländern (Europa: 31, Afrika: 14, Asien: 9, Südamerika: 7, Nord-Amerika: 2) mit 459 Männern und 272 Frauen. Erfolgreichste Nationen: 1) Ägypten 4-3-8, 2) Japan 2-6-2, 3) Hongkong/Kuwait 1-1-1, 5) Algerien/Marokko 1-0-2, 7) Kroatien/Jordanien/Ukraine 1-0-0. In der Kata war Japan nur mit Männern präsent. Das Turnier wurde im Cairo International Stadium ausgetragen.

Vor Ort die beiden Nationaltrainer Dragan Leiler und Franco Pisino sowie die Schweizer WKF-Schiedsrichter Mirko Bisaro, Daniel Brunner und Piero Lüthold. Als WKF Supervisor war Dominique Sigillo im Einsatz.

Frauen

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Mark Melinda	70		Kata	79	33		R1, 22.74			
02	Minano Lanyfer	61		Kata	79	57		R1, 22.02			
03	Radjenovic Nina	39		-61	48		3:9	Tsengel Nikol	Kasachstan		7
04	Kadoic Mia	132		+68	30		1:4	Askora Toka	Ägypten		3

TNA= Teilnahme Anzahl, SR= Schlussrang, A= Anzahl Teilnehmende

Männer

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Pisino Noah	40		-67	73		2:0 6:2 2:3	De Souza Nicolas Morina Florent Elfakas Mohamed	Brasilien Deutschland Ägypten	134 252 -	
02	Moreno-Domont Matias	-		Kata	86	57		R1, 15.26			
03	Maillefer Cyrille	-		-67	73		0:6	Gamaldin Saad	Ägypten	359	
04	Nani Marko	280		-84	64		8:1 0:3 0:1	Aldrous Rakan Garibovic Enes Mostafa Zeyad	VAE Kroatien Ägypten	- 18 -	01 09

TNA= Teilnahme Anzahl, SR= Schlussrang, A= Anzahl Teilnehmende



• **Kocaeli, 23.-25. September 2022**

Schweizer Top-Resultat für Lea Bosshard

Am dritten K1 Series A Turnier in Kocaeli/Türkei (nach Pamplona, Kairo) war die Schweiz mit insgesamt fünf Neulingen (Anina Suter, Lea Bosshard, Sara Deuble, Eric Timmer und Gabriele Di Gioia) am Start. Total stellte die SKF 13 Karatekas (F: 8, M: 5), Vor Ort Nationaltrainer Franco Pisino.

Mit dem 9. Rang feierte Lea Bosshard (Foto) einen starken Einstieg in die Weltliga des WKF-Karate. Einen Startsieg errang auch Sara Deuble.

Kocaeli zählte 932 (Frauen: 421, Männer: 511) mit 952 Nennungen (Frauen: 434, Männer: 518) aus 70 Nationen. Verantwortlicher für die Organisation der WKF K1 Series A Turniere ist Dominique Sigillo.

Schweizer Resultate

Frauen

A	Name, Vorname	WR	TN	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Mark Melinda	63	12	Kata	88	41		R1: R6 von 11			
02	Suter Anina	-	01	Kata	88	57		R1: R8 von 11			
03	Minano Lanyfer	58	03	Kata	88	57		R1: R8 von 11			
04	Kars Nur	138	03	-50	57		6:0 0:1	Yilmaz Seval Ayse Attia Mirna Hisham	Türkei Ägypten		
05	Bosshard Lea Marie	90	01	-61	86	9	1:0 1:5 0:0 0:5	Altoni Negin Khamis Reem Abedian Hananeh Topalovec Lejla	Iran Deutschland Iran Österreich	- 78 - 154	 7
06	Radjenovic Nina	36	14	-61	86	-	4:6	Rachwal Klaudia	Polen	97	9
07	Deuble Sara	56	01	-68	64	-	3:0 2:3	Kalajdjic Jelena Wong Cheuk Lee	Australien Hongkong	48	
08	Kadoic Mia	130	04	+68	43	-	1:3	Swidan Mariam	Ägypten	156	
09	Bianchetti Milena										
10	Hirt Anna										
11	Kaufmann Fabienne										

TN= Teilnahme Anzahl Series A, SR= Schlussrang, A= Anzahl Teilnehmende



A	Name, Vorname	WR	TN	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Moreno Domont Matias	300	03	Kata	82	73		R1: R10 von R10			
02	Timmer Eric	322	01	-60	85	-	0:5	Chau Ka Him	Hongkong		
03	Waber Kjetil	172	02	-60	85	-	1:9	Valdivia Miranda Jordi	Spanien		
04	Di Gioia Raffaele	72	02	-75	85	-	1:1	Shabani Mohammadsadegh	Iran		
05	Di Gioai Gabrielle	101	01	-75	85		5:5 1:5	Mari Villalobos Lorenzo Carlos Wilkins Brando Brian	Spanien England	202 53	

K1 Series League Swiss Top-Ten Einzel-Siege Kumite seit 2017 nach Koaceli 2022

R	Name, Vorname	Aktiv	Siege
01	Quirici Elena		39
02	Kornfeld Noémie	2012-2021	19
03	Radjenovic Nina		16
04	Ouchene Ramona	2012-2021	15
04	Kaufmann Fabienne		15
06	Noah Pisino		14
07	Schärer Maya		10
08	Ujihara Yuki, Tawfik Salim		08
08	Spitz Luca	2017-2021	08

60% Frauen, 40% Männer.

K1 Series League Swiss Top-Ten Teilnahmen seit 2017 nach Koaceli 2022

R	Name, Vorname	In-Aktiv	Siege
01	Radjenovic Nina		14
02	Tawfik Salim, Mark Melinda		12
04	Kaufmann Fabienne, Pisino Noah, Shane Julian		11
07	Kornfeld Noémie, Maya Schärer		10
09	Quirici Elena		09
09	Ouchene Ramona, Michel Melinda, Ulluri Dielza	x	09

70% Frauen, 20% Männer.

Medaillenspiegel (35)

R	Name, Vorname	G	S	B
01	Quirici Elena	2	1	3
02	Kaufmann Fabienne		1	
03	Ouchene Ramona			1

100% Frauen, 8.6% Männer

Anmerkung:

Seit 2022 sind die ersten 32 des WKF-Rankings nicht mehr startberechtigt. Auch nicht in anderen Gewichtsklassen.



2.2.3 Youth League 2020/21

• Venedig, 9.-12. Dezember 2021

Lanyfer Minano top am K1 Youth League Venedig

Starker Abschluss einer erfolgreichen Saison 2021 mit dem **3. Rang** von Lanyfer Minano (Foto) am letzten K1 Youth League in Venedig.

Nach Porec (5. Rang) und Istanbul (7. Rang) wieder ein Top-Ten K1 Youth League Resultat. Dazu der 5. Rang an der U18 EM in Tampere sowie die beiden U18 Siege an den internationalen Punktturnieren Croatia Open und Polish Open (plus U21).

Ebenfalls top Oksana Duperrex (**Rang 5** mit 5 Siegen, U18 +59 kg) und Théo Karlen mit **Silber** (U14 -55 kg). Wie erwartet war Venedig das bestbesetzte Turnier 2021. Aus 54 Ländern waren 2047 Athleten am Start. Dank einem Top-Schutzkonzept, nach dem WKF COVID-19 Protokoll, konnte dieses für die Jugend wichtige Turnier noch vor dem Durchbruch des Omikron Virus durchgeführt werden.

Auf acht Tatami, während drei Tagen, zeigten die Nachwuchsathleten in 31 Kategorien starke Leistungen. Erwartungsgemäss stellte Gastgeber Italien mit 701 Nennungen, gefolgt von der Ukraine mit 225, Frankreich 152 und Deutschland 139 die meisten Karatekas. Die Schweiz war mit 58 Athleten, 15 Coachs, aus 20 Dojos (SKU: 11, SKA: 6, SWKO: 2, SKR: 1) am Start.

Frauen

A	Name, Vorname	Jg.	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	SR
01	Minano Lanyfer	U18	Kata	90	3	R1, 1 von 11, 25.46			
						R2, 1 von 8, 25.92			
						R3, 2 von 8, 24.82			
02	Tschanz Olivia	U18	Kata	90	57				
03	Reiz Jasmina	U18	Kata	90	57				
04	Mkaquar Sharazed	U18	Kata	90	73				
05	Duperrex Oksana	U16	+59	76	05	4:0	Motalo Anna	Italien	
						3:2	Stern Melanie	Deutschland	
						8:1	Sridi Sofia	Belgien	
						2:1	Coman Maria Cristina	Rumänien	
						1:6	Yervacheva Darya	Ukraine	02
						3:0	Telles Jenna	Niederlande	
						0:1	Ramaniuk Volha	Weissrussl.	
06	Boutracit Aicha	U16	Kata	82	41				
07	Pelladoni Gina	U16	Kata	82	65				
08	Gallimore Kim	U16	Kata	82	73				
09	Vazquez Chloé	U16	-47	58	09	2:0	Bourouba Maissa	Frankreich	
						8:0	Casto Laura	Italien	
						1:10	Vashchysyn Anna	Ukraine	01
						1:2	Nyman Agnes	Schweden	
10	Ritz Lila	U14	Kata		21				

A= Anzahl Teilnehmende, SR= Schlussrang



Männer

A	Name, Vorname	Jg.	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	SR
01	Doberstein Lennox	U18	-76		11				
02	Mischler Kevin	U16	Kata		33				
03	Tschamer Loan	U16	-57		13				
04	Latifi Erind	U14	Kata	54	33				
05	Soliaryk Platon	U14	Kata	54	49				
06	Soliaryk Platon	U14	-45	51	09				
07	Karlen Théo	U14	-55	59	02	5:1	Lopatka Jakub	Polen	
						2:0	Niederelz Tim	Deutschland	
						3:0	Tsanev Nikolay	Bulgarien	
						0:0	Carraresi Alessandro	Italien	
						0:1	Chica Tolosa Unai	Spanien	01

A= Anzahl Teilnehmende, SR= Schlussrang

• Acapulco, 20.-23. Januar 2022

Top-Leistung von Lanyfer Minano in Acapulco

Die Zürcherin startet erfolgreich in die Saison 2022 so wie sie das Jahr 2021 am K1 Youth League in Venedig beendet hat. **Rang 3** in Acapulco, Mexiko. Erneut ein Top-Resultat.

30 Länder, darunter 16 aus Europa, traten die lange Reise nach Acapulco an.

In Runde 1 startete Minano in der Gruppe 4 mit der Kata Ohan und belegte mit 23.8 Punkte **Rang 1** vor 6 Konkurrentinnen aus den USA, England, Chile und Mexiko. In Runde **bezwang** sie auch alle 7 Gegnerinnen aus Italien, Frankreich, USA, Mexiko und England mit 24.2 Punkten (Anan Dai). Im Halbfinale (Papuren) musste sie sich nur der Athletin Chiara Tagliaferro aus Italien (24.86 zu 24.8) geschlagen geben. Im Kampf um die Bronzemedaille schlug Minano (Ohan Dai) die Mexikanerin Valeria Martinez (Suparinpei) mit **26.28** zu 24.78 Punkten klar.

Medaillenspiegel K1 Youth League WM/EM-Kategorien U18/U16, seit 2018

Medaillenspiegel

Rang	Name, Vorname	G	S	B	TO
01	Pjetraj Arben	2	0	0	2
02	Ujihara Yuki	1	0	0	1
	Voegelin Amélie	1	0	0	1
	Bosshard Lea	1	0	0	1
05	Benz Shomshanok	0	1	1	2
06	Minano Lanyfer	0	0	2	2
07	Hirt Anna	0	0	1	1
	Deuble Sara	0	0	1	1
	Mustafa Aurora	0	0	1	1



- **Limassol, 29. April - 1. Mai 2022**

Präsent waren am zweiten WKF K1 Youth League in Limassol, 29. April bis 1. Mai (2022: Acapulco, Limassol, Porec, Venedig) **51** Nationen (2019: 59), **1468** (Frauen: 599, Männer: 869, Total: 1468) mit **1537** (2019: 1585) Starts. Austragungsort war wiederum das moderne Athletic Center Spyros Kyprianou.

Im HQ-Hotel Ajax fand die Registration (alle Karatekas mussten für das Land starten, für welches sie einen Reisepass vorweisen konnten) das Wägen und das Referee Meeting statt.

Am meisten Teilnehmer stellte Gastgeber Zypern (178), gefolgt von Italien (131), Deutschland (73), Ungarn (68), Polen (62), Griechenland, Slowakei (54). Die Schweiz stellte **41** (Frauen: 20, Männer: 21). 2019 war die Schweiz mit 50 Karatekas präsent.

Als Coachs vor Ort: Nationaltrainer U18/16 Roland Pfäffli, der designierte Nationaltrainer U18/16 Demian Seiler, Chef Nachwuchs Raphael Iseli, Stützpunkttrainer Rudi Seiler sowie der Organisator des SKL-Wettingen, Haris Reiz. Bei den Schweizer Schiedsrichtern (Piero Lüthold, Daniel Brunner, Bisaro Mirko) war erstmals Florian Wernly (siehe nachfolgender Bericht) an einem WKF K1 Turnier im Einsatz. Die Schweiz war mit 13 Dojos präsent. Am meisten Teilnehmer stellten Karate Do Brugg/Neuchâtel Karaté Do mit je 6 Karatekas, vor Karatedo Lyss/Aarberg 5. Je drei Karatekas kamen aus den Dojos Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen, Karate-Do Biel-Bienne, Ken Shi Kai Schwamendingen und Nippon Urdorf.

Die Antigen Tests (Athleten, Coachs, Schiedsrichter, Offizielle) wurden am Donnerstag/Freitag durchgeführt. Für die Einreise in Zypern galten strenge Covid-19 Vorschriften. Als WKF Event Supervisor fungierte Luca Valdesi. Unter der Leitung von Andreas Vasileiou sorgte viele Mitarbeitende für die Durchführung. Zugelassen sind an Youth League Turnieren Karatekas im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf maximal 96 Athleten pro Kategorie begrenzt.

Bisherige Austragungen

2018: Sofia, Cancun-Quitana Roo/Mexiko, Caorle-Venedig

2019: Limassol, Umag, Mexiko, Caorle-Venedig

2020: Limassol, Porec, Monterrey, Venedig (alle abgesagt)

2021: Limassol (keine Teilnahme CH in Folge SM), Porec, Istanbul, Venedig

2022: Acapulco, Limassol, Porec, Venedig

Resultate

Wie 2019 konnte die Schweizer Delegation keine Medaillenplatzierung realisieren. Drei Einzelsiege erkämpfte sich **Gabriele Di Gioia** (U18, -76 kg, Karate Club Fribourg. Je zwei Einzelsiege **Julien Csurgaj** (U18, -61 kg, Neuchâtel Karaté Do und **Steven Torres** (U16, -70 kg, SSKF-Team).



Frauen (20)

A	Name, Vorname	Jg.	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	SR
01	Boutracit Aicha	U18	Kata	55	29	21.34, R4 von 7			
02	Tschanz Olivia	U18	Kata	55	41	20.14, R6 von 7			
03	Reiz Jasmina	U18	Kata	55	49	19.60, R7 von 8			
04	Mkaquar Sharazed								
05	Duperrex Oksana	U18	+59	62		2:3	Zhaxybayeva Venera	Kasachstan	7
07	Pelladoni Gina	U16	Kata	66	29	22.12, R4 von 8			
						20.08, R8 von 8			
	Ritz Lila	U16	Kata	66	41	22.22, R6 von 8			
08	Ritz Maia	U14	Kata		33	19.14, R9 von 10			
	Bonny Shania	U18	+59	62		0:4	Demetriou Chara	Zypern	
	Majid Carolina	U18	+59	62		6:2	Mesarosova Nina	Slowakei	
						1:1	Daniszewska Julia	Polen	7
	Mustafa Aurora	U18	+59	62		10:5	Portoghese Morena	Italien	
						0:2	Golombos Nikolina	Kroatien	
	Pirazzi Leana	U18	+59	62	9	3:5	Pergolesi Asia	Italien	
						6:5	Garcia Rodriguez Carmen	Spanien	
						0:1	Salama Farah	Ägypten	3
	Bosshard Lea	U18	-59	58		1:4	Criou Eva	Polen	
	Burri Liliane	U18	-59	58		3:11	Lindstädt Marlene	Deutschland	
	Häberli Leana	U18	-59	58		0:3	Cacko Mia	Kroatien	
	Wohlgemuth Naiya	U18	-59	58		5:0	Olsen Nicoline	Dänemark	
						3:3	Burtseva Polina	Ukraine	
	Reiz Jasmina	U18	-59	58		1:6	Vincent Robin	England	
	Boutracit Aicha	U18	-53	44		0:4	Rabhi Douaa	Deutschland	
	Huber Lea	U18	-53	44		0:7	Kokkinidou Athena	Zypern	
	Streit Kim Lara	U16	-54	56		Sieg	Kulakowsak Maria	Polen	
						0:8	Wolf Alexandra	Deutschland	5
	Vazquez Chloé	U16	-47	54		1:1	Pape Christina Triaa	Griechenland	

A= Anzahl Teilnehmende, SR= Schlussrang

Präsenz Sektionen (20)

SKA-9, SKU-7, SWKO-4



Männer (21)

A	Name, Vorname	Jg.	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	SR
	Di Gioia Gabriele	U18	-76	55		3:0	Zamir Catalin Alexandru	Rumänien	
						2:0	Aghazada Riad	Aserbaidshan	
						1:0	Meltsas Karl Erik	Estland	
						0:2	Obernihins Aleksandrs	Lettland	
01	Doberstein Lennox	U18	-76	55		0:1	Simic Milos	Bosnien	
	Loser Noah Jaden	U18	-68	73		2:0	O Sullivan Leigh	Irland	
						1:1	Di Marco Alessandro	Italien	5
	Vranjes Andrej	U18	-68	73		2:4	Ruza Krysto	Tschechien	
	Csurgai Julien	U18	-61	67		2:1	Propizio Paolo	Italien	
						1:0	Devenyi Bence	Ungarn	
						0:1	Solis Mateo	USA	7
	Jost Ruben	U18	-61	67		0:4	Stamer Narvik	Deutschland	
	Schmid Samuel	U18	-61	67		3:0	Lakatos György	Ungarn	
						2:3	Alqenneh Abdel Rahman	Jordanien	9
	Latsis Spiro	U16	Kata	68	57	19.40	R8 von 8		
02	Mischler Kevin	U16	Kata	68	25	22.94 20.74	R3 von 7 R7 von 8		
	Pelivani Denis	U16	Kata	68	57	20.74	R8 von 8		
	Schedel Nolan	U16	Kata	68	65	19.14	R9 von 9		
	Buhurcu Jiyan	U16	-70	55		5:4	Papelia Elias	Zypern	
						1:4	El Karrouch Ishaq	Deutschland	
	Torres Steven	U16	-70	55		8:0	Bouhyane David	Spanien	
						0:0	Vrankovic Mario	Kroatien	
						2:5	Marino Angelo	Italien	5
03	Tscharner Loan	U16	-63	68		1:5	Berg-Altstadsaeter Peder Xine	Norwegen	
						1:2	Laham Ali	Israel	
07	Karlen Théo	U16	-63	68		3:4	Packwood Benjamin	Schottland	
	Cajöri Milo	U14	Kata	39	17	22.42	R4 von 10		
	Lüthi Corsin Dion	U14	Kata	39	17	20.94	R5 von 8		
	Fazlic Marsel	U14	+55	42		0:0	Hofman Lukas	Deutschland	7
	Reiz Emin	U14	+55	42		NI	Nikita Ankudinov	Ukraine	2
	Cajöri Milo	U14	-50	37	9	0:5	Drik Matvii	Ukraine	2
	Lüthi Corsin Dion	U14	-40	50		4:4	Papaiakovou Stefanos	Zypern	
						3:5	Bisewski Bartosz	Polen	

A= Anzahl Teilnehmende, SR= Schlussrang

Präsenz Sektionen (21)

SKA-8, SKU-7, SWKO-5, SKR-1



Schiedsrichter Florian Wernly

„Die Vorfreude auf mein erstes WKF K1 Turnier war gross. Und sie wurde nicht enttäuscht. Das Niveau der internationalen Wettkämpfer war sehr hoch. Es war ersichtlich, dass für die europäischen Nachwuchsathleten bald die kontinentalen Titelkämpfe anstehen und sie nahe an ihrer Höchstform sind.

Die Schiedsrichter standen unter der Leitung von Chief Referee und Assistant Secretary der WKF Referee Commission Natalija Dajčman (AUT). Ebenfalls anwesend waren Javier Escalante (SWE), Chairman der WKF Referee Commission, sowie vier weitere Mitglieder des Gremiums. Die internationale Zusammensetzung des gesamten Schiedsrichterteams war bereichernd und man konnte sich mit den KollegInnen aus näheren und fernen Ländern und Kontinenten nicht nur über Karate unterhalten.

Verantwortlich für unsere Kampffläche war der Olympia-Referee Metyout Zitouni (MAR), mit den Tatami Manager Assistants Uwe Portugall (GER) und Abdelhafiz Alia (JOR). Von ihnen wurden wir sehr gut betreut und erhielten regelmässig individuelles und allgemeines Feedback. Durch das bei der Einteilung der Schiedsrichter angewandte Rotationssystem kam ich zu erfreulich vielen Einsätzen. Zum ersten Mal habe ich an einem grossen Turnier im alternativen Wettkampfsystem mit zwei anstelle der üblicherweise vier Judges geschiedsrichtert. Die Rollenverteilung im Schiedsrichterpanel ist in diesem System anders, aber es hat sich durchaus bewährt.

Die Erlebnisse des Tages wurden in der Schweizer Schiedsrichterdelegation jeweils beim (späten) Abendessen in der Limassol Marina besprochen. Es war ein intensives und lehrreiches Wochenende“.

- **Porec, 1.-3. Juli 2022**

Schweiz 58 Nennungen. Am meisten Nennungen stellte Italien mit 380 vor Kroatien 141, Deutschland und Ukraine je 123 gefolgt von Slowakei mit 97 und Polen 84. Die Schweiz 48 Athleten mit 56 Nennungen. Total 55 Nationen mit 1957 Athleten mit 2027 Nennungen.

Auszufüllen war wieder das bekannte «Waiver» Formular (Assumption of the Risk and Waiver of Liability Relating to Coronavirus/COVID-19 and Acceptance of the WKF Covid Protocol & Local Health Measures). Zuständig wa Michael Wenner, WKF.

Die Karate 1-Jugendliga ist ein Wettbewerb, der die Wirkung von Karate in jungen Jahren hervorheben soll. Die Karate 1-Jugendliga wurde unter dem Dach von Karate 1 ins Leben gerufen und soll die Karate 1-Premier League und die Karate 1-Series A ergänzen. Sie soll eine Plattform für die Entwicklung von Jugendlichen in ihrem Bestreben sein, in diesem Sport voranzukommen. Der Wettbewerb wurde entwickelt, um dem zunehmenden Interesse junger Wettkämpfer gerecht zu werden, mehr Möglichkeiten zu haben, sich auf höchstem Niveau zu messen und legt den Fokus auf Karatekas im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf maximal 96 Athleten pro Kategorie begrenzt. Alle Mitglieder der WKF sind zur Teilnahme zugelassen. WKF Event Supervisor war Tervel Zwjatkow.

WKF-Veranstaltungen müssen für alle Athleten und Teilnehmer sicher sein und völlig frei von jeder Form von nicht zufälliger Gewalt, insbesondere von Belästigung und Missbrauch. Ein solches Verhalten wird nicht toleriert.



Kategorien	Female	Male
U18	-55, -61, -68, -76, +76, Kata	-48, -53, -59, +59, Kata
U16	-47, -54, +54, Kata	-52, -57, -63, -70, +70, Kata
U14	-42, -45, -50, -55, +55	

Ablauf

Tag	Datum	Zeiten	Aktivitäten
Donnerstag	30.06.22	10.00-18.00	Registration und Wägen
		17.00-20.00	WKF Programm für Coaches
		20.00-21.00	Briefing Schiedsrichter
Freitag	01.07.22	09.00-20.00	U14: Eliminationen & Hoffnungsrunden
Samstag	02.07.22	09.00-20.00	U16: Eliminationen & Hoffnungsrunden
Sonntag	03.07.22	09.00-20.00	U18: Eliminationen & Hoffnungsrunden

Falls die Zahl der Anmeldungen die Höchstgrenze überschreitet, behält sich die Organisation das Recht vor, die Kategorien (oder Teile davon) um einen Tag vorzuziehen (z.B.: Einige Kategorien U14 könnten am Donnerstag beginnen, einige Kadetten am Freitag und einige Juniorenkategorien am Samstag).

Wettkämpfer können in jeder Karate 1 Veranstaltung Ranglistenpunkte gemäß den offiziellen WKF Ranglistenkriterien, Punkt 3.2 der WKF Weltranglistenregeln sammeln

Es gilt die Rangliste, die am Tag der Anmeldeeröffnung aktualisiert wird. In der Kategorie U-14 gibt es keine Ranglistenpunkte.

52 Länder mit 1801 Athleten (Frauen: 785, Männer: 1016), Nennungen 1859 (Frauen: 816, Männer: 1043).
Total 437 Organisationen.

Bestbesetzte Kategorien: U14 Male +47 (91), Kata U16 Frauen (90), U18 Männer -68 (89) und U16 Frauen +54 (79).



Frauen (23)

Name, Vorname	Jg.	Disz.	A	SR	Resultat	Name, Vorname	Land	SR
Huber Lea	U18	-53	41	9	3:0 1:10 1:2	Gentini Sara Elhawary Menatalah Prga Patricija	Italien Ägypten Kroatien	2 5
Tschanz Olivia	U18	Kata	66		R1, Sansai, 19.68, R10 v 10			
Boutracit Aicha	U18	Kata -53	66 41		R1, Gojushiho Sho, 21.68, R5v 10 7:4 3:2 4:2 3:6	Seliverstova Dariya Dapas Vanessa Ali Ben Houssine Shayma Zubek Kornelia	Ukraine Italien Frankreich Polen	
Reiz Jasmina	U18	Kata -59	66 68		R1, Kururunfa, 20.94, R7 v 9 0:8	Zugcic Dora	Kroatien	
Vegh Selena	U18	-53	41		0:0	Guarino Nicole	Italien	
Wohlgemuth Naiya	U18	-59	68		5:6	Lovric Mirta	Kroatien	
Anderes Mathilde	U18	-59	68		0:0	Abdesselem Silya	Frankreich	
Häberli Leana	U18	-59	68		6:1 0:1	Jadin Lana Bakirova Aizhan	Luxembourg Kasachstan	
Burri Liliane	U18	-59	68		1:2	Marcec Ema	Kroatien	
Pirazzi Leana	U18	+59	83		3:2 12:7 1:9	Campobasso Aurora Gashi Valeza Garcia Rodriguez Carmen	Italien Kosovo Spanien	
Mustafa Aurora	U18	+59	83		0:0 0:0, HR	Golombos Nikolina Poole Eilidh	Kroatien Schottland	
Majid Carolina	U18	+59	83		2:1 3:5	Lokken Karina Mustafa Behije	Norwegen Kosovo	
Bonny Shania	U18	+59	83		0:3	Mastella Anna	Italien	
Duperrex Oksana	U18	+59	83		5:1 1:2	Rajko Sonja Riedel Hannah	Kroatien Deutschland	
Ritz Lila	U16	Kata	90	13	R1, Papuren, 23.62, R2 v 11 R2, Chatanyara Kush., 23.96, R4 v 8 R3 Suparinpei, 23.18, R7 v 8			
Pelladoni Gina	U16	Kata	90	65	R1, Heiku, 21.14, R9 v 11			
Wyssbrod Seline	U16	Kata -47	90 44	65	R1, Kanku Sho, 20.6 R9 v 11 2:3	De Falco Asia	Italien	7
Fortunato Emma	U16	Kata -47	90 44	81	R1, Kanku Sho, 19.94, R11 v 11 3:4	Gandola Greta	Italien	
Gallimore Kim	U16	Kata	90	89	R1, Papuren, 19.62, R12 v 12			
Vazques Chloé	U16	-47	44		3:3 0:5	Brunner Helena Aboelnasr Nadia Osama	Deutschland Ägypten	
Streit Kim Lara	U16	-54	79		2:7	Grzybek Agata	Polen	
Ritz Maia	U14	Kata	45	21	R1, Papuren, 21.34, R6 v 11			
Redzic Esma	U14	+47	91		0:0	Delneufcourt Séphora	Belgien	

A= Anzahl Teilnehmende, SR= Schlussrang

Fazit Kumite Frauen:

10 Siege, 20 Niederlagen

71:96 Punkte

SWKO-7: 17:17= Minus 0

SKA-4: 10:18= Minus 8

SKU-19: 44:61= Minus 17



Präsenz Sektionen (23)

SKU-10, SKA-8, SWKO-5

Nennungen (27)

SKU-12, SKA-10, SWKO-5

Männer (24)

Name, Vorname	Jg.	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	SR
Schedel Keni	U18	Kata	66		R1, Gojushiho Dai, 20.98, R7 v 8			
Csurgai Julien	U18	-61	68		0:2	Panchuk Artem		
Schmid Samuel	U18	-61	68		0:7	Baliotis Georgios	Griechenland	
Erriquez Quentin	U18	-61 Kata	68 66		3:7 R1, Gojushiho Sho, 21.28, R8 v 8	Torti Lorenzo	Italien	
Jost Ruben	U18	-61	68		2:1 2:2 1:3	Pierbattisti Riccardo Lomovatskyi Hlib Seckar Simon	Italien Ukraine Slowakei	
Vranjes Andrej	U18	-68	89		6:5	Boudewijns Dennis	Niederlande	
Loser Noah Jaden	U18	-68	89		2:3	Mahmoud Abdelhamid	Ägypten	5
Doberstein Lennox	U18	-76	52		8:1	Bozzi Andrea	Italien	
Rouèche David	U18	+76	45		0:5	Belasri Nabil	Frankreich	
Kabashi John	U18	+76	45		0:2	Novicki Aleksandar	Bosnien, H.	
Sieber Elija	U16	-57	71	7	3:1 1:2 4:1, HR 0:3	Bursic Leon Werff Kai Bolis Daniel Hrynenko Illia	Kroatien Niederlande Italien Ukraine	
Mischler Kevin	U16	Kata	70	21	R1, Gojushiho Sho, 23.42, R3 v 9 R2, Unsu, 23.52, R6 v 8			
Schedel Nolan	U16	Kata	70	57	R1, Anan Dai, 20.68, R8 v 9			
Latsis Spiro	U16	Kata	70	65	R1, Anan Dai, 20.7, R9 v 9			
Kabashi Elson J.	U16	-52	69		0:2	Gallagher Joe	Schottland	
Grasic Ivan	U16	-57	71		0:4	Pakhomov Hlib	Ukraine	
Lorenz Swan	U16	-63	84		3:4	Knopp Phil	Deutschland	
Karlen Théo	U16	-63	84		3:0 3:3	Bancic Noa Asperilla Diaz Ruben	Kroatien Spanien	
Tschamer Loan	U16	-63	84		1:2	Kadic Bartol	Kroatien	
Torres Steven	U16	-70	59		6:1 2:8	Golinelli Federico Kostiukov Tymur	Italien	
Reiz Emin	U14	+55	49	11	0:8 0:4	Malcoiffe Lenny Matijevic Ante	Frankreich Kroatien	
Soliaryk Platon	U14	Kata	63 45 44	25	R1, Gojushiho Sho, 23.2, R2 v 8 R2, Unsu, 19.54, R7 v 8 0:3	Chrenko Samuel	Slowakei	
Prokic Ivan	U14	Kata -50	63 43	41	R1, Seipai, 21.02, R6 v 8 1:2	Chirilut Robert	Polen	
Lüthi Corsin Dion	U14	Kata -40	63 49	49	R1, Suparinpei, 20.68, R6 v 8 3:0 2:1 0:0	Evans Rasandre V. Culjevic Dino Mesiti Edoardo	Jamaika Kroatien Italien	

A= Anzahl Teilnehmende, SR= Schlussrang



Fazit Kumite Männer:

9 Siege, 19 Niederlagen
57:88 Punkte
SWKO-10 Kämpfe: 29:17= Plus 12
SKR-1: 2:3= Minus 1
SKA-9: 12:26= Minus 14
SKU-10: 44:61= Minus 28

Präsenz Sektionen (24)

SKU-11, SKA-8, SWKO-4, SKR-1

Nennungen (28)

SKU-13, SKA-10, SWKO-4, SKR-1

2.3 WKF-Cup U21, U12, 30. Juni 2022

Am Start 517 Karatekas (180 Female, 264 Male) mit 517 Nennungen (210 Female, 307 Male) aus 44 Nationen und 166 Dojos/Organisationen. Insgesamt waren 25 Athleten aus der Schweiz eingeschrieben sowie 13 Coaches, darunter Nationaltrainer Roland Pfäffli und Demian Seiler (ab 1.8.22) sowie die Stützpunktrainer Reto Kern, Rudi Seiler und die Leistungssporttrainer Frederick Minano und Murat Sahin.

Die offizielle Eröffnung des 14. WKF Youth Camp & Cup 2022, 27.-30. Juni 2022, fand am Dienstag in Porec in Anwesenheit von WKF-Präsident Antonio Espinós statt und wurde vom Präsidenten des Kroatischen Karateverbandes Davor Cipek geleitet. Die drei Trainer des Camps - die Karatestars Douglas Brose, Ivan Leal und Viviana Bottaro - nahmen ebenfalls an der Zeremonie teil.





Schweizer Resultate

R	Name, Vorname	G	Disziplin	Kategorie	Gewicht	Dojo
1	Minano Lanyfer R1 Ohan, 27.21, R1 v 11 R2 Ohan Dai, 24.8, R1 von 4 R3 Suparinpei, 23.6:21.86	F	Kata	U21	Open	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern
2	Bosshard Lea Marie 6:6 Kovac Iris, Kroatien 5:3 Devigli Hana, Österreich 5:2 Lisac Laura, Kroatien 2:6 Khamis Reem, Deutschland	F	Kumite	U21	-61 kg	Karatedo Lyss/Aarberg
2	Limacher Ramon R1 Kururunfa, 21.88 R1 v 4 R2 Suparinpei, 21.44:22.62	M	Kata	U12	Open	Ken Shi Kai Schwamendingen
3	Sparer Nico 1:1 Gorisek Matej, Slowenien 6:4 Weitmann Lukas, Deutschland 3:1 Bartels Marek, Deutschland 3:0 Caballero Lino Hector, Spanien	M	Kumite	U21	-75 kg	SSKF Karate Team
3	Schedel Kaena R1 Heiku, 22.04, R2 v 4 R2 Anan, 21.7:20.02	F	Kata	U12	Open	EKTS Lausanne-Vufflens
3	Latsis Maria R1 Heiku, 19.36, R2 von 3 R2 Forfait Gegnerin	F	Kata	U12	Open	EKTS Lausanne-Vufflens
4	Deuble Sara 4:3 Muzikarova Klara, Tschechien 5:3 Zorko Mia Greta, Kroatien 2:5 Molnar Elizabeta, Slowenien 1:4 Sieliemienieva Elina, Ukraine	F	Kumite	U21	-68 kg	Karatedo Lyss/Aarberg
13	Baumann Iren R1 Gojushiho Sho, 18.94, R7 v 10	F	Kata	U21	Open	Kenseikan Karate-Do Thun
-	Di Gioia Gabriele 12:6 Delneufcourt Mattéo, Belgien 1:2 Kolb Anton, Deutschland	M	Kumite	U21	-75 kg	Karate-Club Fribourg



Medaillenspiegel Top-Ten Nationen

R	Land	G	S	B
1	Kroatien	9	5	3
2	Bosnien & Herzogevina	4	0	3
3	Deutschland	3	5	5
4	Italien	1	3	2
5	Ukraine	1	2	4
6	Schweiz	1	2	3
7	Slowakei	1	1	1
8	Kosovo	1	1	0
	Slowenien	1	1	0
10	Belgien	1	1	0

Medaillenspiegel Dojo Schweiz

R	Dojo	LV	G	S	B
1	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU	1	0	0
2	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	0	1	0
	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	0	1	0
4	EKTS Lausanne-Vufflens	SKA	0	0	2
5	SSKF Karate Team	SKU	0	0	1

2.4 World Games, 8.- 10 Juli 2022

	Name, Vorname	Nat.	Abflug Ort	Ankunft Datum	Rückflug Datum
Athleten	Quirici Elena Norina	CH	Zürich	02.07.22	11.07.22
	Ujihara Yuki Matteo	CH	Zürich	05.07.22	10.07.22
Coach Kumite	Cuerva Mora Raul	E	Zürich	02.07.22	11.07.22
Coach Kata	Ujihara Naoki	Japan	Zürich	05.07.22	10.07.22
Team Manager	Quirici Brigitte	CH	Zürich	02.07.22	11.07.22
Medical Staff	Lopez Fernandez-Roldan Jose	E	Madrid	02.07.22	11.07.22

World Games: Elena Quirici und Yuki Ujihara unter den Top-6



Die 11. World Games (3'600 Teilnehmende aus über 100 Ländern) wurden vom 7. bis 17. Juli in Birmingham/Alabama, USA, ausgetragen. Die Karate-Events am 8./9. Juli 2022. 96 Athlet:innen aus 41 Ländern konnten sich für diese Weltspiele qualifizieren. Startberechtigt waren, analog den olympischen Spielen, nur acht Karatekas pro Kategorie. Das WKF-Teilnahmefeld bestand aus Olympiasiegern, Welt- und Europameistern, Medaillengewinnern der kontinentalen Meisterschaften.

Aus der Schweiz die beiden Nr. 1, Elena Quirici/Kumite – Coach: Raul Cuerva Mora, und Yuki Ujihara/Kata – Coach: Naoki Ujihara).

Die «International World Games Association» konnte mit TV-Sendern vieler Länder Übertragungsrechte vereinbaren. Die Schweizer Uhrenmarke TISSOT war einer der Hauptsponsoren.

Die Spiele werden alle vier Jahre, jeweils ein Jahr nach den Olympischen Spielen, ausgetragen. Sie stehen unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees.

Die Unterstützung in den Ländern geht von sehr gross (in Österreich verabschiedete der Bundespräsident die Fahnenrätin Alisa Buchinger) bis nicht existent wie in der Schweiz. Keine einzige Zeile auf der Homepage Swiss Olympic. Wobei einmal mehr bewiesen ist, dass die in der Ethik-Charta zitierte «Gleichbehandlung für alle» eben nicht für Sportarten zutrifft. Was argumentiert ist, und was auch zutrifft, dass die Teilnehmenden von ihren Weltverbänden und nicht den nationalen olympischen Komitees selektioniert werden. Zudem, was im Sinne der Ökologie auch Sinn macht, werden bestehende Stadien/Anlagen benutzt.

1993/Den Haag: Bronze Amman Pierre (+ 80kg)

1989/Karlsruhe: Silber Doula Djim (-75 kg)



Die ersten offiziellen Weltspiele fanden in Santa Clara, USA, statt. Drei Jahre zuvor, 1978, waren in Seoul die «Pre World Games» ausgetragen worden.

Seither fanden die Austragungen in 1985/London, 1989/Karlsruhe, 1993/Den Haag, 1997/Lathi-Finnland, 2001/Akita-Japan, 2005/Duisburg, 2009/Kaohsiung-Taiwann, 2013/Cali-Kolumbien, 2017/Wroclaw-Polen statt. 2025 finden die Spiele in Chengdu/China statt.

Die Goldmedaillen errangen in Birmingham die Schweizer:innen im Tauziehen (640 kg; 1912/Stockholm olympische Disziplin!), Sportklettern, Orientierungslauf (3). Die einzige Kampfsportmedaille errang das Ju-Jitsu Mixed Duo (Sofia Hannah/38 Jahre und Thomas Schönberger/37 Jahre) die damit ihre Laufbahn beendeten. Vertreten waren sechs Kampfsportarten wobei sich nur im Karate und Ju-Jitsu (aus dem Schweizerischen Judo & Ju-Jitsu Verband) Schweizer:innen qualifizieren konnten:

Karate, 41 Nationen (2 CH)
Ju-Jitsu, 36 Nationen (3 CH, Sina Staub, Fighting, -48kg)
Muaythai, 33 Nationen (keine CH)
Kickboxing, 28 Nationen (keine CH)
Wushu, 26 Nationen (keine CH)
Sumo, 17 Nationen (keine CH)

Top-Ten Medaillenspiegel Nationen (73 Nationen klassiert)

- 1) Deutschland, 24-07-16/47
- 2) USA, 16-18-10/44
- 3) Ukraine, 16-12-17/45
- 4) Italien, 13-24-12/49
- 5) Frankreich, 11-15-16/42
- 6) Ungarn, 11-07-09/27
- 7) Belgien, 11-04-05/20
- 8) Japan, 10-11-12/33
- 9) Kolumbien, 9-10-6/25
- 10) China, 9-4-1/14

15) Schweiz, 5-4-3/12

Kata: 6. Rang Ujihara Yuki

Als jüngster Teilnehmer (21 Jahre) konnte sich Yuki Ujihara qualifizieren. Anmerkung: Antonio Diaz war bei seiner ersten Teilnahme 2001 gleich alt. 2022 konnte er sich mit 42! Jahren zum wiederholten Male einen Startplatz der Top-8 sichern. Athleten und Resultate:

Individual Men

Kazumasa MOTO 

Damian QUINTERO 

Antonio DIAZ 

Mattia BUSATO 

Hector CENCION 

Heydarov ROMAN 

Yuki Matteo UJIHARA 

Gajuki TOZAKI 

Men's Kata Pool B				Pool Standing			
Medal	Tatami	Date	Start Time	Event	Status	Results	
1	8 Jul	10:16	Men's Kata Pool B Bout #3	ITA - Mattia BUSATO SUI - Yuki Matteo UJIHARA	Finished	24.98 : 24.20	
1	8 Jul	10:24	Men's Kata Pool B Bout #4	VEN - Antonio DIAZ ESP - Damian QUINTERO	Finished	24.48 : 25.54	
1	8 Jul	10:48	Men's Kata Pool B Bout #7	VEN - Antonio DIAZ ITA - Mattia BUSATO	Finished	24.48 : 25.38	
1	8 Jul	10:56	Men's Kata Pool B Bout #8	SUI - Yuki Matteo UJIHARA ESP - Damian QUINTERO	Finished	24.66 : 25.80	
1	8 Jul	11:20	Men's Kata Pool B Bout #11	SUI - Yuki Matteo UJIHARA VEN - Antonio DIAZ	Finished	24.60 : 24.82	
1	8 Jul	11:28	Men's Kata Pool B Bout #12	ITA - Mattia BUSATO ESP - Damian QUINTERO	Finished	25.12 : 26.08	

Halbfinale:

Moto Kazumasa, Japan – Busato Mattia, Italien, 27.12 zu 25.52
Quintero Damian, Spanien – Tozaki Gakuji, USA, 26:26 zu 25.86

Bronze:

Gakuji Tozaki, USA – Mattia Busato, Japan, 26:20 zu 25.92

Gold:

Moto Kazumaso, Japan – Quintero Damian, Spanien, 26.60 zu 26.26





Alter der Teilnehmenden:

Diaz Antonio, Venezuela, 12. Juni 1980, 42 Jahre, 5. Rang

Weltmeisterschaften: 2x Gold, 1x Silber, 5x Bronze, 7x Pan-American Meister, 3x 1. Rang Premier League, 7-facher Karate 1 Sieger (heutige Premier League/Series A zusammen), Bronze World Games 2017, Sieger World Games 2013/2005, 3. Rang World Games 2009/01

Quintero Damian, Spanien, 4. Juli 1984, 38 Jahre, 2. Rang

Olympia-Silber, 3x Vize-Weltmeister, 5x Europameister, 10-facher K1 Premier League Sieger, Silber World Games 2017

Tozaki Gakuji, USA, 15. August 1991, 30 Jahre, 3. Rang

2x Silber Pan-American Meisterschaften, 1. Rang Premier League Kairo 2021, 5-facher Series A Sieger

Busato Mattia, Italien, 2. Februar 1993, 29 Jahre, 4. Rang

Olympian, WM-Bronze 2021/18, 7xEM-Bronze, EM 2014, Teilnahme World Games 2017

Moto Kazumasu, Japan, 24. August 1995, 26 Jahre, 1. Rang

1. Rang Premier League Rabat/2022, Salzburg/2020, 2. Rang Premier League Fujairah/2022

Roman Heydarov, Aserbaidshan, 24. Januar 1999, 23 Jahre, 5. Rang

4x EM-Bronze

Cencion Hector, Panama, 2. März 1999, 23 Jahre, 6. Rang

2xBronze Pan-American Meisterschaften

Ujihara Yuki Matteo, Schweiz, 13. Januar 2001, 21, 6. Rang

5. Rang Weltmeisterschaften, 2x EM-Bronze

Kumite: 5. Rang Quirici Elena

Bereits zum dritten Male nach Cali/2013 und Wroclaw/2017 holte sich Elena Quirici die Nomination für die World Games. Athletinnen und Resultate:

68kg Women

Silvia SEMERARO 

Alizee AGIER 

Melissa BRATIC 

Elena QUIRICI 

Alisa BUCHINGER 

Halyna MELNYK 

Skylar LINGL 

Zaretska IRINA 



Women's Kumite -68kg Pool A				Pool Standing		
Medal	Tatami	Date	Start Time	Event	Status	Results
	2	9 Jul	10:00	Women's Kumite -68kg Pool A Bout #243 FRA - Alizee AGIER UKR - Halyna MELNYK	Finished	NO
	2	9 Jul	10:08	Women's Kumite -68kg Pool A Bout #244 SUI - Elena QUIRICI AZE - Zaretska IRINA	Finished	1 : 9 PO
	2	9 Jul	10:32	Women's Kumite -68kg Pool A Bout #247 FRA - Alizee AGIER SUI - Elena QUIRICI	Finished	3 : 0 PO
	2	9 Jul	10:40	Women's Kumite -68kg Pool A Bout #248 UKR - Halyna MELNYK AZE - Zaretska IRINA	Finished	1 : 5 PO
	2	9 Jul	11:04	Women's Kumite -68kg Pool A Bout #251 UKR - Halyna MELNYK SUI - Elena QUIRICI	Finished	1 : 5 PO
	2	9 Jul	11:12	Women's Kumite -68kg Pool A Bout #252 FRA - Alizee AGIER AZE - Zaretska IRINA	Finished	7 : 4 PO

Halbfinale:

Buchinger Alisa, Österreich – Agier Alizee, Frankreich, 1:0
Semeraro Silvia, Italien – Zaretska Irina, Aserbaidshan, 3:1

Bronze:

Agier Alizee, Frankreich – Zaretska Irina, Aserbaidshan, 8:4

Gold:

Semeraro Silvia, Italien – Buchinger Alisa, Österreich, 4:1

Kommentar:

Nach Olympia (Niederlage gegen Abdelaziz Feryal/Ägypten) konnte Weltmeisterin Irina Zaretska auch nicht an den World Games erringen.



Alter der Teilnehmenden

Buchinger Alisa, 26. Oktober 1992, 29 Jahre, 2. Rang

Weltmeisterschaften: 1x Gold, 1x Bronze, Europameisterschaften: 2x Gold, 1x Silber, 7-fache K1 Premier League Siegerin, Silber World Games 2017

Quirici Elena, 16. Februar 1994, 28 Jahre, 5. Rang

5. Rang Olympia, 3-fache Europameisterin, WM-Bronze, 4-fache K1 Premier League Siegerin, Teilnahme World Games 2017/13 (-61 kg)

Melnyk Halyna, 25. Februar 1994, 28 Jahre, 7. Rang

WM: Bronze, 1x 5. Rang, K1 Premier League: 1x Gold, 2x Silber, 4x Bronze

Agier Alizee, 7. Juli 1994, 28 Jahre, 3. Rang

WM: 1x Gold, 1x Bronze, EM: Je 1x Gold, Silber, Bronze, 7-fache K1 Premier League Siegerin

Zaretska Irina, Aserbaidshan, 4. März 1996, 26, 4. Rang

Olympia-Silber, WM: 2x Gold, 1x Bronze, EM: 1x Gold, 1x Silber, 9-fache K1 Premier League Siegerin

Semeraro Silvia, Italien, 2. Mai 1996, 26 Jahre, 1. Rang

Olympian, Vize-Weltmeisterin, 6-fache K1 Premier League Siegerin, 2x EM-Bronze

Bratic Melissa, Kanada, 15. November 1999, 23 Jahre, 7. Rang

Lingl Skylar, USA, 11. Mai 2000, 22 Jahre, 5. Rang

Weltmeisterschaften: 1x 5. Rang, 3x Bronze Pan-American Meisterschaften, 4x 5. Rang K1 Premier League

In Birmingham endete auch die unvergleichliche Karriere von Sandra Sanchez Jaime (geboren am 16. September 1981) die erstmals diese Weltspiele (27.92 zu 27.00 gegen Hiraku Ono, Japan). gewinnen konnte.

<https://www.wkf.net/news-center-new/sandra-sanchez-golden-farewell-to-kata-legend/1989>

Bilanz:

*Olympiasiegerin, World Games Gewinnerin, 2-fache Weltmeisterin, 1x WM-Bronze, 7-fache Europameisterin, K1 Premier League: 19x Gold, 10x Silber, 8x Bronze, K1 Series A: 5x Gold, 2x Bronze
Seit 2015, K1 Premier League Paris inkl Tokyo 53x hintereinander auf dem Podest.*



Alle teilnehmenden Karatekas:

Karate			X		
Discipline	Category	Countries			
Kata	Individual Men	Katsumasa MOTS Damian QUINTERO Antonio DIAZ Matteo BUSATO Hector CENCION Heydarov ROMAN Taki Matteo UEHARA Gajuki TOZANI			
	Individual Women	Hikaru ONG Isamin AJETTNER Sandra SANCHEZ JAIME Carola CASELE Mo Sheung Grace LAU Aya Hasham ISMAIL Sakura Emma KOKUMAI Alexandra Camacho ANACAN			
Kumite	50kg Women	Miho MIYAHARA Shara HUBRICH Junna TSUKU Yorgelis SALAZAR Eva ALEXANDER Jana MESSERSCHMIDT Kryva KATERYNA Morales Ozuna GEMA Shiao-Shuang GU			
	55kg Women	Ahiam YOUSSEF Trinity ALLEN Ivet GORANOVA Anzhelika TERLUGA Jana MESSERSCHMIDT Jennifer WARLING Campbell KATHRYN			
	60kg Men	Douglas SANTOS BROSE Angelo CRESCENZO Darkhan ASSADILOV Abdullah SHAABAN Frank RUIZ Helassa AYDUB ANS Abdel - Ali IRRA			
	61kg Women	Lynn SNEI Alexandra GRANDE Anita SEREGINA Haya JUMAA Anna-Johanna NILSSON Dahab ALI Ingrida SUCHANKOVA			
	67kg Men	Emil PAVLOV Yves Martial TAQESI Xenos OIKYSSIOS Vinicius FIGUEIRA Camilo VELOZO Josep HERNANDEZ Luis MARESCA SOICHIRO NAKANO			
	68kg Women	Silvia SEMERARO Alizee AGHER Melissa BRATIC Elena QUIROZ Alisa BUCHINGER Halyna MELNYK Skylar LINGL Zoritska IRINA			
	68kg+ Women	Maria TORRES GARCIA Menna Shaaban OKILA Sofya BERULTSEVA Titta KERNANEN Chehinez JEMI Cirrus LINGL Sachovj MARTINA			
	75kg Men	Gastorbek OTABOLAEV Stanislav HORUNA Keroly Gabor HARSIPATAK Nurkanet AZHIKANDV Luigi BUSA Wei-Chun HSU Thomas Andrew SCOTT Quentin MAHAUDEN			
	84kg Men	Youssef BADAWY Jessie DA COSTA Brian TIMMERMANS Ivan KYESIC Nabil ECH-CHAABI Kamran MAJANI Fabian HUAIQUIMAN SAEZ			
	84kg+ Men	Rodrigo ROJAS Asiman GURBANLI Anjelita KYESIC Babacar SECK SAKHO Rynvan TALIBOV Taha MAHMOUD Brian IRR Taelen DANIEL			

Sportarten



Sieger Kata

Games	Gold	Silver	Bronze
1981 Santa Clara	● Keji Okada (JPN)	● Masashi Koyama (JPN)	🇺🇸 Domingo Llanos (USA)
1985 London	● Tsuguo Sakamoto (JPN)	● Masashi Koyama (JPN)	🇺🇸 Julio Martinez (USA)
1989 Karlsruhe	● Tsuguo Sakamoto (JPN)	🇮🇹 Dario Marchini (ITA)	● Tomoyuki Aihara (JPN) 🇮🇹 Pasquale Acri (ITA)
1993 The Hague	● Ryoki Abe (JPN)	🇮🇹 Pasquale Acri (ITA)	🇫🇷 Laurent Riccio (FRA)
1997 Lahti	● Ryoki Abe (JPN)	🇮🇹 Lucio Maurino (ITA)	● Yukimitsu Hasegawa (JPN)
2001 Akita	● Ryoki Abe (JPN)	🇮🇹 Luca Valdesi (ITA)	🇻🇪 Antonio Díaz (VEN)
2005 Duisburg	🇻🇪 Antonio Díaz (VEN)	🇮🇹 Luca Valdesi (ITA)	🇵🇪 Akio Tamashiro (PER)
2009 Kaohsiung	🇮🇹 Luca Valdesi (ITA)	🇫🇷 Vu Duc Minh Dack (FRA)	🇻🇪 Antonio Díaz (VEN)
2013 Cali	🇻🇪 Antonio Díaz (VEN)	🇪🇬 Ibrahim Magdy Ahmed (EGY)	● Ryo Kiyuna (JPN)
2017 Wrocław	● Ryo Kiyuna (JPN)	🇪🇸 Damián Quintero (ESP)	🇻🇪 Antonio Díaz (VEN)



Games	Gold	Silver	Bronze
1981 Santa Clara	● Susuko Okamura (JPN)	● Mie Nakayama (JPN)	🇪🇸 María Moreno (ESP)
1985 London	● Mie Nakayama (JPN)	🏠 Chu Meyyueh (TPE)	● Stesuko Tajima (JPN)
1989 Karlsruhe	● Yuki Mimura (JPN)	● Hisami Yokoyama (JPN)	🇩🇪 Simone Schreiner (FRG)
1993 The Hague	● Yuki Mimura (JPN)	🇩🇪 Simone Schreiner (GER)	🇫🇷 Cathérine Bernard (FRA)
1997 Lahti	● Atsuko Wakai (JPN)	🇮🇹 Roberta Soderò (ITA)	🇮🇹 Cinzia Colaiacono (ITA)
2001 Akita	● Atsuko Wakai (JPN)	🇻🇪 Yohana Sánchez (VEN)	🇺🇸 Junko Arai (USA)
2005 Duisburg	● Atsuko Wakai (JPN)	🇫🇷 Myriam Szkudlarek (FRA)	🇻🇪 Ana Sofia Martínez (VEN)
2009 Kaohsiung	Nguyễn Hoàng Ngân (VIE)	🇩🇴 Maria Dimitrova (DOM)	🇮🇹 Sara Battaglia (ITA)
2013 Cali	🇫🇷 Sandy Scordo (FRA)	Nguyễn Hoàng Ngân (VIE)	🇮🇹 Sara Battaglia (ITA)
2017 Wrocław	● Kiyu Shimizu (JPN)	🇪🇸 Sandra Sánchez (ESP)	🇫🇷 Sandy Scordo (FRA)

1989

2-Doula Djim, -75 kg, 1-Toni Diel, Deutschland

1993

3-Ammann Pierre, +80 kg



2.5 Weltmeisterschaften

2.5.1 Elite-WM Dubai, 16.-21. November 2021

Yuki Ujihara brilliert mit Rang 5 WM Dubai als bester Schweizer

In Dubai kam das WM-Leben wieder auf Drehzahl. Über viele Monate stotterte der Motor der WKF mit Absagen und Verschiebungen. Nun gingen, im Hamdan Sports Komplex, die verschobenen 25. WKF-Weltmeisterschaften, als grösser Event der Expo 2020, über die Bühne. Von den gebuchten Hotels aus 30 Minuten entfernt.

Die Schweizer Rangierungen holten **Yuki Ujihara** (Rang 5 Kata), **Raffaele Di Gioia** (Rang 9 bis 75 kg) und das **Team-Kumite Männer** (Rang 9).

Insgesamt waren 982 (Frauen: 412, Männer: 570) Karatekas aus 105 (ursprünglich 117 gemeldet) Ländern registriert. Dazu 214 Schiedsrichter, 156 Coachs und 383 Offizielle. Während die Athleten durch die nationalen Verbände selektioniert wurden müssen die Coachs mindestens «WKF Certified Kumite/Kata Coach» zertifiziert sein.

Mit Vollbesetzung in allen Kategorien waren Algerien, Brasilien, Kroatien, Ägypten, Frankreich, Iran (dann Rückzug), Italien, Japan, Russland, Spanien und Türkei am Start. Die Schweizer Delegation umfasste 7 Athletinnen und 8 Athleten sowie die beiden Nationaltrainer Dragan Leiler und Franco Pisino. Dazu Delegationsleiter Roland Zolliker, Geschäftsführer Markus Rath, Physiotherapeut Viktor Nikolov und Fotograf/Manager Boris Radjenovic. Vor Ort auch die persönlichen Trainer Stefan Carneiro, Raul Cuerva Mora und Naoki Ujihara sowie die beiden WKF-Referees Daniel Brunner und Piero Lüthold.

Insgesamt mussten sich alle Delegationsmitglieder 2x testen lassen. Von den 30 offiziellen Delegationsmitgliedern waren 27 vollständig geimpft, eine Person genesen. Somit eine Quote von 93.4%. Es ist davon auszugehen, dass die **2G+ Regel** für internationale Anlässe eingeführt wird. Swiss Olympic und SKF empfehlen nach wie vor mit Nachdruck sich impfen zu lassen. Nur so sichern sich die Athleten ihre internationale Karriere. Dann wird auch wieder einmal der Song von Neil Diamond «Hände die sich berühren, die sich ausstrecken, mich berühren, dich berühren» Wirklichkeit.

Schweizer Resultate

Alle Schweizer*innen stellten sich den Herausforderungen und zeigten, dass ihre Selektionen zu Recht Bestand. Das neue begründete Männer Team (Durchschnitt 20 Jahre) kämpfte mit Herz und Leidenschaft. Yuki Ujihara beendete seine internationale Saison 2021 mit einer Top-Klassierung und der Gewissheit, sich 2021 unter den besten Kata-Karatekas der Welt etabliert zu haben. Nach der Rückkehr hiess es am gleichen Tag wieder einrücken in die Spitzensport-RS nach Magglingen.



Frauen

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Mark Melinda	80	05	Kata	58	33	R1	R5 von 8			
02	Kars Nur	228	01	-50	52		2:2	Coris Iris	Bosnien		
03	Schärer Maya	19	02	-55	58		2:2	Gasimova Ilaha	Azerbaidshan	27	
04	Radjenovic Nina	54	01	-61	62		4:0	Devos Nele	Niederlande	37	
							2:0	Malauta Miruna Mihaela	Rumänien		
							0:2	Mangiacapra Alessandra	Italien	423	
05	Quirici Elena	05	05	-68			1:0	Lingl Skylar *	USA		
							0:0	Wong Cheuk Lee	Hongkong	70	
							0:3	Buchinger Alisa	Österreich	08	R5
06	Kaufmann Fabienne	27	01	+68			3:0	Viljoen Elmien	Südafrika		
							1:2	Perovic Ivana	Serbien	22	R5

TNA= Teilnahme Anzahl, SR= Schlussrang, A= Anzahl Teilnehmende

* 1. Rang PKF Championships 2021

Bilanz Einzelkämpfe

6 Siege, 7 Niederlagen, 17:20 Punkte, Minus 3.

Team Kumite (51)

Hirt Anna, Kaufmann Fabienne, Quirici Elena, Rajenovic Nina

1:1 Thailand, 1:2 Spanien (verliert gegen Montenegro)

Weltmeisterinnen Ägypten vor Titelverteidiger Frankreich, Italien und Kolumbien.

Statistik Kontinente Teams

Europa (54): 29 (53.7%)

Asien (44): 10 (22.7%)

Afrika (50): 6 (12%)

Südamerika (37): 3 (8%)

Nordamerika (2): 2 (100%)

Ozeanien (12): 1 (8%)

Männer

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	A	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Ujihara Yuki	13	02	Kata	67	5	R1	R2, 23.86 Punkte			
							R2	R3, 24.00 Punkte			
							R3	R3, 25.06 Punkte			
02	Spitz Luca	44	01	-60	69		1:0	Flusk Dylan Roman	Südafrika	555	
							0:0	Radojec Milos	Serbien	160	
03	Brunner Matthias	318	01	-67	73		7:3	Krautsau Artsiom	Weissrussland	69	
							0:1	Xenios Dionysios	Griechenland	14	R5
04	Di Gioia Raffaele	169	01	-75	73	9	3:2	Maly Matyas	Tschechien	165	
							4:3	Villareal Avila Carlos J.	Mexiko	136	
							0:4	Otabolaev Dostonbek	Usbekistan	11	R1
							1:3	Alajenaei Omar	Kuwait	124	R7
05	Cattin Keanu	272	01	-84	70		0:1	Da Costa Jessie	Frankreich	39	



Bilanz Einzelkämpfe

4 Siege, 4 Niederlagen, 16:17 Punkte, Minus 1.

Team Kumite (46, 9. Rang, alle 1. WM-Teilnahme)

Brunner Matthias (19 Jahre), Cattin Keanu (21 Jahre), Di Gioia Raffaele (21 Jahre), Maillefer Cyrille (21 Jahre), Nani Marko (20 Jahre), Pjetraj Arben (19 Jahre), Spitz Luca (21 Jahre), Foto v.l.n.r: Nani, Maillefer, Pjetraj, Brunner, Spitz.

3:1 Weissrussland, 0:3 Serbien (Silber), HR 0:3 Nord Mazedonien

Weltmeister Italien vor Serbien und Kasachstan/Azerbaidshon.

Statistik Kontinente Teams

Europa (54): 24 (44.5%)

Asien (44): 10 (22.7%)

Afrika (50): 5 (10%)

Südamerika (37): 5 (13.5%)

Nordamerika (2): 2 (100%)

Resultate der Olympiasieger WM Dubai 2021:

Disziplin	Gewicht	Name, Vorname	Land	Resultat
Kata		Kiyuna Rio	Japan	Gold
		Sanchez Sandra	Spanien	Gold
Kumite	-55	Goranova Ivet	Bulgarien	Bronze
	-61	Prekovic Jovana	Serbien	Gold
	-68	Feryal Abdelaziz	Ägypten	Unterliegt R4
	-67	Da Costa Steven	Frankreich	Gold
	-60	Busa Luigi	Italien	Kein Start
	-84	Ganzjadeh Sajad	Iran	Kein Start

Resultate der Silbermedaillen Olympia Gewinner:

Disziplin	Gewicht	Name, Vorname	Land	Resultat
Kata		Shimizu Kiyoun	Japan	Keine Selektion WM 2016/14
		Quintero Damian Hugo	Spanien	Silber
Kumite	-55	Terluja Anghelika	Ukraine	Unterliegt R3
	-61	Xiaoyan Xi	China	Kein Start
	-68	Zaretska Irina	Azerbaidshon	Gold
	-67	Samdan Eray	Türkei	Unterliegt R2
	-75	Aghayev Rafael	Azerbaidshon	Unterliegt R3



Resultate der Bronzemedailien Olympia Gewinner:

Disziplin	Gewicht	Name, Vorname	Land	Resultat
Kata		Grace Lau	Hongkong	Bronze
		Bottaro Viviane	Italien	Bronze
		Torres Ariel	USA	Bronze
		Sofuoglu Ali	Türkei	Bronze
Kumite	-55	Plank Bettina Wen Tsu-Yun	Österreich Taipei	Rang 8 Unterliegt R1
	-61	Farouk Giana Coban Merve	Ägypten Türkei	Kein Start Unterliegt R2
	+61	Gong Li Berultseva Sofya	China Kasachstan	Kein Start Bronze
	-67	Assadilov Darkan Al Masatfa Abdelrahman	Kasachstan Jordanien	Kein Start Kein Start
	-75	Harspataki Gabor Horuna Stanislav	Ungarn Ukraine	Unterliegt R3 Unterliegt R1
	+75	Araga Ryutaro Aktas Ugur	Japan Türkei	Kein Start Kein Start

Resultate der Titelträger 2018 an der WM Dubai 2021:

Disziplin	Gewicht	Name, Vorname	Land	Resultat
Kata		Kiyuna Rio	Japan	Gold
		Sanchez Sandra	Spanien	Gold
Kumite	-50	Miyahara Miho	Japan	Gold
Kumite	-55	Banaszczyk Dorota	Polen	R9
	-61	Prekovic Ivana	Serbien	Gold
	-68	Zaretska Irina	Azerbaidshan	Gold
	+68	Chatziliadou Eleni	Griechenland	Unterliegt R1
	-60	Crescenzo Angelo	Italien	Silber
	-67	Da Costa Steven	Frankreich	Gold
	-75	Asgari Ghoncheh Bahmann	Iran	Kein Start
	-84	Kvesic Ivan	Kroatien	R5
	+84	Horne Jonathan	Deutschland	Rücktritt

Team-Kumite: Iran (kein Start)

Kata

Team-Kata:

Frauen, Japan: Gold

Männer, Japan: Gold



Medaillenspiegel Kata/Kumite (25 Nationen mit Medaillen)

R	Nation	G	S	B	TO
1	Japan	4	1	2	7
2	Ägypten	3	2	3	7
3	Spanien	2	3	0	5
4	Italien	1	3	5	9
5	Frankreich	1	1	2	4
6	Serbien	1	1	1	3
7	Azerbaidshan	1	0	2	3
8	Usbekistan	1	1	0	2
	Brasilien	1	1	0	2
	Georgien	1	1	0	2
11	Ukraine	0	1	2	3
12	USA	0	1	1	2
13	Chile	0	1	0	1
	Deutschland	0	1	0	1
	Nord-Mazedonien	0	1	0	1
16	Kasachstan	0	0	3	3
17	Türkei	0	0	2	2
	Kroatien	0	0	2	2
	Russland	0	0	2	2
20	Marokko	0	0	1	1
	Kolumbien	0	0	1	1
	Bulgarien	0	0	1	1
	Hong Kong	0	0	1	1
	Niederlande	0	0	1	1
	Peru	0	0	1	1

Insgesamt 36 Nationen Top-5.

Medaillenspiegel Kata

R	Nation	G	S	B	TO
1	Japan	3	1	0	4
2	Spanien	1	3	0	4
3	Italien	0	0	4	4
4	Türkei	0	0	2	2
5	Ägypten	0	0	1	1
5	Hong Kong	0	0	1	1

In den Top-Ten klassierten sich insgesamt 22 Nationen

Medaillenspiegel Kumite Frauen (17 Nationen mit Medaillen)

R	Nation	G	S	B	TO
1	Ägypten	2	1	1	4
2	Japan	1	0	0	1
	Serbien	1	0	0	1
	Spanien	1	0	0	1
	Azerbaidshan	1	0	0	1
6	Ukraine	0	1	2	3
7	Italien	0	1	1	2
	Frankreich	0	1	1	2
9	USA	0	1	0	1
	Deutschland	0	1	0	1
11	Kasachstan	0	0	1	1
	Kolumbien	0	0	1	1
	Russland	0	0	1	1
	Kroatien	0	0	1	1
	Peru	0	0	1	1
	Bulgarien	0	0	1	1
	Niederlande	0	0	1	1

Insgesamt 24 Nationen in den Top-5.

Medaillenspiegel Kumite Männer (16 Nationen mit Medaillen)

R	Nation	G	S	B	TO
1	Italien	1	2	0	3
2	Ägypten	1	1	1	3
3	Frankreich	1	0	1	2
4	Usbekistan	1	0	0	1
	Brasilien	1	0	0	1
	Georgien	1	0	0	1
7	Chile	0	1	0	1
	Serbien	0	1	0	1
	Nord-Mazedonien	0	1	0	1
10	Kasachstan	0	2	0	2
	Japan	0	2	0	2
	Azerbaidshan	0	2	0	2
13	Kroatien	0	1	1	2
	Marokko	0	1	1	2
	USA	0	1	1	2
	Russland	0	1	1	2

Insgesamt 21 Nationen Top-5.



Medaillenspiegel Kumite Total (23 Nationen mit Medaillen)

R	Nation	G	S	B	TO
1	Ägypten	3	2	2	
2	Italien	1	3	1	
3	Frankreich	1	1	2	
4	Serbien	1	1	0	
5	Japan	1	0	2	
	Azerbaidshan	1	0	2	
7	Usbekistan	1	0	0	
	Spanien	1	0	0	
	Brasilien	1	0	0	
	Georgien	1	0	0	
11	Ukraine	0	1	2	
12	USA	0	1	1	
13	Chile	0	1	0	
	Deutschland	0	1	0	
	Mazedonien	0	1	0	
16	Kasachstan	0	0	3	
17	Kroatien	0	0	2	
	Russland	0	0	2	
19	Marokko	0	0	1	
	Kolumbien	0	0	1	
	Bulgarien	0	0	1	
	Niederlande	0	0	1	
	Peru	0	0	1	

Insgesamt 32 Nationen Top-5



Resultate WM:

Jahr	Ort	Name, Vorname	Disziplin	Resultat
2021	Dubai	Ujihara Yuki	Kata	R5
2018	Madrid	Brüderlin Ramona	+68	R5
		Brüderlin Ramona, Kornfeld Noémie, Quirici Elena, Radjenovic Nina	Team-Kumite	R5
		Quirici Elena	-68	R9
2016	Linz	Brüderlin Ramona	-61	R9
		Bajrami Kujtim, Bytyci Nikoll, Déléroz Gaétan, Faes Yannik, Pisino Noah, Sahin Murat, Weber René	Team-Kumite	
2014	Bremen	Bajrami Kujtim	-67	R3
		Kornfeld Noémie	-61	R9
2012	Paris	Quirici Elena	-61	R3
		Cargill Jessica	+68	R5
		Sahin Murat	-75	R9
2010	Belgrad	Sahin Murat	-75	R5
		Magnin Aurélie	-50	R7
2008	Tokyo	-		
2006	Tampere	Schwab Diana	-60	R3
		Schwa Diana, Clavien Fanny, Duverney-Sak Reta, Rubini Marilena	Team-Kumite	R3
2004	Monterrey	Baumann David	-60 kg	R9
2002	Madrid	Chua Ai Lee	Open	R7
2000	München		Team-Kumite F.	R7



2.6 Europameisterschaften

Elite-EM Gaziantep, 25.-29. Mai 2022

Yuji Ujihara gewinnt erneut EM-Elite Bronze

Veröffentlicht am 31. Mai 2022 um 11:01

Es ist die bereits die 5. EM-Medaille in der Karriere von Yuki Ujihara und man kann davon ausgehen, dass es noch einige Medaillen und Top-Platzierungen mehr werden. Das Ziel ist immer der Titel, der Gewinn des jeweiligen Turniers. Im Halbfinale fehlten lediglich 0.4 Punkte gegen die aktuelle Nr. 1 der Welt und Olympia-Silbermedaillengewinner Damian Hugo Quintero aus Spanien. Foto: Nationaltrainer Franco Pisino, Yuki Ujihara, Coach/Trainer Naoki Ujihara.

Wer ein hohes Ziel erreichen, eine herausragende Leistung erbringen will, muss es sich zutrauen. Die nötigen Fähigkeiten, die entscheidende Fokussierung besitzen, um die Herausforderung zu meistern. Dazu eine hohe Selbstwirksamkeitsüberzeugung. Das trifft bei Yuki Ujihara zu im Leistungssport und im Universitäts-Studium.

Mit Europameister Ali Sofuoglu (Türkei), Silber Team-Kata, Bronze Tokyo 2020, Damian Hugo Quintero und Mattia Busato steht Yuki Ujihara mit Athleten auf dem Podest die seit vielen Jahren die Europameisterschaften, viele K1 Turniere, die Weltmeisterschaften 2021/18 prägen und dominieren. Herausragend Quintero der in Gaziantep zum 9. Mal! im Finale stand. Seit 2017 schafften es lediglich fünf Athleten in die Medaillenränge.

Bilanz Europameisterschaften:

2022: Sofuoglu-Quintero-Busato-**Ujihara**

2021: Sofuoglu-Quintero-Busato-**Ujihara**

2019: Quintero-Sofuoglu-Busato-Heydarov

2018: Quintero-Sofuoglu-Busato-Heydarov

2017: Quintero-Sofuoglu-Busato-Heydarov

2016: Quintero-Dack Vu Duc Minh-Busato-Heydarov

2015: Quintero-Yakan Mehmet-Dack Vu Duc Minh-Busato

2014: Busato-Quintero-Dack Vu Duc Minh-Yakan Mehmet

2013: Quintero-Dack Vu Duc Minh-Valdesi Luca-Yakan Mehmet

Insgesamt waren in Gaziantep 45 Nationen, 505 Karatekas (Frauen: 212, Männer: 293) präsent. Die Schweizer Delegation stand zum ersten Mal unter der Leitung des neuen Chefs Leistungssport, Luca Rohner. Als Coachs waren die Nationaltrainer Franco Pisino und Dragan Leiler sowie Raul Cuerva Mora (Elena Quirici) präsent. Vor Ort auch EKF-TK-Mitglied Dominique Sigillo, einige Eltern sowie die beiden WKF Weltschiedsrichter Piero Lüthold und Daniel Brunner.

Auch wenn keine weitere Top-Klassierung resultierte, die Resultate ernüchternd erscheinen, zeigt das Beispiel Elena Quirici (5 Kämpfe, 4 Siege) dass eine starke Substanz vorhanden ist. Herausragend der 2:0 Sieg des Frauen-Teams in Runde 2 gegen die Türkei.



Resultate

Frauen

Kata (29)

Medaillen:

Gold: Sanchez Jaime Sandra, 2, Spanien

Silber: Bozan Dilara, 9, Türkei

Bronze: Jüttner Jasmin, 10, Deutschland / D Onoffrio Terryana, 12, Italien

Kata Top Ten Europa (europäische Karatekas unter Top-Ten):

2,7,10.

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Mark Melinda	62	29	Kata	17	22.12	R5 von 8			
02	Kars Nur	160	25	-50	-	5:6	Gashi Redona	Kosovo	304	
03	Schärer Maya	13	31	-55	-	0:0	Stoli Maria	Griechenland	25	
04	Radjenovic Nina	37	26	-61	-	0:2	Sivert Laura	Frankreich	74	
05	Quirici Elena	27	04	-68	-	5:2	Becirovic Sadea	Kroatien	102	
						1:3	Panetsidou Vasiliki	Griechenland	15	3
06	Kaufmann Fabienne	22	28	+68	-	0:3	Keinanen Titta	Finnland	8	

Am Start aus den Top-10

Disziplin	Anzahl	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata	29											
-50 kg	25	4										
-55 kg	31	6										
-61 kg	26	4										
-68 kg	27	8										
+68 kg	28	6										

Team-Kumite (28)

Die Frauen (Europameisterinnen 2018) sind seit vielen Jahren die Medaillienlieferanten der SKF. Sie sind – geprägt durch viele K1 Turniere – kampferprobt. Ihre Techniken, ihr Kampfgeist zeigte sich in ihren Siegen gegen Portugal, die Türkei und im Kampf gegen Spanien.

Schweiz – Portugal 2:0

3:1 Radjenovic Nina

1:0 Quirici Elena

Schweiz – Türkei 2:0

Radjenovic Nina – Eda Eltemur (Europameisterin 2022, -68 kg, World Ranking Nr. 12) **4:0**

Quirici Elena – Ozcelik Arapoglu Serap (Europameisterin, -50 kg, WR Nr. 1) **2:1**

Schweiz – Spanien 1:2

Radjenovic Nina – Mario Torres Garcia (Weltmeisterin 2021, +68 kg WR Nr. 2) 1:3

Quirici Elena – Carlota Fernandez Osorio (WR Nr. 14, -55 kg), **5:0**

Kaufmann Fabienne – Maria Isabel Nieto Mejias (WR Nr. 107, -68 kg), 7:11

Spanien unterliegt im Halbfinale Europameister Kroatien mit 1:2.

Männer

A	Name, Vorname	WR	TNA	Disz.	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
01	Ujihara Yuki	11		Kata	3	24.48 24.4 25.56 25.06	R1 von 10 R3 von 8 R2 von 4 Bronze g. Ngoan Franck	Frankreich	58	5
02	Waber Kjetil	194	32	-60	-	0:4	Crescenzo Angelo	Italien	1	2
						0:8	Imrich Dominik	Slowakei	29	5
03	Brunner Matthias	90	37	-67		1:0	Sabiecki Milosz	Polen	42	
						0:8	Da Costa Steven	Frankreich	2	3
04	Di Gioia Raffaele	70	38	-75		0:6	Berthon Enzo	Frankreich	54	
05	Nani Marco	-	38	-84		0:8	Malovic Nikola	Montenegro	64	

Top-10 World Ranking

Disziplin	Anzahl	Top-Ten	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Kata		4										
-60 kg	32	4										
-67 kg	37	4										
-75 kg	38	4										
-84 kg	84	4										
+84 kg	30	5										

Bisherige EM-Elite Kata Medaillen

2022, Gaziantep, Ujihara Yuki, Bronze

2021, Porec, Ujihara Yuki, Bronze

2007, Bratislava, Saner Michelle, Bronze



EM Prag U16, U18, U21: 14.-19. Juni 2022

Frauen (8)

A	Name, Vorname	HK	TNA	Disz.	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
	Minano Lanyfer	SKU		Kata, U21						
	Boutracit Aicha	SKU		Kata, U18						
	Bortot Lucia	SKU		U21, -55						
	Bosshard Lea	SKA		U21, -61						
	Deuble Sara	SKA		U21, -68						
	Häberli Leana	SWKO		U18, -59						
	Duperrex Oksana	SWKO		U18, +59						
	Kim Streit	SKA		U16, -54						

Männer (7)

A	Name, Vorname	HK	TNA	Disz.	SR	Res.	Name, Vorname	Land	WR	SR
	Schertenleib Lars	SKU		Kata, U21						
	Mischler Kevin	SKU		Kata, U18						
	Waber Kjetil	SKA		U21, -60						
	Brunner Matthias	SWKO		U21, -67						
	Di Gioia Gabriele	SKA		U21, -75						
	Jost Ruben	SKA		U18, -61						
	Karlen Théo	SKA		U16, -63						

Alle trainiert von Berufstrainern

Selektionierte/Herkunft:

LV	Dojo	Total MF	F	M
SKA	2	7	3	4
SKU	4	5	3	5
SWKO	2	3	2	1
SKF	8	15	8	7



Bisherige EM Kata-Medaillen

Jahr	Ort	Jg.	Name, Vorname	Dojo	HK	Resultat
2021	Porec	Elite	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	Bronze
	Tampere	U21	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	Bronze
2018	Sochi	U18	Ujihara Yuki	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	Silber
2017	Sofia	U18	Ujihara Yuki	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	Silber
2015	Zürich	U18	Rösch Maurice	Budo Sport Center Liestal	SKA	Bronze
2007	Izmir	U18	Von Kaenel Lara	Karaté-Club Valais	SKU	Bronze
2007	Bratislava	Elite	Saner Michelle	Karate-Do Biel-Bienne	SKU	Bronze
2006	Podgorica	U16	Gereon Yanik	Goju Ryu Burgdorf	SKU	Bronze
2005	Thessaloniki	U18	Rossier Yanick	Goju Kan Bern	SKU	Bronze
		U16	Gereon Yanik	Goju Ryu Burgdorf	SKU	Silber
		U16	Hulliger Caroline	Goju-Ryu Ostermundigen	SKU	Bronze
2003	Wroclaw	U16	Rossier Yanick	Goju Kan Bern	SKU	Silber

Männer: 0-4-5

Frauen: 0-0-3

No	Sektion	R1	R2	R3
1	SKU	-	4	5
2	SKA	-	-	3

2.7 European University Championships, 26.-31. Juli

Teilnehmende (4)

A	Name, Vorname	HK	TNA	Disz.	SR
	Schärer Maya	SWKO	28	-55	-
	Kadoic Mia	SKA	15	+68	-
	Maillefer Cyrille	SKA	24	-67	3
	Di Gioia Raffaele	SKA	25	-75	-

Bronze für Cyrille Maillefer an den European University Games



Unter der Leitung von Luca Rohner, Chef Leistungssport, startete eine 4er Delegation im polnischen Lodz. Zugelassen waren Karatekas, welche an einer Universität oder Fachhochschule eingeschrieben ist. Bedingt durch das Juli Datum viel die Schweizer Delegation kleiner aus als möglich wäre. Die gesamte administrativ-finanzielle erfolgte durch Reta Duverney-Sak, Zentrale Dienste Leistungssport. Foto: V.l.n.r.: Mia Kadoic, Maya Schärer, Cyrille Maillefer, Raffaele Di Gioia und Luca Rohner (Coach).

Es war bereits die 6. Ausgabe dieser europäischer Titelkämpfe der Student:innen. Zugelassen waren, darauf hatten sich der Europäische Hochschulsportverband (EUSA) und das Organisationskomitee der Europäischen Hochschulsportspiele Lodz 2022 (EUG2022) nur für vollständig geimpfte Teilnehmer zugänglich ist. In

der Schweiz ist Swiss University Sports zuständig. Ihr gehören 18 Hochschulorganisationen an. Im Spitzensportbereich werden mehr als 30 Sportarten angeboten. Sie kümmert sich zentral um den Spitzensport und die Selektion von nationalen Auswahlteams für die Beschickung von Studierenden-Weltmeisterschaften und World University Games. Daneben engagiert sich Swiss University Sports (verantwortlicher Disziplinchef Karate: Luca Rohner), zusammen mit Swiss Olympic, im Bereich «Spitzensport & Studium». International sind die beiden Organisationen EUSA – European University Sports Association und FISU – International University Sports Federation zuständig. Insgesamt waren 153 Universitäten aus 28 europäischen Ländern präsent. 43 Universitäten konnten sich eine Medaille sichern. Am Start 292 Karatekas (Frauen: 130 = 44.5%, Männer 162 = 55.5%). Erfolgreichste Universitäten:

- 1) Gazi University, Türkei, 3-0-0
- 2) St. Cyril and Methodius University of Skopje, Mazedonien, 2-0-1
- 3) Marmara University, Türkei, 1-1-2
- 3) South Ukrainian National Pedagogical University, Ukraine, 1-1-2

Von den WKF Top-Karatekas waren Kata-Sieger Odzemir Enes (Nr. 8), Gazi University, Türkei, und Sieliemienieva Elina (Nr. 16, Siegerin -68 kg), Zaporizhzhia National University, Ukraine, am Start.



Schweizer Resultate

bis 55 kg (28)

Schärer Maya (Nr. 12), Fachhochschule Nordwestschweiz
2:0 Szponder Natalia (Nr. 86), Opole University of Technology, Polen
2:2 Muizniece Marija Luize (96), Riga Technical University, Lettland, Bronze

bis 67 kg (24)

Maillefer Cyrille (358, Foto), Haute Ecole Arc Neuchâtel Bern Jura
1:0 Lobanov Savelii (358), Khortytsia National Training and Rehabilitation Academy, Ukraine
4:0 Kosinski Jakub (-), Josef Pilsudski Academy of Physical Education Warsaw, Polen
1:0 Hotsuliak Oleksii (358), Yuriy Fedkovych Chernivtsi National University, Ukraine
1:3 Matias Paula Gabriel (-), Nova University of Lisbon, Portugal, Silber
4:2 Gahan David (-), University College Dublin, Irland

plus 68 kg (15)

Kadoic Mia (130), Universität Basel
4:3 Voutilainen Sonja (-), University of Helsinki, Finnland
2:5 Harast Kinga (174), Lodz University of Technologie, Polen, Siegerin
2:7 Pea Clemence (-), University of Burgundy, Frankreich, Bronze

bis 75 kg (27)

Di Gioia Raffaele (72), Universität Fribourg
2:6 Vatan Kyrylo (-), South Ukrainian National Pedagogical University, Ukraine, Rang 5



2.8 Zwischenstand zählbare Resultate Elite/U21 4-Jahres-Zyklus (2021-2024) für Einstufung Sportart ab 2025 durch Swiss Olympic:

Die Vorgaben Swiss Olympic (EM 1x Medaille, 1x Top-8, WM 1x Top-5) wurden 2021 erfüllt. Danke an Chef Leistungssport Daniel Humbel, die Nationaltrainer Franco Pisino, Dragan Leiler, Roland Pfäffli und Michelle Saner sowie an die persönlichen Trainer.

Zwischenstand zählbare Resultate Elite/U21 4-Jahres-Zyklus (2021-2024) für Einstufung Sportart ab 2025 durch Swiss Olympic:

Art	Jahr	Ort	R	Alter	Name, Vorname	Dojo	LV	KT	Kata	Kumite	Gewicht
EM	2021	Porec	3	Elite	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	AG	X		Open
			3	Elite	Brüderlin Ramona	Karate Do Brugg	SWKO	AG		X	+68
			5	Elite	Spitz Luca	Karate Do Brugg	SWKO	AG		X	-60
	2021	Tampere	3	U21	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	AG	X		Open
			5	U21	Benz Shomshanok	Karate Do Brugg	SWKO	AG		X	+68
			7	U21	Brunner Matthias	Karate Do Brugg	SWKO	AG		X	-67
	2021	Dubai	5	Elite	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	AG	X		Open
	2022	Gaziantep	3	Elite	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	AG	X		Open

Fazit:

Je 4 zählbare Resultate durch die Sektionen SKA/SWKO, resp. die Dojo Bushido Baden/Karate Do Brugg

Athleten: 4x Yuki Ujihara, 1x Brunner Matthias, 1x Luca Spitz

Athletinnen: 1x Brüderlin Ramona, 1x Benz Shomshanok

2.9 Bilanz Kader-Athleten 2022

2.9.1 K1 Turniere/EM

Kata

					Y L	S A	P L	P L	P L	Y L	E M	S A	E M	Y L	P L	S A
Athletin	Jg.	C	A 24	Persönlicher Trainer	A C	P A	F U	M A	R A	L I	E L	K A I R O	N W	P O	P B A	K O C A E
Baumann Irene	2002	E	22	Trachsel Bruno												
Boutracit Aica	2006	N	18	Sigillo Dominique						29			13	33		
Boutracit Ava	2009	N	15	Sigillo Dominique												
Eiselt Zoe	2008	N	16	Güldür Hakki												
Huber Lea	2004	N	20	Kern Reto												
Mark Melinda	1995	E	30	Güldür Hakki		25		T			17	T			1S	41
Minano Lanyfer	2004	N	20	Minano Freddy	3	11			1S			T	9		T	57
Pelladoni Gina	2006	R	18	Güldür Hakki						29				65		
Reiz Jasmina	2004	R	20	Reiz Haris						49				49		
Ritz Lila	2008	N	16	Gereon Claudio						42				13		
Ritz Maia	2010	N	14	Gereon Claudio						33				21		
Suter Anina	2003	N	21	Güldür Hakki												57
Tschanz Olivia	2005	R	19	Trachsel Bruno						41				73		

					Y L	S A	P L	P L	P L	Y L	E M	S A	E M	Y L	P L	S A
Athlet	Jg.	C	A 24	Persönlicher Trainer	A C	P A	F U	M A	R A	L I	E L	K A I R O	N W	P O	P B A	K O C A E
Cajöri Milo	2008	N	14	Hakki Güldür						17						
Durrer Andrin	2000	A	24	Güldür Hakki												
Forgione Mirco	2004	N	20	Del Gaizo A.												
Latsis Spiro	2007	R	17	Schedel Jean-M.						57						
Lüthi Corsin Dion	2010	N	14	Humbel Daniel						17						
Limacher Ramon	2010	N	14	Güldür Hakki												
Mischler Kevin	2007	N	17	Sigillo Dominique						25			15			
Moreno Matias	2002	E	22	Sigillo Dominique								T				73
Schedel Nolan	2008	N	16	Schedel Jean-M.						65						
Pelivani Denis	2007	R	17	Güldür Hakki						57						
Schertenleib Lars	2003	N	21	Golowin Erik									29			
Soliarvk Platon	2009	N	15	Falvo François												
Ujihara Yuki	2001	N	23	Zolliker Roland			1S	T	T		3				7	

Kumite

Athletin	Jg.	C	A 24	Persönlicher Trainer	Y L A C	S A P A	P L F U	P L M A	P L R A	Y L I	E M E L	S A K A I R O	E M N W	Y L P O	P L P B A	S A K O C A E
Boutracit Aica	2006	N	18	Sigillo Dominique						T				3S		
Bianchetti Milena	2000	E	24	Seiler Rudi		T										
Bonjour Pauline	1999	E	25	Pisino Franco		2S		T								
Bonny Shania	2006	N	18	Olivier Reynald						T				T		
Bortot Gina	2000	N	24	Pisino Franco												
Bortot Lucia	2003	N	21	Pisino Franco		T							T			
Bosshard Lea M.	2004	N	20	Seiler Rudi						T			2S			9
Burri Liliane	2005	N	19	Seiler Rudi						T				T		
Decataldo Alessia	2005	E	19	Kabashi Elson												
Decataldo Lorena	2002	N	22	Kabashi Elson												
Deuble Sarah	2004	N	20	Seiler Rudi									2S			1S
Duperrex Oksana	2005	N	19	Humbel Daniel						T			T	1S		
Häberli Leana	2005	N	19	Kern Reto						T			T	1S		
Gerber Yara	2009	N	15	Lüthold Piero												
Hirt Anna	2000	E	24	Humbel Daniel		T										
Hirt Silvia	2000	E	24	Humbel Daniel												
Huber Lea	2004	N	20	Kern Reto						T				1S		
Kadoic Mia	1999	E	25	Puglisi Giuseppe								T				T
Kars Nur	2000	E	24	Puglisi Giuseppe							T					1S
Kaufmann F.	1997	E	27	Lüthold Piero		2	5	5			T				T	
Laufer Michelle	2003	R	21	Seiler Rudi		T										
Majid Carolina	2005	R	19	Pisino Franco						T				1S		
Messerli Joelle	2009	N	15	Seiler Rudi												
Mustafa Aurora	2005	N	19	Pisino Franco						T				T		
Pirazzi Leana	2004	N	20	Pisino Franco						9				2S		
Reiz Jasmina	2004	R	20	Reiz Haris						T				T		
Quirici Elena	1994	E	30	Baumann David		1	3	3	1		1S	T			3	
Radjenovic Nina	1998	E	26	Seiler Rudi			T	2S	T		T				T	T
Satzinger Tamara	2006	N	18	Kern Reto												
Schärer Maya	1998	E	26	Humbel Daniel		T	7	T	3		T				2S	
Sejdijaj Diellza	2001	E	23	Bartolacci F.												
Streit Kim Lara	2007	N	19	Seiler Rudi						T			1S	T		
Thomaidis Keara	2004	N	20	Kern Reto												
Vasquez Chloé	2007	N	17	Longagna V.						T				1S		
Von Klass Melissa	2009	N	15	Kern Reto												
Wohlgemuth Naiva	2005	N	19	Del Gaizo A.						T				T		
Zulji Sara	2006	N	18	Kabashi Elson												

Athlet	Jg.	C	A 24	Persönliche Trainer	Y L A C	S A P A	P L F U	P L M A	P L R A	Y L I	E M E L	S A K A I R O	E M N W	Y L P O	P L P B A	S A K O C A E
Baranyi Barnabas	2003	N	21	Humbel Daniel												
Brunner Matthias	2002	E	22	Humbel Daniel							1S		T			
Buhurcu Jiyan	2008	R		Humbel Daniel						1S						
Cajöri Milo	2008	N	14	Güldür Hakkı						T						
Csurgai Julien	2006	N		Longagna Vincent						2S						
Di Gioia Gabriele	2004	N	20	Duverney-Sak R.						3S			2S			1S
Di Gioia Raffaele	2000	E	24	Duverney-Sak R.							T					T
Doberstein Lennox	2005	N	19	Benz Roland						T						
Fazlic Marsel	2008	R		Reiz Haris						T						
Gyr Kevin	2003	N	21	Humbel Daniel												
Jost Ruben	2005	N	19	Seiler Rudi						T			1S			
Kabashi Elson J.	2007	N	17	Kabashi Elson												
Kabashi John	2005	N	19	Kabashi Elson												
Karlen Théo	2008	N	16	Duverney-Sak R.						T			2S			
Lorenz Swan	2006	N	18	Knupfer Olivier												
Losser Noah Jaden	2004	N	20	Shitsetsang T.						1S						
Lüthi Gian Andrin	2004	N	20	Humbel Daniel												
Maillefer Cyrille	2000	E	24	Pisino Franco								T				
Nani Marco	2001	E	23	Puglisi Giuseppe							T	1S				
Osmani Kron	2002	E	22	Mundwiler Chr.												
Oetterli Cedric	2006	N	18	Puglisi Giuseppe												
Pfaffeneder Adrian	2004	N	20	Kern Reto												
Pisino Noah	1997		27	Pisino Franco		1S		3	1S			T				
Pjetraj Arben	2002	N	22	Leskarovski B.				T								
Poljak Lars	2005	R	19	Kabashi Elson												
Reiz Emin	2009	L		Reiz Haris						T						
Sanarica Niccolo	2006	N	18	Kabashi Elson												
Schmid Janick	2004	N	20	Humbel Daniel												
Schmid Samuel	2006	N	18	Sahin Murat						T						
Souto Ebner H.	2000	E	24	Knupfer Olivier												
Torres Steven	2006	N	18	Sahin Murat						2						
Tschamer Loan	2007	N		Seiler Rudi						T						
Vanacore Alessio	2001	E	23	Dutch Farinas												
Voza Fabio	1999	A	24	Pisino Franco												
Vranjes Andrej	2006	N		Humbel Daniel						T						
Waber Kjetil	2003	N	21	Seiler Rudi		1S					T		T			T

2.9.2 Internationale Punkte Turniere

Kata

Athletin	Jg.	C	A 24	Persönlicher Trainer	Kro	Eur	AJO	Lion	Cro
Baumann Irene	2002	E	22	Trachsel Bruno					
Boutracit Aica	2006	N	18	Sigillo Dominique	1	3			
Boutracit Ayah	2009	N	15	Sigillo Dominique		7			
Boutracit Ava	2009	N	15	Sigillo Dominique					
Buchser Anel	2004	R	20	Gereon Claudio	2				
Eiselt Zoe	2008	N	16	Güldür Hakki					
Forgione Ramona	2001	-	23	Del Gaizo A.		7			
Huber Lea	2004	N	20	Kern Reto					
Minano Lanyfer	2004	N	20	Minano Freddy		2	3		
Pelladoni Gina	2006	R	18	Güldür Hakki	3				
Ritz Lila	2008	N	16	Gereon Claudio			1		2
Suter Anina	2003	N	21	Güldür Hakki	3		3		
Thomaidis Keara	2004	N	20	Kern Reto		2			
Tschanz Olivia	2005	R	19	Trachsel Bruno	3				
Weiss Tiffany	2010	N	14	Güldür Hakki		3			
Wyssbrod Selin	2006	N	18	Sigillo Dominique		7			
Ritz Maia	2010	N	14	Gereon Claudio			3		

Athlet	Jg.	C	A 24	Persönlicher Trainer	Kro	Eur	AJO	Lion	Cro
Aschwanden Gian	2001	R	23	Gereon Claudio	3				
Cajöri Milo	2008	N	16	Güldür Hakki	1				
Durrer Andrin	2000	A	24	Güldür Hakki					
Eisenhut Marvin		-		Minano Fredrick		3			
Forgione Mirco	2004	N	20	Del Gaizo A.					
Latsis Spiro	2007	R	17	Schedel Jean-M.					
Limacher Ramon	2010	N	14	Güldür Hakki		3	2		
Mischer Kevin	2007	N	17	Sigillo Dominique			2		
Moreno Matias	2002	E	22	Sigillo Dominique		7			
Schedel Keni	2004	R	20	Schedel Jean-M.		3			
Schedel Nolan	2008	N	16	Schedel Jean-M.		7			
Schertenleib Lars	2003	N	21	Golowin Erik	3		2		
Soliarvk Platon	2009	N	15	Falvo François					
Ujihara Yuki	2001	N	23	Zolliker Roland					
Vogel Kaspar	2006	R	18	Güldür Hakki	3				

Kumite

Athletin	Jg.	C	A 24	Persönlicher Trainer	Kro	Euro	AJO	Lion	Cro
Bianchetti Milena	2000	E	24	Seiler Rudi					
Bonjour Pauline	1999	E	25	Pisino Franco					
Bonny Shania	2006	N	18	Olivier Reynald		9			
Bortot Gina	2000	N	24	Pisino Franco					
Bortot Lucia	2003	N	21	Pisino Franco		2			2
Bosshard Lea M.	2004	N	20	Seiler Rudi	1	1	1,2		
Boutracit Aicha	2006	N	18	Sigillo Dominique		3	3	2	
Caluori Svenja	2006	N	18	Humbel Daniel	1				
Dalla Lana		-		Loges	2				
Decataldo Alessia	2005	E	19	Kabashi Elson					
Decataldo Lorena	2002	N	22	Kabashi Elson					
Deuble Sarah	2004	N	20	Seiler Rudi		2	2,3		
Duperrex Oksana	2005	N	19	Humbel Daniel	2	1	2,3		
Fleischmann Alany	2008	R	16	Humbel Daniel		5	3		
Frischknecht Jessica	2010	N	14	Kern Reto		3			
Häberli Leana	2005	N	19	Kern Reto			3		
Huber Lea	2004	N	20	Kern Reto			3		
Gerber Yara	2009	N	15	Lüthold Piero	2				
Graf Isabel	2003	R	21	Güldür Hakki		5			
Hirt Anna	2000	E	24	Humbel Daniel				2	
Hirt Silvia	2000	E	24	Humbel Daniel		1		1	
Kadoic Mia	1999	E	25	Puglisi Giuseppe					
Kars Nur	2000	E	24	Puglisi Giuseppe					
Kaufmann F.	1997	E	27	Lüthold Piero				1	
Laufer Michelle	2003	R	21	Seiler Rudi	3				
Majid Carolina	2004	R	20	Pisino Franco	3				
Messerli Joelle	2009	N	15	Seiler Rudi					
Mustafa Aurora	2005	N	19	Pisino Franco					
Pilloux Kim	2005	R	19	Longagna V.		5			
Pirazzi Leana	2004	N	20	Pisino Franco		7	3		
Poljak Nina	2003	R	21	Kabashi Elson	2		1		
Quirici Elena	1994	E	30	Baumann David					
Radjenovic Nina	1998	E	26	Seiler Rudi					
Redzic Esma	2008	N	16	Longagna V.		7,9			
Rudaz Aurélie	2005	R	19	Knupfer Olivier		2			
Satzinger Tamara	2006	N	18	Kern Reto					
Schärer Maya	1998	E	26	Humbel Daniel					
Sejdijaj Diellza	2001	E	23	Bartolacci F.					
Streit Kim Lara	2009	N	19	Seiler Rudi	1	1			
Streit Mila Chiara	2009	N	25	Seiler Rudi	1		1,3		
Thomaidis Keara	2004	N	20	Kern Reto		2	3,3		
Vasquez Chloé	2007	N	17	Longagna V.		2			
Vegh Selena	2006	R	18	Longagna V.		9			
Von Klass Melissa	2009	N	15	Kern Reto		3			
Weiss Tiffany	2010	N	14	Güldür Hakki		3,9			
Wohlgemuth Naiya	2005	N	19	Del Gaizo A.			3	1	
Wyssbrod Seline	2006	N	18	Sigillo Dominique			3		
Zulji Sara	2006	N	18	Kabashi Elson					

Athlet	Jg.	C	A 24	Persönliche Trainer	Kro	Eu ro	AJ O	Lio n	Cr o
Alves da Gloria	2009	R	15	Knupfer Olivier		3			
Bandelier Mathis	2007	R	17	Pisino Franco		7,9			
Bösiger Janis	2003	R	21	Lüthold Piero			3		
Baranyi Barnabas	2003	N	21	Humbel Daniel	3	3,7			
Brunner Matthias	2002	E	22	Humbel Daniel			3,3	1	
Buhurcu Jiyan	2008	R	16	Humbel Daniel	5				
Csurgaj Julien	2006	N	18	Longagna Vincent			3		
Da Silva André	2006	R	18	Kern Reto		7,9			
Di Gioia Gabriele	2004	N	20	Duverney-Sak R.	2				
Di Gioia Raffaele	2000	E	24	Duverney-Sak R.					
Doberstein Lennox	2005	N	19	Benz Roland		9			
Erriquez Quentin	2006	N	18	Longagna V.		7	3		
Fazlic Marsel	2008	R	16	Reiz Haris		3,3			
Ferreira Ribeiro Deivid	2006	N	18	Trachsel Bruno		9	3		
Grasic Ivan	2006	R	18	Güldür Hakki		2			
Gyr Kevin	2003	N	21	Humbel Daniel					
Halbich Nicolas	2008	R	16	Sigillo Dominique		5	1,2		
Jost Ruben	2005	N	19	Seiler Rudi	1	5			
Kabashi Elson J.	2007	N	17	Kabashi Elson			1		
Kabashi John	2005	N	19	Kabashi Elson	1		1,2		
Karlen Théo	2008	N	16	Duverney-Sak R.		5,9			
Limacher Ramon	2010	N	14	Güldür Hakki		3			
Lorenz Swan	2006	N	18	Knupfer Olivier	1	2	1	3	
Loser Noah Jaden	2004	N	20	Shitsetsang T.		9	3		
Lüthi Corsin Dion	2010	N	14	Humbel Daniel	2	3			
Lüthi Gian Andrin	2004	N	20	Humbel Daniel					
Maillefer Cyrille	2000	E	24	Pisino Franco		3			
Marchioni Matheo	2006	R	18	Pisino Franco	3	7			
Nani Marco	2001	E	23	Puglisi Giuseppe					
Ochsner Elia		-		Loges			3		
Osmani Kron	2002	E	22	Mundwiler Chr.	3				
Oetterli Cedric	2006	N	18	Puglisi Giuseppe					
Özdemir Demet		-		Zecca Donato	3		3	2	
Pfaffeneder Adrian	2004	N	20	Kern Reto					
Pedro Théo	2007	R	17	Longagna V.		9			
Pisino Noah	1997	-	27	Pisino Franco					
Pjetraj Arben	2002	N	22	Leskarovski B.					
Poljak Lars	2005	R	19	Kabashi Elson					
Prongué Titouan	2002	R	22	Longagna Vincent	3				
Ravaz Karl				Loges			2,3		
Reiz Emin	2009	L	15	Reiz Haris		5,9			
Rouéche David	2004	R	20	Pisino Franco	4	3,5	3,3		
Rupp Dominic	1997	A	27	Trachsel Bruno					
Sanarica Niccolo	2006	N	18	Kabashi Elson			3		
Schmid Janick	2004	N	20	Humbel Daniel					
Schmid Samuel	2006	N	18	Sahin Murat	3		2		
Iseppi Nevio	2011	R	13	Reiz Haris		5			
Sieber Elija	2008	R	16	Kern Reto	T				
Souto Ebner H.	2000	E	24	Knupfer Olivier					



Athlet Kumite Männer	Jg.	C	A 24	Persönliche Trainer	Kro	Euro	AJO	Lion	Croa
Sparer Nico	2003	E	21	Sahin Murat	3	5,3			
Timmer Eric	2003	R	21	Sahin Murat	2	5	2		
Torres Steven	2006	N	18	Sahin Murat	2	2	3,3		
Tschamer Loan	2007	N	17	Seiler Rudi		3	2,3		
Uva Nevio	2007	R	17	Seiler Rudi		7			
Vanacore Alessio	2001	E	23	Dutch Farinas					
Vranjes Andrej	2006	R	18	Humbel Daniel				1	
Vozza Fabio	1999	A	24	Pisino Franco					
Waber Kjetil	2003	N	21	Seiler Rudi			1		



2.10 WKF-Ranking per 1. Oktober 2022

Frauen Top-5 (nur aktive Karatekas)

Disziplin	Gewicht	Name, Vorname	Dojo	LV	Rang	Punkte
Kata	Open	1-Minano Lanyfer	Karateschule Zürich-Affoltern	SKU	57	600
		2-Mark Melinda	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	64	545
		3-Pelladoni Gina	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO	176	075
		4-Boutracit Aicha	Karate-Do Biel-Bienne	SKU	204	070
		5-Suter Anina	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	282	025
Kumite	-50 kg	1-Kars Nur	Budo Sport Center Liestal	SKA	110	230
		2-Bosshard Lea	Karatedo Lyss/Aarberg	SKU	1.88	278
	-55 kg	1-Schärer Maya	Quirici2020	SWKO	12	1965
		2-Bosshard Lea	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	270	39.38
		3-Bortot Lucia	Neuchâtel Karaté Do	SKU	298	25
		4-Thomaidis Keara	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO	358	7.5
		5-Ramadisa Adisa	Hayabusa Karate-Do Basel	SKU	388	1.88
	-61 kg	1-Radjenovic Nina	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	39	967.50
		2-Quirici Elena	Quirici2020	SWKO	45	825
		3-Bosshard Lea	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	60	585
		4-Deuble Sara	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	200	90
		5-Thomaidis Keara	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO	269	32.50
	-68 kg	1-Quirici Elena	Quirici2020	SWKO	4	4245
		2-Kaufmann Fabienne	Karateschule Sursee	SKA	53	575
		3-Deuble Sara	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	56	540
		4-Hirt Anna	Karate Do Brugg	SWKO	125	160
		5-Bianchetti Milena	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	152	75
	+68 kg	1-Kaufmann Fabienne	Karateschule Sursee	SKA	27	1387.50
		2-Bonjour Pauline	Neuchâtel Karaté Do	SKU	76	360
		3-Pirazzi Leana	Neuchâtel Karaté Do	SKU	115	145
		4-Kadoic Mia	Budo Sport Center Liestal	SKA	125	95



Männer Top-5 (nur aktive Karatekas)

Disziplin	Gewicht	Name, Vorname	Dojo	LV	Rang	Punkte
Kata	Open	1-Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	10	3090
		2-Moreno Domont Matias	Karate-Do Biel-Bienne	SKU	264	50
		3-Schmid Samuel	Hayabusa Karate-Do Basel	SKU	403	10
		4-Ott Simon	Kenseikan Karate-Do Thun	SKA	403	10
		5-Erriquez Quentin	Ippon Tivoli Karaté-Club Genève	SKU	403	10
Kumite	-60 kg	1-Waber Kjetil	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	165	190
		2-Timmer Eric	Hayabusa Karate-Do Basel	SKU	289	62.50
		3-Di Gioia Gabriele	Karate Club Fribourg	SKA	491	9.38
	-67 kg	1-Pisino Noah	Neuchâtel Karaté Do	SKU	33	1012.50
		2-Brunner Matthias	Karate Do Brugg	SWKO	80	450
		3-Di Gioia Gabriele	Karate Club Fribourg	SKA	329	46.88
		4-Di Gioiai Raffaele	Karate Club Fribourg	SKA	330	45
		5-Maillefer Cyrille	Neuchâtel Karaté Do	SKU	376	25
	-75 kg	1-Di Gioiai Raffaele	Karate Club Fribourg	SKA	71	595
		2-Di Gioia Gabriele	Karate Club Fribourg	SKA	78	510
		3-Pjetraj Arben	Neuchâtel Karaté Do	SKU	297	60
	-84 kg	1-Nani Marco	Budo Sport Center Liestal	SKA	159	155
		2-Souto Ebner Hermes	Karaté-Club Valais	SKU	265	45
	+84 kg	-				

2.11 Tagesrealitäten

Brugg

Aargau, Brugg-Windisch,
Baden-Wettingen

19

Freitag, 24. Juni 2022

Sie wollen Medaillengewinner formen

Im Juli tritt Elena Quirici an den World Games an. Dafür veranstaltet die Karateka in Brugg ein Vorbereitungslager – nicht ihr einziges Projekt.

Maja Reznicek

Für das Interview setzt sich Elena Quirici einfach auf den Boden. «Die Tatamis sind doch bequem», sagt die Karateka mit einem Lachen. In weniger als einer Stunde wird sie auf den speziellen Matten mit Topathletinnen und -athleten aus der ganzen Welt trainieren. Denn: Mit Blick auf ihre Teilnahme an den World Games in Birmingham USA am 9. Juli hat sich Quirici einige der Besten auf den Waffenplatz Brugg geholt.

Insgesamt 25 Sportlerinnen und Sportler aus 15 Nationen – darunter Irland, Kolumbien, Jordanien oder Japan – sind der Einladung der 26-Jährigen in die Schweiz gefolgt. In einem zweiwöchigen Camp soll unter der Leitung von Coach und Freund Raúl Cuerva Mora die bestmögliche Vorbereitung auf die World Games gelingen. Quirici erklärt: «Wir profitieren gegenseitig voneinander und trainieren täglich zweimal für je zwei bis zweieinhalb Stunden.» Daneben gelte es, persönliche Trainings wie Kraft- und Ausdauertraining zu absolvieren.

Im Dezember wurde Elena Quirici GmbH gegründet

Das Lager in Brugg, das bis zum 30. Juni dauert, wurde von der Schinznacherin selbst organisiert und finanziert. Etwa 30.000 Franken habe sie die Vorbereitung auf die Olympischen Spiele gekostet, es werde aktuell weniger sein, der Abschluss sei noch nicht gemacht. «Insgesamt war es eine riesige Organisation – etwa einen Platz zu finden oder Athleten anzuwerben sowie sich vor Ort um alle Bedürfnisse der Teilnehmenden zu kümmern, wie frische Wäsche, Covid-Tests etc.»

Zum Glück könne sie auf die Unterstützung ihres Freundes, der Familie und Sponsoren zählen. Ihre Dankbarkeit, auf dem Waffenplatz Brugg trainieren zu können, sei ebenfalls riesen-



Sportlerin Elena Quirici veranstaltet in Brugg ein Trainingslager – ihr Freund Raúl Cuerva Mora übernimmt das Coaching. Bilder: Maja Reznicek



Elena Quirici (links) wärmt sich am Mittwochabend mit Niamh Jenner aus Schottland auf.

gross. Abgesehen von den World Games hat Quirici noch ein anderes Projekt im Köcher.

Nach der Olympiateilnahme im letzten Sommer gönnte sich Elena Quirici eine Pause. Diese bot Zeit für Reflexion: «Wir sind viel zusammengesessen und haben geredet. Da hab ich gemerkt, dass ich noch etwas anderes brauche als nur den Sport.» Als sie von Tokio mit einem Olympiadiplom in der Tasche in die Schweiz zurückgekehrt sei, habe sie eine grosse Wertschätzung erlebt – und viele strahlende Kinderaugen, die zu der Karateka aufsahen. So hat sich für Quirici eine zweite Vision entwickelt: «Früher habe ich Karate nur für mich gemacht. Jetzt würde ich gerne auch Kinder dazu inspirieren.»

Im Dezember 2021 wurde dazu – und um Partner Raúl Cuerva Mora als Coach anzustellen – die Elena Quirici GmbH mit Sitz in Schinznach gegründet.

Die erste Kundin betreute Cuerva aber bereits im letzten August, dies auf rein freundschaftlicher Basis. Inzwischen ist unter dem Projektnamen «Quirici 2020» ein eigenes Sportcenter für private Trainings entstanden. Die Zielgruppe der Firma liegt klar bei angehenden oder aktiven Profis. Quirici sagt: «Wir wollen zukünftige Medaillengewinner auf internationalem Niveau trainieren.» In Schinznach-Rad habe man kleine Räumlichkeiten gefunden, die sie nutze sie ebenfalls täglich für ihre eigene Vorbereitung.

Wie viele Athletinnen und Athleten aktuell das Angebot in Anspruch nehmen, sei schwer zu sagen. Cuerva erklärt: «Es ist sehr unterschiedlich. Je nachdem arbeiten die Sportler zwischen wenigen Tagen und einer ganzen Saison mit uns.» Gegenüber anderen Coaches bringen die beiden gemäss Quirici einen entscheidenden Vorteil mit:

«Man erlebt im Sport so viele Eindrücke und Gefühlslagen – wir wissen, was die Athleten fühlen, weil wir es selbst durchlebt haben. Zudem haben wir das Know-how des modernen, aktuellen Wettkampfkarakate.» Quirici und Cuerva ist wichtig, dass die Sportler immer im Vordergrund stehen und die Trainings individuell und massgeschneidert gestaltet werden.

Er coacht, sie wirkt noch im Hintergrund

Bisher feiert das Konzept Erfolg. Elena Quirici schwärmt: «Wir sind stolz darauf, wie es angelaufen ist.» Vergangenen Monat sei sogar die Nationalmannschaft aus Ecuador angereist und habe drei Wochen in Brugg trainiert. Ihre Kundinnen und Kunden hätten zudem schon verschiedene Medaillen gewonnen.

Die nächsten Schritte für die Elena Quirici GmbH sind in Planung. Die 26-Jährige sagt: «Wir wollen das nicht schnell, schnell machen. Für uns zählt Qualität statt Quantität.» Bisher coacht nur Cuerva, Quirici wirkt im Hintergrund der Firma. Als ausgebildete Kauffrau übernimmt sie die administrativen Aufgaben. Ihr Fokus steht, so unterstreicht die Karateka, aktuell auf ihrer eigenen Sportlerkarriere.

Am 2. Juli fliegt Quirici dafür nach Birmingham USA. Neben ihr werden drei weitere ausländische Athletinnen und Athleten des Vorbereitungslagers in Brugg an den World Games teilnehmen. Ob das Coach Cuerva unter Druck setzt, so viele Sportler gleichzeitig vorzubereiten? Anfangs schon, sagt das ehemalige Mitglied der spanischen Nationalmannschaft, aber: «Ich freu mich vor allem, dass ich alle gemeinsam trainieren kann und sie mir ihr Vertrauen schenken.» Ausserdem laufe alles gut und er könne aus langjähriger Erfahrung mit internationalen Athleten schöpfen. Elena Quirici nickt. Sie fühlt sich bereit für den anstehenden Wettkampf.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

JAHRESBERICHT Zentralpräsident Leistungssport

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen Publikation

Datum: 25.10.2022

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**1. Oktober 2021 – 30. September 2022
der Swiss Karate Federation
Teil 2.3**

Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.



Inhaltsverzeichnis

2			Sport	
	2.3		Leistungssport	03
		2.3.1	Kick Off Meeting	03
		2.3.2	Kaderbetrieb	06
		2.3.2.1	Vizepräsident Leistungssport	06
		2.3.2.2	Chef Leistungssport	06
		2.3.2.3	Nationaltrainer Kumite U16, U18	09
		2.3.2.4	Kata-Coach SKF	10
		2.3.2.5	Athletenvertreter	10
		2.3.2.6	Controlling Stunden	11
		2.3.2.7	Athletenvertrag	11
		2.3.2.8	Unterstellungserklärung Anti-Doping	12
		2.3.2.9	Clean Winner	12
		2.3.2.10	Trainings Zuchwil	13
		2.3.2.11	Trainings Kata	15
		2.3.2.12	Athleten	17
		2.3.2.13	Persönliche Trainer	17
		2.3.2.14	Meetings	18
		2.3.2.15	Tests	18
		2.3.2.16	Tatami	18
		2.3.2.17	Sportdata	18
		2.3.2.18	Sponsoring	18
	2.3.3		Spitzensport-RS	19
	2.3.4		Internationale Punktturniere	20
			Croatia Open, Rijka	20
			Polish Open	21
			25. Rheinland-Pfalz Open	22
			Eurocup Zell am See	24
			Austrian Junior Open	25
			Budapest Open	27
			Lion Cup Luxembourg	29
			Croatia Open	29
	2.3.5		Schweizermeisterschaften	30
	2.3.6		Swiss Karate League Wettingen	37
			Swiss Karate League Neuchâtel	39
	2.3.7		Ehrungen EM	40
	2.3.8		Grand Slam	41
	2.3.9		Cupsieger	42

2. Sport

2.3 Leistungssport

2.3.1 Kick-Off Meeting

Folgende Themenfelder, Einladung: 21. Dezember 2021, wurden am 12. Januar 2022, 19.00 Uhr, (Zoom-Meeting) durch den Chef Leistungssport präsentiert:

1				Rückblick 2021
	1.1			Gelder Sport-Toto und Swisslos
	1.2			Die grössten Erfolge
		1.2.1		EM-Elite Porec
			1.2.1.2	Ujihara Yuki, Kata Bronze Brüderlin Ramona, -68 kg Bronze Luca Spitz, -60 kg, 7. Rang Mark Melinda, Kata, 11. Rang
		1.2.2		Olympia Qualifikationsturnier Paris
			1.2.2.1	Quirici Elena, 1. Rang +61 kg (Olympia-Qualifikation)
		1.2.3		EM U21, U18, U16 Tampere
			1.2.3.1	Ujihara Yuki, Kata Bronze U21 Duperrex Oksana, Bronze, U16 +54 Minano Lanyfer, 5. Rang Kata U18 Benz Shomshanok, 5. Rang U21 +68 Di Gioia Gabriele, 7. Rang, U18 -76 Picht Valentine, 9. Rang, U21 -61
		1.2.4		Olympische Spiele Tokyo
			1.2.4.1	5. Rang Elena Quirici
		1.2.5		WM-Elite Dubai
			1.2.5.1	Ujihara Yuki, 5. Rang Kata Di Gioia Raffaele, 9. Rang Team-Kumite 9. Rang
	1.3			K1 Premier League
		1.3		Quirici Elena, 2. Rang Lissabon Ujihara Yuki, 2. Rang, Lissabon Quirici Elena, 3. Rang, Kairo Schärer Maya, 3. Rang, Kairo Spitz Luca, 5. Rang Lissabon Ujihara Yuki, 5. Rang, Kairo
	1.4			U21 WKF-Cup
		1.4.1		Hirt Silvia, Bronze, U21 -61 Hirt Anna, 5. Rang, U21 -68

	1.5			K1 Youth League
		1.5.1		Bosshard Lea, 1. Rang, U18 -59 kg, Istanbul Karlen Théo, 2. Rang, U14 -55 kg, Venedig Deuble Sarah, 3. Rang, U18 +59 kg, Istanbul Mustafa Aurora, 3. Rang, U16 +54 kg, Istanbul Minano Lanyfer, 5. Rang, U18 Kata, Venedig Duperrex Oksana, 5. Rang, U18 +59 Venedig Karlen Théo, 3. Rang, U14 -55 kg, Istanbul Minano Lanyfer, 5. Rang, U18 Kata, Porec Duperrex Oksana, 5. Rang, U16 +54 Porec Mischler Kevin, 5. Rang, U14, Kata
	1.6			Talenttreff in Tenero
	1.7			Talentsichtungstag in Sursee
	1.8			Kadertrainings in Zuchwil und Fiesch
2				Ausblick 2022
	2.1			Kaderverantwortliche (13)
	2.2			Strukturen Nachwuchsförderung
		2.2.1		Stützpunkte
		2.2.2		Talent Cards
		2.2.3		PISTE
		2.2.4		Talentsichtungstag
		2.2.5		Nationalkader
			2.2.5.1	Kostenpflichtige Mitgliedschaft
			2.2.5.2	Förderpool Kata (4)
			2.2.5.3	Förderpool Kumite (5)
			2.2.5.4	Nationalkader Kata (Elite, U21, U18, U16, U14)
			2.2.5.5	Nationalkader Kumite (Elite, U21, U18, U16, U14)
			2.2.5.6	Kadertrainings
			2.2.5.7	Schutzkonzept Kumite alle Kader
		2.2.6		Punkteturniere
		2.2.7		Pflichten der Kadermitglieder
		2.2.8		Selektionen
			2.2.8.1	EM/WM Nachwuchs / Elite-EM
		2.2.9		Sport-Toto + Swisslos
		2.2.10		Kommunikation
		2.2.11		Sponsoring
		2.3.12		Militär und Karate
			2.3.12.1	Spitzensport-RS
			2.3.12.2	Qualifizierter Soldat
		2.3.13		Ethik Charta
		2.3.14		Anti-Doping
		2.3.15		Sporthilfe
		2.3.16		Änderungen WKF 2022
		2.3.17		Thanks a lot
		2.3.18		Gibt es Fragen?
		2.3.19		Gute Wünsche



Kommentar

Thema waren die Zulassungskriterien (Begleitpersonen, wenn ja, wieviele pro Person ab welchem Alter). Vorgesehen war ein 2G Anlass plus FFP2 Maske. Schliesslich erfolgte der Entscheid zum Zoom-Meeting. Diese Information wurde am 6. Januar 2022 allen Eingeladenen mitgeteilt. Zusätzlich wurde informiert:

Auch im sportlichen Bereich hatte die Pandemie, durch die Absagen/Verschiebungen, grosse Auswirkungen. Trotzdem konnten wir die gestellten Ziele an den Welt- und Europameisterschaften erreichen. Dafür eine ausdrückliche Anerkennung an alle Athleten, National-, Stützpunkt- und persönlichen Trainer.

Wir wollen auch dieses Jahr die Kaderbetriebe in Zuchwil (Kumite) und Biel (Kata) aufrecht erhalten, um weiterhin international erfolgreich zu sein. 2022 an den Europameisterschaften Elite (11.-15. Mai, Gaziantep), U21-U18-U16 (17.-19. Juni, Prag) und den Weltmeisterschaften U21-U18-U16 (26.-30. Oktober, Konya). Dazu an den Karate-1 Turnieren (Premier League, Series A, Youth League) sowie an den internationalen Punkteturnieren.

2022 werden wir auch wieder zwei Swiss Karate League (Wettingen/Neuchâtel) durchführen sowie die Schweizermeisterschaften im November in Sursee.

Karate ist seit 2021 nicht mehr als olympische Disziplin eingestuft, was bedeutet, dass der SKF weniger finanzielle Mittel für den Leistungssport zur Verfügung stehen. Dies bedingt, dass wir auch 2022 einen Kaderbeitrag sowie Eigenbeteiligungen an WM-EM, Trainingslagern in Rechnung stellen. Im Verhältnis zu anderen Sportarten und auch anderen WKF-Nationen fallen diese Beträge moderat aus. 2021 konnten wir den Kaderbetrag zurückerstatten.

2.3.2 Kaderbetrieb

2.3.2.1 Vizepräsident Leistungssport

Am 31. Dezember 2021 teilte Giuseppe Puglisi mit, dass er sein Mandat als VP-Leistungssport auf den 30. Juni 2022 künde, jedoch die restlichen 6 Monate bis 9. Dezember 2022 im Ehrenamt wahrnehme. Weiterhin werde er den neuen Chef Leistungssport unterstützen. Zudem Teilnahme an der Jahressitzung Leistungssport Swiss Olympic und den ZV-Sitzungen (4. November/9. Dezember 2022). Puglisi ist in dieser Funktion seit Januar 2017 und gestaltet den Erfolg des Spitzensports massgeblich und erfolgreich mit.

2.3.2.2 Chef Leistungssport



Am 8. November 2021 erfolgte auf der Homepage SKF sowie unter Swiss Olympic «Sportjobs» die Position des Chef Leistungssports publiziert. Diese Verantwortung hatte seit 2007 Daniel Humbel inne. Bereits 1989 war er erstmals für die SKF als Nationalcoach an einer Junioren-EM im Einsatz. Per Ende Februar 2022 beendete er sein Engagement. Als Stützpunkt- und persönlicher Trainer ist er weiterhin im Leistungssport aktiv. Seit 2006 leitet er den Leistungsstützpunkt Aargau.

Die Position Chef*in Leistungssport bewegt sich im FTEM in den Schlüsselbereichen F, T, E und M; insbesondere in den Phasen F3-M. Das Anforderungsprofil ist anspruchsvoll:

Entwicklung der Sportart, des Leistungssport-Förderkonzepts, des Athletenweg nach FTEM, der Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich mit dem Ergebnis von Medaillen und Top-8 Platzierungen an Welt- und Europameisterschaften, an den K1 Turnieren der Premier League, der Series A und der Youth League. Dies setzt einen vielschichtigen Prozess mit allen am Leistungssport

beteiligten Personen voraus. Mit den National-, Stützpunkt- und persönlichen Trainern. Den Spezialisten für Diagnostik, Taktik, Athletik, Physiotherapie.

Kompetenz und Leidenschaft

Daniel Humbel führt nicht nur einen Job aus. Er ist Chef Leistungssport mit Herz und Seele. Entsprechend überragend sind, und beruhend auf herausragender Kompetenz, Leidenschaft und Herzblut, auch die Erfolge für die Schweiz seit seinem Amtsantritt: 63 Medaillen an Welt- und Europameisterschaften und European Games. Im gleichen Zeitraum zuvor (1992-2006) gerade mal 18! Herausragend die Steigerung im U18 Bereich von 2 auf 18 Medaillen. Bemerkenswert: 16 Medaillen gewannen Athleten (Elena Quirici, Maya Schärer, Silvia Hirt, Ulluri Dielza, Tim Scheuer, Ramona Brüderlin, Oksana Duperrex), aus dem von ihm seit 1983 geleiteten Karate Do Brugg. Aus diesem Dojo stammt auch die bis heute – zusammen mit Fanny Clavien – erfolgreichste Athletin, Elena Quirici. Und: Vielleicht der wichtigste Erfolg, die erstmalige 2er Einstufung der Sportart Karate ab 2017 mit der Bestätigung für die Jahre 2021-24. Die offizielle Würdigung und Ehrung erfolgt durch Roland Zolliker am 26. November 2022 an den Schweizermeisterschaften in Sursee. Die SKF dankt ihm an dieser Stelle für seine herausragende, exzellente Arbeit.

Luca Rohner neuer Chef Leistungssport



Der Aargauer Luca Rohner wurde vom Zentralvorstand, 25. Januar 2022, Zoom-Meeting ab 21 Uhr, der Swiss Karate Federation zum neuen Chef Leistungssport bestimmt und gleichzeitig in den Selektionsausschuss gewählt. Beworben hatte er sich am 23. Dezember 2022, angekündigt am 19. November 2022.

Er trat seine Funktion per 1. Mai 2022 an. Der Entscheid fiel nach einem Zoom-Assessment (Quarantäne Rohner), 22. Dezember 2022, durch den Führungsstab Leistungssport (Giuseppe Puglisi, Daniel Humbel, Roland Zolliker). Rohner nimmt seine Stelle in einem 80% Mandat wahrnehmen. Der Wahlvorschlag wurde dem Zentralvorstand durch Roland Zolliker am 23. Dezember 2022 zugestellt. Am 4. Januar 2022 erhielt Michel Bonny (Swiss Olympic) die Unterlagen und gab ein positives Feedback.

Nicht in Frage kam der zweite Assessment-Teilnehmende, Fabrizio Gelsomino, der seine bisherige Arbeitsstelle nicht kündigen wollte.

Ausbildung

Der 28-jährige Sportwissenschaftler besitzt einen Internationalen Master of Science in High-Performance Sport der deutschen Universität des Saarlandes. Im letzten Semester seines Masters absolvierte er vom März bis November 2020 ein Auslandssemester an der Edith Cowan University, School of Medical and Health Science, in Perth, Australien. Im Rahmen dieses Aufenthaltes schrieb er seine Masterarbeit mit dem Titel: Reliability of Time-Motion and Technical-Tactical Analysis in Striking Combat Sports. Den Bachelor of Science in Sport, Bewegung und Gesundheit – Prävention und Gesundheitsförderung erlangte Rohner an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel.

Praktische Erfahrungen erarbeitete sich Rohner als Leiter der Leistungsdiagnostik an der Sportklinik Basel (Verantwortlich für die Durchführung und Auswertung leistungsdiagnostischer Testungen von Sportlern und Patienten), als Athletiktrainer Unihockey und Fussball und Sportwissenschaftler/Personal-Trainer beim SKF-Partner personal-training.ch. Von 2013-2019 war er Testleiter am Nationalen Talentsichtungstag in Windisch. Als Trainer leitete er Trainings sowohl im Breiten- als auch im Leistungssport im Karate Do Brugg.

Sportlicher Leistungsausweis

Als Leistungssportler war Rohner von 2013-2019 Mitglied des **Kumite-Nationalkaders**. Seine Wettkampflaufbahn startete er mit 11 Jahren mit Rang 1 an den SWKO-Meisterschaften 2005. Auf nationaler Ebene erkämpfte sich Rohner zwei Schweizermeistertitel (2019-Elite, 2010-Junioren). 4x siegte er an Turnieren der Swiss Karate League in der Elite-Kategorie. Foto: Homepage SKF. International startete Rohner an mehreren K1 Turnieren. Das beste Resultat erreichte er 2018 mit Rang 7 am K1 Premier League Rotterdam. Die European Wadokai Championships gewann er 2012 (U21, -68 kg) und 2016 (Elite, -60 kg). 2018 war er im Team der SKF Schweizer Delegation an den FISU World University Karate Championship in Kyoto/Japan und belegte den 5. Rang -60 kg.



Verantwortungsbereiche

Zu seinem Aufgabenbereich gehört die Weiterentwicklung des Leistungssports im Rahmen des FTEM (Schlüsselbereiche F, T, E und M; insbesondere in den Phasen F3-M. Dazu die Weiterentwicklung des Leistungssport-Förderkonzept (Kontinuum Nachwuchs/Elite) und Umsetzung der Jahresplanung /Mehrjahresplanung sowie die Vorbereitung und Beschickung der internationalen Wettkämpfe (insbesondere WM/EM, K1 Premier League). In der Koordination definiert der Chef Leistungssport die Kernprozesse und die Schnittstellen zwischen Breiten-, Nachwuchsleistungs- und Spitzensport. Das Team Nationaltrainer und Chef Nachwuchs führt der Chef Leistungssport direkt. Der gesamte Führungsstab Leistungssport untersteht bis November 2022 Vizepräsident Giuseppe Puglisi.

Administration

Arbeitsvertrag (und alle damit verbundenen Massnahmen), Stellenbeschreibung und Aufgabenkatalog wurden von Viktor Geiger, Giuseppe Puglisi und Roland Zolliker erarbeitet. Die Dokumente wurden mit den Positionen Chef Nachwuchs und Nationaltrainern abgeglichen.

Einführung

Die Einführung erfolgte vorgängig durch Daniel Humbel (ab Ende Januar 2022) und dann übergeordnet durch ein schriftliches Dokument (11 Seiten) durch Zentralpräsident Roland Zolliker anlässlich mehrerer Meetings im Sportcenter Baregg, Dättwil. Das erste Meeting fand am 24. März 2022 statt.

Inhalte:

- Terminkalender 2022
- Normatives
- Dokumente persönlich
- System Sport International
- System Sport Schweiz
- Departemente
- Kommissionen
- Danwesen
- Sponsoring
- Sektionen
- Kantonalverbände
- Kennenlernen

Die Unterstellung wurde wie folgt geregelt:

- bis 30.06.22, Giuseppe Puglisi
- 1.7.-31.08.22, Roland Zolliker
- ab 1.9.22, neuer Geschäftsführer

Anfangs Juli 2022 fand, in Anwesenheit von Michel Bonny, im Haus des Sports eine «offizielle» Übergabe der Swiss Olympic Aufgaben von Daniel Humbel zu Luca Rohner statt.

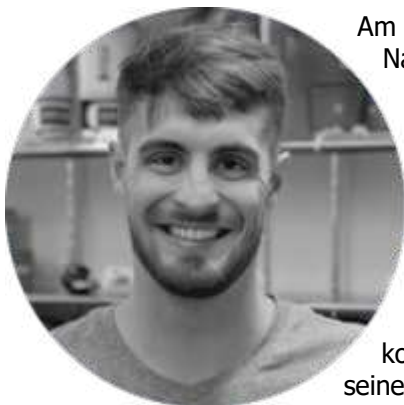
2.3.2.3 Nationaltrainer Kumite U16, U18



Am 31. Januar 2022 teilte Roland Pfäffli dem Führungsstab Leistungssport (Daniel Humbel, Giuseppe Puglisi, Roland Zolliker) mit, dass er sein Engagement als Nationaltrainer per 31. Juli 2022 beenden werde. Verschiedene Veränderungen in seinem persönlichen Umfeld und in seinen Tätigkeiten als Inhaber des Move It Fitness Gstaad sowie der Karateschule Kenseikan Karate-Do Gstaad wie auch des Krav Maga Center Gstaad führten zu diesem Entscheid. Roland Pfäffli wird dem Breitensport erhalten bleiben und weiterhin in seinem Dojo unterrichten. Die offizielle Verabschiedung erfolgt, zusammen mit Daniel Humbel, am 26. November 2022, an den Schweizermeisterschaften in Sursee.

Roland Pfäffli trat seine Position, als Nachfolger von David Baumann (2012-2017), im Januar 2018 an. Seit 2009 leitet er erfolgreich und nachhaltig den SKF Stützpunkt Thun.

Demian Seiler neuer Nationaltrainer Kumite U18, U16



Am 1. August 2022 trat Demian Seiler, 4. Dan, die Nachfolge des zurückgetretenden Nationaltrainers Roland Pfäffli an. Dieser betreute die Nationalmannschaft ein letztes Mal an den Europameisterschaften vom in Prag (14.-19. Juni 2022)

Die Position des Nachwuchs-Nationaltrainer ist eine der wichtigsten Funktionen im Leistungssport. Hier entscheidet sich, wer auch den Sprung in die U21/Elite-Kategorien schafft und sich international durchsetzen kann.

Mit Demian Seiler, 33 Jahre, setzt der Führungsstab Leistungssport seine Strategie der Next Generation mit Top-Athleten aus den Nationalkader konsequent um. Seiler startete seine Trainerkarriere im Jahr 2011, noch während seiner aktiven Nationalkader Laufbahn, im Karatedojo Lyss/Aarberg. Seit 2018 ist er

als

Stützpunkttrainer im Einsatz.

Demian Seiler hat ein abgeschlossenes Universität Studium (2010-2018) in Business Administration (Major) und Sportwissenschaften und Wirtschaft (Minor). Als Grenadier lernte er auch Durchhaltewillen, Kämpferherz und Grenzen zu verschieben. Zudem ist er Absolvent des Berufstrainerlehrgang Trainer Leistungssport. In Jugend+Sport hat er die Qualifikationen Leiter Jugend- und Kindersport. Mit seinen Sprachkenntnissen, fließend deutsch, französisch und englisch, ist die Kommunikation mit allen Leistungsträgern im Leistungssport sichergestellt.

Als Wettkämpfer zählen mehrere Schweizermeistertitel und Swiss Karate League Siege zu seinem Palmarés. Dazu ein 5. Rang an den Europameisterschaften 2012 und ein 3. Rang am Golden League 2010 in Paris. Demian Seiler war in seiner aktiven Wettkampflaufbahn ein kompletter Karateka. Zeugnis sind dafür die Top-Rangierungen in der Kata an Schweizermeisterschaften und Swiss Karate League.



Als Trainer führte er seit 2018 mehrere Athleten zu Schweizermeistertiteln, Qualifikation für die Europameisterschaften sowie Medaillen an den K1 Youth League Turnieren. Durch seine Präsenzen an den WKF Karate-1 Turnieren verfügt er über hervorragende Kenntnis des WKF-Sport Karate. Neben den Nationalkadertrainings steht für den neuen Schweizer Nationaltrainer die Betreuung/Coaching an den Welt- und Europameisterschaften im Zentrum.

Die Achillesferse im Nachwuchsbereich ist das Umfeld von schulischer Ausbildung, richtige Wahl des Militärdiensts (für die Pflichtigen), des persönlichen Trainers, der Eltern und weiteren wichtigen Bezugspersonen. Durch seine eigenen Erfahrungen wird hier Demian Seiler die richtigen Wege finden.

Vorgestellt wurde der neue Nationaltrainer bereits am Kaderwochenende vom 19./20. März in Zuchwil.

Am 16. Februar 2022 erfolgte, auf Anfrage von Giuseppe Puglisi (in Absprache mit Daniel Humbel), die Zusage von Demian Seiler zur Bewerbung. Ebenfalls miteinbezogen war Raphael Iseli, Chef Nachwuchs. Am 18. Februar 2022 erfolgte das Empfehlungsschreiben durch Daniel Humbel an die Mitglieder des Zentralvorstandes. Am 18. März 2022 erfolgte die einstimmige Wahl durch den Zentralvorstand. Am 24. März 2022 wurden alle Dojos SKF informiert. Am 26. März 2022 erfolgt die 2-sprachige Publikation auf der SKF Homepage.

Anmerkung:

Die Nationaltrainer dürfen keine «eigenen» Mails verfassen, direkt zustellen in Auftrag geben bei Reta Duverney. Zuständig ist hier ausschliesslich der Chef Leistungssport. Das 4-Augenprinzip (cc: RZo) wird durch GPU gewährleistet.

2.3.2.4 Nationaltrainer Kata

Nach der «Entsorgung» eines ehemaligen Nationacoachs durch den ehemaligen CEO bleibt diese Position bis heute unbesetzt. Anlässlich eines Meetings des Führungsstab Leistungssport, 19. März 2022, bat Michelle Saner Giuseppe Puglisi um eine Kontaktaufnahme mit ihm. Dieser wurde am 20. März 2022 per WhatsApp kontaktiert, bestätigte die Mitteilung, meldete sich aber nicht mehr. Am 4. April 2022 teilte Saner mit, dass sie mit ihm einen J+S Kurs leite und in Kontakt getreten sei. Puglisi bestätigte die Nachricht und fügte an, man könne die Angelegenheit, ab 1. Mai 2022, mit dem neuen Chef Leistungssport erörtern.

2.3.2.5 Athletenvertreter

Im November 2020 wurde Andrin Durrer als Athletenvertreter gewählt. Durrer gewann in seiner Karriere Schweizermeistertitel in Kata und Kumite und war Mitglied des Förderpool Kata. Zusammen mit Elena Quirici vertrat er die Interessen der Nationalkadermitglieder. Am 31. Januar 2022 kündete Durrer seine Position. Vorausgegangen war seine Weigerung den aktuellen Athletenvertrag zu visieren. Dadurch endete auch seine Kadermitgliedschaft.

Am 10. Februar 2022 bewarb sich Melinda Mark bei Daniel Humbel für diese Position. Um alles klar zu regeln verlangte Roland Zolliker am 7. März 2022 die Erstellung eines Pflichtenhefts/Aufgabenkatalog. Zudem müsse ersichtlich sein, in welchen Bereichen/Themen eine Koordination mit der Athletensprecherin Kumite notwendig ist. Abzuklären sei auch die Konstellation Chef Leistungssport (Lebenspartner) als Vorgesetzter der Athletenvertreter. Dieser Task wurde von Roland Zolliker an Oscar Diaz übertragen.

2.3.2.6 Controlling Stunden

Aufgrund verschiedener «Zeit-Überschreitungen» wurde von Roland Zolliker eine Stundenkontroll-Liste (Soll/Ist) für alle Leistungssport-Stellen eingeführt. Zu massiven Stundenmehr kommt es immer wieder durch zusätzlich verfügte Kadertrainings, insbesondere im Dojo Brugg. Dies, nach Annahme des Budgets, durch die Delegiertenversammlung.

2.3.2.7 Athletenvertrag

Am 21. Dezember 2022 wurden den für die Nationalkader selektionierten Athleten per E-Mail gratuliert. Gleichzeitig für die zugesprochenen Swiss Olympic Cards Elite und National. Rückmeldung zur Annahme der Kadermitgliedschaft: 27. Dezember 2021. Gleichzeitig wurde auf die Rechte und Pflichten der Kadermitgliedschaft hingewiesen:

- CHF 500.00 Kaderbeitrag 2022 (befreit Medaillengewinner, plus 5. Rang 2021)
 - Zahlbar bis 31. Januar 2022
- CHF 400.00 Eigenbehalte Welt- und Europameisterschaften (Rückerstattung: Bei einer Klassierung Rang 1-5, 50% in der Kata bei Erreichen der 2. Runde)
 - Zahlbar bis 10 Tage vor Turnierbeginn
- Athletenvertrag (revidiert durch Roland Zolliker in Zusammenarbeit Daniel Humbel/Giuseppe Puglisi)
 - Unterschriebene Zustellung bis 31. Januar 2022 an Roland Zolliker
- Antioping Unterstellungserklärung (neue Vorschriften durch Swiss Sport Integrity)
 - Unterschriebene Zustellung bis 31. Januar 2022 an Roland Zolliker

Anmerkung:

Am 15. Dezember 2021 erfolgte die Mitteilung an die Kadermitglieder, dass der Kaderbeitrag 2021 vollumfänglich rückvergütet werden kann. Die Auszahlung erfolgte an die Dojos. Ein Grossteil der Kadermitglieder bezahlten den Beitrag fristgerecht. Die letzten Beiträge gingen im März 2022 ein. Per 31. Januar 2022 waren 73.7% (70 von 95) eingegangen.

Neu geregelte Punkte

- Kaderbeitrag, Eigenanteil WMEM, werden mehr Athleten vorgeschlagen als das durch die Delegiertenversammlung genehmigte Budget können Athleten aus der Kategorie U21, bei Übernahme der vollen Kosten, starten.
- Die SKF übernimmt die Kosten für Betreuung und Unterkunft an den von der SKF organisierten zusätzlichen Trainingslagern für EM/WM Starter je nach Kaderzugehörigkeit. Der Eigenbehalt wird mit der Einladung mitgeteilt. Er beträgt maximal CHF 300.00 pro Athlet.
- Dem Athlet steht die Anlauf- und Erstberatungsstelle **INTEGRITY** zur Verfügung.
- Der Konsum von alkoholischen Getränken ist während den Kadertrainings, den internationalen und nationalen Punkteturnieren sowie EMWM strikte verboten. Auch ist der Konsum von legalen Cannabis-Produkten nicht erlaubt.
- Athleten, welche den Kaderbeitrag und den Eigenbehalt nicht termingerecht bezahlen scheiden automatisch aus dem Kader aus.

Anmerkung:

Würde der letzte Absatz konsequent durchgesetzt wäre das Kader deutlich reduziert.

2.3.2.8 Unterstellungserklärung Anti-Doping

Bedingt durch die Integration von Anti-Doping Schweiz in Swiss Sport Integrity musste die Unterstellungserklärung durch Roland Zolliker (Delegierter Anti-Doping) modifiziert werden. Der Athlet anerkennt neu ausschliesslich die Zuständigkeit von Swiss Sport Integrity und/oder der Disziplinarkammer des Schweizer Sports zur erstinstanzlichen Beurteilung von Verstössen gegen Anti-Doping-Bestimmungen und unterstellt sich ausdrücklich deren Beurteilungskompetenz. Die Entscheide von Swiss Sport Integrity können vor der Disziplinarkammer angefochten werden. Die Entscheide der Disziplinarkammer können vor dem Tribunal Arbitral du Sport (TAS) angefochten werden. Dieses entscheidet endgültig.

2.3.2.9 Clean Winner



Am 20. September 2022 erfolgte an die SKF die Aufforderung von Swiss Olympic:

*Im vergangenen November haben wir euch in einem Mail über die Ausbildungspflicht der Athlet*innen auf Grundlage des International Standard for Education (ISE) der WADA informiert. Antidoping Schweiz wird in Abstimmung mit Swiss Olympic diese Ausbildungspflicht bis Ende des Jahres 2021 für alle Elite-Athlet*innen umsetzen.*

Bis zum 31.12.2021 müssen alle Swiss Olympic Card-Inhaber*innen Elite, Bronze, Silber und Gold ein vorgeschriebenes e-Learning absolvieren.

Gleichentags ging der Auftrag von Roland Zolliker wie folgt raus:

Von: Roland Zolliker <roland.zolliker@karate.ch>

Datum: Montag, 20. September 2021 um 23:50

An: Daniel Humbel SKF, Pfäffli, Franco Pisino, Leiler, Dragan, Raphael Iseli SKF, Giuseppe Puglisi, Olivier Knupfer, Claudio Gereon, Kern Reto, Yannik Faes, Piero Lüthold, Huber Karl, Vincent Longagna, Toni Romano, Jean-Marc Schedel, Rudi Seiler, Barbara Seiler, Michelle

Saner, Dominique Sigillò, Güldür Hakki, Fabrizio Gelsomino, Demian Seiler Cc: Markus RATH, Reta DUVERNEY
Betreff:

Hallo Kollegen, hier dieses Mail von Swiss Olympic.

Ich bitte Euch mir zu bestätigen, dass Ihre Eure Card-Inhaber (Elite-Card: zuständig Daniel Humbel) entsprechend informiert habt. Die entsprechende Kopie des Mails bitte an mich und cc daniel.humbel@karate.ch und raphael.iseli@karate.ch zuzustellen. Das E-Learning ist bis 30. November 2021 zu absolvieren.

Voici ce courrier de Swiss Olympic.

Veillez confirmer que vous avez informé les détenteurs de votre carte en conséquence. Veuillez m'envoyer la copie correspondante de l'e-mail et daniel.humbel@karate.ch et raphael.iseli@karate.ch. L'apprentissage en ligne doit être terminé pour le 30 novembre 2021.



Am 9. Juni 2022 schrieb Anke Gehlhaar, Swiss Olympic:

Wir geben euch bzw. euren Athlet*innen **eine letzte Frist bis Ende Juni**, um das e-Learning noch nachzuholen. **Den Athlet*innen, die am 30.06.2022 das e-Learning nicht absolviert haben, wird die Swiss Olympic Card entzogen.** Je nach Laufzeit der Swiss Olympic Card wird die Ausstellung bzw. Vergabe der Card für die Folgesaison verweigert. Es geht hier um Fairplay und es geht um Glaubwürdigkeit und Pflichtbewusstsein – natürlich in erster Linie von den Athlet*innen aber eben auch vom Verband. Play true! – danke, dass ihr mitspielt. Vielen Dank für eure Bemühungen!

Die drei letzten E-Learnings wurden am 12. Juni 2022 eingereicht.

Aufgrund des grossen Aufwandes «Nach-Fassen, Mahnen» übernahm Roland Zolliker die Kontrolle über die absolvierte Ausbildung der Inhaber:innen der Nationalen Talent Cards. Mit einzigen Ausnahme gingen alle Nachweise bis 30. September 2022, zwei Monate vor dem externen Abgabeschluss, ein.

2.3.2.10 Trainings Zuchwil

Der Kumite-Kaderbetrieb 2021 wurde am 29.-31. Oktober fortgesetzt vom 3.-5. Dezember. Das erste vorgesehene Training (12./13. Februar 2022) fiel aus. Durchgeführt wurden die Trainings vom 5./6. März 2022, 19./20. März 2022, 7./8. Mai 2022. Das letzte Kadertraining wird vom 19./20. November in Zuchwil durchgeführt.

Nationalkadermitglieder sind die Inhaber einer Swiss Olympic Card der Kategorien Gold, Silber, Bronze, Elite, Talent Card National.

Anmerkung:

Die Kosten der Trainings in Zuchwil können vollumfänglich über die erhalten Bundesgelder (NASAK) abgerechnet werden. Alle Übrigen, nicht budgetierten Trainings (siehe Abrechnung Brugg) gehen voll zu Lasten SKF. Generell gilt: Es gilt das Budget zu beachten und frühzeitig Einnahmen vorzunehmen, wo es zu Ausgaben kommen sollte.

Einige Male kam es zu Trainingsausfällen derer Trainer infolge Covid-19 Gründen.

Ankündigung, 22. März 2022:

Aufgebot für zusätzliche Nationalkadertrainings April-Juni 2022 für U21/Elite & EM Nachwuchs

Zur Vorbereitung auf die bevorstehenden Turniere bieten wir euch weiterhin zusätzliche Kumite Kadertrainings in Windisch und Neuchâtel an. Teilnehmen werden bei diesen Trainings das gesamte Elite und U21 Team sowie die für die JJU21 EM in Prag qualifizierten Athleten (grün markiert auf den Präsenzlisten).

Trainings in Neuchâtel Dienstag 17:00-18:30 (Trainer Franco Pisino):

- 05.04.2022 12.04.2022 19.04.2022 26.04.2022 03.05.2022 17.05.2022 31.05.2022

Trainings in Windisch Freitag 19:00-20:30 (Trainer Dragan Leiler):

- 01.04.2022 08.04.2022 19.04.2022 29.04.2022 13.05.2022 20.05.2022

Gemeinsamer Trainingstag für ALLE, welche nicht an das Series A nach Kairo gehen (Trainingsort wird noch bekannt gegeben; Trainer Roland und Demian):

- 11.06.2022 (9:00 – 11:00 und 13:00 – 14:30)



Kassier SKF
Viktor Geiger

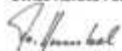
12.12.2021

Abrechnungen Dojomiete Juli-Nov. 2021

12.07.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
15.07.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
19.07.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
22.07.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
26.07.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
02.08.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
09.08.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
12.08.21	Nachwuchs EM Team Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
30.08.21	WM Vorbereitung Allg Klasse	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
06.09.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
10.09.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
13.09.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
20.09.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
27.09.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
04.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
11.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
13.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
18.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
20.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
22.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
25.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
27.10.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
03.11.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
06.11.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
08.11.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
10.11.21	WM Vorbereitung	Windisch	2 Stunden à CHF 50.-	100.00
Totalbetrag				2600.00

Betrag bitte überweisen auf das Konto Credit Swiss von Daniel Humbel IBAN: CH45 0483 5188 4261 7000 1

Swiss Karate Federation


Daniel Humbel

Ein im März 2022 geplantes Training mit Köksal und seinem österreichischen Team musste abgesagt werden. Dies, weil die Athleten in Quarantäne steckten. Das Aufgebot des Verbandsarztes, Dr. med. René Zenhäusern, blieb bestehen, ebenso das Aufgebot an die Samariter.

Vom 3.-5. Mai 2022 nahmen einige Kadermitglieder an einem internationalen Trainingslager in Gran Canaria teil. Die Kosten gingen zu Lasten der Teilnehmenden, die des CH-Nationaltrainers zu Lasten (ausserhalb des Budgets; Antrag: Chef Leistungssport) zu Lasten der SKF.

2.3.2.11 Trainings Kata

Als Wertschätzung und Motivation wurde ein Artikel am 20. Oktober 2021 auf der Homepage SKF publiziert:

Mittwoch, 16:30 Uhr



Training Förderpool Karate. Im legendären Dojo Karate-Do Biel-Bienne. Gegründet 1970 von Salvatore Sigillo. Heute ein Zentrum für Kampfkunst und Gesundheit unter dem Namen Zen Shin. Seit 1992 unter der Leitung von Dominique Sigillo, 7. Dan. Bis heute Rekord-Schweizermeister in der Kata. Seit 1994.

Mit Sesa, Mokuso, Rei beginnt jedes Karatetraining. Auch im Nationalkader. «Karate-Do beginnt mit Respekt und endet mit Respekt».

Locker bewegen, links-rechts, Knie hoch, Radius ausnützen. Später Tempo, Intensität erhöhen, immer in Bewegung, vorwärts-seitwärts, kreuzen, Ausfallschritte. Foto: Yuki Ujihara, Melinda Mark, Michelle Saner, Andrin Durrer.

In Shiko-Dachi tief dehnen, dynamisch drehen links-rechts in Zenkutsu-Dachi, hinterer Fuss auf Zehenballen, Augen zu, stabilisieren, fokussieren. Dann einige Minuten mit eigenen Übungen dehnen. Dann Serien mit Liegestützvarianten. Training Schnell/Explosiv-Kraft. Stopp and go.

Das Training ist vielseitig und auf das Anforderungsprofil der Wettkampfkatas ausgerichtet. Ziel: Top-Rangierungen und Podestplätze international. Die Schweiz repräsentieren. In der Kata sichtbar machen.

Die drei Karatekas im Förderpool (Andrin Durrer, Melinda Mark Yuki Ujihara, 20 Titel gehen auf das „Konto“ der Karateschule Ken Shi Kai Schwamendingen) vereinen 24 Schweizermeistertitel auf sich. Sie alle sind wichtige Vorbilder für Jugendliche. Ziele verfolgen, Ziele fokussieren, Ziele erreichen ohne die berufliche Ausbildung hinten anzustellen. Dual erfolgreich sein.

Bilanz Titel Schweizermeisterschaften

Elite-11: 8x Melinda Mark, 3x Yuki Ujihara
U21-06: 3x Melinda Mark, 2x Yuki Ujihara, 1x Andrin Durrer
U18-03: 2x Yuki Ujihara, 1x Melinda Mark
U16-02: 1x Andrin Durrer, 1x Yuki Ujihara
U14-02: 1x Andrin Durrer, 1x Yuki Ujihara

Erfolgreich war von 2010-2017 auch Maurice Rösch (Budo Sport Center Liestal) mit 10 SM Titeln. Hier kann Nationaltrainerin (seit 2012) [Michelle Saner](#) locker mithalten: 10 Elite-Schweizermeistertitel 1999-2008, 2x U18-SM, dazu EKF-EM-Bronze 2007, 2x 5. Rang 2003/2006. Bis heute die einzige Frau mit einer EKF-Medaille. Dazu zwei EM-Titel im Shotokan JKA 2001 und ESKA 2006, Bronze am Weltcup 2003 sowie die Silbermedaille am French-Open 2005. Mit ihrem Leistungsausweis und den Ausbildungskompetenzen (Trainerin Leistungssport mit eidg. Fachausweis Swiss Olympic, J+S Expertin) bestens ausgewiesen. Als Physiotherapeutin der ideale Beruf. Ab 1. November 2021 engagiert in der Spitzensportförderung der Schweizer Armee.

Ausruhen geht im Leistungssport nie. Dafür sorgen die nachrückenden Top-Karatekas wie Lanyfer Minano (8 SM-Titel), Mirco Forgione (4), Anina Suter (3), Iren Baumann (1), Gina Pelladoni (2) und Matias Moreno-Domont (1) in der FTEM-Stufe T4 (Durchbruch und belohnt werden). Und dahinter die vielen Talente mit einer regionalen Card in den Kata-Stützpunkten und Dojos.



Bisherige EM Kata-Medaillen

Jahr	Ort	Jg.	Name, Vorname	Dojo	HK	Resultat
2022	Gaziantep	Elite	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	Bronze
2021	Porec	Elite	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	Bronze
	Tampere	U21	Ujihara Yuki	Bushido Baden	SKA	Bronze
2018	Sochi	U18	Ujihara Yuki	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	Silber
2017	Sofia	U18	Ujihara Yuki	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	Silber
2015	Zürich	U18	Rösch Maurice	Budo Sport Center Liestal	SKA	Bronze
2007	Izmir	U18	Von Kaenel Lara	Karaté-Club Valais	SKU	Bronze
2007	Bratislava	Elite	Saner Michelle	Karate-Do Biel-Bienne	SKU	Bronze
2006	Podgorica	U16	Gereon Yanik	Goju Ryu Burgdorf	SKU	Bronze
2005	Thessaloniki	U18	Rossier Yanick	Goju Kan Bern	SKU	Bronze
		U16	Gereon Yanik	Goju Ryu Burgdorf	SKU	Silber
		U16	Hulliger Caroline	Goju-Ryu Ostermundigen	SKU	Bronze
2003	Wroclaw	U16	Rossier Yanick	Goju Kan Bern	SKU	Silber

Männer: 0-4-6

Frauen: 0-0-3



No	Sektion	R1	R2	R3
1	SKU	-	4	5
2	SKA	-	-	4

Gerade mal sieben Karateka, (4 m, 3 w), aus sieben Dojos, konnten in der Geschichte der SKF eine europäische Medaille erringen. Auf der höchsten Stufe (relevant für die Einstufung der Sportart Karate durch Swiss Olympic) resultieren bis heute drei der 12 erkämpften Medaillen.

Sport lebt vom gemeinsamen Engagement. Die erreichte Mitgliedschaft im Nationalkader setzt starke Kräfte frei und motiviert an jedem Turnier das Beste zu geben. Diese kurze Zeit im Leben ist für den Leistungssport zu nutzen. Angefangen im Dojo, weiter im Sektionskader, Eintritt in einen der 15 Stützpunkte der SKF, dann der grosse Schritt in das Nationalkader. Hier können sich die Besten miteinander messen, voneinander profitieren, den Team-Geist «Schweiz» stärken. Und nach ihrer Karriere die Begeisterung für körperliche Bewegung weiter ausleben. Dies bietet die SKF mit ihrem Konzept FTEM-KARATE an. Der Kreislauf Breitensport-Leistungssport-Breitensport über alle Alter hinweg.

2.3.2.12 Athleten

Immer wieder Nutzen Athleten ihre Anliegen bei den Leistungssportverantwortlichen zu deponieren. Oft sind es Dojo interne Konflikte. So Aicha Boutracit (15.03.2022). Diese werden jeweils dem Chef Nachwuchs (bei Minderjährigen) weitergeleitet.

Am 30. Juni 2021 wurden die beiden Athleten Noah Pisino und Salim Tawfik über ihre 2-jährige Sperre bis Dezember 2022 sowie einem anschliessenden Hearing informiert. Sie haben die Möglichkeit ab dem 01.12.2022 eine schriftliche Anfrage für ein Gespräch an den CEO zu stellen. Dieser wird dann mit dem Führungsstab Leistungssport ihre Entwicklung und Einsicht beurteilen, sowie über eine Freigabe oder aber auch eine Verlängerung der Sanktionen beraten.

2.3.2.13 Persönliche Trainer

Seit längerer Zeit beschäftigt der persönliche Trainer von Elena Quirici mit seinem Verhalten die SKF. Zurzeit ist eine Zusammenarbeit mit den Nationalkaderverantwortlichen nicht mehr möglich. Dies weil er mit seinem Vorgehen die Kompetenz und Autorität der SKF-Nationaltrainer in Frage stellt und Nationalkaderathleten mit verschiedenen «Angeboten» unter Druck setzt. Das von Daniel Humbel, in Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und dem Führungsstab erarbeitete «Konzept für Karate Professionals in der SKF», Version 24.01.2022, wurde – entgegen der Trakandierung dem Zentralvorstand am 24. Juni 2022, nicht zur Genehmigung vorgelegt. Nicht weil das Konzept ungenügend ist, sondern weil eine Person nicht zu diesem Konzept passt. Die im Dezember 2021 von Elena Quirici in Schinznach gegründete «Elena Quirici 2020 GmbH» - um ihren persönlichen Trainer anstellen zu können – ist ein Sportcenter für private Trainings. Die Zielgruppe liegt bei angehenden oder aktiven Profis. Quirici: *«Wir wollen zukünftige Medaillengewinner auf internationalem Niveau trainieren».*

Ein vom Chef Leistungssport geforderte Verbot von Nationalkadermitgliedern zur Teilnahme an Trainings lehnte Roland Zolliker ab. Die SKF hat nicht die Kompetenz einzugreifen. Alle können – ausserhalb der offiziellen National- und Stützpunkttrainings – trainieren mit wem sie wollen. Das war schon immer so. In die Verfügungs-Kompetenz der SKF gehen ausschliesslich die Kadertrainings. Und – auf Social Media kann jedermann posten und Kommentare abgeben. Sind diese ehrverletzend usw. kann dagegen strafrechtlich vorgegangen werden.



2.3.2.14 Meetings

Am 25. Oktober 2021 fand im Hotel Du Parc ein Führungsmeeting (Roland Zolliker, Marc Keller, Giuseppe Puglisi, Markus Rath und Daniel Humbel statt). Themenbereiche waren:

- Kommunikation/Zusammenarbeit
- Coach-Akkreditierung für Raul (Elena) an WM-EM
- Trainerbildung Schweiz (Portfolio für Dragan Leiler)
- Personalmanagement/Arbeitsrecht
- Erhöhung Lizenzmarke 2022/Budget 2022

Am 21. März 2022 wurde ein weiteres Meeting zum Thema «Führung/Kommunikation» (Lead: Giuseppe Puglisi mit allen Nationaltrainern plus Demian Seiler, Chefs Leistungssport/Nachwuchs, Dominique Sigillo und Roland Zolliker) in Zuchwil abgehalten.

2.3.2.15 Tests

Am 17. Januar 2022 stellte Sandro Galli (personal-training.ch) die Sammelmappe mit den Testauswertungen vom Dezember 2021 zu. Vorgängig hatten die Athlet:innen ihre individuellen Auswertungen erhalten. Kommentar Galli: «Gerne möchte ich an dieser Stelle ein Lob aussprechen und an euch weitergeben, für diejenigen Athleten die an den beiden Testtagen teilgenommen hatten. Alle waren äusserst gewissenhaft bezüglich Pünktlichkeit und Umsetzung des relativ strengen Covid-Schutzkonzeptes und sehr interessiert an den Testresultaten, was auch eine schöne Legitimation unserer eigenen Arbeit ist».

«Unglücklich war es, dass mehrere Athleten es nicht als notwendig erachtet hatten uns zeitnah, oder überhaupt, von ihrer Abwesenheit am Testtag zu berichten. Es gab diverse no-shows und diverse Absagen innert weniger als 24h vor Testbeginn, obschon ihr Fernbleiben schon früher feststand. Schade für diejenigen Athleten, die ihren Teststart gerne geändert hätten».

2.3.2.16 Tatami

Im Januar 2022 erteilte der Zentralpräsident Budo-Sport AG Bern den Auftrag zur Beschaffung von 600m² Tatami. Die offizielle Anschaffung erfolgte durch den NAKV mit prioritärem Nutzungsrecht durch die SKF. Gleichzeitig wurden auch Mattenwagen angeschafft.

2.3.2.17 Sportdata

Die Zusammenarbeit mit Sportdata (Resultatmanagement) schwankt jeweils zwischen sehr gut bis nicht erreichbar bei Spezialanliegen.

2.3.2.18 Sponsoring

Immer wieder kommt es zu «Unstimmigkeiten» über die Rechte und Pflichten der Athlet:innen. Insbesondere zum Thema Tragen der Trainingsanzüge/Gis.

2.3.3

Spitzensport-RS Yuki Ujihara

Publiziert 17. Januar 2022:



Yuki Ujihara: „Aufgeregt stehe ich zusammen mit 43 Athleten und Athletinnen auf dem AV-Platz neben der Eidgenössischen Hochschule für Sport. Unter den Anwesenden erkenne ich auch einen ehemaligen Klassenkameraden, wodurch meine Anspannung – allerdings nur für einen kurzen Moment – abnimmt. Nachdem mir der Wachtmeister das Namensschild und die Zimmerkarte übergeben hat, gehe ich in die Aula und setze mich etwas zögerlich auf einen Stuhl in der zweithintersten Reihe.

„Liebe Rekruten und Rekrutinnen“, beginnt der Kommandant des Kompetenzzentrum Sport der Armee, „Herzlich willkommen in Magglingen (Foto), in der Spitzensport-Rekrutenschule der Schweizer Armee“. Ab diesem Moment wird mir erst richtig bewusst: Ich gehöre zu den besten Sportler und Sportlerinnen in diesem Land und trage ab jetzt eine grosse Verantwortung, der Armee, dem Sport und auch mir gegenüber.

Dieses Gefühl erfüllt mich jedoch auch mit Stolz, denn nicht jedem wird diese Möglichkeit gegeben, während des Militärdienstes auf hohem Niveau

Leistungssport treiben zu können. Diesen Platz musste ich mir erst hart erarbeiten und ich schätze diese einmalige Chance deshalb sehr.

In den ersten 7 Tagen, also bis vor meiner Abreise an die WM in Dubai, absolvierte ich die Allgemeine Grundausbildung des Militärs, wobei mir der praktische Teil gut gefallen hat. Die Zeit, die ich mit unserem Zugführer und den Wachtmeistern verbringen durfte, war ein einzigartiges Erlebnis. Nach meiner erfolgreichen WM-Teilnahme ging es nach meiner Ankunft in Zürich direkt wieder nach Magglingen, wo ich mit der Militärsportleiter-Ausbildung begonnen habe. In der Woche 7 kam dann mein persönliches Highlight: die Kommunikation- und Mediens Schulung. Hier habe ich nicht nur neue theoretische Grundlagen erworben, sondern mir auch praktische Techniken und Methoden aneignen können, welche auch mein Selbstvertrauen stark unterstützen. Mit echten Kameras, Mikrofone, Videoanalysen und Rollenspielen erarbeiten wir diverse Kompetenzen im Bereich Sponsorenanfragen/ -gespräche oder Interviews und übten so das optimale Auftreten als Spitzensportler in der Öffentlichkeit.

Mein Tag in Magglingen beginnt um 5:30 mit einem Konditionstraining und einer wunderbaren Aussicht auf das dämmernde Bieler Seeland, dann Frühstück zwischen 7:00 – 7:30 und falls keine Weiterbildung geplant ist, beginne ich danach gleich mit meinem Training. Insgesamt trainiere ich 5-6 Stunden täglich, am Morgen meistens in Magglingen und am Nachmittag im Dojo Zen-Shin Biel. Das Trainings umfasst auch Krafttraining, wo ich dank der professionellen Betreuung durch den Athletik-Trainer Jan Seiler und der ausgezeichneten Infrastruktur in Magglingen unter optimalen Bedingungen trainieren kann. In diesem Bereich konnte ich meine Leistungen bereits steigern.

Durch die Erfahrungen, welche ich als Rekrut der Spitzensport-RS der Schweizer Armee sammeln werde, kann ich meinen Horizont erweitern, sowohl als Person und auch als Sportler wachsen und mich weiterentwickeln. Ich werde meine restliche Zeit in Magglingen so gut als möglich nutzen und auch geniessen“!



2.3.4 Internationale Punktturniere

2.2.4 Internationale Punktturniere

• Croatia Open, Rijeka

In Rijeka waren 1378 Athletinnen und Athleten (mit 1703 Nennungen) aus 21 Nationen am Start. Die Schweiz stellte mit 139 die fünftgrösste Delegation. Als Schiedsrichter war Florian Wernly im Einsatz. Vor Ort Nationaltrainer Roland Pfäffli, die Stützpunkttrainer Reto Kern, Rudi/Demian Seiler und Daniel Humbel, Chef Leistungssport.

Schweizer Resultate

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Hirt Anna	Kumite	Elite	Open	Karate Do Brugg	SWKO
1	Minano Lanyfer	Kata	U18	Open	Karateschule Zürich-Affoltern	SKU
1	Bosshard Lea Marie	Kumite	U18	-59 kg	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Nguyen Giang	Kata	Veteran	+35	Karate Emme	SKA
2	Benz Shomshanok	Kumite	U21	+68	Karate Do Brugg	SWKO
2	Streit Kim	Kumite	U21	+68	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Bonjour Pauline	Kumite	Elite	Open	Neuchâtel Karaté Do	SKU
3	Kostanako Veronika	Kumite	Elite	Open	Kidokan Karaté-Club Le Locle	SKU
3	Kaufmann Fabienne	Kumite	Elite	+68	Karateschule Sursee	SKA
3	Minano Lanyfer	Kata	U21	Open	Karateschule Zürich-Affoltern	SKU
3	Deuble Sara	Kumite	U18	+59	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Zulji Sara	Kumite	U16	-54	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
3	Citak Azra Su	Kumite	U16	-53	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Ritz Maia	Kata	U12	11 Jahre	Karate Emme	SKA

Männer

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Di Gioia Gabriele	Kata	U18	-76	Karate Club Fribourg	SKA
1	Tscharner Loan	Kumite	U16	-54	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Torres Steven	Kumite	U16	-63	SSKF Karate Team	SKU
2	Karlen Théo	Kumite	U16	-54	Karate Club Fribourg	SKA
3	Brunner Matthias	Kumite	U21	-67	Karate Do Brugg	SWKO
3	Vranjes Andrej	Kumite	U16	-70	Karate Do Brugg	SWKO
3	Mischler Kevin	Kumite	U16	Open	Karate Do Biel-Bienne	SKU
3	Losser Levin	Kumite	U16	+66	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Lüthi Corsin Dion	Kata	U12	Open	Karate Do Brugg	SWKO



- **Polish Open, Bielsko-Biala**

Schweizer Resultate

Minano Lanyfer, Karateschule Zürich-Affoltern, World Ranking 87

Kat.	R1	R2	R3	Finale
U21	Ohan, 24.6, R1 von 8	Papuren, 25.0, R1 von 4		Suparinpei, 25.2:23.4
U18	Ohan, 25.4, R1 von 7	Kururunfa, 26.2, R1 von 8	Papuren, 27.0, R1 von 4	Ohan Dai, 23.6:23.0
Elite	Papuren, 24.8, R1 von 8	Anan Dai, 25.4, R3 von 8	Ohan Dai, 26.0, R1 von 4	Suparinpei, 26.0:26.8

Quirici Elena, Karate Do Brugg, -68 kg, World Ranking 4

Kat	Rd	Name, Vorname	Nation	Ranking
Open	1:0	Junner Niamh	Schottland	-
	0:0	Nilsson Tora	Schweden	381
	6:0	Hilton Andrine	Norwegen	17
	4:0	Melnyk Halyna	Ukraine	7
	1:3	Alstadsaether Bettina	Norwegen	29
-68 kg	1:0	Hilton Andrine	Norwegen	17
		Saelid Annika	Norwegen	254
		Melnyk Halyna	Ukraine	7. Siegerin
		Krivdova Sara	Slowakei	30

Schärer Maya, Karate Do Brugg, 19

Kat	Rd	Name, Vorname	Nation	Ranking
Open	2:1	Muizniece Aleksandra	Polen	-
	2:0	Miggou Anna	Deutschland	56
	0:5	Alstadsaether Bettina	Norwegen	29
	0:6	Kneer Johanna	Deutschland	21
-55 kg	1:1	Erfroni Roten	Israel	74, R3

• 25. Rheinland-Pfalz Open

Mit 5 Nationen und 494 Athlet:innen (546 Nennungen, Limite: 700) war dieses internationale Punkteturnier gut besetzt. Vergleich Vorjahre: 2019 (11/540 Nennungen), 2018 (12/697), 2017 (11/746). Die Einteilung erfolgte in den Altersklassen U14, U16, U18 und U21. Modus: Einzel-Kumite-Kategorien: Pools Round Robin. Kata: Flaggensystem, Finale: Punktsystem. Durch das Round Robin System zog sich das Turnier bis in die späte Abendzeit. Die SKF-Karate-Dojos waren mit **144** Nennungen und **42** Coaches präsent. Als Schiedsrichter waren Florian Wernly (Karatedo Lyss/Aarberg, Stéphanie Moix (Ippon Tivoli Genève), Sophie Pfister (Goju Kann Bern) und Anushanth Selvam (Bushido Baden) im Einsatz.

Schweizer Resultate

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Bosshard Lea Marie	Kumite	U18	-59 kg	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
1	Boutracit Aicha	Kata	U18	Open	Karatedo Biel-Bienne	SKU
1	Caluori Svenja	Kumite	U16	+60	Karate Do Brugg	SWKO
1	Streit Kim Lara	Kumite	U16	-54	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Poljak Nina	Kumite	U21	+68	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
2	Dalla Lama Gemma	Kumite	U21	-68	Shukokai Dojo Wetzikon	
2	Duperrex Oksana	Kumite	U18	+59	Karate Do Brugg	
2	Buchser Anel	Kata	U18	Open	Karate Emme	
2	Gerber Yara	Kumite	U14	-42	Karateschule Sursee	
3	Suter Anina	Kata	U21	Open		SKU
3	Laufer Michelle	Kumite	U21	-61	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Tschanz Olivia	Kata	U18	Open	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Majid Carolina	Kumite	U18	+59		SKU
3	Pelladoni Gina	Kata	U16	Open	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Streit Mila	Kumite	U14	-35	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA



Männer

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Kabashi John	Kumite	U18	+76	Karate Club Fribourg	SKA
1	Ruben Jost	Kumite	U18	-61	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
1	Lorenz Swan	Kumite	U16	-63	Karaté-Club Valais	SKU
1	Cajöri Milo	Kata	U14	Open		SKU
2	Timmer Eric	Kumite	U21	-60/67	SSKF Team	SKU
2	Di Gioia Gabriele	Kumite	U18	-76	Karate Club Fribourg	SKA
2	Torres Steven	Kumite	U16	-70	Karate Do Biel-Bienne	SKU
2	Lüthi Corsin Dion	Kumite	U14	-38	Karate Do Brugg	SWKO
3	Aschwanden Gian Elias	Kata	U21	Open	Karate Emme	SWKO
3	Schertenleib Lars	Kata	U21	Open	Goju Kan Bern	SKU
3	Baranyi Barnabas	Kumite	U21	-60/-67	Karate Do Brugg	SWKO
3	Prongué Titouan	Kumite	U21	-75	Karaté-Club Valais	SKU
3	Osmani Kron	Kumite	U21	-60/-67	Budo Sport Center Liestal	SKA
3	Schedel Keni	Kata	U18	Open	EKTS Lausanne-Vufflens	SKA
3	Schmid Samuel	Kumite	U18	-61	SSKF	SKU
3	Vogel Kaspar	Kata	U16	Open		SKU
3	Marchioni Matheo	Kumite	U16	U16		SKU
3	Özdemir Demet	Kumite	U14	U14	Karaté-Club Jaguar Vallorbe	SKU
3	Sieber Elija	Kumite	U14	U14	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Cajöri Milo	Kumite	U14	U14		SKU



• Eurocup, Zell am See

Gemeldet waren auf Sportdata 855 Karatekas (Foto Quelle Homepage Karatedo Lyss/Aarberg): Lea Marie Bosshard, 1. Rang U21, -61 kg) aus 138 Dojos (16 Nationen) mit 1242 Nennungen. Die grösste Delegation stellte Deutschland (203 Nennungen), vor Italien (198), Gastgeber Österreich (194) vor der Schweiz (193). SKU (8 Dojos): 98 Nennungen, SKA (7 Dojos): 51, SWKO (2): 44.

49 Schweizer Coachs waren an diesem internationalen Punkteturnier gemeldet. Als Schweizer Schiedsrichter waren Florian Wernly (Karatedo Lyss/Aarberg), Sophie Pfister (Goju Kan Bern) und Anushanth Selvam (Bushido Baden) im Einsatz. Im Medaillenspiegel belegt die Schweiz mit 4-9-15 Rang 7.

Top-Resultate Schweiz

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Hirt Silvia	Kumite	Elite	+61	Karate Do Brugg	SWKO
1	Bosshard Lea Marie	Kumite	U21	-61 kg	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
1	Duperrex Oksana	Kumite	U18	Open	Karate Do Brugg	SWKO
1	Streit Kim Lara	Kumite	U14	-37	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Thomaidis Keara	Kumite	Elite	+61	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
2	Minano Lanyfer	Kata	U21	Open	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU
2	Deuble Sara	Kumite	U21	-68	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Bortot Lucia	Kumite	U21	-55	Neuchâtel Karaté Do	SKU
2	Rudaz Aurélie	Kumite	U18	-59	Karaté-Club Valais	SKU
2	Vazques Chloé	Kumite	U16	-47	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	SKU
3	Boutracit Aicha	Kata	U18	Open	Karatedo Biel-Bienne	SKU
3	Caluori Svenja	Kumite	U16	+60	Karate Do Brugg	SWKO
3	Boutracit Aicha	Kumite	U18	-53	Karate-Do Biel-Bienne	SKU
3	Von Klass Melissa	Kumite	U14	-42	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Frischknecht Jessica	Kumite	U14	-37	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Weiss Tiffany	Kumite	U14	+44	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU

Männer

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
2	Torres Steven	Kumite	U16	-70	SSKF-Team	SKU
2	Lorenz Swan	Kumite	U16	-63	Karaté-Club Valais	SKU
2	Grasic Ivan	Kumite	U16	-57	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU
3	Maillefer Cyrille	Kumite	Elite	-75	Neuchâtel Karaté Do	SKU
3	Sparer Nico	Kumite	U21	-75	SSKF-Team	SKU
3	Baranyi Barnabas	Kumite	U21	-67	Karate Do Brugg	SWKO
3	Tscharner Loan	Kumite	U18	-53	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Fazlic Marsel	Kumite	U16	-63	Nippon Training Urdorf	SKU
3	Lüthi Corsin Dion	Kumite	U14	-40	Karate Do Brugg	SWKO
3	Alves Da Gloria Patrick	Kumite	U14	-40	Karaté-Club Valais	SKU
3	Limacher Ramon	Kumite	U12	-45	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU
3	Limacher Ramon	Kata	U12	Open	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU
3	Eisenhut Marvin	Kumite	U10	Open	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU



• Austrian Junior Open

In der Walserfeldhalle, Salzburg, waren 542 Athlet:innen mit 811 Nennungen aus 18 Nationen (2021: 15 Nationen, 1067 Nennungen, 2019: 19 Nationen, 1067 Nennungen) am Start. Das Austrian Junior Open ist für die Nachwuchskategorien eines der best besetzten Turniere Europas.

Am meisten Nennungen stellte Österreich 192 (2021:178, 2019:181) vor der Schweiz 116 (2021:137, 2019:252) und Italien 86 (2021, 225, 2019: 192). Gemeldet waren 46 Coachs. Im Einsatz die Schweizer Schiedsrichter Piero Lüthold, Florian Wernly, Frédéric Falvo, Stéphanie Moix, Zeljko Pesic, Sophie Pfister.

In der höchsten Kategorie, U21, errangen die Schweizer:innen (Foto: Lea Marie Bosshard, Open) 3x Gold, 3x Silber, 8x Bronze, Quelle: Homepage Karatedo Lyss/Aarberg).

Die Organisation stand unter der Leitung von Kurt Hofmann (Chairman, EKF-Schiedsrichter) und Alexander Jezdik (Head of Organisation). Als Schiedsrichterchef amtierte Alois Wiesböck (Schiedsrichterchef Österreich). Die Siegerehrungen wurden von Georg Russbacher (Präsident Österreichischer Karateverband, EKF-Vorstandsmitglied) vorgenommen.

Schweizer Resultate

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Ritz Lila	Kumite	U16	Open	Karate Emme	SKA
1	Bosshard Lea Marie	Kumite	U21	Open	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
1	Poljak Nina	Kumite	U21	+68	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SWKO
1	Streit Mila Chiara	Kumite	U14	-45	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Deuble Sara	Kumite	U21	Open	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Bosshard Lea Marie	Kumite	U21	-61	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Duperrex Oksana	Kumite	U18	+59	Karate Do Brugg	SWKO
3	Minano Lanyfer	Kata	U21	Open	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU
3	Suter Anina	Kata	U21	Open		SKU
3	Ritz Maia	Kumite	U14	Open	Karate Emme	SKA
3	Thomaidis Keara	Kumite	U21	Open	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Deuble Sara	Kumite	U21	-68	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Streit Kim Lara	Kumite	U14	-37	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Thomaidis Keara	Kumite	U21	-61	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Huber Lea	Kumite	U18	Open	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Duperrex Oksana	Kumite	U18	Open	Karate Do Brugg	SWKO
3	Pirazzi Leana	Kumite	U18	+59		SKU
3	Boutracit Aicha	Kumite	U18	-53	Karatedo Biel-Bienne	SKU
3	Häberli Leana	Kumite	U18	-59	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Wohlgemuth Naya	Kumite	U18	-59	Karate Do Brugg	SWKO
3	Wyssbrod Seline	Kumite	U16	-47	Karate-Do Biel-Bienne	SWKO
3	Streit Mila Chiara	Kumite	U14	Open	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Fleischmann Alany Alexa	Kumite	U14	-50	Karate Do Brugg	SWKO



Männer

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Waber Kjetil	Kumite	U21	-60	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
1	Kabashi John	Kumite	U18	+76	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
1	Jost Ruben	Kumite	U18	-61	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
1	Lorenz Swan	Kumite	U16	Open		SKU
1	Kabashi Elson Jason	Kumite	U16	-52	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
1	Ravas Karl	Kumite	U12	+38	Shukokai Dojo Wetzikon	SKU
2	Schertenleib Lars	Kata	U21	Open	Goju Kan Bern	SKU
2	Mischler Kevin	Kata	U16	Open	Karate-Do Biel-Bienne	SKU
2	Limacher Ramon	Kata	U12	Open	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU
2	Timmer Erik	Kumite	U21	-60	SSKF-Team	SKU
2	Kabashi John	Kumite	U18	Open	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
2	Schmid Samuel	Kumite	U18	-61	SSKF-Team	SKU
2	Halbich Nikolas	Kumite	U16	-70	Karate-Do Biel-Bienne	SKU
2	Tscharner Loan	Kumite	U16	-63	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Ravas Karl	Kumite	U12	Open	Shukokai Dojo Wetzikon	SSK
3	Ravas Karl	Kata	U12	Open	Shukokai Dojo Wetzikon	SSK
3	Brunner Matthias	Kumite	U21	Open	Karate Do Brugg	SWKO
3	Bösiger Janis	Kumite	U21	-84	Karateschule Sursee	SKA
3	Brunner Matthias	Kumite	U21	-67	Karate Do Brugg	SWKO
3	Rouèche David	Kumite	U18	Open		SKU
3	Rouèche David	Kumite	U18	+76		SKU
3	Loser Noah Jaden	Kumite	U18	-68	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO
3	Erriquez Quentin	Kumite	U18	-68		SKU
3	Csurgai Julien	Kumite	U18	-61		SKU
3	Torres Steven	Kumite	U16	Open	SSKF-Team	SKU
3	Sanarico Niccolo	Kumite	U16	-70	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
3	Ferreira Ribeiro Deivid	Kumite	U16	-53	Kenseikan Karate-Do Thun	SKA
3	Tscharner Anais	Kumite	U14	Open	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Ochsner Elia	Kumite	U14	-45	Shukokai Dojo Wetzikon	SKA
3	Özdemir Demet	Kumite	U14	-45	Karaté-Club Jaguar Vallorbe	SKU
3	Maurer Noah	Kumite	U12	-32	Shukokai Dojo Wetzikon	SSK

Sektionen

- 1) SKA, 5-3-6 (4 Dojo)
- 2) SKU, 4-7-12 (5 Dojo, plus SKU-Team/SSKF Team)
- 3) SSK, 1-1-3 (1 Dojo)
- 4) SWKO, 0-1-10/11 (2 Dojos)



• Budapest Open

Nach der Evaluation verschiedener internationaler Wettkämpfe, die im Herbst 2022 stattfinden, wurde das 25. Budapest Open, 17./18. September, in die offizielle Punkteliste aufgenommen. Somit konnten sich die Athlet:innen wichtige Punkte für zukünftige Welt- und Europameisterschaften sichern. Foto: Yuki Ujihara und Lanyfer Minano. Trotz des bereits geschlossen Portals (erreicht maximale Anzahl Nennungen 2000), drei Wochen früher als ausgeschrieben, konnte eine Zulassung für die Mitglieder der Nationalkader erwirkt werden. Das Turnier galt als letzter internationaler Vergleich vor den Weltmeisterschaften U21, U18, U16 in Konya (Türkei) vom 26.-30. Oktober 2022. Vom 14.-16. Oktober findet in Neuchâtel ein obligatorisches Vorbereitungscamp statt. Kumite unter der Leitung der drei Nationaltrainer Franco Pisino, Dragan Leiler und Demian Seiler. Kata: Michelle Saner.

Ob dieses Turnier auch für 2023 im Punktekalendar bleibt wird spätestens am Kick-Off Meeting feststehen. Optimierungspotential: Organisation (Zeitplan, Schiedsrichter) sowie das fehlende Resultat-Management auf Sportdata.

Zahlen Budapest 2022: Nennungen 2120, Athleten 1611, Teams 301, 36 Nationen.

43 Karatekas SKF, 72 Nennungen. 18 Coachs, darunter Nationaltrainer Demian Seiler, SKF Fotograf Boris Radjenovic und Stützpunkttrainer Rudi Seiler.

Schweizer Resultate

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Dojo	Sektion
1	Quirici Elena	Kumite	Elite	-68	Quirici2020	SWKO
2	Quirici Elena	Kumite	Elite	Open	Quirici2020	SWKO
2	Radjenovic Nina	Kumite	Elite	-61	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
2	Minano Lanyfer	Kata	U21	Open	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU
2	Wohlgemuth Naya	Kumite	U18	-59	Quirici2020	SWKO
3	Minano Lanyfer	Kata	Elite	Open	Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern	SKU
3	Deuble Sara	Kumite	Elite	-68	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Deuble Sara	Kumite	U21	-68	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Streit Kim Lara	Kumite	U16	-54	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA
3	Boutracit Aicha	Kumite	U18	-53	Neuchâtel Karaté Do	SKU



Analyse vor Ort: Nationaltrainer Demian Seiler mit Nina Radjenovic

Männer

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
2	Ujihara Yuki	Kata	Elite	Open	Bushido Baden	SKA
2	Kabashi John	Kumite	U18	+76	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU
3	Lorenz Swan	Kumite	U16	Open		SKU



• Lion-Cup

Es war wieder eines jenes Wochenende mit mehreren Turnieren gleichzeitig. So der Lion Cup (Foto: Siegerin Fabienne Kaufmann) in Strassen/Luxembourg, das 25. Croatia Open in der Hafenstadt Rijeka, das dritte K1 Series A Turnier in Kocaeli (Türkei), die 8. Small States of Europe Karate Championships (mit vier Schweizer Schiedsrichtern) in Vaduz und die kantonalen NAKV-Meisterschaften in Windisch. So war für die Leistungssport Dojo mit ihren Karatekas, Coaches und Schiedsrichtern einiges an Planung und Organisation (Reise, Unterkunft) angesagt. Lion Cup: Top **Karate Do Brugg** mit 3x Gold, 2x Silber. In **Luxembourg** waren 21 Nationen, 822 Karatekas mit 845 Nennungen am Start. Am meisten Nennungen stellte Frankreich mit 294 vor Belgien 123 und England 98. 29 Coachs, darunter die Stützpunktleiter Daniel Humbel, Vincent Longagna, Reto Kern, Rudi Seiler sowie die Stützpunkttrainer Kevin Kabashi und Fabrizio Gelsomino unterstützten die 96 eingeschriebenen Karatekas. Als Schiedsrichter engagierten sich Piero und Raffael Lüthold.

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Dojo	Sektion
1	Hirt Silvia	Kumite	Elite	-61	Karate Do Brugg	SWKO
1	Kaufmann Fabienne	Kumite	Elite	+68	Karateschule Sursee	SKA
1	Wohlgemuth Naya	Kumite	U18	-59	Karate Do Brugg	SWKO
2	Hirt Anna	Kumite	Elite	-68	Karate Do Brugg	SWKO
2	Boutracit Aicha	Kumite	U18	-53	Neuchâtel Karaté Do	SKU

Männer

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Niederlage gegen	Sektion
1	Brunner Matthias	Kumite	Elite	-67	Karate Do Brugg	SWKO
1	Vranjes Andrej	Kumite	U18	-68	Karate Do Brugg	SWKO
2	Özdemir Demet	Kumite	U14	-40	Karaté-Club Jaguar Vallorbe	SKU
3	Lorenz Swan	Kumite	U16	-70		SKU

Medaillenspiegel Sektionen

1-SWKO, 3-2-0/5, 2-SKA, 1-0-0/1, 3-SKU, 0-2-1/3

Sektionen Nennungen (97)

1-SKU, 42, 2-SWKO, 23, 3-SKA, 17, 4-SSK, 9, 5-SKR, 6

• Croatia Open

Total 1280 Karatekas mit 1608 Nennungen aus 19 Nationen. Unter der 14 Schweizer Coachs Stützpunktleiter Jean-Marc Schedel.

Schweizer Medaillen Resultate

Frauen

R	Name, Vorname	Disz.	Jahrgang	Kategorie	Dojo	Sektion
2	Bortot Gina	Kumite	Elite	-61	Neuchâtel Karaté Do	SKU
2	Ritz Lila	Kata	Elite	Open	Karate Emme	SKU



2.3.5 Schweizermeisterschaften

Kata Schweizermeisterschaften: Yuki Ujihara und Melinda Mark überragend

Gerade noch rechtzeitig konnten die Schweizermeisterschaften, mit Zuschauern und Gastronomie, in der Stadthalle Sursee, durchgeführt werden. Ob dies, wie ursprünglich geplant, in der 2. Dezemberwoche, noch möglich gewesen wäre, wird sich zeigen. Mit der 3G-Regel und der dringenden Empfehlung von Swiss Olympic Masken zu tragen, verlief die SM reibungslos. Alle Personen über 16 Jahre erbrachten den geforderten Zertifikatsnachweis. Kompetent kontrolliert von Protectas unter der Leitung von Sektorchef Zentralschweiz Arton Lloqanaj. Foto Elite. Kata: Andrin Durrer, Yuki Ujihara (4er Titel), Mattias Moreno-Domont, Almin Salkic.

Dem Organisator Karateschule Sursee, unter der OK-Leitung von Piero Lüthold und Norbert Häfliger, Reta Duverney (Zentraltisch) sowie den IT-Spezialisten Florian Gehrig, Marco Waltert und Boris Radjenovic (und wie immer Fotograf SKF), Speaker Mario Wermelinger, ein grosses Kompliment für ihr Engagement zum Gelingen dieser Meisterschaft. Ebenso den im Einsatz stehenden Schiedsrichtern.

Sportlich brachte die SM 2019 brachte zwei herausragende Resultate. Melinda Mark gewann ihren **9. Schweizermeistertitel** und ist nur noch einen Titel von der Rekordmarke der Nationaltrainerin Michelle Saner entfernt. Seit 1999, also in den letzten 23 Jahren, konnten gerade vier Frauen (Saner-10, Mark-9, Von Kaenel Lara-3, Schmidt Nathalie-1) einen Elite Titel erringen.

Bestenliste Frauen (blau: noch aktiv):

R	Name, Vorname	G	S	B	Jahre Titel	Niederlage gegen
1	Saner Michelle	10	0	1	1999-2008	
2	Mark Melinda	09	0	2	2012-13-14-15-17-18-19-20-21	
3	Kennel Andrea	04	2	1	1990-91-92-94	87-Droz Arietta, 88- Droz Arietta
4	Von Kaenel Lara	03	3	1	2009-10-11	06-08 Saner
5	Droz-Arietta Antonella	03	2	0	1987-88-89	86-Zimmermann 90-Kennel
6	Löffler Sonja	03	1	0	1996-97-98	95-Bauernschmitt
7	Gereon Silvia	01	5	0	1993	92-Kennel, 94-Kennel 98-Löffler, 99-Saner, 00-Saner
8	Bauernschmitt Silvia	01	1	2	1995	93-Gereon
9	Zimmermann Corinne	01	1	0	1986	95-Piacun
10	Schmidt Nathalie	01	0	1	2016	

Bei den Männern schloss Yuki Ujihara mit seinem 4. Titel hintereinander zu den 4-fach Champions Dominique Sigillo (1991-92-93-94) und Yanick Rossier (2004-05-06-07) auf. Dank seiner Silbermedaille 2017 ist er nun neu auf **Platz 1** der ewigen Bestenliste und löst damit den ehemaligen Nationalcoach und heutiges WKF-EKF-TK-Mitglied Dominique Sigillo ab. Zurzeit absolviert Ujihara die Spitzensport-RS in Magglingen und absolviert seine Trainingseinheiten in den Dojo Karate-Do Biel (unter der Woche) und am Wochenende im Heim-Dojo Bushido Baden.



Bestenliste Männer (blau: noch aktiv):

R	Name, Vorname	G	S	B	Jahre Titel	Niederlage gegen
1	Ujihara Yuki	4	1	0	2018-19-20-21	2017-Rösch
2	Sigillo Dominique	4	0	3	1991-92-93-94	
3	Rossier Yanick	4	0	0	2004-05-06-07	
4	Rütsche Hanspeter	3	2	2	1995-96-97	1992-Sigillo, 01-Posavec
5	Posavec Simone	3	2	0	2001-02-03	2000-Röthlisberger, 2004-Rossier
6	Bernasconi Fabio	3	0	1	1986-87-88	
7	Rösch Maurice	3	0	0	2015-16-17	
8	Brunner Daniel	2	4	0	1985-90	1986-87 Bernasconi, 93-94 Sigillo
9	Gereon Yanik	2	3	0	2008,14	
10	Röthlisberger Stefan	2	1	3	1999,2000	2005-07-Rossier

Erfolgreiche Titelverteidiger, Anzahl Titel gesamt

NK= Nationalkader, RK= Regionalkader

Kat	S	Name, Vorname	Nation	Status	Titel
Elite	f	Mark Melinda	Ken Shi Kai Schwamendingen	NK	9 Elite
U18	f	Minano Lanyfer	Karateschule Zürich-Affoltern	NK	2 U18
U16	f	Pelladino Gina	Ken Shi Kai Schwamendingen	NK	2 U16
Elite	m	Ujihara Yuki	Bushido Baden	NK	4 Elite
U21	m	Ujihara Yuki	Bushido Baden	NK	3 U21
U18	m	Forgione Mirco	Shorin-Ryu Karate-Do Kloten	NK	2 U16

Doppel-Schweizermeister

Ujihara Yuki, Bushido Baden, NK (2021/20/19/18)

Total: 11 (Elite: 4, U21: 3, U18: 2, U16: 1, U14: 1)

Sektionen alle Kategorien (16-16-32/64)

LV	G	S	B	To	%
SKU	10	10	16	36	56.3
SKA	05	04	11	20	31.3
SSK	01	00	00	01	1.5
SKR	00	01	04	05	7.8
SWKO	00	01	01	02	3.1

Sektionen U14 (8-8-16/32)

LV	G	S	B	To	%
SKU	6	3	9	18	56.3
SKA	2	3	5	10	31.3
SKR	0	1	1	02	6.2
SWKO	0	0	1	01	6.2



Sektionen U16/U18/U21 (6-6-12/24)

LV	G	S	B	To	%
SKU	3	5	5	13	54.2
SKA	2	1	4	7	29.2
SSK	1	0	0	1	4.1
SKR	0	0	3	3	12.5

Sektionen Elite (2-2-4/8)

LV	G	S	B	To	%
SKU	1	2	3	6	75
SKA	1	0	1	2	25

Medaillengewinner (Elite, U21, U18, U16 = 32)

Nationalkader: 16 (50%)

Regionalkader: 11 (34.3%)

Nein: 5 (15.7%)

84.3% aller Medaillen durch National- und Regionalkadermitglieder.

Gold = 100%, Silber = 100%, Bronze = 69%.

Dojo Total Medaillen (16-16-32)

R	Dojo	HK	G	S	B	TO
01	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	4	2	2	08
02	Karate-Do Biel-Bienne	SKU	2	3	3	08
03	Bushido Baden	SKA	2	0	0	02
04	Karate Emme	SKA	1	2	3	05
05	Karateschule Zürich-Affoltern	SKA	1	1	0	02
06	Shorin-Ryu Karate-Do Kloten	SKA	1	0	6	07
07	EKTS Lausanne	SKA	1	0	3	04
08	Nippon Training Urdorf	SKU	1	0	2	03
	Kenseikan Karate-Do Thun	SKA	1	0	2	03
10	Karaté-Club Meyrin	SKU	1	0	0	01
	Shukokai Karate-Do Zürich	SSK	1	0	0	01
12	Goju Kan Bern	SKU	0	1	3	04
13	Karate-Club Sense Düringen-Riffenmatt	SKA	0	2	0	02
14	Karatekai Basel	SKR	0	1	2	03
15	Ken Shi Kai La Sarraz	SKU	0	1	1	02
16	Karate Do Brugg	SWKO	0	1	0	01
17	KSC Siggenthal	SWKO	0	0	1	01
	Ikigaido Karate	SKU	0	0	1	01
	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	SKU	0	0	1	01
	Hoitsugan Kyokai Solothurn	SKA	0	0	1	01
	Karateschule Sursee	SKA	0	0	1	01
	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	0	0	1	01
	Karateschule Schötz/Wauwil	SKR	0	0	1	01



Kumite Schweizermeisterschaften mit Siegen der Favoritinnen

Gerade noch rechtzeitig konnten die Schweizermeisterschaften, mit Zuschauern und Gastronomie, in der Stadthalle Sursee, durchgeführt werden. Ob dies, wie ursprünglich geplant, in der 2. Dezemberwoche, noch möglich gewesen wäre, wird sich zeigen. Mit der 3G-Regel und der dringenden Empfehlung von Swiss Olympic Masken zu tragen, verlief die SM reibungslos. Alle Personen über 16 Jahre erbrachten den geforderten Zertifikatsnachweis. Kompetent kontrolliert von Protectas unter der Leitung von Sektorchef Zentralschweiz Arton Lloqanaj. Foto Elite -55 kg: Nur Kars, Maya Schärer (5er Titel), Amélie Voegelin und Lucia Bortot.

Dem Organisator Karateschule Sursee, unter der OK-Leitung von Piero Lüthold und Norbert Häfliger, Reta Duverney (Zentraltisch) sowie den IT-Spezialisten Florian Gehrig, Marco Waltert und Boris Radjenovic (und wie immer Fotograf SKF), Speaker Mario Wermelinger, ein grosses Kompliment für ihr Engagement zum Gelingen dieser Meisterschaft. Ebenso den im Einsatz stehenden Schiedsrichtern.

Von den an der WM in Dubai gestarteten Athleten (13) konnten alle Titel (Maya Schärer-Elite, Nina Radjenovic-Elite, Anna Hirt-Elite, Luca Spitz, Matthias Brunner-Elite, Arben Pjetraj-Elite, Marco Nani-U21 und Medaillen (Raffaele Di Gioia-Elite, Cyrille Maillefer-Elite, Nur Kars-Elite) gewinnen. Nicht gestartet: Elena Quirici, Fabienne Kaufmann und Keanu Cattin.

Erfolgreiche Titelverteidiger, Anzahl Titel gesamt

NK= Nationalkader, RK= Regionalkader

Frauen

Disziplin	Kat	S	Name, Vorname	Nation	Status
Elite	+ 68	f	Benz Shomshanok	Karate Do Brugg	NK
	- 68	f	Hirt Anna	Karate Do Brugg	NK
	- 61	f	Radjenovic Nina	Karatedo Lyss/Aarberg	NK
U21	+ 68	f	Benz Shomshanok	Karate Do Brugg	NK
	- 61	f	Zbinden Lara	Karatedo Lyss/Aarberg	NK
U18	+ 58	f	Duperrex Oksana	Karate Do Brugg	NK
U16	- 57	f	Wyssbrod Seline	Karate-Do Biel-Bienne	NK
	+ 54	f	Bonny Shania	Neuchâtel Karaté Do	NK



Bestenliste Schweizermeisterschaften (blau, noch aktiv):

R	Name, Vorname	G	S	B	TO	Jahre Titel	Verloren gegen
1	Schwab Diana	12	3	2	17	2001-10	02-Chua Ai Lee-, 03-Rubini Volante 11-Gfeller
2	Walker Elisabeth	11	3	2	16	1989-94, 1996-97	87-Siemes 98-Sbrizza, 99-Saxer
3	Clavien Fanny	09	1	0	10	2005,08,09,10,12,13,14, 15,16	
4	Zurfluh Andrea	07	1	3	11	1993-95, 1996-98-99-2000	93-Walker
5	Quirici Elena	07	0	0	07	2012-2018	
6	Cargill Jessica	06	2	1	09	2001-02, 06-07-09-11	
7	Schärer Maya	05	0	0	05	2016-17-18-19-21	
8	Rubini-Volante Marilena	04	3	3	10	2003-04-06-10	
9	Magnin Aurélie	04	1	1	06	2008-09-11-12	
10	Radjenovic Nina	04	0	1	05	2018-19-20-21	

Männer

Disziplin	Kat	Name, Vorname	Nation	Status
Elite	- 60	Spitz Luca	Karate Do Brugg	NK
	- 67	Brunner Matthias	Karate Do Brugg	NK
U21	+ 84	Wagner Mika	Budo Sport Center Liestal	NK
	- 84	Nani Marco	Budo Sport Center Liestal	NK
U18	+ 76	Kabashi John	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	NK
	- 61	Ruben Jost	Karatedo Lyss/Aarberg	NK

Bestenliste (blau: noch aktiv):

R	Name, Vorname	G	S	B	TO	Jahre Titel	Niederlage gegen
1	Mahalla Fehmi	14	0	0	14	2001-2009, 2011	
2	Bajrami Kujtim	8	0	0	08	2009-2016	
3	Doula Djim	7	2	2	11	1987-89-90-91-92-93	86-Gomez, 90-Maggio
4	Kabashi Elson	6	2	5	13	2003-07, 09	04-06-Mahalla
5	Longagna Vincent	6	1	2	09	1988-89, 92-94-96-97	91-Altendorfer-91
6	Gomez Javier	6	1	1	08	1982-83-84-86,88	87-Doula-87
7	Maggio David	5	5	3	13	1978-83-87-89-90	85-Barthélémy, 90-Leto 91-Horisberger, 92-Gestach, 92-Lopez
8	Volante Fabio	5	1	3	09	1997-98-99-00	01-Mahalla
9	Romano Toni	5	1	2	08	1982-84,85,86,90	89-Longagna
10	Weibel Roman	5	0	3	08	2015-16-17-18-19	



Bestenliste Frauen Männer (blau: noch aktiv):

R	Name, Vorname	S	G	S	B	TO	Jahre Titel
1	Mahalla Fehmi	M	14	0	0	14	
2	Schwab Diana	F	12	3	2	17	2001-10
3	Walker Elisabeth	F	11	3	2	16	1989-94, 1996-97
4	Clavien Fanny	F	09	1	0	10	2005,08,09,10,12,13,15,16
5	Bajrami Kujtim	M	08	0	0	08	
6	Zurfluh Andrea	F	07	1	3	11	1993-95, 1996-98-99-2000
7	Doula Djim	M	07	2	2	11	
8	Quirici Elena	F	07	0	0	07	2012-2018
9	Kabashi Elson	M	06	2	5	13	
10	Cargill Jessica	F	06	2	1	09	2001-02, 06-07-09-11

Sektionen alle Kategorien (46-46-74/166)

LV	G	S	B	TO	%
SKA	15	12	17	44	26.5
SWKO	13	05	14	32	19.3
SKU	12	19	31	62	37.3
SSK	03	08	18	18	10.8
SKR	03	02	10	10	6.1

Sektionen U14 (13-13-26/52)

LV	G	S	B	TO	%
SKU	3	3	8	14	26.9
SSK	3	4	3	10	19.2
SKA	3	3	5	11	21.2
SWKO	3	3	2	08	25
SKR	1	1	2	04	7.7

Sektionen U16/U18/U21 (24-24-35/83)

LV	G	S	B	TO	%
SKA	9	5	9	23	27.7
SKU	8	14	14	36	43.4
SWKO	5	2	6	13	15.7
SKR	2	0	4	04	4.8
SSK	0	3	7	10	8.4

Sektionen Elite (9-9-13/31)

LV	G	S	B	TO	%
SWKO	5	1	0	6	19.4
SKA	3	4	3	10	32.2
SKU	1	2	9	12	38.7
SKR	0	1	1	2	6.4
SSK	0	1	0	1	3.3



Medaillengewinner (Elite, U21, U18, U16 = 32)

Nationalkader: 16 (50%)

Regionalkader: 11 (34.3%)

Nein: 5 (15.7%)

84.3% aller Medaillen durch National- und Regionalkadermitglieder.

Gold = 100%, Silber = 100%, Bronze = 69%.

Dojo Total Medaillen (46-46-74)

R	Dojo	HK	G	S	B	TO
1	Karate Do Brugg	SWKO	11	2	8	21
2	Budo Sport Center Liestal	SKA	6	3	1	10
3	Karatedo Lyss/Aarberg	SKA	5	4	12	21
4	Neuchâtel Karaté Do	SKU	4	5	3	12
5	Ippon Karaté Club Tivoli Genève	SKU	3	4	6	13
6	Karate-Do Biel-Bienne	SKU	3	1	4	8
7	Shinsei Kan Lenzburg	SSK	2	4	4	10
8	Karate Club Fribourg	SKA	2	1	0	3
9	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	SKU	1	4	2	7
	Karate Do Balsthal	SSK	1	4	2	7
11	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	SWKO	1	2	3	6
12	Karateschule Sursee	SKA	1	1	1	3
13	KSC Siggenthal	SWKO	1	1	0	2
14	Ken Shi Kai Schwamendingen	SKU	1	0	3	4
15	Shorin-Ryu Karate-Do Kloten	SKA	1	0	2	3
16	JKA Karate Club Arbon	SKR	1	0	1	2
	Karateschule Schötz-Wauwil	SKR	1	0	1	2
	Shotokan Karaté-Club Bienne	SKR	1	0	1	2
19	Karaté-Club Meyrin	SKU	0	2	1	3
20	Karaté-Club Valais	SKU	0	1	3	4
21	Nippon Training Urdorf	SKU	0	1	2	3
22	Shotokan Rickenbach-Wil	SKR	0	1	1	2
	Karate Club Vaduz	SKR	0	1	1	2
24	Karaté-Club Cobra Fribourg	SKU	0	1	0	1
25	Kashiva Bienne	SKU	0	0	2	2
26	Fudokan Karate Basel	SKA	0	0	1	1
	EKTS Lausanne	SKA	0	0	1	1
	Wado-Ryu Amriswil	SWKO	0	0	1	1
	Karatecenter Rapperswil-Uznach	SSK	0	0	1	1
	Karate Club Dardania Lausanne	SKU	0	0	1	1
	Karateschule Altstätten	SWKO	0	0	1	1
	Nippon Karate Grenchen	SKU	0	0	1	1
	Karaté-Club Jaguar Vallorbe	SKU	0	0	1	1
	Shin Wa Kan Balsthal	SWKO	0	0	1	1
	Karaté-Club Payeme	SKU	0	0	1	1
	Shotokan Jaffna	SKU	0	0	1	1

36 Dojo von 57 gemeldeten Dojos.

2.3.6 Swiss Karate League

SKL Wettingen/Neuchâtel Vorbereitung

Ein Turnier der Swiss Karate League 2022 zu organisieren ist anspruchsvoll. In den Anfangsjahren war es wesentlich einfacher: Flaggensystem, manuelle Punkteangabe mit klappbaren Zahlen vor Ort. Heute erfolgt, unter Einbindung des Systems Sportdata, alles per Mausklick. So sind die Resultate weltweit einsehbar und damit transparent. Foto: Die OK-Präsidenten Haris Reiz (SKL Wettingen, Mitte) und Franco Pisino (SKL Neuchâtel). Stehend Patrick Mauberger (SKL Wettingen).

Die SKL wurde im Jahre 2001 durch die SKF gegründet, 2002 eingeführt und löste die damaligen Punktturniere ab. Die bis dahin vielen und unterschiedlichen nationalen Turniere, durchgeführt durch die verschiedenen Sektionen und Untersektionen, wurden durch die SKL strukturiert und vereinheitlicht.

Im Dezember 2005 genehmigte der Zentralvorstand das neue Konzept (organisatorische und finanzielle Ausgliederung) mit vier Turnieren während drei Jahren (2006-08) am gleichen Ort. Die Schweizermeisterschaften (Einzel, Team-Kata, Sursee, 26./27. November) sind das Finalturnier der Swiss Karate League.

Seit 2006 konnten **42 Turniere** (bis 2019) erfolgreich durchgeführt werden. Den Löwenanteil lieferte die **SKA** mit 20 Austragungen (Sursee/Piero Lüthold: 11x, Liestal/Giuseppe Puglisi: 9x), die **SKU** mit 14 (Fribourg/Reynald Olivier: 6x, Neuchâtel/Franco Pisini: 6x, Lausanne/ Dr. Jean-Marc Schedel: 2x) gefolgt von den Sektionen **SKR** mit 3 (Sursee/Piero Lüthold), **SSK** mit 3 (Shukokai Karate Do Zürich/Gion Honegger) und der **SWKO** mit 2 (Karate Do Brugg/Daniel Humbel).



Das jeweilige Organisationskomitee setzt sich aus dem Ressortleiter SKL, dem örtlichen OK-Präsidenten und 3-5 weiteren Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder sind für ein oder mehrere Ressorts verantwortlich. Zum jeweiligen erweiterten OK gehören, immer gemäss ihren genau definierten Aufgaben, die Zentralen Dienste SKF.

Die Ausschreibung der Turniere (lokale Angaben durch Organisator) erfolgt durch die Zentralen Dienste Breitensport (Bettina Poljak-Schöttli). Die Athleten und Coachs (mit Foto) melden sich online auf www.sportdata.org an. Auslosung und Zeitplan erfolgt durch die Zentralen Dienste Leistungssport (Reta Duverney-Sak).

In Sursee wurde für die Turniere in Wettingen /21./22. Mai) und Neuchâtel (10./11. September) eine Schulung und Instruktion der Tatami-Helfer durchgeführt damit die wichtigsten Eingabefunktionen wie Zeitmessung, Punkteverteilung, Strafpunktevergabe und «Rückgängig der letzten Eingabe» allen Helfern bekannt sind. Dabei fungierte Piero Lüthold (Präsident NSK) als Schiedsrichter.

Eingesetzt werden pro Tatami:

2 TV Monitore, Notebook, Klicker für Kata. Beim Zentraltisch kommt ebenfalls ein Notebook und ein Drucker zum Einsatz. Zum Equipment gehören weiter Stromkabelrollen, Netzwerkverkabelung und Switches.

In Wettingen werden mehrere Personen vom Zentralen IT-Team SKF vor Ort sein. Das Team stellt den Auf- und Abbau der Monitore, der SKF-Computer inkl. Verkabelung sicher. Dazu das Laden der Datenbank von der Auslosung auf das System.

Nationaler Saisonstart in Wettingen



470 Athlet:innen mit 699 Nennungen aus 59 Dojos. 152 Coachs aus 51 Dojos. 36 Schiedsrichter aus 26 Dojos. 15 Offizielle aus 12 Dojos

Teilnehmerfeld

Auch in Abwesenheit der EM-Elite Selektionierten waren einige «Hochkaräter» am Start. So aus den Sektionen SKU und SKA. Best-besetzt sind wie immer die Kata-Kategorien: U16 Männer (40), U16 Frauen (35), Elite Frauen (29), Elite Männer (27). Top-besetzt im Kumite: U16 Männer mit 30 Nennungen.



LV	TN	%	Dojo
SKU	245	35	22
SKA	208	29.8	14
SSK	99	14.1	07
SKR	80	11.5	11
SWKO	65	9.3	04
SKC-R	02	0.3	01

Doppelsieger wurden [Minano Lanyfer](#) (Kata Elite/U21, Ryuei-Ryu Karateschule Zürich-Affoltern), [Moreno Domont Matias](#) (Kata Elite/U21, Karate-Do Biel-Bienne), [Deuble Sara](#) (-68 kg Elite/U21, Karatedo Lyss/Aarberg), [Osmani Kron](#) (Budo Sport Center Liestal, -67 kg Elite/U21), [Sparer Nico](#) (-75 kg Elite/U21, Hayabusa Karate-Do Basel) und [Lüthi Corsin Dion](#) (Kata 12 Jahre/Kumite -34 kg U14, Karate Do Brugg).

Nebst den etablierten Dojos sorgten die Karatekas aus den Dojos **Shinsei Kan Lenzburg/SSK** (4-3-5), **Nippon Training Urdorf/SKA** (4-3-2), **Karate-Do Balsthal/SSK** (3-2-2) und **Shukokai Dojo Wetzikon/SSK** (1-2-5) für starke Ausrufezeichen.

Gratulation an alle Karatekas, welche sich bereits mit den erkämpften Punkten für die Schweizermeisterschaften vom 26./27. November 2022 in Sursee qualifizierten.

Zu Beginn des Turniers wurden die neuen Eintrittskarten für Coaches, Presse und Offizielle abgegeben. Diese sind auf unbestimmte Zeit und für alle Turniere innerhalb der SKF gültig. Danke an Barbara Seiler und Reta Duverney-Sak für die Herstellung der Produktionsvorlagen. Foto: Siegerpodest mit [Swisslos Banner](#).

Wettingen zeigte, dass die SKF weiterhin gut im Nachwuchsbereich aufgestellt ist. Die «Scouts» sind sich bewusst, dass Wachstum und biologische Reifung wichtige Merkmale sind, die sich auf die Identifikation von Nachwuchskaratekas auswirken. Um das sportliche Talent richtig einschätzen zu können, muss die Leistung immer im Kontext der aktuellen körperlichen Entwicklung betrachtet werden. Nur so wird gewährleistet, dass körperlich spätentwickelte, jedoch talentierte Athleten identifiziert und gefördert werden. Dass eine erfolgreiche Karriere (U10 bis Elite, Aufnahme in Nationalkader) auch herausragende Trainer erfordert, die die Puzzleteile der individuellen Sportkarriere, im Einklang mit der beruflichen Aus- und Weiterbildung, zusammen setzen können, ist eine elementare Voraussetzung. Schlussendlich entscheiden Parameter wie die Herausbildung von Leistungsbereitschaft, Selbstdisziplin, Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit über jedes menschliche Gelingen.

SKL-Neuchâtel: Top-Karatekas bestätigen ihre Vormachtstellung

Wenn sie am Start sind, gewinnen sie auch. So am 2. SKL in Neuchâtel: Melinda Mark (Kata), Yuki Ujihara (Kata), Nina Radjenovic (-61 kg), Anna Hirt (-68 kg), Raffaele Di Gioia (-75 kg), Arben Pjetraj (-84 kg/U21) in den Elite-Kategorien. Ebenso U21: Lanyfer Minano (Kata), Lea Marie Bosshard (-61 kg), Sara Deuble (-/+68 kg), Kron Osmani (-67 kg), Nico Sparer (-75 kg).

Mit Neuchâtel sind auch die Selektionen für die kommenden Schweizermeisterschaften, 26./27. November 2022, Sursee abgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind alle Karatekas, welche mindestens 4 Punkte (SKL Wettingen/Neuchâtel) errangen. Direkt qualifiziert sind die Mitglieder des Förderpools sowie die EM-Elite Ganziantep Selektionierten.

Doch auch hier gilt: Nach dem Turnier ist vor dem Turnier. Der nationale Showdown findet am **26. November 2022** in der Stadthalle Sursee statt. Es ist davon auszugehen, dass einige auch wieder ganz oben stehen und SM-Rekorde einstellen, neu schreiben oder einfach (Elena Quirici, Maya Schärer) am Start sind.

2.3.7 Ehrungen EM

Endlich war es in Sursee wieder so weit. Die SKF zeichnete ihre erfolgreichen Athlet*innen (EM-Medaillen 2020/21), Cupsieger und Grand Slam (2019) aus. Die Ansprache erfolgte durch Zentralpräsident Roland Zolliker. Die Ehreenauszeichnungen wurden von **Piero Lüthold** (Organisator SM, Präsident NSK) übergeben.

EM-Bronze-Medaillen (5)

Arben Pjetraj, Budapest 2020, U18 -76 kg
Ramona Brüderlin, Porec 2021, Elite + 68 kg
Ujihara Yuki, Porec 2021, Elite Kata
Ujihara Yuki, Tampere 2021, U21 Kata
Duperrex Oksana, Tampere 2021, U16 +54 kg



Kevin Wagner, Lionel Krapf, Melinda Michel, Melinda Mark, Roman Weibel, Matthias Brunner, Elena Quirici, Daniel Humbel, Shomshanok Benz, Niklas Barth, Franco Pisino, Anna Hirt (für Silvia Hirt), Amélie Voegelin, Pauline Bonjour, Yuki Ujihara, Arben Pjetraj, Oksana Duperrex.



2.3.8 Grand Slam

2 Grand Slam und mehr haben gewonnen:

Anz.	Name, Vorname	Dojo aktuell
8x	Mark Melinda	Ken Shi Kai Schwamendingen
5x	Ujihara Yuki	Bushido Baden
3x	Bartolotta Iliana	Karaté-Club Valais
	Clavien Fanny	Neuchâtel Karaté Do
	Rösch Maurice	Budo Sport Center Liestal
	Weibel Roman	Karatedo Lyss/Aarberg
2x	Barth Niklas	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen
	De Martin Sabri	Elson Sport & Karate Kreuzlingen
	Gereon Yanik	Karate Club Burgdorf
	Kaufmann Fabienne	Karateschule Sursee
	Maeder Helen	Neuchâtel Karaté Do
	Magnin Aurélie	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève
	Pisino Noah	Neuchâtel Karaté Do
	Radjenovic Nina	Karatedo Lyss/Aarberg
	Salihu Shqiprim	Neuchâtel Karaté Do
	Schärer Maya	Karate Do Brugg
	Von Kaenel Lara	Karaté-Club Valais
	Wagner Kevin	Budo Sport Center Liestal

Sektionen (78)

R	LV	TO	%
1	SKU	47	60.2
2	SKA	19	24.4
3	SWKO	10	12.8
4	SSK	2	2.6



Dojo, mind. 2

Anz.	Dojo aktuell	Namen
14	Ken Shi Kai Schwamendingen	8-Mark Melinda, 3-Ujihara, 1-Durrer, Guldür S., Shane
11	Neuchâtel Karaté Do	2-Clavien, Maeder, Pisino, Salihu 1-Kaufmann, Rubini, Voegelin A.
08	Karaté-Club Valais	3-Bartolotta I., 2-Kaenel, 1-Clavien, Dayer, Kornfeld
08	Karatedo Lyss/Aarberg	3-Weibel, 2-Radjenovic, 1-Meylan Nina, Schwab, Seiler Demian
08	Karate Do Brugg	2-Schärer M-, 1-Hartmann, Hirt A.+S. Quirici, Spitz, Süess
05	Budo Sport Center Liestal	3-Rösch, 2-Wagner Kevin
04	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	2-De Sabri, 1-Kabashi Elson, Karalik
02	Karatecenter Reto Kern Kreuzlingen	2-Barth Niklas
02	Karateschule Sursee	2-Kaufmann F.
02	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	2-Magnin
02	Budo Center Fribourg	1-Di Gioiai R, Astorina
02	Bushido Baden	2-Ujihara
02	Karate Club Burgdorf	2-Gereon Y.

Dojo Anzahl Athlet*innen (mind. 2)

Anz.	Dojo aktuell
07	Neuchâtel Karaté Do
07	Karate Do Brugg
05	Ken Shi Kai Schwamendingen
05	Karaté-Club Valais
05	Karatedo Lyss/Aarberg
03	Elson Sport & Karate Kreuzlingen
02	Budo Sport Center Liestal
02	Budo Center Fribourg
	Bushido Baden
	Karate Club Burgdorf



2.3.9 Cupsieger (12)

Bonjour Pauline (+68 kg), Hirt Anna (-68 kg), Hirt Silvia (-61 kg), Krapf Lionel (-67 kg), Mark Melinda (Kata), Michel Melinda (-55 kg), Pajaziti Endrit (-67 kg), Rohner Luca (-60 kg), Shane Julian (-84 kg), Wagner Kevin (+84 kg), Weibel Roman (-75 kg), Ujihara Yuki (Kata). Derjenige Karateka, der die Punkteliste in einer Elite Kategorie (18+), nach den drei Swiss Karate League Turnieren Wettingen, Burgdorf und Neuchâtel, anführt, ist Swiss Karate League Cupsieger. Foto: Lionel Krapf, Melinda Michel, Melinda Mark. **2x Cupsieger plus wurden:**

Anz.	Name, Vorname	Dojo aktuell
7x	Mark Melinda	Ken Shi Kai Schwamendingen
4x	Quirici Elena	Karate Do Brugg
	Weibel Roman	Karatedo Lyss/Aarberg
	Ujihara Yuki	Bushido Baden
3x	Bartolotta Iliana	Karaté-Club Valais
	Massarotti Sandro	Goju Kan Bern
	Magnin Aurélie	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève
	Rösch Maurice	Budo Sport Center Liestal
	Ulluri Dielza	Karate Do Brugg
2x	Clavien Fanny	Neuchâtel Karaté Do
	Brüderlin Ramona	Budo Sport Center Liestal
	Bonjour Pauline	Neuchâtel Karaté Do
	Cargill Jessica	Karate-Club Laufenburg/Neuchâtel Karaté Do
	Déléroz Gaélan	Karaté-Club Valais
	Faes Yannik	Karateschule Sursee
	Gfeller Jana	Karateschule Taisho Luzern
	Kaufmann Fabienne	Karateschule Sursee
	Letic Illia	Karateschule Taisho Luzern / Shinsei Kan Lenzburg
	Luca Marco	Nippon Karate Grenchen
	Martin Jonas	Neuchâtel Karaté Do
	NDiaye Pape	Neuchâtel Karaté Do
	Rohner Luca	Karate Do Brugg
	Sahin Murat	Karate-Club Rheinfelden
	Salihu Shqiprim	Dardania Lausanne
	Seiler Demian	Karatedo Lyss/Aarberg
	Sigillo Nicola	Karate-Do Biel-Bienne
	Trachsel Mario	Kenseikan Karate-Do Thun
	Ujihara Yuki	Ken Shi Kai Schwamendingen/Bushido Baden
	Von Kaenel Lara	Karaté-Club Valais
	Weber Florian	Karateschule Sursee
	Zecca Donato	Karaté-Club Jaguar Vallorbe

Sektionen (113)

LV	A	%
1-SKU	59	52.2
2-SKA	30	26.5
3-SWKO	18	16
4-SSK	04	3.5
5-SKR	02	1.8



Dojo (mind. 2)

Anz.	Dojo aktuell	Namen
16x	Neuchâtel Karaté Do	Bonjour Pauline-2, Clavier Fanny-2, Martin Jonas-2, N'Diaye Pape-2, Cargill Jessica, Kyburg Anne, Maeder Helen, Michel Melinda, Pellizani Vito, Pisino Noah, Schmidlin Benoît, Zumwald Oriane)
16x	Karate Do Brugg	(Quirici Elena-4, Ulluri Dielza-3, Rohner Luca-2, Dättwiler Silvana, Hirt Anna, Hirt Silvia, Schärer Maya, Simic Radovan, Süess Bettina, Spitz Luca
13x	Karatedo Lyss/Aarberg	(Weibel Roman-4, Seiler Demian-2, Fetija Bejtush, Krapf Lionel, Lüthi Kevin, Meylan Marc, Moning Oliver, Radjenovic Nina, Waber Francine)
10x	Ken Shi Kai Schwamendingen	Mark Melinda-7, Shane Julian, Farhat Wassim, Ujihara Yuki)
8x	Karaté-Club Valais	Bartolotta Illiana-3, Délétroz Gaétan-2, Von Kaenel Lara-2, Bajrami Kujtim
7x	Budo Sport Center Liestal	Rösch Maurice-3, Brüderlin Ramona-2, Nur Kars, Wagner Kevin
7x	Karateschule Sursee	Faes Yannik-2, Kaufmann Fabienne-2, Weber Florian-2, Muff Ramona-1
3x	Elson Sport & Karate Kreuzlingen	Bytici Mentor, De Martin Sabri, Pajaziti Endrit
4x	Karate-Do Biel-Bienne	Sigillo Nicola-2, Shaban Ademi, Will Valérie
4x	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève	Magnin Aurélie-3, Gobet Florence
3x	Dardania Lausanne	Salihu Shqiprim-2, Sylva Getoar
3x	Goju Kan Bern	Massarotti Sandro
3x	Karate-Club Laufenburg	Cargill Jessica, Bornhauser Andrea, Sahin Murat
3x	Karateschule Taisho Luzern	Gfeller Jana-2, Letic Illia
2x	Karaté-Club Jaguar Vallorbe	Zecca Donato
2x	Kenseikan Karate-Do Thun	Trachsel Mario
2x	Nippon Karate Grenchen	Luca Marco
2x	Shuyukan Karate Dojo Rüti	Aslani Shamsi, Rufer Angela

Dojo Anzahl Athlet*innen (mind. 2)

Anz.	Dojo aktuell
12	Neuchâtel Karaté Do
10	Karate Do Brugg
09	Karatedo Lyss/Aarberg
04	Ken Shi Kai Schwamendingen
04	Karaté-Club Valais
04	Budo Sport Center Liestal
04	Karateschule Sursee
03	Elson Sport & Karate Kreuzlingen
03	Ippon Karaté-Club Tivoli Genève
03	Karate Club Laufenburg
03	Karate-Do Biel-Bienne
02	Karate Club Dardania
02	Karateschule Taisho Luzern
02	Shuyukan Karate Dojo Rüti



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

JAHRESBERICHT Zentralpräsident Nachwuchsleistungssport

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen öffentlich

Datum: 25.10.2022

Revidiert: 2.4.4.3, 16.01.23

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**1. Oktober 2021 – 30. September 2022
der Swiss Karate Federation
Teil 2.4**

Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.



Inhaltsverzeichnis

2				Sport	
	2.4			Nachwuchsleistungssport	03
		2.4.1		Personelles	03
			2.4.1.1	Raphael Iseli	03
		2.4.2		Talentsichtungstag 2021	05
		2.4.3		Talentsichtungstag 2022	06
		2.4.4		Stützpunkte	06
			2.4.4.1	Mitglieder	06
			2.4.4.2	Controlling	07
			2.4.4.3	Zentralschweiz	07
			2.4.4.4	Beiträge an Stützpunkte	07
			2.4.4.5	Trägerschaften/Trainer	07
			2.4.4.6	Workshop	08
		2.4.5		3T Tenero, 26. - 30. September 2022	09
		2.4.6		Swiss Olympic Cards	09

2.4 Nachwuchssport

2.4.1 Personelles

2.4.1.1 Raphael Iseli

Raphael Iseli Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis, 21.12.2021



Am 12. November 2021 bestand Raphael Iseli, Chef Nachwuchs/Stützpunkttrainer Thurgau in Magglingen die anspruchsvolle Berufsprüfung zum Trainer mit eidgenössischem Fachausweis und zertifizierter Trainer Leistungssport Swiss Olympic. Diese Ausbildung wird von den beiden Institutionen Trainerbildung Schweiz (Kompetenzzentrum für die Aus- und Weiterbildung von Trainern im Schweizer Leistungs- und Spitzensport) und Swiss Olympic durchgeführt.

Die Ausbildungsangebote werden modular, interdisziplinär und mehrsprachig angeboten. Dies ermöglicht die Planung eines individuellen Ausbildungsweges und damit die Möglichkeit einer berufsbegleitenden Ausbildung. Alle Kandidaten werden durch einen sportartspezifischen Coach Developer Swiss Olympic (hier Reto Kern) betreut.

Die Zulassung erfolgt nach abgeschlossener J+S Ausbildung mit Zusatz Leistungssport. Qualifizierte Trainer aus dem Ausland oder aktive Leistungssporttrainer können eine Zulassung «sur dossier»

beantragen, wenn sie über eine Empfehlung der SKF verfügen. Die Trägerschaft zur Berufsprüfung bilden gemeinsam Swiss Olympic und swiss coach (Berufsverband der Trainer im Leistungs- und Spitzensport).

Die **Ausbildungsinhalte** bewegen sich in den Bereichen Sportpsychologie (Mentaltraining, Menschliches Verhalten, Gruppen und Teampsychoogie), Athletik (Trainingsplanung und -steuerung, Langhanteltraining, Explosivität, Ausdauer, Mobilisation & Beweglichkeit), Sportmedizin (Prävention & Regeneration, Ernährung), Bewegungslehre (Technik & Technologien), Sportcoaching (Lösungsorientiertes Coaching) und Leadership (Umfeldmanagement & Karriereplanung).

Raphael Iseli begann den Berufstrainerlehrgang im Juni 2020. Der Lehrgang bestand aus den 4 obligatorischen Grundmodulen Selbstmanagement, Trainerpersönlichkeit, Beratung & Coaching und Führung. Im Folgejahr besuchte er zusätzlich die Weiterbildungsmodule Langhanteltraining 1 bis 3.

Prüfungsbestandteile waren eine schriftliche Projektarbeit inkl. Präsentation und Befragung, eine schriftliche Prüfung mit 4 Fallbeispielen (allgemein und sportartspezifisch), ein Rollenspiel (Trainer-Athleten-Interaktion) sowie eine mündliche Prüfung des Fachwissens aus einem vorgegebenen Fragekatalog.

Die schriftliche Projektarbeit beinhaltete die Teilberichte Selbstreflexion und Coaching-Philosophie, Analyse und Planung, frei gewähltes Thema (Konzept fürs Langhanteltraining) sowie den Praktikumsbericht. Die ca. 30 Stunden Praktikum absolvierte Raphael Iseli bei den U16- und U18-Mannschaften des Floorball Thurgau.



Dieses Praktikum ermöglichte es ihm einen vertieften Einblick hinter die Kulissen einer Spiel- und Mannschaftssportart zu erhalten.

Bis heute erreichten 16 Trainer (SKA: 6, SWKO: 5, SKU: 4, SKR: 1) den eidg. Fachausweis: Baumann David, Baumann Michael, Faes Yannik, Humbel Daniel, Iseli Raphael, Kern Reto, Knupfer Olivier, Longagna Vincent, Olivier Reynald, Pfäffli Roland, Puglisi Giuseppe, Richina Mauro, Saner Michelle, Schedel Jean-Marc, Seiler Barbara, Seiler Rudi. Nationaltrainer Dragan Leiler wurde am 3. Dezember 2021, nach abgeschlossenem Äquivalenzverfahren, von Swiss Olympic und der Trainerbildung Schweiz als Trainer Spitzensport eingestuft. Insgesamt bestanden im November 31 (69%) der Kandidierenden die Prüfung. Die höhere Fachprüfung für Trainer:innen Spitzensport vom 8. November 2021 haben 2 von 3 Kandidierenden erfolgreich abgeschlossen.

Kommentar:

Das Foto mit dem Adidas Gi wurde postwendend von Budo-Sport AG Bern, Jérôme Bonay, beanstandet.

Stunden

Monatlich erfolgt der Stundenrapport der immer wieder Mehr-Stunden ausweist. Die Frage ist dann immer kompensieren oder auszahlen. Letzteres ist im Budget nicht vorgesehen. Die Stelleninhaber müssen lernen zu priorisieren und dies auch durchsetzen. Wer mehr machen will, muss dies auf die Ehrenamtlichkeit verbuchen.

2.4.2 Talentsichtungstag 2021



Der Talentsichtungstag, welcher das erste Mal nach dem Ablauf der PISTE 2.0 durchgeführt wurde, fand am 23.10.2021 in der Sportarena des Campus Sursee statt (Bericht: Raphael Iseli, Chef Nachwuchsförderung SKF).

Nachdem die Halle am Freitag bis in die späten Abendstunden mit Unterstützung von zwei fleissigen Helfern eingerichtet wurde, stand der Durchführung des Talentsichtungstages 2021 nichts mehr im Wege. Als am Samstagmorgen der Haupteingang durch die Rezeption geöffnet wurde, kam es zu einem grösseren Stau bei der Eintrittskontrolle. Dieser konnte gelöst werden, nachdem die Helfer und Experten auf das Zertifikat geprüft und anschliessend auf ihre Posten verwiesen wurden. Um eine Verspätung zu vermeiden wurden zudem die Athleten der ersten Kategorie aufgefordert, sich bereits aufzuwärmen und ihre Registration über die Coaches abzuwickeln. Dadurch konnten die Jahrgänge

2010/2011 pünktlich um 8:30 Uhr mit den Leistungstests starten.

Der Talentsichtungstag lief dann auch sehr gut an. Lediglich beim neu eingeführten Repeated Sprint Ability Test kam es kurzzeitig zu einem technischen Problem, welches durch den zuständigen Postenchef zeitnah gelöst werden konnte.

Helfer und Experten gingen ab ca. 11.30 Uhr versetzt in die Mittagspause, sodass der Talentsichtungstag ab 13 Uhr wieder pünktlich mit den Jahrgängen 2006 fortgeführt werden konnte.

Der Zeitplan wurde den ganzen Tag hindurch sehr gut eingehalten. Teilweise starteten die Jahrgänge bereits etwas früher als geplant. Um ca. 17:15 Uhr war dann die letzte Kategorie der Jahrgänge 2003/2002 und 2001 fertig.

Eine dauernde Einhaltung des Schutzkonzept ist immer eine grosse Herausforderung. Alle Personen ab 16 Jahren wurden vorgeschriftsgemäss der COVID-Zertifikatsprüfung inkl. Ausweisüberprüfung unterzogen. Auf Verstösse gegen das Nichttragen vom Masken-Typ FFP-2 sowie die Benutzung von Garderoben wurde konsequent hingewiesen und das erforderliche Verhalten durchgesetzt. Auch das die Nase zum Gesicht gehört. Und das man durchaus mit Masken noch atmen kann.

Den ganzen Tag hindurch kam es zu keinen grösseren Zwischenfällen. Die Athleten waren bestrebt ihre Bestleistungen abzurufen und verhielten sich dabei stets fair.

Ein grosses Dankeschön gilt den fleissigen Helfern, den Coachs und den Experten (Chef Leistungssport: Daniel Humbel, Nationaltrainer: Michelle Saner, Dragan Leiler, Roland Pfäffli, Stützpunkttrainer: Vincent Longagna, Reto Kern, Dominique Sigillo, Rudi Seiler, Giuseppe Puglisi, Claudio Gereon, Jean-Marc Schedel), welche die Durchführung des Anlasses mit ihrer Unterstützung überhaupt ermöglichten.



2.4.3 Talentsichtungstag 2022

Zeitplan

Daten	Obliegenheit
Bis 25.02.22	Phase 1: Stützpunkte melden die Daten für die Vortestungen der 3x 2Std. bis am <u>25.02.2022</u> , welche zwischen dem 11.04.-27.05.2022 durchzuführen sind.
01.03.-31.03.22	Anmeldephase für die Vortestungen. Wird von der SKF über Sportdata organisiert.
11.04.-27.05.2022	Zeitraum für Vortestungen Die Stützpunkte führen 3x 2Std. Training für die angemeldeten Sportler/innen durch. Die Teilnahmegebühr pro Athlet/in beträgt 20CHF und wird direkt an den Stützpunkt bezahlt
Bis 31.05.2022	Definitive Anmeldung durch Stützpunkte der Athleten/innen für den Talentsichtungstag am 08.10.2022. Direkt für Phase 2 angemeldet werden Sportler/innen mit regionaler und nationaler Talentkarte 2022
01.06.-09.09.22	Einschätzungen in Phase 2 (01.06.-09.09.2022) Die Stützpunkttrainer/innen nehmen ihre Vorbewertungen (LEMOVIS und Einschätzung Trainer) der für Phase 2 zugelassen Athleten/innen (direkt oder per Vortesting) vor und senden ihre Vorbewertungen bis spätestens <u>09.09.2022</u> zurück. Weitere Informationen betreffend den Vorbewertungen werden Ende Mai bekannt gegeben.
08.10.22	Talentsichtungstag Windisch. Durchführung des Talentsichtungstages Die offizielle Ausschreibung erfolgt über Sportdata.
Anfangs Dezember	Bekanntgabe der Resultate. Bekanntgabe der Ranglisten inkl. Talentkartenvergabe 2023.

Reglement Talentsichtungstag

Am 18. März 2022 wurde das vom Zentralpräsidenten (in Zusammenarbeit mit Raphael Iseli, Giuseppe Puglisi) aktualisierte Reglement einstimmig genehmigt. An einer a.o. ZV-Sitzung, 27. November 2022, (Lead: Giuseppe Puglisi) erfolgte eine Modifikation auf Antrag des Chefs Nachwuchs.

2.4.4 Stützpunkte

2.4.4.1 Mitglieder

Kata

Stützpunkt	Standort	SP-Leiter	SP-Trainer	To	N	R
Zürich	Zürich	Güldür Hakki	-	11	4	7
Thun	Thun	Pfäffli Roland	Trachsel Bruno	04	0	4
Zentralschweiz	Sursee	Faes Yannik	Lüthold Piero	02	0	2
Lausanne	Lausanne	Schedel Jean-Marc		08	3	5
Düdingen	Düdingen	Huber Karl		03	1	2
Biel	Biel	Sigillo Dominique	Saner Michelle	14	7	7
Emme	Burgdorf	Gereon Claudio		09	2	7
Total				51	17	34



Kumite

Stützpunkt	Standort	SP-Leiter	SP-Trainer	To	N	R
Thun	Thun	Pfäffli Roland	Trachsel Bruno	02	1	1
Zentralschweiz	Sursee	Lüthold Piero	Faes Yannik	08	2	6
	Luzern		Romano Toni	04	0	4
Sion	Sion	Knupfer Olivier		07	1	6
Lyss	Lyss	Seiler Rudi/Barbara	Seiler Demian	24	10	14
Ostschweiz	Kreuzlingen	Kern Reto	Iseli Raphael	25	12	13
Genf	Genf	Longagna Vincent		13	2	11
Biel	Biel	Sigillo Dominique	Saner Michelle	05	1	4
Aargau	Brugg	Humbel Daniel	Baumann David	19	10	9
Neuchâtel	Neuchâtel	Pisino Franco	Gelsomino Fabrizio	07	3	4
Basel	Liestal	Puglisi Giuseppe		03	1	2
Zürich	Zürich	Güldür Hakki		04	0	4
Total				121	43	78

2.4.4.2 Controlling

Es ist jederzeit transparent aufzuzeigen, dass die Trainings auch stattfinden und der Unterricht auch durch die qualifizierten Trainer geleistet werden. Die Verantwortung liegt beim Chef Nachwuchs.

2.4.4.3 Zentralschweiz

Der Stützpunktvertrag mit Yannik Faes wurde per 30. November 2022 gekündigt. Somit wird der Stützpunkt Sursee wieder von Piero Lüthold geleitet.

2.4.4.4 Beiträge an Stützpunkte

Im März 2022 wurden den Stützpunkten die 1. Tranche, der Sockelbeitrag ausbezahlt. Dazu gab es natürlich Rückfragen, warum der variable Teil «Ich frage, da bislang die Praxis im Vorgehen so war, dass im April/Mai die 1. Tranche (ca. 70%) der Beiträge an die Stützpunkttrainer ausbezahlt wurde und im November/Dezember der Restbetrag, also die 2. Tranche» erst Ende Jahr ausbezahlt wird. Dies wurde von Raphael Iseli den Anfragenden ausführlich begründet.

2.4.4.5 Trägerschaften/Trainer

Im März 2022 informierte Swiss Olympic, David Egli:

«Mit dem heutigen Schreiben möchten wir euch detaillierte Informationen und den Zeitplan für die Neuerfassung der NWF-Trägerschaften und NWF-Trainer*innen für die Jahre 2022 & 2023 zukommen lassen. Bitte lest den Brief im Anhang und meldet euch bei Fragen beim Verbandssupport. Als ersten Prozessschritt gemäss Zeitplan werden die Nachwuchsverantwortlichen im April von uns angeschrieben, um die Trägerschaftsliste zu aktualisieren». Anfangs April wurde die modifizierte Liste an Michel Bonny zugestellt inkl. Organigramm der Stützpunkte. Angemerkt wurde, dass die Adresse der nationalen Trägerschaft auf den Geschäftssitz der SKF lauten sollte.

2.4.4.6 Workshop

Am 19. März 2022 fand, anlässlich des Kadertrainings in Zuchwil, ein Workshop unter der Leitung von Nationaltrainer Dragan Leiler statt.

10:00-11:30	Workshop taktische Grundlagen: > Verhaltensweisen der verschiedenen Kämpfertypen > Wann und wie wird optimal gepunktet > Kampfspiele und ihr Einsatz	Atelier sur les bases tactiques: > Comportements des différents types de combattants > Quand et comment marquer des points de manière optimale > Les jeux de combat et leur utilisation
12:00-13:30	Gemeinsames Mittagessen im Sportzentrum	Déjeuner en commun au centre sportif
14:00-16:00	Wettkämpfe mit Kampfrichter	Compétitions avec juges

Nach dem Workshop waren alle Teilnehmenden zum gemeinsamen Mittagessen im Sportzentrum eingeladen, bevor dann am Nachmittag die Wettkämpfe mit den Schiedsrichtern durchgeführt wurden.

2.4.5 3T Tenero, 26.-30. September 2022



2.4.6 Swiss Olympic Cards

2021

LV	Gold	Silber	Bronze	Elite	N	R	L	To	%	Nein
SKU		1	1	14	24	36	6	82	36.4	25
SKA			2	9	19	49	10	89	39.6	27
SWKO	1	1	2	4	15	14	2	39	17.3	5
SKR				1	1	3	1	06	02.7	14
SSK					1	7	1	09	04.0	7
SKC-R								00	00.0	1
SKF	1	2	5	28	60	109	20	225	100	79

Die Swiss Olympic sind das Resultat durch die Bewertung durch die Piste und die Anerkennung der sportlichen Leistungen durch Swiss Olympic. Sie ermöglichen, nebst finanziellen Zuwendungen (Gold-, Silber- und Bronzecards), den Zugang zu den verschiedenen Förderinstrumenten wie Sportschulen und -Gymnasien.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

JAHRESBERICHT Zentralpräsident Management

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen Publikation

Datum: 25.10.202

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**1. Oktober 2021 – 30. September 2022
der Swiss Karate Federation
Teil 3**

Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.



Inhaltsverzeichnis

3			Management	03
	3.1		Struktur / Funktionen	03
		3.1.1	Delegiertenversammlung	03
		3.1.2	Präsidium	04
		3.1.3	Geschäftsführung	04
		3.1.4	Zentralvorstand	08
		3.1.5	Sektionen	23
	3.2		Positionen	24
	3.3		Kommunikation	27
		3.3.1	Newsflash	27
		3.3.2	Social Media	28
	3.4		Kommissionen	29
		3.4.1	Nationale Schiedsrichterkommission	29
		3.4.2	Nationale Coachkommission	30
	3.5		Selektionsausschuss	30

3. Management

3.1 Struktur / Funktionen

3.1.1 Delegiertenversammlung

Die DV wurde am 6. November 2021 in Bern, Kongresszentrum Bern, abgehalten. Aufgrund der Leistungsvereinbarung mit Swiss Olympic ist die Delegiertenversammlung 2023 in den ersten vier Monaten des Jahres durchzuführen.

Anwesende, Delegierten- und Sektionsstimmen

02. Appell und Festlegung der Delegierten- und Sektionsstimmen

Aus der Anzahl der Stimmen ergibt sich für die ordentliche Delegiertenversammlung (Art. 35 der Statuten) folgendes Stimmenverhältnis:

Sektionen	Lizenzen	Stimmen	Delegierte	Stimmen	Stimmen Total
SKU	3414	33	Hakki Güldür	2	34 36
			Kaspar Reinhart		
SKR	2120	21	Stephan Läuchli	1	21 22
SWKO	1237	12	Thomas Risch Marc Keller	2	14 16
SKC-R	900	9	Patrizia Birchler Emery Stephan Emery	2	9 11
SSK	1945	19	Peter Glarner Michael Flach Marianne Furrer Walter Stürzinger	4	19 23
SKA	2642	23	Giuseppe Puglisi Bruno Trachsel Veronika Horne Ruedi Seiler	4	26 30
Total	12258	121		15	136
Total Sektionsstimmen			121 Stimmen		
Total anwesende Stimmen			136 Stimmen		
Einfaches Mehr			69 Stimmen		
2/3 Mehr			91 Stimmen		
3/4 Mehr			102 Stimmen		

Roland Zolliker stellt fest, dass die ordentliche Delegiertenversammlung (Art. 39 der Statuten), beschlussfähig ist.



3.1.3 Präsidium

Am 22. Juni 2022 stellte der VP MK an den ZV fest, dass die Nachfolgeregelung für die Position des Zentralpräsidenten ausserhalb des Scopes der Projektgruppe «Evolution» liege. Diese sei ja im Sommer 2020 aufgelöst wurde. Weiter führte er aus *«Wie ich bereits mehrfach erwähnt habe, ist es mir ein persönliches Anliegen, dass der Prozess für die Auswahl/Rekrutierung des nächsten Zentralpräsidenten so transparent wie möglich abläuft. Der nächste Zentralpräsident sollte seine Legitimation dadurch erhalten, dass er durch seine Persönlichkeit und seinem Konzept überzeugt und nicht, weil er durch politische Allianzen die notwendigen Stimmen auf sich vereint. Ich bin der Überzeugung, dass sich der neue Zentralpräsident mit dem operativen Team um die zukünftigen Herausforderungen kümmern und alle am selben Strick ziehen sollten».*

Und: *«In den letzten Monaten und Jahren wurde ich von mehreren Sektionen angefragt, ob ich mich zur Wahl stelle. Aktuell prüfe ich diese Möglichkeit und setze mich aktiv mit diesem Prozess auseinander. Abgesehen von Diskussionen in meinem privaten Umfeld und der persönlichen Auseinandersetzung mit dieser Herausforderung, habe ich mir Gedanken über den generellen Prozess gemacht und bin insbesondere zu folgender Erkenntnis gelangt: Die höchste Priorität in diesem Prozess lautet: Wir müssen den optimalen Präsidenten oder die optimale Präsidentin für die aktuellen und künftigen Herausforderungen finden und wählen. Bei über 12'000 Mitgliedern besteht eine statistische Wahrscheinlichkeit, dass es neben mir noch weitere Kandidat*innen gibt».*

Er beantragte für die Zentralvorstandssitzung vom 6. November 2021 einen 90-minütigen Tim-Slot für sich und Erik Golowin. An der Sitzung sollten diese Personalvorschläge und Konzepte vorgestellt und diskutiert werden. Anschliessend sollte sich der Zentralvorstand im besten Fall für einen Approach entscheiden. Dieses Vorgehen würde es ermöglichen, dass zwischen November 2021 und Oktober 2022 der oder die entsprechenden Kandidaten sich mit der aktuellen Crew abstimmen und ein erfolgreicher Übergang sichergestellt werden kann. *«Ich bin sicher, dass wir mit diesem Vorgehen der Nachfolgediskussion konstruktiven Schwung verleihen können. Für Fragen und Feedback sind wir offen. Beste Grüsse, Email in Absprache mit Erik Golowin».*

Einen Vorschlag unterbreitete auch der damalige GF am 9. August 2021: *«Gerne wollte ich als sogenannter "Neu Schweizer" Euch einen Vorschlag für den Selektionsprozess nach politischem Vorbild der Schweiz machen.*

*Was wäre wenn jede Sektion (wie auch eine Partei) einen geeigneten Kandidat*innen auswählt und diesen offiziell nominiert. Dieser Kandidat*innen kann dann von den anderen Sektionen zu einem Hearing eingeladen werden und seine/Ihre Vision vorstellen und somit eine Empfehlung bekommen. Das würde auch sicherstellen das im Sinne der Neutralität alle Sektionen berücksichtigt werden.*

Im zweiten Schritt würde der ZV über die geeigneten Kandidaten beraten und diese der DV offiziell zur Wahl vorstellen. Ich persönlich denke dies wäre ein neutraler Weg im Sinne der Schweizer Demokratie.

*Für die SWKO wäre der Kandidat Mark Keller sowie für die SKU wäre es Erik Golowin. Damit würden nur noch Kandidat*innen von der SKR, der SKA, der SSK sowie der SKC-R fehlen».*

Am 16. September 2021 teilte SKU-Präsident Hakki Güldür mit, dass Erik Golowin der offizielle Kandidat der SKU sei und er das Hearing vom 6. November 2022.

Am 30. September 2021 schlug die SWKO, Mail Präsident Thomas Risch, MK offiziell als Kandidat vor.



Am 17. Oktober 2021 teilte MK, aus den Dolomiten, RZ mit: «Ich arbeite an einem kleinen Konzept bezüglich Präsidium 2022ff. Könntest Du mir mitteilen wie dein ungefähres Pensum (nur Rolle Zentralpräsident) in Stellenprozent ist? Selbstverständlich werde ich diese Angabe auch Erik zur Verfügung stellen. Danke vielmals . Am 18. Oktober 2022 antwortete RZ:

Die Frage ist wie die Verantwortlichkeiten, Kompetenzen des ZP inskünftig definiert werden und ob er die Stv, resp. Abwesenheiten des Geschäftsführers übernimmt.

Hochrechnung Stunden (immer mit Reisezeiten, Vor- und Nachbearbeitung)

40: 4 ZV-Sitzungen
08: 1 DV
32: Präsenz 4 SKL-Turniere (nur ein Tag)
16: Präsenz SM Shobu (2 Tage)
06: Präsenz SM Ippon Shobu
30: Meetings Swiss Olympic (Sportparlament, Leistungssport, Präsidenten)
08: Meeting BASPO
16: Übrige Meetings (u.a. PluSport)
96: Zoom-Meeting Geschäftsführer (48x 2 Std.)
56: EM Nachwuchs (Delegationsleiter, Kongress), 7x8 Std.
56: EM Elite, dito
56: WM Elite oder Nachwuchs, dito
192: Unvorhergesehenes (48x4 Std)
612: 34%

Ohne WMEM:
444: 25%

Für die postwendende Antwort bedankte sich MK und: *Vielen Dank für Deine detaillierten Ausführungen! In Anbetracht, dass Du diverse Themen (ZV, DV, verschiedene inhaltliche Themen) aufgrund der langjährigen Erfahrung extrem effizient vorbereiten/durchführen kannst ist das vermutlich eher günstig gerechnet. Stv./Abwesenheit CEO wäre dann nochmals eine zeitliche Belastung. Nochmals vielen Dank für diese Daten und wie im Mail angetönt cc: an Erik.*

Damit ist einmal mehr widerlegt, dass die Zusammenarbeit zwischen ZP und einem VP in wichtigen Dingen nicht harmonisch abläuft.

Am 31. Oktober 2021 sandte MK dem ZV seine Vorstellungen bezüglich seiner Kandidatur:

Werde ich mandatiert, soll das Präsidium folgendermassen besetzt werden:

Funktion	Zentralpräsident	Vize-Präsident FTEM, ...	Vize-Präsident Selektionsausschuss	Vize-Präsident(Innen) tbd
Personelle Besetzung	Marc Keller	Erik Golowin	Tbd	Tbd

Vize-Präsident Breitensport

Erik Golowin ist ein langjähriger SKF-Funktionär (u.a. ehemaliges ZV-Mitglied, ehem. Präsident Berner Kantonalverband) und äusserst gut vernetzt innerhalb der SKF wie auch bei übergeordneten Verbänden. Ich schätze Erik als Mensch wie auch als Fachexperte ausserordentlich. Neben seiner Kompetenz im (Breiten)-Sport/FTEM-Bereich ist er meines Erachtens auch bestens geeignet, den kommenden Change Prozess des Verbandes aktiv mitzugestalten.

Erhalte ich am 6. November 2021 vom Zentralvorstand das Mandat, mich auf eine Übernahme des Präsidiums im 2022 vorzubereiten, bitte ich die ZV-Mitglieder auch um eine Zustimmung zu Erik als VP.

Die Reaktion zweier Sektion war klar und unmissverständlich: Die beiden Kandidaten präsentierten zuerst dem Zentralvorstand ihre Vision, resp. Konzept. Anschliessend können die Sektionen die Kandidaten zu Hearings einladen und entscheiden, welchem Kandidaten sie die Stimme geben. Das MK in seinem Dokument EG schon als VP aufführte wurde als ziemlich unverworfen bewertet. Auch EG äusserte sich befremdet, dass er bereits als VP eingestuft wurde. Er kandidiere ausschliesslich als ZP. Anmerkung: Die SKU liess nicht verlauten, dass einer der bisherigen ZV-Mitglieder EG einen Sitz als VP abtreten wolle.

Am 6. November 2021 präsentierten sich die beiden Kandidaten vor dem Zentralvorstand. Dieser traf keine Entscheidung zu Gunsten eines Kandidaten und sah dafür die Sitzung vom 18. März 2022 vor.

Am 21. November 2021, schrieb Stephan Läuchli, Willifeld/Birrwil, Präsident SKR: «Im SKR haben wir die Nachfolgeregelung Zentralpräsident SKF diskutiert und wir befinden uns in der Meinungsbildung. Dabei sind grössere Zweifel bezüglich der "Vorwahl durch den ZV" Ende Jahr aufgekommen. Zu Beginn und spontan kam die Idee auch bei mir gut an, mittlerweile lehnen wir das Prozedere aus folgender Überlegung ab:

1. Im ZV wird im einfachen Mehr, also ohne Berücksichtigung der Stimmenverhältnisse wie an der DV, abgestimmt. Das kann in diesem Fall verfälschen.
2. Gemäss Statuten hat der ZV keine Legitimation einen Vorentscheid zu treffen. Mit welchem Abstimmungsmodus auch immer.
3. Ein mögliches Szenario wäre, dass nach dem Vorentscheid des ZV weitere Personen kandidieren, der Vorgewählte sich zurückzieht oder der Nichtvorgewählte trotzdem zur Wahl steht. Das alles würde zu Verwirrung und einem ZV Imageschaden führen.
4. Es entspricht nicht den Schweizerischen Gepflogenheiten bei einer wichtigen Wahl eine Vorentscheidung durch ein nicht legitimates Gremium zu treffen. Vielmehr sollten die Kandidaten die Zeit nutzen, um Gespräche zu führen, mögliche Teams zu bilden und für Hearings in den Sektionen zur Verfügung zu stehen. Und sich auf eine mögliche Wahl vorzubereiten.



Aus den genannten Gründen sehen wir nicht ein, warum sich der ZV unter Druck setzen soll. Es wäre für den Vorgewählten auch nicht fair und ein Debakel, sollte er an der DV 2022 nicht gewählt werden.

Bitte überlegt euch die Vorwahl nochmals. Ich erwarte keine Mail-Stellungnahmen, aber dass man einen bewussten Entscheid trifft, ob eine Vorwahl durchgeführt wird. In diesem Sinne ist dies ein offizieller Antrag an die kommende ZV Sitzung:

Antrag: Der ZV soll keine Vorwahl des künftigen Zentralpräsident/der Zentralpräsidentin durchführen.

Am 18. Dezember 2021 übermittelte MK dem ZV:

Wir haben nun Mitte Dezember und es herrscht Unordnung mit noch verschiedenen unbearbeiteten Anträgen bezüglich Präsidentschaftskandidatur.

Es wird uns allen in den nächsten Monaten nicht langweilig, deshalb habe ich entschieden den «short and easy way» einzuschlagen - und erhoffe mir damit für alle involvierten Personen eine win-win Situation.

Ich ziehe wohlwollend meine verschiedenen Anträge wie auch die Kandidatur (übermittelt durch Mail von Thomas Risch) zurück. Somit ist auch der unbearbeitete Antrag von Stephan Läuchli hinfällig (Mail vom 21.11.2021). Wir müssen auch keine kreativen Ideen wie eine ausserordentliche Delegiertenversammlung im Frühling 2022 diskutieren um eine allfällige Wahl vorzuziehen. Nun lautet das Motto: «gemeinsam vorwärts».

Ich habe am Montag, 13. Dezember 2021 mit Erik gesprochen und ihm meine Unterstützung als Vize-Präsident zugesagt.

Das ordentliche Vorgehen ist nun:

Oktober 2022: Wahl des Zentralpräsidenten

Dezember 2022: Wahl der Vize-Präsidenten

Damit hat Erik nun gute 10 Monate Zeit sich mit dem aktuellen Amtsinhaber zu synchronisieren und eine geordnete Übergabe sicher zu stellen.

Ich bin überzeugt, dass diese Lösung Ruhe in die Thematik bringt und die vorhandenen Personalressourcen optimal genutzt werden können um diesen Verband in eine stabile Zukunft zu führen.

Ich danke Euch für Euer Engagement in dieser Sache und wünsche uns allen ein paar erholsame Tage während den Festtagen. Geniesst Eure Familien und bleibt gesund!

Von einer Sektion wurde postwendend reagiert: *Was für Erkenntnis!*

Kommentar:

SKF: Zwei Kandidaten. Vorschlag SKU: Erik Golowin, SWKO: Marc Keller. Beide präsentierten am 6. November 2021 dem Zentralvorstand ihre Visionen. Jetzt tritt nur einer an. Einer stellt sich der Wahl nicht. Verständlich, nachvollziehbar? Ja, wenn man keine Mehrheit zur Wahl hat.



3.1.3 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde vom Zentralpräsidenten im Zweitraum vom 1.12.2021 bis 31.07.2022 unentgeltlich übernommen.

3.1.4 Zentralvorstand

Der Zentralvorstand ist das leitende und vollziehende Organ der Swiss Karate Federation. Er besteht aus dem Zentralpräsidenten, den Vizepräsidenten und den Delegierten der Sektionen. Jede Sektion entsendet zwei Abgeordnete in den Zentralvorstand. Der Zentralpräsident wird durch die Delegiertenversammlung, die Vizepräsidenten durch den Zentralvorstand gewählt. Der Zentralvorstand ist beschlussfähig, wenn 2/3 der Mitglieder anwesend sind. Jede Sektion hat zwei Stimmen. Sind beide Vertreter anwesend, hat jeder Vertreter eine Stimme. Ist nur ein Vertreter anwesend hat dieser zwei Stimmen. Eine Person, die als Vizepräsident gewählt, aber nicht offiziell von der Sektion delegiert ist, hat kein Stimmrecht. Die Beschlüsse werden mit einfachem Mehr der abgegebenen Stimmen gefasst. Der Zentralpräsident hat Stimmrecht und Stichentscheid. Total sind es aktuell 13 Stimmen.

• Anwesenheit

Roland Zolliker, Zentralpräsident
Bettina Poljak, Protokoll

Name	Vorname	HK	210 06.11. 21	211 03.12. 21 Zoom	212 09.12. 21 Zoom	214 25.01. 21	213 18.03. 21	215 26.04. 22	216 26.06. 22	271 28.09. 22 Zoom
Zolliker	Roland	SKF	1	1	E	E	1	1	1	E
Poljak	Bettina	SKF	1	1	A		1	1	1	
Güldür	Hakki	SKU	1	E	1	1	1	E	E	1
Reinhart	Kaspar	SKU	1	1	E	1	1	1	1	E
Läuchli	Stephan	SKR	1	E	1	1	E	1	E	E
Mundwiler	Christian	SKR	E	1	E	1	1	1	1	1
Risch	Thomas	SWKO	1	1	E	1	E	1	1	1
Keller	Marc	SWKO	1	1	1	1	1	1	E	E
Birchler Emery	Patrizia	SKC-R	1	1	E	1	E	E	E	E
Locher	Birgit	SKC-R	E	1	1	1	1	1	E	E
Puglisi	Giuseppe	SKA	1	1	1	1	1	1	E	1
Trachsel	Bruno	SKA	1	1	1	1	1	1	1	E
Glärner	Peter	SSK	1	1	1	1	E	1	1	1
Flach	Michael	SSK	1	1	1	1	1	1	1	E
Anw. Personen in % v. 13			84.6	84.6	61.5		69.2	84.6	53.8	38.5
Anw. Sektionen in %			100	100	100		100	100	83.3	83.3
Entschuldigt										

a.o. ZV-Sitzungen fanden am 9. Dezember 2021 (Nationalkaderreglement, Selektionsrichtlinien) und am 26. April 2022 (EM-Elite Selektion Frauen). Das vom ZP erstellte Dossier ist öffentlich auf der Homepage einsehbar. Am 27. September 2022 wurde noch eine a.o. Zoom-Sitzung zu einer Änderung des Reglements Talentsichtungstag (Leitung: Giuseppe Puglisi) durchgeführt.



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

Jahresbericht 2021/22, Zentralpräsident, Teil 3

• Sitzungen



Zentralpräsident
Cordulaplatz 1 • Postfach 2037 • 5402 Baden
Tel. 079/ 402 71 85 • Fax 056/ 210 32 11
roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

An die Mitglieder des Zentralvorstands und
Markus Rath, Geschäftsführer
Viktor Geiger, Chef Finanzwesen
Piero Lüthold, Präsident NSK *

Baden, 6. Oktober 2021

Einladung zur 210. Zentralvorstandssitzung, 6. November 2021, 08.50 – 13.30 Uhr

Regel Schutzmassnahmen (evtl. 3G Regel, d.h. Zertifikat: Geimpft, Genesen, Getestet) folgen bis 25.10.2021

Mitglieder Zentralvorstand

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Roland Zolliker	RZo	SKF	Zentralpräsident
Hakki Güldür	HGü	SKU	Präsident
Kaspar Reinhart	KRe	SKU	Vorstand/Präsident TK
Stephan Lächli	SLä	SKR	Präsident
Christian Mundwiler	CMu	SKR	Vorstand/Mitglied TK
Thomas Risch	TRi	SWKO	Präsident
Marc Keller	MKe	SWKO	Vorstand
Patrizia Birchler Emery	PBE	SKC-R	Präsidentin
Birgit Locher	BLo	SKC-R	Vorstand
Giuseppe Puglisi	GPu	SKA	Präsident
Bruno Trachsel	BTr	SKA	Vorstand/Chef-Instruktor
Peter Glamer	PGI	SSK	Präsident
Michael Flach	MFI	SSK	Vizepräsident

Personen SKF Funktionen

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Markus Rath	MRa	SKF	Geschäftsführer
Geiger Viktor	VGe	SKF	Chef Finanzwesen
Bettina Poljak-Schöttli	BPS	SKF	Zentrale Dienste Breitensport
Reta Duverney-Sak	RDS	SKF	Zentrale Dienste Leistungssport (Protokoll)
* Piero Lüthold (zur Kenntnis)	PLü	SKF	Präsident NSK

Nr.		Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
01		Soziales				
	1.1	Begrüssung der Mitglieder	08.50-09.00	10	I	RZo
02		Dienste				
	2.1	Erledigungstermine gemäss laufender Pendenzenliste ¹⁾	09.00-09.10	10	I	BPS
	2.2	Genehmigung Protokoll 209. ZV-Sitzung, 26.06.2021	09.10-09.20	10	G	BPS, Alle
	2.3	Datenkalender SKF 2021plus ¹	09.20-09.30	10	I	BPS, Alle
03		Geschäftsführung				
	3.1	Office 365 (Massnahmen, Konsequenzen, Sicherheit)	09.30-09.50	20	I	MRa
04		COVID-19 Update				
	4.1	Situation Impfungen Mitglieder SKF	09.50-10.00	10	I	RZo, Alle
	4.2	Stabilisierungspaket II Bund	10.00-10.10	10	I	RZo

\$



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

Jahresbericht 2021/22, Zentralpräsident, Teil 3



Zentralpräsident

Cordulaplatz 1 • Postfach 2037 • 5402 Baden
Tel. 079/ 402 71 85 • Fax 056/ 210 32 11

roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

An die Mitglieder des Zentralvorstands
Markus Rath, Geschäftsführer
Piero Lüthold, Präsident NSK *

Baden, 3. November 2021

Traktanden zur **211. Zentralvorstandssitzung vom 3. Dezember 2021, Hotel Olten, Zentrum im Winkel, Bahnhofstrasse 5, 4601 Olten, 18.00 – 21.45 Uhr (3G Regel)**

Mitglieder Zentralvorstand

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Roland Zolliker	RZo	SKF	Zentralpräsident
Hakki Güldür	HGü	SKU	Präsident
Kaspar Reinhart	KRe	SKU	Vorstand/Präsident TK
Stephan Läuchli	SLä	SKR	Präsident
Christian Mundwiler	CMu	SKR	Vorstand/Mitglied TK
Thomas Risch	TRi	SWKO	Präsident
Marc Keller	MKe	SWKO	Vorstand
Patrizia Birchler Emery	PBE	SKC-R	Präsidentin
Birgit Locher	BLo	SKC-R	Vorstand
Giuseppe Puglisi	GPu	SKA	Präsident
Bruno Trachsel	BTr	SKA	Vorstand/Chef-Instruktor
Peter Glarner	PGl	SSK	Präsident
Michael Flach	MFl	SSK	Vizepräsident

Personen SKF Funktionen

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Markus Rath	MRa	SKF	Geschäftsführer
Daniel Humbel	DHu	SKF	Chef Leistungssport (Traktandum 3.1)
Bettina Poljak-Schöttli	BPS	SKF	Zentrale Dienste Breitensport (Protokoll)
* Piero Lüthold (zur Kenntnis)	PLü	SKF	Präsident NSK

Nr.		Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
01		Soziales				
	1.1	Begrüssung der Mitglieder	18.00-18.10	10		Alle
02		Dienste				
	2.1	Erledigungstermine gemäss laufender Pendenzenliste ¹⁾	18.10-18.20	10	I	BPS, RZo
	2.2	Genehmigung Protokoll 210. ZV-Sitzung, 6.11.2021	18.20-18.30	10	G	BPS, Alle
	2.3	Genehmigung DV-Protokoll, 6.11.2021	18.30-18.40	10	I	BPS, Alle
	2.4	Datenkalender SKF 2021plus	18.40-18.50	10	I	BPS, Alle
03		Reglemente Modifikation ²⁾				
	3.1	Nationalkader Reglement und Selektionsrichtlinien	18.50-19.30	40	I/E	DHu, Alle
	3.2	Reglement Talentsichtungstag	19.30-19.40	10	I/E	RZo, Alle
	3.3	Sportreglement	19.40-19.50	10	I/E	GPu, Alle
04		Covid-19				
	4.1	Verstösse Kadermitglieder gegen Covid-19 Massnahmen ³⁾	19.50-20.10	20	I/E	GPu, Alle
	4.2	Stabl-21 Beiträge, 1. Mai bis 31. August 2021	20.10-20.20	10	I	RZo



Nr.		Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
05		Ressortleitung esa Erwachsenensport				
	5.1	Wahl Leo Chin (als Nachfolger von Peter Nydegger)	20.20-20.30	10	I/E	RZo, Alle
06		Danwesen				
	6.1	Homologationen ab 6. Dan (bis 25.11. an RZo)	20.30-20.40	10	I/E	RZo, Alle
07		Sanktionen				
	7.1	„Hinterziehung Lizenzmarken“	20.40-21.10	30	I/E	GPu, Alle
08		Varia				
	8.1	Meldungen Geschäftsführer/ZV-Mitglieder	21.10-21.45	35	I	MRa, Alle

1) folgt bis 30.11.21 2) Änderungsanträge bis 16.11.21 an GPu / Zustellung aller Reglemente an ZV bis 26.11.21

3)

Für National- und Stützpunktkadermitglieder (vor Beginn, während der Anreise, nach der Abreise) die gegen geltende Covid-19 Regeln verstossen wird verfügt:

- Missachtung Quarantäne: Strafanzeige bei den zuständigen Behörden
- Verursachung Testkosten weiterer Personen: Vollständige Übernahme aller Kosten (OR Art. 41)
 - Rechnungstellung durch Finanzwesen SKF im Auftrag Zentralvorstand nach schriftlichem Antrag Geschädigte an Zentralpräsident
- Sperre für alle SKF-Aktivitäten bis die Forderungen erfüllt sind
 - Information durch Zentrale Dienste Breitensport SKF im Auftrag Zentralvorstand



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

Jahresbericht 2021/22, Zentralpräsident, Teil 3



Zentralpräsident
Cordulaplatz 1 • Postfach 2037 • 5402 Baden
Tel. 079/ 402 71 85 • Fax 056/ 210 32 11
roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

An die Mitglieder des Zentralvorstands und:
• Piero Lüthold, Präsident NSK

Baden, 18. Februar 2022

Einladung zur **212. Zentralvorstandssitzung**, 18. März 2022, **18.00 – 21.45 Uhr**, Hotel Olten,
Zentrum im Winkel, Bahnhofstrasse 5, 4601 Olten

Mitglieder Zentralvorstand

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Hakki Güldür	HGü	SKU	Präsident
Kaspar Reinhart	KRe	SKU	Vorstand/Präsident TK
Stephan Läubli	SLä	SKR	Präsident
Christian Mundwiler	CMu	SKR	Vorstand/Mitglied TK
Thomas Risch	TRi	SWKO	Präsident
Marc Keller	MKe	SWKO	Vorstand
Patrizia Birchler Emery	PBE	SKC-R	Präsidentin
Birgit Locher	BLo	SKC-R	Vorstand
Giuseppe Puglisi	GPu	SKA	Präsident
Bruno Trachsel	BTr	SKA	Vorstand/Chef-Instruktor
Peter Glarner	PGl	SSK	Präsident
Michael Flach	MFl	SSK	Vizepräsident

Personen SKF Funktionen

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Zolliker Roland	RZo	SKF	Zentralpräsident
Bettina Poljak-Schöttli	BPS	SKF	Zentrale Dienste Breitensport (Protokoll)
Reta Duvernay-Sak (zur Kenntnis)	RDS	SKF	Zentrale Dienste Leistungssport
Piero Lüthold (zur Kenntnis)	PLü	SKF	Präsident NSK

Nr.	Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
01	Soziales				
1.1	Begrüssung der Mitglieder	18.00-18.10	10	I	RZo
02	Dienste				
2.1	Erledigungstermine gemäss laufender Pendenzenliste ¹⁾	18.10-18.20	10	I	BPS
2.2	Genehmigung Protokoll 211. ZV-Sitzung, 3.12.2021	18.20-18.30	10	G	BPS, Alle
2.3	Datenkalender SKF 2021plus ¹⁾	18.30-18.40	10	I	BPS, Alle
03	COVID-19 Update (2021/22)				
3.1	Stabilisierungspakete Bund	18.40-18.50	10	I	RZo
04	Reglemente				
4.1	Reglement Talentsichtungstag ²⁾	18.50-19.00	10	I, E	RZo, Alle
05	Personelles				
5.1	Wahl Leo Chin Ressortleiter esa Erwachsenenport	19.00-19.10	10	I, E	RZo, Alle
5.2	Wahl Nationaltrainer Kumite U16 U18 ³⁾	19.10-19.30	20	I, E	GPu, Alle
5.3	Geschäftsführung SKF Stand Arbeiten/Projekte	19.30-19.40	10	I	RZo, Alle
5.4	Geschäftsführung ab 1.08.2022 ⁴⁾	19.40-20.10	30	I, E	RZo, Alle



Nr.		Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
06		Danwesen Homologationen ab 6. Dan ⁵ (bis 11.03. off. Formular an RZo)	20.10-20.20	10	I/E	RZo, alle
07	7.1	Lizenzmarken ISSKA Rechtliches Gehör, 18.02.22	20.20-20.40	20	I	GPu
	7.2	Antrag Sanktionen	20.40-21.10	30	I, E	GPu, Alle
08		Varia Meldungen ZV-Mitglieder	21.10-21.30	20		Alle

¹ folgt bis 14.03. ² folgt bis 01.03. ³ Rücktritt NT Roland Pfäffli per 31.07.22 / Antrag anbei ⁴ Informationen folgen bis 01.03.

⁵ Anträge folgen

Swiss Karate Federation

Roland Zolliker



Schweizerischer Karate-Verband
Fédération Suisse de Karaté
Federazione Svizzera di Karate

Jahresbericht 2021/22, Zentralpräsident, Teil 3



Zentralpräsident
Cordulaplatz 1 • Postfach 2037 • 5402 Baden
Tel. 079/ 402 71 85 • Fax 056/ 210 32 11
roland.zolliker@karate.ch • www.karate.ch



Member of European and
World Karate Federation

An die Mitglieder des Zentralvorstands und:
• Piero Lüthold, Präsident NSK

Baden, 24. Mai 2022

**Einladung zur 213. Zentralvorstandssitzung, 24. Juni 2022, 17.00 – 21.45 Uhr, Hotel Olten,
Zentrum im Winkel, Bahnhofstrasse 5, 4601 Olten**

Mitglieder Zentralvorstand

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Hakki Güldür	HGü	SKU	Präsident
Kaspar Reinhart	KRe	SKU	Vorstand/Präsident TK
Stephan Lächli	SLä	SKR	Präsident
Christian Mundwiler	CMu	SKR	Vorstand/Mitglied TK
Thomas Risch	TRi	SWKO	Präsident
Marc Keller	MKe	SWKO	Vorstand
Patrizia Birchler Emery	PBE	SKC-R	Präsidentin
Birgit Locher	BLo	SKC-R	Vorstand
Giuseppe Puglisi	GPu	SKA	Präsident
Bruno Trachsel	BTr	SKA	Vorstand/Chef-Instruktor
Peter Glamer	PGl	SSK	Präsident
Michael Flach	MFi	SSK	Vizepräsident

Personen SKF Funktionen

Name, Vorname	Abk.	HK	Funktion
Roland Zolliker	RZo	SKF	Zentralpräsident
Bettina Poljak-Schöttli	BPS	SKF	Zentrale Dienste Breitensport (Protokoll)
Oscar Diaz	ODi	SKF	Ressortleiter mbA
Leo Chin	LCh	SKF	Ressortleiter esa/Projektleiter „Club Management“
Reta Duverney-Sak (zur Kenntnis)	RDS	SKF	Zentrale Dienste Leistungssport
Piero Lüthold (zur Kenntnis)	PLü	SKF	Präsident NSK

Nr.	Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
01	Soziales				
1.1	Begrüssung der Mitglieder	17.00-17.10	10	I	RZo
02	Dienste				
2.1	Erläuterungstermine gemäss laufender Pendenzenliste ¹⁾	17.10-17.20	10	I	BPS
2.2	Genehmigung Protokoll 211. ZV-Sitzung, 03.12.2022 ²⁾	17.20-17.30	10	G	BPS, Alle
2.3	Genehmigung Protokoll 212. ZV-Sitzung, 18.03.2022 ²⁾	17.30-17.50	20	I	BPS, Alle
2.4	Datenkalender SKF 2022plus ³⁾	17.50-18.00	10	I	BPS, Alle
03	Vorstellung Projekt „Club Management“	18.00-18.30	30	I	Chin Leo
04	Sport				
4.1	1. Swiss Karate League, Wettingen	18.30-18.40	10	I	RZo
4.2	EKF-EM Elite Gaziantep 25.-29. Mai 2022	18.40-18.50	10	I	GPu
4.3	EKF-EM U21 U18 U16 Prag, 14.-20. Juni 2022	18.50-19.00	10	I	GPu
4.4	Stand Rankings: WKF / European Games	19.00-19.10	10	I	RZo

Nr.		Traktanden	Von bis	Min.	Was	Lead
05	5.1	COVID-19 Update (2021/22) Stabilisierungspakete Bund	19.10-19.40	30	I	RZo
06	6.1	Personelles Geschäftsführung SKF Stand Arbeiten/Projekte	19.40-20.10	30	I	RZo, Alle
07		Reglemente				
	7.1	Professional Sport Konzept SKF ⁴⁾	20.10-20.40	30	I, E	GPu, Alle
08	8.1	Danwesen Homologationen ab 6. Dan ⁵⁾ (bis 20.06. off. Formular an RZo)	20.40-20.50	10	I/E	RZo, Alle
09	9.1	Lizenzmarken ISSKA Antrag Sanktionen ⁶⁾	20.50-21.30	40	I, E	RZo, Alle
10	10.1	Varia Meldungen ZV-Mitglieder	21.30-21.45	15	I	Alle

Folgt bis:

1) 20.06.

2) 06.06.

3+4) 20.06.

5+6) 17.06.

Swiss Karate Federation



Roland Zolliker

Hinschied



Im Oktober hat uns Olivier Matile verlassen. Er war von 1992-2000 Mitglied des Zentralvorstandes als Nachfolger von Francis Huriet. Viele Jahre diente er der SKF als Nationalschiedsrichter. Wir werden an Olivier immer ein ehrendes Andenken bewahren.

• Mitglieder

		
Roland Zolliker, Zentralpräsident 1979 ZV-Mitglied 43 Karate seit 1971-51 1985 DL-Ausbildung, 1988 Zentralpräsident, 2000 Ehrenpräsident Leiter Karateschule Bushido Baden seit 1975, 5. Dan SKF-Trainerdiplom I+II Qualifikationen Bund/Experte Experte/Sportartenschulleiter mit eidg. Diplom/ Karatelehrer mit FA J+S: Experte Karate, Leiter Jugend- und Kindersport esa: Experte Erwachsenensport, Seniorensportleiter Management Diplom in Sportmanagement Uni Fribourg/Swiss Olympic, SVEB I Qualifikationen Leistungssport: A-Trainer NKES		

Delegierte SKU



Hakki Güldür, 2007 ZV-Mitglied-15 / Präsident SKU

Karate seit 1973-49
2014 Mitglied Nationale Coachkommission
Stützpunkttrainer Zürich seit 2019
Leiter Ken Shi Kai Karateschule Schwamendingen seit 1989, 6. Dan
Ehemals NSK. 2004-16, National A Schiedsrichter
SKF-Trainerdiplom 1
Präsident/TK-Mitglied SKU
Qualifikationen Bund
Sportartenschulleiter mit eidg. Diplom / Experte J+S, Leiter Jugendsport
Leiter Erwachsenensport/Seniorensport



Kaspar Reinhart, 2011 ZV-Mitglied-11

Karate seit 1980-42
Leiter Kimura Karate Akademie Zürich seit 1983, 7. Dan
National B-Schiedsrichter / SKF-Trainerdiplom I
TK-Chef/Vorstand und Sportkommission SKU
Ehemals Mitglied der Nationalmannschaft
Schweizermeister Kumite
Qualifikationen Bund
Sportartenschulleiter mit eidg. Diplom, Karatelehrer mit FA
Experte J+S, Leiter Jugend- und Kindersport
Experte Erwachsenensport, Leiter Seniorensport

Delegierte SKR



**Stephan Läuchli, 2016 Vizepräsident Breitensport-6 / Präsident SKR
2007 ZV-15**

Karate seit 1981-41
Mitglied/ Karatekai Lenzburg, 4. Dan
Ehemaliger Präsident Aargauischer Karateverband
Schiedsrichter NAKV Meisterschaften 2021



Christian Mundwiler, 2008 ZV-Mitglied-14

Karatebeginn 1976-46
Dojoleiter Karatekai Basel seit 2004, 6. Dan
Ehemals TK SKF, Nationaltrainer SKF
Langjähriger Kadertrainer SKR
Mitglied Prüfungskommission SKR
Vorstand/Vertreter SKR
Qualifikationen Bund
Karatelehrer mit eidg. Fachausweis
J+S Experte, Leiter Jugend- und Kindersport
Experte Erwachsenensport
Qualifikationen Leistungssport:
A-Trainer NKES

Delegierte SWKO



Thomas Risch, 2014 ZV-Mitglied-8 / Präsident SWKO

Karate seit 1981-41
Trainer Keiko Kan Birmensdorf seit 2010, 4. Dan
SKF-Trainerdiplom I
Qualifikationen Bund
J+S Leiter Jugend- und Kindersport



Marc Keller, Vizepräsident 1997 ZV-25

Karate seit 1991-31
2002 Vizepräsident
2003 Präsident Selektionsausschuss
2003-1997 Präsident SWKO
2011 OK-Vizepräsident EKF-EM Elite Zürich-Kloten
Vertreter SWKO
1. Dan

Delegierte SKC-R



Dr. Patrizia Emery Birchler, 2006 ZV-Mitglied-16

Karate seit 1987-35
Trainerin Chidokai Genève seit 1991
Schweizermeisterin Team-Kata (3. Rang Team-Kumite)
Präsidentin SKC-R
Qualifikationen Bund
J+S Leiterin Jugendsport
5. Dan



Birgit Locher, 1999 ZV-Mitglied-23

Karate seit 1980-42
2001 Mitglied Selektionsausschuss
Leiterin Karate-Do Chidokai Salgesch seit 2011, 5. Dan
Ehemals Mitglied Nationalmannschaft (World Games, WM/EM)
Schweizermeisterin Kumite Einzel/Team
TK-Mitglied SKC-R
Qualifikationen Bund
Expertin J+S, Leiterin Jugend- und Kindersport
Vertreterin SKC-R, TK-Mitglied SKC-R

Delegierte SKA



**Giuseppe Pugli, 2016 Vizepräsident Leistungssport-6 / Präsident SKA
2007 ZV-15**

Karate seit 1980-42
Stützpunkttrainer Basel seit 2006
Leiter Budo Sport Center Liestal seit 1987, 7. Dan
Krav Maga Chefinstruktor KMS Switzerland / SKF-Trainerdiplom II
Ehemaliger Präsident Karate Verband beider Basel

Qualifikationen Bund/Experte

Experte/Sportartenschulleiter mit eidg. Diplom/ Karatelehrer mit FA
Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis
J+S: Experte Karate, Leiter Jugendsport /Karate Kindersport,
SVEB I, **esa:** Experte Erwachsenen sport



Bruno Trachsel, 2006 ZV-Mitglied-16

Karate seit 1977-45
Leiter Kenseikan Karate-Do Thun seit 1986, 7. Dan
Turniermanager SKL/SM Liestal 2006-2017
Organisator Junior Karate League Thun
Chef-Instruktor SKA, Vertreter SKA
Präsident Kantonal Bernischer Karateverband

Qualifikationen Bund

Karatelehrer mit eidg. Fachausweis
J+S Experte, Leiter Jugend- und Kindersport
Experte Erwachsenen sport, Seniorensportleiter

Delegierte SSK



Peter Glarner, 2013 ZV-Mitglied-9

Karate seit 1987-35
Leiter Karate Center Frauenfeld seit 1994, 5. Dan
National B Schiedsrichter
Präsident SSK
Präsident Thurgauer Karateverband
5. Dan
Qualitop-zertifizierter Trainer
Qualifikationen Bund
J+S Leiter Jugend- und Kindersport



Michael Flach, 2018 ZV-Mitglied-4

Karate seit 1988-34
2015 Nationale Schiedsrichterkommission
Trainer Karate Center Rapperswil seit 2001, 3. Dan
National A Schiedsrichter
Vorstand SSK

Facts & Figures ZV

214 Jahre Engagement ((Ø 16 Jahre)
534 Jahre Karatepraxis (Ø 41 Jahre)

ZV-Engagement

SKC-R-39
SWKO-33
SKA-31
SKR-29
SKU-26
SSK-13

Benchmark

ZV seit	ZV	Somit bis 2022+	Alter 2022+	Somit bis
1979	43		70	
1997	-18	2040	Jg. 1975, -23	2045
1999	-20	2042	Jg. 1969, -17	2039
2006	-27	2049	Jg. 1954, -2	2024
2006	-27	2049	Jg. 1963, -11	2033
2007	-28	2050	Jg. 1958, -6	2028
2007	-28	2050	Jg. 1962, -10	2032
2007	-28	2050	Jg. 1963, -11	2033
2008	-29	2051	Jg. 1958, -6	2028
2011	-32	2054	Jg. 1960, -12	2032
2013	-34	2056	Jg. 1970, -18	2040
2014	-35	2057	Jg. 1970, -18	2040
2018	-39	2061	Jg. 1952, -0	2022

3.1.5 Sektionen

Der Austritt der Sektion SKC-R auf Ende 2021 bedeutet eine Zäsur in der SKF. Begonnen hatte die Geschichte der SKC-R 1974 mit wenigen Dojo in der damaligen Sektion UEK, dann 1988 als Untersektion SWKO. 1990 erfolgte die einstimmige Aufnahme als 5. Sektion in die SKF. Ausschlaggebend als eigenständige Sektion war das grosse Engagement der Chidokai Mitglieder auf SKF-Ebene mit Sensei Hiroshi Nakajima, Karl Huber und Patrick Baeriswyl in wichtigen Führungsfunktionen. Sie führten die SKC-R zur Eigenständigkeit und als gleichwertiger Partner mit den Gründungssektionen der SKF. Sie sind ein herausragendes Beispiel dafür, welche Aufstiegsgeschichten die SKF zu erzählen hat.

Die SKC-R stellte über viele Jahre viele Persönlichkeiten die sich in der SKF engagierten. Ein grosse DANKE an

- Karl Huber, in den Anfangsjahren
- Hiroshi Nakajima
- Oliver Matile, Birgit Locher, Dr. Patrizia Emery Patrizia
- Patrick Baeriswyl, Christian Barthélémy
- Dr. Huynh Cong Khanh
- Stéphan Emery
- Jacques Liardet
- Olivier Matile



3.2 Positionen

Durch die erfolgte sofortige Freistellung des bisherigen Geschäftsführers ergaben sich in der Transformation der Führungsaufgaben neue Konstellationen:

Position	Funktionen	Namen	Anmerkung
Vize-Präsidenten	Breitensport Leistungssport	Keller Marc Läuchli Stephan Puglisi Giuseppe	bis 08.12.2022
Sportmedizin	Leitender Verbandsarzt Stellvertretung	Dr. med. Zenhäusern René Prof. Dr. med. Rosso Claudio Dr. med. Pfisterer David	seit 2003 seit 2010
Departement Sport	Departementleiter	Zolliker Roland Diaz Oscar	bis 08.12.2022 ab 09.12.2022
	Chef Leistungssport	Rohner Luca Unterstellung Diaz Oscar	seit 01.05.2022 ab 01.08.2022
	Chef Nachwuchs	Iseli Raphael Unterstellung Rohner Luca	seit 01.09.2021 seit 01.05.2022
	NT Kumite U21/Elite Männer NT Kumite U21/Elite Frauen NT Kumite U18/16 NT Kata alle Kader	Leiler Dragan Pisino Franco Seiler Demian Saner Michelle Unterstellung alle Rohner Luca	seit 01.01.2021 seit 2001 seit 01.08.2022 seit 2013 seit 01.05.2022
	Stützpunktleiter	1-Aargau: Humbel Daniel 2-Basel: Puglisi Giuseppe 3-Biel: Sigillo Dominique 4-Burgdorf: Gereon Claudio 5-Düdingen: Huber Karl 6-Genève: Longagna Vincent 7-Lausanne: Dr. Schedel Jean-Marc 8-Luzern: Romano Toni 9-Lyss: Barbara/Rudi Seiler 10-Neuchâtel: Pisino Franco 11-Sion: Knupfer Olivier 12-Sursee: Lüthold Piero 13-Thun: Pfäffli Roland 14-Thurgau: Kern Reto 15-Zürich: Güldür Hakki Unterstellung alle Iseli Raphael	2006 2006 2005 2016 2014 2004 2016 2004 2008 2004 2004 2004 2009 2004 2019 seit 01.09.2021
	Swiss Karate League/SM	Zolliker Roland	bis 08.12.2022
	Ippon Shobu	Dr. Birchler Emery Patrizia ¹	bis 08.12.2022
	Swiss University Sports	Rohner Luca	seit 04.07.2022
	Sport+Militär	Rohner Luca	seit 01.05.2022
	Athletenrat	Quirici Elena	seit 2016
	TK WKF-EKF, K1 Supervisor Series A	Sigillo Dominique	

¹ Austritt SKF



Position	Funktionen	Namen	Anmerkung
Departement Ausbildung	Departementleiter	Zolliker Roland, seit 1985 Golowin Erik	bis 08.12.2022 ab 09.12.2022
	Kindersport J+S	Risch Derungs Olivia	seit 2019
	Kader- und Funktionärsausbildung	Zolliker Roland, seit 1985	bis 08.12.2022 ab 09.12.2022
	Jugend+Sport	Hertig Thomas	seit 2003/2018
	Qualicert	Humbel Daniel	seit 2003
	Erwachsenensport	Chin Leo	seit 2022
	Verbandscoach J+S	Hertig Thomas	seit 2018
	Karate mit Handicap	Aquino Alessandro	seit 2017
	PALLAS, Frau+Sport	Golowin Aurélia	seit 2016
Departement Rechtswesen	Departementleiter	Albrecht Daniel	seit 2015
	Delegierter Anti-Doping	Zolliker Roland, seit 2007	bis 08.12.2022
Departement Kommunikation+Information	Departementleiter	Zolliker Roland, seit 1999 Diaz Oscar	bis 08.12.2022 ab 09.12.2022
	Webmaster	Thöni Peter	seit 2000
	Social Media	Michel Melinda Unterstellt Oscar Diaz	seit 2017 ab 01.08.2022
	Presse+Medien+Inhalte Homepage	Zolliker Roland, seit 1999	bis 08.12.2022
	Corona Ticker	Zolliker Roland, seit 2020	bis 08.12.2022
Departement Finanzwesen	Departementleiter	Geiger Viktor Diaz Oscar a.l.	bis 08.12.2022 ab 09.12.2022
	Swiss Olympic / Subventionen	Zolliker Roland, seit 2004 Diaz Oscar	bis 31.07.2022 ab 01.08.2022
	Covid-19 Subventionen	Zolliker Roland, seit 2020 Diaz Oscar	bis 08.12.2022 ab 09.12.2022
	Kassa (Buchhaltung führen)	Bischofberger Daniela	seit 2021
	Revision	Bühlmann Adreas	seit 2021
	Sponsoring (Budo-Sport AG Bern)	Rohner Luca	01.05.2022
	Departementleiter	Zolliker Roland, seit 1988 Diaz Oscar	bis 31.08.2022 ab 01.09.2022
Departement Dienste	Zentrale Dienste Breitensport	Poljak-Schöttli Bettina	01.06.2020
	Zentrale Dienste Leistungssport	Duverney-Sak Reta	01.05.2020
	Logistik Tatami-1	Calgiclar Nikogos	seit 2002
	Logistik Infrastruktur SKL, Tatami-2	Lüthold Raffael	seit 2019
	Delegierter Kantonalverbände	Läuchli Stephan	seit 2009
	Präsident	Keller Marc	seit 2003
Selektionsausschussq	Mitglieder	Rohner Luca Sigillo Dominique Kern Reto Trachsel Mario Locher Birgit ¹	seit 2022 seit 2002 seit 2006 seit 2018 seit 2001

¹ Austritt SKF



Position	Funktionen	Namen	Anmerkung
Nationale Schiedsrichterkommission	Präsident	Lüthold Piero	seit 2018
	Vizepräsident	Pham Truong-Linh	seit 2019
	Mitglieder	Baeriswyl Patrick ¹ Flach Michael Bisaro Mirko Isenegger Beni Brunner Daniel Süess Bettina Lüthold Raffael Güldür Hakan	seit 1965 seit 2015 seit 2013 seit 1999 seit 2010 seit 2016 seit 2021 seit 2018
Nationale Coachkommission	Präsidentin	Brunner Andrea	seit 2016
	Vize-Präsident	Güldür Haki	seit 2019
	Mitglieder	Baumann David Gelsomino Fabrizio Seiler Barbara	seit 2019 seit 2019 seit 2015

1 Austritt SKF

Am 4. Dezember 2020 wählte/bestätigte der Zentralvorstand die Departements- und Ressortleiter für eine Amtsdauer von zwei Jahren (Art. 59, Statuten SKF), d.h. bis zur letzten Jahressitzung 2022. Im Zug der Neuausrichtung schlug der Zentralpräsident eine fließende Übergabe vor die genehmigt wurde. Ziel ist es, dass bis zu den Neu- oder Bestätigungswahlen der Geschäftsführer über alle Bereiche informiert ist. Die Praxis zeigt zwischenzeitlich, dass die Führung der Direktunterstellten mit dem vorgesehenen Zeitbudget nur mit striktem Zeitmanagement zu bewerkstelligen ist. Dies bedeutete, dass der Zentralpräsident auch 2022 in einigen Bereichen wieder einen aktiveren Part übernahm.



3.3 Kommunikation

3.3.1 Newsflash

Nebst vielen Aktualisierungen auf der Homepage, insbesondere in den Bereichen Ausbildung, Dangrade, Corona-Ticker und Sport, konnten in den Monaten Oktober 2021 bis September 2022 insgesamt **65** News publiziert werden.

Datum	Headline	WM	EM	K1	PT	A	S	D	V
19.10.	Anna Hirt: Sieg und WM-Ticket am Croatia Open in Rijeka				1				
19.10.	Polish Open: Minano Lanyfer überragend, Quirici mit zwei Medaillen				1				
20.10.	Mittwoch, 16:30 Uhr						1		1
01.11.	Talentsichtungstag Campus Sursee						1		
02.11.	SKF Schiedsrichterkurs Zuchwil, 30.10.2021					1			
04.11.	Gemeinsam aus der Pandemie								1
08.11.	Nachfolger*in von Daniel Humbel gesucht						1		
24.11.	Yuki Ujihara brilliert mit Rang 5 WM Dubai als bester Schweizer	1							
03.12.	Kata Schweizermeisterschaften: Yuki Ujihara und Melinda Mark überragend				1				
03.12.	Kumite Schweizermeisterschaften mit Siegen der Favoritinnen				1				
03.12.	Ehrungen EM, Grand Slam und Cupsieger						1		
03.12.	Ehrungen Tokyo 2020						1		
21.12.	Raphael Iseli Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis						1		
28.12.	Lanyfer Minano top am K1 Youth League Venedig			1					
30.12.	Sport National: Rückblick 2021						1		
30.12.	Sport International: Rückblick 2021						1		
04.01.	Sport: Ausblick 2022						1		
04.01.	Ein Herz für alle Karatekas 2022								1
17.01.	Spitzensport-RS Yuki Ujihara						1		
18.01.	Workshops für alle Schweizer SKF Karate Dojos								1
26.01.	Top-Leistung von Lanyfer Minano in Acapulco			1					
28.01.	Nina Radjenovic holt das Top-Resultat in Paris						1		
30.01.	Luca Rohner neuer Chef Leistungssport						1		
30.01.	Luca Rohner nouveau Chef du Sport de Performance						1		
01.02.	Sport und Tabak passen nicht zusammen								1
01.02.	Elena Quirici gewinnt in Pamplona, Silber für Fabienne Kaufmann			1					
08.02.	WKF World Ranking: Yuki Ujihara, Elena Quirici Top-Ten						1		
10.02.	All Time WKF World Ranking - Elena Quirici Nr. 2						1		
22.02.	Elena Quirici Bronze K1 Fujairah, 7. Rang Maya Schärer			1					
26.02.	J+S Weiterbildung Widnau					1			
02.03.	Für Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie								1
26.03.	Demian Seiler neuer Nationaltrainer Kumite U18, U16						1		
26.03.	Demian Seiler Nouvel Entraîneur National de Kumite U18, U16						1		
04.04.	SKL Wettingen/Neuchâtel Vorbereitung						1		
26.04.	Elena Quirici schlägt einmal mehr Alisa Buchinger			1					
28.04.	25. Rheinland-Pfalz Open: Schweizer Erfolge				1				
02.05.	Oscar Diaz Geschäftsführer SKF, Directeur Général de SKF							1	
06.05.	K1 Youth League Limassol 2022 ohne Medaillen			1					
18.05.	Elena Quirici gewinnt ihr 4. K1 Premier League Turnier			1					
25.05.	Top-Leistungen Karatekas und Organisatoren						1		
31.05.	Eurocup Zell am See: 4x Gold, 9x Silber, 15x Bronze				1				
31.05.	Yuki Ujihara gewinnt erneut EM-Elite Bronze		1						



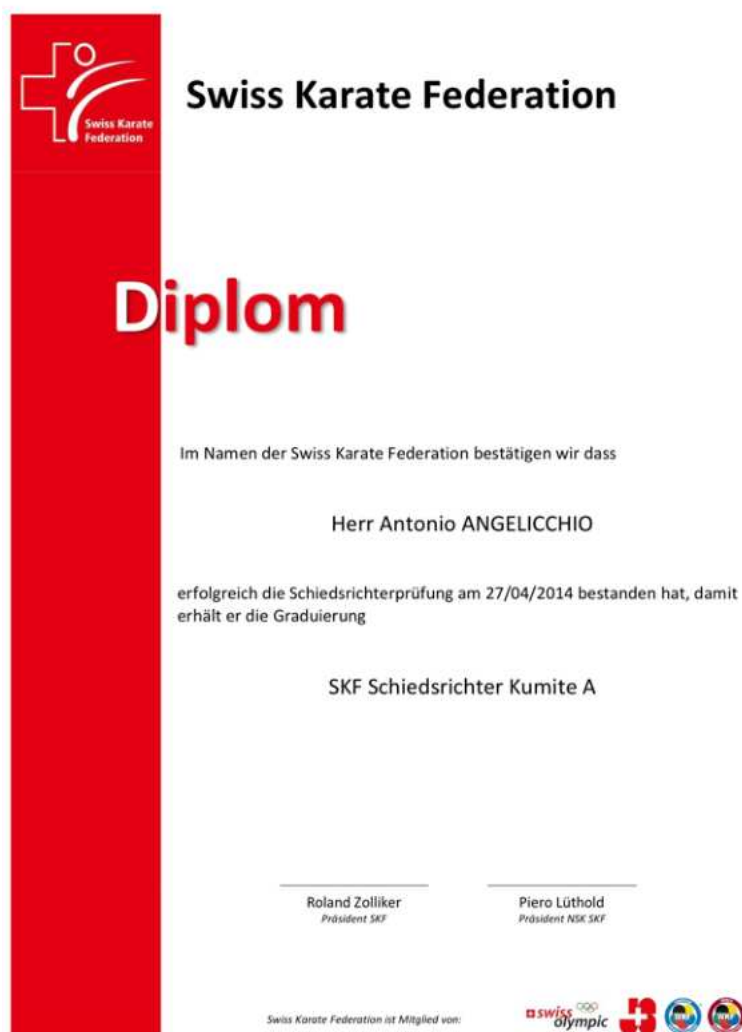
Datum	Headline	WM	EM	K1	PT	A	S	D	V
08.06.	Demian Seiler Trainer Leistungssport mit eidg. Fachausweis					1			
13.06.	Keine Schweizer Top-Ten Platzierungen in Kairo			1					
20.06.	3 Top-Ten Platzierungen EM U21, U18, U16 Prag		1						
23.06.	Internationaler JKA-Cup in Sursee						1		
28.06.	EKF Schiedsrichterprüfungen EM Prag		1						
29.06.	Austrian Junior Open aus der Sicht eines Schiedsrichters				1				
29.06.	10x Gold, 12x Silber, 32x Bronze am Austrian Junior Open				1				
30.06.	NAKV 6K Event: Motivierte Kinder, zufriedene Organisatoren und Helfende					1			
05.07.	Lanyfer Minano: Herausragend am WKF U21 Cup						1		
05.07.	Vor Sommerpause: K1 Youth League Porec			1					
09.07.	Tribut für Shinzo Abe								1
20.07.	Fabrizio Gelsomino Entraîneur de Sport de Performance Swiss Olympic					1			
23.07.	World Games: Elena Quirici und Yuki Ujihara unter den Top-6						1		
03.08.	Bronze für Cyrille Maillefer an den European Universities Games						1		
29.08.	SKF Coach Modul in Zuchwil					1			
04.09.	J+S Modul Jugendsport Fortbildung – Fördern					1			
06.09.	Bronze für Elena Quirici in Baku, Zop-Leistungen Yuki Ujihara und Maya Schärer			1					
14.09.	SKL-Neuchâtel: Top-Karatekas bestätigen ihre Vormachtstellung						1		
21.09.	Budapest Open 2022				1				
23.09.	WKF-Rankings: 6 Power Frauen und ein Power-Mann						1		
27.09.	8. Small States of Europe Karate Championships, Vaduz		1						
28.09.	Erfolge am Lion Cup Luxembourg und Croatia Open				1				
28.09.	Schweizer Top-Resultat für Lea Bosshard am Series A Kocaeli				1				

3.3.2 Social Media

Separater Jahresbericht.

3.4 Kommissionen

3.4.1 Nationale Schiedsrichterkommission



Die NSK besteht seit 1994. Über die Aktivitäten informiert der Präsident in seinem separaten Jahresbericht. Dieser wird vom Zentralpräsidenten zugestellt. Die Mitglieder der NSK werden vom Präsidenten direkt bedient.

- Dezember: Rücktritt von Katherine Broder als SKF-Schiedsrichterin und NSK-Mitglied auf Ende Jahr 2021
- Im Mai bestand Florian Wernly seine ersten EKF-Prüfungen Kata/Kumite Judge B
- Von der SKF gibt es kein Budget auf die Ausrüstung für Funktionäre und Schiedsrichter und die Team Edition ist gemäss Kick-Off Folien exklusiv für das SKF Nationalkader. Somit kann er sich nur die Fan Edition bestellen, sollte diese jedoch bei internationalen Grossanlässen, wo er im Einsatz steht, nicht tragen, da die Schiedsrichter neutral auftreten sollten, weil sie im Gegensatz zu den Athlet*innen keine Nation vertreten.
- Januar: Wahl von Lüthold Raffael als Vertreter der SKA in der NSK
- Stéphanie Moix konnte 2022 die EKF-Prüfungen nicht ablegen
- Abgabe der Schiedsrichterdiplome, 30. Oktober 2021, Zuchwil

• Internationale Schiedsrichter



EM Prag (Wernly, Brunner, Zolliker, Sigillo, Lüthold)

3.4.2 Nationale Coachkommission

Die Coachkommission besteht seit 2005. Aktivitäten:

- Herstellung/Produktion/Abgabe der neuen Coach-, Fotografen und Offiziellen Cards
- 27. August 2022, Modul mit folgenden Inhalten
 - Referat: Kommunikation mit Sportlern
 - Mentale Stärke: Erfolgsfaktoren im Sport
 - Neuerungen im WKF Reglement
 - Austausch in Gruppen

3.5 Selektionsausschuss (seit 2003)

Selektionen:

- WM-Elite Kumite, 11.10.2021
- EM-Elite, 10.03.2022
- EM U21, U18, U16, 10./18.03.2022
- WM-Selektion U21, U18, U16, 14.07.2022



SKF. Das Original. Seit 1963
Nr. 1 im Schweizer Karate

JAHRESBERICHT Zentralpräsident Ukraine

Empfänger: Zentralvorstand, DV SKF

Autor: Roland Zolliker / Status: Als Gesamtdokument nicht öffentlich – in Teilbereichen Publikation

Datum: 25.10.2022

Fotos / Logos: Archiv SKF, Partnerorganisationen

**24. Februar 2022 – heute
der Swiss Karate Federation
Teil 4**



Zur besseren Lesbarkeit des gesamten Textes wird das generische Maskulinum gebraucht, das hier Personen beider Geschlechter umfasst.



Inhaltsverzeichnis

4		Ukraine	03
	4.1	SKF	03
	4.2	Swiss Olympic	11

4. Ukraine

4.1 SKF

Für Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie

Veröffentlicht am 2. März 2022 um 9:46



Roland Zolliker. Abseitsstehen, Schweigen ist keine Option.

Der 24. Februar 2022 wird als Datum in die Geschichte eingehen das auch das bisherige «Abseitsstehen» der Sportwelt nachhaltig verändert. Das revisionistische Verhalten einzelner Akteure lässt keine andere Wahl, ist alternativlos.

Dieser Angriffskrieg schliesst Reihen, macht Europa und die NATO schlussendlich stärker, schmiedet neue Allianzen, wird jedoch die West-Ost Konflikte nicht lösen.

Der heutige Krieg ist eine Zäsur, eine Zeitenwende in der Geschichte Europas, vor allem in der Geschichte Deutschlands. Es ist eine Wende deutscher Politik seit 1945. Der Überfall auf die Ukraine, seit 1991 ein souveräner,

unabhängiger Staat, ändert alles. Zukünftige Strategien und Doktrinen werden eine andere sein. Themen wie kollektive Verteidigung, künstliche Intelligenz, Krisenmanagement und kooperative Sicherheit aller gesellschaftlichen Bereiche rücken ins Zentrum.

Unsere Nachbarländer positionieren sich in ihrem Wertedenken neu. Fragen der Sicherheit kommen dringlich auf die politische Agenda. Auch in der Schweiz. Sie braucht eine moderne und gut ausgerüstete Armee. Das ist in der augenblicklichen Situation noch viel offensichtlicher geworden. Eine Vielzahl von Karatekas sind/waren Angehörige der Armee. Von den Mannschaftsgraden über die Grade der Unteroffiziere, Offiziere bis zum Brigadier. Konflikte, menschliches Leben folgt immer dem Prinzip von Actio und Reactio, dem dritten Gesetz des englischen Physikers Isaak Newton. Es besagt, dass bei der Wechselwirkung zwischen zwei Körpern jede Aktion (Kraft von Körper A auf B) gleichzeitig eine gleich grosse Reaktion (Gegenkraft von Körper B auf A) erzeugt, die auf den Verursacher der Aktion zurückwirkt. Dies gilt auch für Konflikte zwischen Staaten, Religionen, Menschen. Heute, morgen, übermorgen, tagtäglich.

Die getroffenen Sanktionen haben Auswirkungen auf die internationale Sportwelt, auf die Energieversorgungssicherheit, Flüchtlingsbewegungen, Cyberangriffe, wirtschaftlich auf uns alle. Wir werden sie tragen, wir können sie tragen – sie sind der Preis der Freiheit, der Demokratie, für unsere Werte. Die Übernahme der EU-Sanktionen bedeutet nicht, dass die Schweiz ihre Fähigkeit zum Vermitteln nicht anbieten kann. Doch angesichts der krassen Verletzung des Völkerrechts hat unser Land den Fokus auf die Respektierung und den Schutz der Werte gelegt, die die Basis für unsere Gesellschaft bilden.

Vitali und Wladimir Klitschko

Vitali Wladimirowitsch (rechts) wurde am 25. Mai 2014 zum Bürgermeister von Kiew gewählt. Er war Box-Weltmeister im Schwergewicht der WBC und WBO. Wladimir Wladimirowitsch war 1996 in Atlanta Olympiasieger und Profi-Weltmeister im Schwergewicht der Verbände IBF, WBO, WBA und IBO.



Reaktionen der Sportwelt

Statement International Olympic Committee

The IOC EB urges all International Sports Federations to relocate or cancel their sports events currently planned in Russia or Belarus. They should take the breach of the Olympic Truce by the Russian and Belarussian governments into account and give the safety and security of the athletes absolute priority. The IOC itself has no events planned in Russia or Belarus.

In addition, the IOC EB urges that no Russian or Belarussian national flag be displayed and no Russian or Belarussian anthem be played in international sports events which are not already part of the respective World Anti-Doping Agency (WADA) sanctions for Russia.

The IOC EB expresses its deep concerns about the safety of the members of the Olympic Community in Ukraine and stands in full solidarity. It notes that the special IOC task force is in contact with the Olympic Community in the country to coordinate humanitarian assistance where possible.

Zudem erkannte das IOC dem russischen Präsidenten und weiteren russischen Spitzenpolitikern die ihnen in der Vergangenheit verliehenen olympischen Orden in Gold ab.

Swiss Paralympic kritisiert Entscheid IPC russische und weissrussische Athlet:innen in Peking zuzulassen.



Swiss Paralympic nimmt den Entscheid, russische und belarussische Athlet*innen unter bestimmten Auflagen an den Winterspielen in Peking zuzulassen und die vorgebrachten Argumente mit grossem Bedauern und Unverständnis zur Kenntnis. Dass rechtliche Überlegungen vor moralische und politische Argumente gestellt wurden, ist für die Glaubwürdigkeit der paralympischen Bewegung eine grosse Hypothek.

Die vor Ort im Einsatz stehenden Verantwortlichen von Swiss Paralympic haben gestern im Vorfeld der heutigen IPC-Sitzung ihre Haltung in einer Online-Konferenz mit Stiftungsrat und Athletenvertretern ausgiebig besprochen. Unter Abwägung aller

Aspekte ist Swiss Paralympic zum klaren Schluss gekommen, dass ein Ausschluss der russischen und belarussischen Athleten der einzige Weg sein kann, um gegenüber der Öffentlichkeit, den Athletinnen und Athleten der teilnehmenden Länder und insbesondere auch gegenüber der heute vor Ort eingetroffenen Delegation der Ukraine glaubwürdig zu bleiben. Swiss Paralympic hat diese Haltung gestern gegenüber dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten des IPC zum Ausdruck gebracht, im Einklang mit vielen anderen Nationen.

Im Anschluss an die Bekanntgabe des IPC-Entscheides wurden die heutigen Entscheide in einer weiteren Videokonferenz analysiert und bewertet. Swiss Paralympic nimmt mit grossem Befremden zur Kenntnis, dass die aktuellen Rechtsgrundlagen des IPC offenbar nicht ausreichen, um einen konsequenten Ausschluss russischer und belarussischer Delegationen zu legitimieren. René Will, Präsident des Stiftungsrats von Swiss Paralympic: „Es ist befremdlich, eigentlich traurig, dass das IPC es nach den russischen Dopingvorfällen an den Olympischen und Paralympischen Spielen von Sotschi 2014 und der zeitgleich zu erduldenen Invasion der Krim verpasst hat, seine Rechtsgrundlagen auf solche Vorkommnisse zu überprüfen und anzupassen. Swiss Paralympic ist entsetzt und konsterniert, dass dies offenbar dazu führen konnte, dass ein konsequenter Ausschluss nun zu existenzgefährdenden Klagen gegen das IPC führen könnte“. Nun ist für Ende 2022 eilig eine Mitgliederversammlung angesetzt, die diese Mankos beheben soll. Das komme schlicht zu spät, sagt René Will.

Die Verantwortlichen von Swiss Paralympic finden es unerträglich, dass wir als Teil der paralympischen Bewegung nun diese Situation gegenüber unserer Delegation und der weiteren Öffentlichkeit in der Schweiz mittragen müssen. „Dies wird wohl zu einem Glaubwürdigkeitsproblem führen, das unsere Bewegung nicht verdient hat“, sagt der Präsident von Swiss Paralympic. Dass das IPC selbstverschuldet in diese missliche Situation geraten ist, sei aus seiner Sicht eigentlich unverzeihlich. Die Verantwortlichen vor Ort haben nun die nicht einfache Aufgabe, zusätzlich zu den schon durch Covid verursachten erschwerten Bedingungen auch noch diese Situation zu meistern und die Ruhe und Konzentration im Team aufrecht zu erhalten.

„Unsere Athletinnen und Athleten haben sich vier Jahre auf diese Spiele vorbereitet. Dass Russland – nach der Krim-Invasion 2014 – nun schon zum zweiten Mal den olympischen und paralympischen Frieden stört, ist schlicht verwerflich, von der ganzen menschlichen Tragödie in der Ukraine gar nicht zu sprechen. Die paralympischen Sportler werden damit wohl auch ihrer verdienten Medien-Aufmerksamkeit grösstenteils beraubt und dunkle Wolken werden die Erinnerungen an die Spiele trüben, die eigentlich ein ‚Highlight‘ in der Karriere der Parasportler*innen werden sollten“, so der Präsident von Swiss Paralympic.



Statement World Karate Federation

The Executive Bureau (EB) of the World Karate Federation on February 27th has unanimously decided to reallocate the 2022 Karate 1- Premier League Moscow. The event was scheduled to be held from October 7 to 9. The WKF has already started an active search to determine a new location for the event, as it is the WKF's firm intention to keep the number of Karate 1-Premier League events in 2022 to five (5).

The WKF would like to express its hope for a prompt reestablishment of Peace, normality, and stability in Eastern Europe and in the World. With the protection of all Karate athletes at its core, the WKF will continue doing its utmost to ensure the best conditions for athletes at all WKF events.

Noch kein Entscheid ist gefallen über die an Russland 2023 zugesprochene Elite-EM in Moskau sowie die Teilnahme von russischen und weissrussischen Athlet:innen an den Turnieren (WMEM, K1) der WKF, EKF.

Auszug Newsletter Präsident SKR, Stephan Läuchli

Die grosse Freude vom Rückgewinn der Normalität hielt leider nicht lange an. Sie ist nun überschattet vom Krieg in der Ukraine. Mit Russland hat eine militärische Grossmacht mit Atomwaffen ein europäisches Land überfallen. Ein unglaubliches Gefahrenpotential auch für uns, welches seit dem zweiten Weltkrieg seinesgleichen sucht. Ich glaube sehr viele der gut behüteten Einwohner der Schweiz unterschätzen die Lage nach wie vor. Die Erinnerung an die Vorkommnisse vom Unfall in Tschernobyl 1986 sind offenbar weg, während Putin den grössten Atommeiler Europas beschossen lässt. Wie sollen wir uns verhalten? Was können wir machen? Jetzt leider wenig. Analog dem Gesundheitswesen in der Pandemie ist man bei Krisen auf die Kräfte angewiesen, die man sich in guten Zeiten organisiert und geleistet hat. Versäumnisse kann man erst danach korrigieren. Wenn man Glück hat. Was wir aber jetzt tun können, ist unser humanitäres Herz für die Vertriebenen zu öffnen. Es sind immer die Frauen und Kinder, die einem von Männern geführten Krieg ausgeliefert sind und allenfalls flüchten können. Diese brauchen Hilfe!

An der SKR Delegiertenversammlung vom 5. März haben die Anwesenden die Situation spontan diskutiert. Ich bin äusserst stolz auf den SKR, dass wir eine Spende von 10'000.— an die Glückskette zu Gunsten der Opfer des Krieges in der Ukraine genehmigt haben. Ein rein humanitärer Akt. Wir nehmen damit Partei. Aber ausschliesslich für die Opfer!

Bundesamt für Sport

Das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS bietet ukrainischen Leistungssportlerinnen und -sportlern in der Schweiz Hilfe und Unterstützung an. VBS-Chefin Viola Amherd hat grünes Licht gegeben, dass 13 Nachwuchs-Radrennfahrerinnen und -fahrer am Bundesamt für Sport BASPO in Magglingen Unterkunft und Verpflegung sowie weitere Dienstleistungen erhalten.

Das BASPO hat vom nationalen Verband Swiss Cycling die Anfrage erhalten, ukraine-sprachige Athletinnen und Athleten in der Schweiz aufzunehmen, da in ihrem kriegs-geplagten Mutterland keine Trainings mehr möglich seien. Eine weitere Anfrage ist im zweiten nationalen Sportzentrum des BASPO, im Centro Sportivo in Tenero CST, eingegangen. Hier geht es um die Aufnahme von ukrainischen Schwimmerinnen und Schwimmern. BASPO-Direktor Matthias Remund und der CST-Chef Bixio Caprara haben mit den zuständigen Stellen sofort Abklärungen getroffen, um die Sport-Flüchtlinge unkompliziert in der Schweiz aufnehmen zu können.

Die ukrainischen Nachwuchs-Radrennfahrer wurden von Swiss Cycling mit zwei Bussen an der polnischen Grenze zur Ukraine abgeholt. Sie sind am Mittwoch in Magglingen eingetroffen. Die sportliche Betreuung erfolgt durch Mitarbeitende von Swiss Cycling und Freiwillige.

Position und Empfehlungen von Swiss Olympic nach Angriff der russischen Regierung auf die Ukraine

Mit dem Angriff auf die Ukraine stellt sich die russische Regierung gegen die Werte der olympischen Bewegung, welche sich dem Frieden, der Verständigung und der Solidarität zwischen den Ländern und Völkern verpflichtet. Swiss Olympic hat diesen Verstoß gegen die olympischen Werte und gegen den olympischen Frieden bereits am 26.2.2022 aufs Schärfste verurteilt und dies auch entsprechend kommuniziert. Als Folge des Konflikts rät Swiss Olympic seinen Mitgliedsverbänden und Partnerorganisationen in einem ersten Schritt, auf die Teilnahme an Trainings und Wettkämpfen in Russland und in den Kriegsgebieten zu verzichten.

Nach Absprache mit den operativen Leitungen der grössten Schweizer Verbände am 1.3.2022 trägt Swiss Olympic auch die Empfehlung des IOC vom 28.2.2022 mit, wonach russische und belarussische Athletinnen, Athleten und Teams inklusive Betreuerinnen und Betreuer bis auf Weiteres von allen internationalen Wettkämpfen ausgeschlossen werden sollen. Swiss Olympic ist sich bewusst, dass diese Empfehlung einen Wechsel des bisherigen Standpunkts bedeutet, wonach Politik nicht auf Kosten der Sportlerinnen und Sportler gemacht und ausgetragen werden soll. Angesichts der in jüngster Vergangenheit beispiellosen Aggression der russischen Regierung (mit Unterstützung der Regierung von Belarus) gegenüber einem souveränen Land und des offensichtlichen Bruchs des Völkerrechts, ist dieser Wechsel des Standpunkts aus Sicht von Swiss Olympic jedoch angebracht. Swiss Olympic fordert darüber hinaus, russische und belarussische Funktionäre bis auf Weiteres aus internationalen Sportgremien auszuschliessen.

FIFA/UEFA Ausschluss des Fussball-Verbands Russland von allen Wettbewerben. Damit ist die Nationalmannschaft auch nicht an der WM Ende Jahr in Katar dabei.

Statement Swiss Football Der SFV verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine, der nicht nur in eklatanter Weise gegen Völkerrecht, sondern auch gegen die universalen Werte des Fussballs wie beispielsweise die Förderung freundschaftlicher Beziehungen verstösst, die in den FIFA-Statuten propagiert wird. Unsere Sorge gilt den betroffenen Menschen in der Ukraine, insbesondere dem ukrainischen Fussballverband und all seinen Mitgliedern. Der SFV unterstützte die Haltung der Verbände Polens, Schwedens und Tschechiens, die den Ausschluss des russischen Männer-Nationalteams aus den Play-offs für die FIFA-Weltmeisterschaft 2022 in Katar verlangten. Der SFV bezeichnete seine Forderung als nicht verhandelbar.



Statement Robert Lewandowski (Weltfussballer 2021 und 2020)

Polens Kapitän, der bei einem Spiel von Bayern München mit einer Binde der ukrainischen Nationalfarben auflief, zu den Sanktionen im Weltsport:

„Das ist die richtige Entscheidung! Man kann den Sport nicht ausnehmen von dem, was in der Politik passiert. Ich kann mir nicht vorstellen, auf den Platz zu gehen und zu vergessen, was passiert ist. Für uns, für die ganze Welt, ist das nicht zu akzeptieren.“

„Klar, die Spieler aus Russland können wahrscheinlich nichts dafür, aber am Ende ist es ein Land, das das macht.“
„Wir wissen alle, was dort passiert.“

Es ist nicht zu akzeptieren. Deshalb müssen wir die ganze Ukraine unterstützen, alle Leute, die dort sind und kämpfen. Ich dachte nicht, dass das passieren könnte, was gerade passiert!“

Statement Internationale Judo Federation In light of the ongoing war conflict in Ukraine, the International Judo Federation announces the suspension of Mr. Vladimir Putin's status as Honorary President and Ambassador of the International Judo Federation.

World Taekwondo Der Weltverband World Taekwondo hat Russlands Präsidenten Wladimir Putin nach dem Angriff auf die Ukraine den ehrenhalber verliehenen schwarzen Gürtel (9. Dan) entzogen. Das brutale Vorgehen der russischen Regierung widerspreche der Vision des Sports: „Frieden ist wertvoller als Triumph.“ Daher entschied der in Seoul ansässige Weltverband, Putin den 2013 vergebenen schwarzen Ehrengürtel zu entziehen.

Verbundenheit SKF Seit dem Einführen der K1 Serie (Premier League, Series A, Youth League) sind die Spitzenathlet:innen der SKF mit vielen Karatekas der Ukraine freundschaftlich verbunden. Unsere Gedanken sind bei ihnen, ihren Familien und Freunden.



Anzhlika Terliuga, -55 kg, Silber Olympia, Nr. 1 des World Rankings,
16-fache K1 Siegerin



Anita Serogina, -61 kg, Vize-Welt- und Europameisterin 2021,
Europameisterin 2013
Siegerin European Games 2019, Nr. 2 des World Rankings



Halyna Melnyk, -68 Kg,
(2.v.r.) WM-Bronze 2021 / European Games 2019 (Foto)
11x Top-3 K1, Nr. 6 des World Rankings



Horuna Stanislav,

Sieger European Games 2019 (Foto: Karate.com), Sieger World Games 2017
Europameister 2021, Bronze Olympia,
10-facher K1 Sieger

Und:

Frauen

Kryva Kateryna, Nr. 7 WR, -50 kg, Vize-WM 2021, EM: Gold/2017, Bronze/2021, 14x Top-3 K1

Bazeliuk Oksana, Nr. 30, -55 kg

Shostak Anna, Nr. 19, – 61 kg, 3. Rang K1 Fujairah 2022,

Sieliemienieva Elina, Nr. 19, -68 kg, 3. Rang K1 Pamplona 2022, 2. Rang K1 Kairo, 2021, 7x Top-3 K1

Stepashko Anastasiya, Nr. 12, +68 kg, 2. Rang K1 Kairo 2021

Männer:

Federov Yaroslav, Kata, Nr. 30

Filipov Nikita, Nr. 23, -60 kg, 3. Rang K1 Kairo 2021

Pak Hnat, Nr. 24, -67 kg

Chobotar Valerii, Nr. 12, -84 kg, Vize-EM 2018, 2-facher K1 Sieger

Taliboc Ryzvan, Nr. 7, +84 kg, 3. Rang K1 Kairo 2021

Und alle Mitglieder:innen des ukrainischen Karateverbandes.



4.2 Swiss Olympic

25.2.2022

Swiss Olympic verurteilt Bruch des olympischen Friedens durch die russische Regierung. Mit dem Angriff auf die Ukraine stellt sich die russische Regierung gegen die Werte der olympischen Bewegung, welche sich dem Frieden, der Verständigung und der Solidarität zwischen den Ländern und Völkern verpflichtet. Die Regierung Russlands bricht mit dem Angriff auch den olympischen Frieden, Swiss Olympic verurteilt dies aufs Schärfste. Der olympische Friede war am 2. Dezember 2021 als Resolution von der UNO-Generalversammlung durch 173 Mitgliedsländer beschlossen worden und gilt vom 4. Februar bis am 20. März 2022. Als Folge des Konflikts rät Swiss Olympic seinen Mitgliedsverbänden und Partnerorganisationen, aus Sicherheitsgründen auf die Teilnahme an Trainings und Wettkämpfen in Russland und den Kriegsgebieten zu verzichten. Die Gedanken von Swiss Olympic sind in dieser schwierigen Situation bei den Mitgliedern der olympischen Gemeinschaft sowie allen anderen Menschen in der Ukraine.

März 2022

Position und Empfehlungen von Swiss Olympic nach Angriff der russischen Regierung auf die Ukraine 1. März 2022

Ausgangslage

Der von der russischen Regierung beschlossene Angriff auf die Ukraine hat auch Auswirkungen auf die internationale und nationale Sportwelt. Als Dachverband des Schweizer Sports und Nationales Olympisches Komitee kommuniziert Swiss Olympic mit diesem Positionspapier seine Haltung sowie Empfehlungen, an denen sich der Schweizer Sport orientieren kann. Dies im Wissen, dass die nationalen Verbände selber entscheiden, welche Position sie einnehmen.

Position Swiss Olympic

Mit dem Angriff auf die Ukraine stellt sich die russische Regierung gegen die Werte der olympischen Bewegung, welche sich dem Frieden, der Verständigung und der Solidarität zwischen den Ländern und Völkern verpflichtet. Swiss Olympic hat diesen Verstoß gegen die olympischen Werte und gegen den olympischen Frieden bereits am 26.2.2022 aufs Schärfste verurteilt und dies auch entsprechend kommuniziert.

Als Folge des Konflikts rät Swiss Olympic seinen Mitgliedsverbänden und Partnerorganisationen in einem ersten Schritt, auf die Teilnahme an Trainings und Wettkämpfen in Russland und den Kriegsgebieten zu verzichten. Nach Absprache mit den operativen Leitungen der grössten Schweizer Verbände am 1.3.2022 trägt Swiss Olympic auch die Empfehlung des IOC vom 28.2.2022 mit, wonach russische und belarussische Athletinnen, Athleten und Teams inklusive Betreuerinnen und Betreuer bis auf Weiteres von allen internationalen Wettkämpfen ausgeschlossen werden sollen. Swiss Olympic ist sich bewusst, dass diese Empfehlung einen Wechsel des bisherigen Standpunkts bedeutet, wonach Politik nicht auf Kosten der Sportlerinnen und Sportler gemacht und ausgetragen werden soll. Angesichts der in jüngster Vergangenheit beispiellosen Aggression der russischen Regierung (mit Unterstützung der Regierung von Belarus) gegenüber einem souveränen Land und des offensichtlichen Bruchs des Völkerrechts, ist dieser Wechsel des Standpunkts aus Sicht von Swiss Olympic jedoch angebracht.

Swiss Olympic fordert darüber hinaus, russische und belarussische Funktionäre bis auf Weiteres aus internationalen Sportgremien auszuschliessen. Nicht betroffen sein vom Ausschluss von Wettkämpfen sollen Athletinnen und Athleten sowie Trainerinnen und Trainer aus Russland und Belarus, die bei Schweizer Klubs auf nationaler Ebene engagiert sind. Sie vertreten in dieser Rolle ihren Klub und nicht ihre Nationen, gegen die sich die Massnahmen und Empfehlungen richten.



Swiss Olympic unterstützt den nationalen Solidaritätstag für die UkraineDie Glückskette organisiert in Zusammenarbeit mit der SRG am Mittwoch, 9. März einen nationalen Solidaritätstag zugunsten der ukrainischen Bevölkerung. Swiss Olympic unterstützt diesen Aktionstag und ruft angesichts der humanitären Krise in der Ukraine im Namen des Schweizer Sports zu Spenden an die Hilfsorganisation auf.

Die Menschen in der Ukraine leiden unter den wiederholten Angriffen der russischen Armee. Hunderttausende – vor allem Kinder, Frauen und ältere Menschen – sind aus ihrem Land geflohen und suchen Sicherheit in den Nachbarländern Polen, Moldawien, der Slowakei, Rumänien und Ungarn.

Angesichts der dramatischen humanitären Krise, die sich von Tag zu Tag verschärft, organisiert die Glückskette in Zusammenarbeit mit der SRG am 9. März 2022 einen nationalen Solidaritätstag für die ukrainische Bevölkerung. Swiss Olympic schliesst sich als Dachverband des Schweizer Sports und Nationales Olympisches Komitee dem Spendenaufruf zugunsten der notleidenden ukrainischen Bevölkerung.

Russische Funktionäre weiterhin nicht ausgeschlossen

Amherd verliert die Geduld mit dem Olympischen Komitee

Während russische Sportler vielerorts ausgeschlossen werden, kommen Sportfunktionäre unbehelligt davon. Sportministerin Viola Amherd verliert nun die Geduld mit dem Olympischen Komitee.

Publiziert: 16.04.2022 um 10:36 Uhr

Die russische Staatsbürgerschaft wird vielen Athletinnen und Athleten gerade zum Verhängnis: Wegen des Angriffskriegs ihres Landes gegen die Ukraine dürfen sie in vielen Sportarten nicht bei Wettkämpfen antreten. Anders aber die Sportfunktionäre mit russischem Pass: Obwohl nicht wenige mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin (69) verbandelt sind und den Krieg teilweise sogar offen unterstützen, kommt ein Grossteil unbehelligt davon.

Das Internationale Olympische Komitee (IOK) ist deswegen international unter Druck, auch die Schweiz hat sich der Kritik angeschlossen. Sportministerin Viola Amherd (59) geht nun die Geduld aus: Sie hat sich nun in einem Brief direkt an Thomas Bach (68), den Präsidenten des IOK gewandt, wie der «Tages-Anzeiger» berichtet.

«Weiterer Schritt» gefordert

Amherd schreibt laut Bericht explizit, dass «die Schweiz von der Welt des Sports ein entsprechendes Signal erwartet.» Es sei essenziell, dass russische und weissrussische Funktionäre nicht mehr länger akzeptiert würden, weder in den Führungsgremien der internationalen Sportverbände noch im IOK. Es brauche nun einen «weiteren Schritt» des Komitees. Vor rund einem Monat hatten mehr als 30 Sportministerinnen und -minister in einer Sport-Deklaration den Ausschluss von russischen und weissrussischen Funktionären aus internationalen Sportverbänden verlangt. Amherd fordert Bach auch auf, sich dafür einzusetzen, dass dies umgesetzt wird.

IOK schweigt beharrlich

Bislang hat das IOK diese Forderung allerdings ignoriert. Kurz nach dem Krieg rief es zwar dazu auf, Sportlerinnen und Sportler sowie Offizielle auszuschliessen, Funktionäre blieben aber bis heute unerwähnt. Das IOK mit Sitz in der Waadt ist die wichtigste Sportorganisation der Welt, viele Sportverbände sind auf sie angewiesen. (gbl)

Ex-Stabhochspringerin und Putins Gehilfin

Russen-Star Jelena Isinbajewa darf IOC-Mitglied bleiben

Das Schweizer IOC-Mitglied Denis Oswald erklärt, warum das olympische Komitee offensichtlich doch nicht so konsequent ist in der Russen-Frage.

Publiziert: 09.03.2022 um 14:34 Uhr

Der internationale Sport geht knallhart gegen Russland vor. Das IOC gibt dabei den Takt vor, hat ihre Mitgliedverbände dazu aufgefordert, russische Athleten auszuschliessen. Einmalig in der Geschichte der olympischen Bewegung, es erscheint mutig, radikal, konsequent. Kurios bloss, dass die ehemalige Weltklasse-Stabhochspringerin Jelena Isinbajewa (39), welche Kriegstreiber Putin sehr nahe steht, als IOC-Mitglied unangetastet bleibt. Im Interview mit der NZZ erklärt sich der Schweizer Funktionär Dennis Oswald (74, seit 1991 IOC-Mitglied).

Es sei noch nie vorgekommen, dass ein Mitglied aus politischen Gründen ausgeschlossen worden sei, sagt Oswald. «IOC-Mitglieder vertreten nicht ihr Land im IOC, sondern das IOC in ihrem Land. Wir brauchen weiterhin Kontakte zu unseren russischen Mitgliedern, um an Informationen zu kommen.»

Isinbajewa sei noch immer ein grosser Star in Russland, sagt Oswald. Sie habe deshalb in der Vergangenheit von Putin Aufträge erhalten, mit denen sie den Sport in der russischen Gesellschaft vertreten sollte. «Soweit ich weiss, hat sie dabei aber nie eine Grenze überschritten, die es für das IOC notwendig machen würde, sie auszuschliessen.»



Schweiz macht Druck auf IOC

Werden Russen-Funktionäre bald aus dem Verkehr gezogen?

Russische Athleten sind in vielen Sportarten nicht mehr erwünscht. Bei den Funktionären sind die Verbände viel zurückhaltender. Schweizer Behörden und Verbände kritisieren das.

Publiziert: 15.04.2022 um 17:52 Uhr

|

Während russische Athleten und Athletinnen in vielen Sportarten wegen des Angriffskriegs ihres Landes gegen die Ukraine nicht bei Wettkämpfen antreten dürfen, kommt der Grossteil der russischen Sportfunktionäre unbehelligt davon. Obwohl viele von ihnen eng mit dem russischen Despoten Wladimir Putin verbandelt sind. Das sorgt in der Schweiz für Ärger.

«Uns geht es um Gleichbehandlung von Sportlern und Funktionären», sagt Alexander Wäfler von Swiss Olympic, dem **«Tagesanzeiger»**. «Viele Funktionäre sind nach unserer Einschätzung enger mit dem Regime verbunden als die Sportler.» Darum forderten Bund und Swiss Olympic bereits kurz nach Kriegsausbruch Konsequenzen für russische und belarussische Funktionäre in internationalen Sportverbänden. Schliesslich sitzen eine Reihe von internationalen Verbänden in der Schweiz, 30 von ihnen hatten laut einer Zählung des Blatts zu Kriegsbeginn Russen in hohen Ämtern. Die überwiegende Mehrheit ist immer noch im Amt.

Was passiert mit Isinbajewa und Co.?

Eine Reaktion auf die Schweizer Forderung gab es vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) darauf bisher nicht, man empfahl einzig, russische und belarussische Funktionäre von Wettkämpfen auszuschliessen. Am Mittwoch habe nun Matthias Remund, Direktor beim Bundesamt für Sport, in einer Onlinekonferenz mit 30 Sportministern die Schweizer Forderungen wiederholt. «Die Schweiz als Sitzstaat zahlreicher internationaler Sportverbände erwartet nun ein starkes Zeichen des Sports», so Remund.

Ob nun etwas passiert? Die Nähe von IOC-Präsident Thomas Bach zu Wladimir Putin ist bestens dokumentiert. Fraglich also, ob es zum Ausschluss von Funktionären kommen wird. Und ob den vier russischen IOC-Mitgliedern, darunter Ex-Weltklasse-Stabhochspringerin Jelena Isinbajewa künftig Ungemach droht. (eg)

SKF Jahresbericht Social Media

Einleitung

Die Zahlen unserer Social Media Plattformen sind in den letzten zwölf Monaten stetig gewachsen. Dabei konnte ebenfalls die Interaktion mit den Mitgliedern auf den Plattformen gesteigert werden und rundum ein höherer Interaktionswert mit den Beiträgen erreicht werden.

1. Einige Zahlen der letzten 12 Monate

Plattform	Abonnentenzahl	Standort-CH	Wachstum
Facebook	2'358	48.8%	+ 9.5%
Instagram	3'803	51,7%	+ 12.4%
LinkedIn	203	69,3%	+ 15.3%

(stand 21.10.22)

Das Wachstum auf Facebook beträgt 9.5% (von 2'153 im 2021 zu 2'358). Das hohe Durchschnittswachstum hat sich nun auf einem tieferen Prozentsatz stabilisiert. Das Wachstum auf Instagram beträgt 12.4% (von 3'384 im 2020 zu 3'803). Das grösste Wachstum konnte auf LinkedIn erzielt werden.

Wie in den letzten beiden Jahresberichten erwähnt, ist der Schweizer Anteil unserer Abonnentinnen und Abonnenten auf Facebook und Instagram nicht so hoch wie gewünscht (Instagram: 2019/20: 43%; 2020/21: 49%; Facebook: 2019/20: 40.4%; 2020/21: 40.4%). Auch wenn sich die Zahlen immer noch auf einem tiefen Niveau befinden, ist zumindest eine stetige Zunahme zu beobachten.

2. Analyse der Zielsetzung 2021/22

	<i>Das Wachstum soll im nächsten Jahr wiederum bei allen Plattformen mindestens 20% betragen</i>
Analyse	Das Wachstum beträgt im Schnitt 12.4%. • Das Ziel von 20% wurde nicht erreicht. Gleichwohl wird seit 5 Jahren, in jedem Jahr ein Wachstum verzeichnet. • Die Wachstumszahlen sind übers Jahr gesehen konstant, somit ist nicht von einem momentanen Rückgang zu sprechen, sondern das Wachstum hat sich nun normalisiert.

	<i>Der Fokus muss weiterhin auf dem Ansprechen von Schweizer Abonnentinnen und Abonnenten, sowohl auf Facebook als auch Instagram, liegen. Ziel wäre hier mindestens 50% bei Instagram und Facebook zu erzielen.</i>
Analyse	Das Ziel konnte sowohl bei Instagram als auch bei LinkedIn erfüllt werden. Bei Facebook wurde zwar das Ziel noch nicht ganz erreicht, dennoch hat sich der Anteil Schweizer Abonnentinnen und Abonnenten um fast 8% gesteigert.

	<i>Social Media Kommunikation im Breitensport verbessern; eine Ansprechperson bei der NSK finden.</i>
Analyse	Es wurde über die verschiedenen Sektionen häufiger berichtet. Mit den J&S Posts und den Posts zu den PlusSport Karate Lagern konnte eine gute Balance gefunden werden. Die Ansprechperson beim NSK ist Linh Pham.

	<i>Manual zur Umsetzung der Sport-Toto-Gesellschaft Kommunikationsmassnahmen umsetzen</i>
Analyse	Das Manual wurde wie vereinbart umgesetzt. Für 2022 fehlt noch der Post von September-Dezember. Der STG-Post wird im November nach den Schweizer Meisterschaften erfolgen.

	<i>Social Media Handbuch für Kadermitglieder SKF erarbeiten</i>
Analyse	Dieser Punkt wurde abermals besprochen und wird in den Kickoff-Folien für die SKF-Athletinnen und Athleten Erwähnung finden.

3. Ziele 2022/23

- Das Wachstum soll im nächsten Jahr bei allen Plattformen durchschnittlich mindestens 10% betragen.
- Der Fokus muss weiterhin auf dem Ansprechen von Schweizer Abonnentinnen und Abonnenten liegen, sowohl auf Facebook als auch Instagram. Ziel ist hier mindestens 50% bei Facebook zu erzielen. Bei Instagram ist das neue Ziel 55% Schweizer Abonnentinnen und Abonnenten.
- Im neuen Jahr soll die Kommunikation auf LinkedIn verstärkt werden. Da erstmals eine verstärkte Arbeit auf dem Kanal erfolgt, kann auch mit einem grossen Zuwachs an Abonnentinnen und Abonnenten gerechnet werden. Hier ist das Ziel 25% zu erreichen.
- Manual zur Umsetzung der Sport-Toto-Gesellschaft Kommunikationsmassnahmen umsetzen